



**Chronik
der
Einheitsgemeinde Mohlsdorf**

Band

R 2d Vereine

Reudnitz

Concordia 1996 - 2001

Sammlung von Dokumenten und Recherchen

Herausgegeben vom
Heimat- und Geschichtsverein Mohlsdorf e.V.
2019

Reudnitzer können mehr

Wollen derzeitige Tabellenplätze verbessern

Das kommende Wochenende hält für alle Reudnitzer Mannschaften Spiele bereit.

Verbandsliga. Den Anfang machen am Sonnabend die Herren der ersten Mannschaft. Ab 14 Uhr ist der Gegner in der Pohlitzer Sporthalle an der Ostvorstadt die Mannschaft des HSV Apolda II. Im Hinspiel, das war gleichzeitig das erste Saisonspiel, unterlagen die Reudnitzer deutlich mit 22:13. Diese Schlappe gilt es nun wettzumachen. Dabei weiß die Concordiamannschaft, was auf sie zukommt, denn obwohl die Gäste in der letzten Saison bereits besiegt werden konnten, dürfen sie nicht unterschätzt werden. Mit einer konzentrierten Leistung von Beginn an will Reudnitz unter Beweis stellen, daß die Mannschaft mehr kann, als es der derzeitige vorletz-

te Tabellenplatz ausdrückt.

Verbandsliga Damen. Nach dem Herrenspiel bestreiten die Damen ab 15.15 Uhr ihr erstes Spiel im neuen Jahr. Zu Gast ist mit dem SV Hermsdorf ein starker Gegner, gegen den im letzten Jahr deutlich verloren wurde. Im Hinspiel brachen die Reudnitzerinnen nach guter erster Halbzeit im zweiten Abschnitt ein. Es gilt also, über die gesamte Spielzeit durchzuhalten um den Anschluß zu wahren.

Verbandsklasse B. Die Reudnitzer Reserve muß am Sonntag auswärts antreten und gastiert ab 15 Uhr beim LSV Ziegelheim II. Auch hier gab es im Hinspiel eine deutliche Niederlage, die nun ausgebügelt werden soll. Ob dies gelingt, hängt maßgeblich von der Chancenverwertung ab.

Lütt

OTZ
12.01.1996

Handball

Zwei wichtige Punkte für Reudnitz

Heimspiel gegen HSV Apolda war spannend bis zum Ende der Begegnung

Der Spieltag war von einem tragischen Ereignis überschattet. Der Trainer der 1. Ronneburger Mannschaft und Spieler der 2. Mannschaft, Jürgen Lübog, fiel in der vergangenen Woche einem tragischen Arbeitsunfall zum Opfer. Mit ihm verlieren nicht nur die Ronneburger Handballer eine Stütze, sondern der gesamte Handballsport der Region verliert einen Kameraden und guten Freund. Auch die Reudnitzer Handballer werden sein Andenken wahren.

Verbandsliga Männer

TSG Concordia Reudnitz – HSV Apolda II 19:17 (8:8). Die Reudnitzer Männer hatten sich viel vorgenommen. Zum einen mußte die deutliche Hinspielniederlage wettgemacht werden und zum anderen galt es, zwei wichtige Heimpunkte einzufahren. Dem Vorhaben entgegengesetzt begann das Spiel. Zwar überzeugten die Reudnitzer in der Abwehr, aber im Angriff lief es nicht. Es gab keinen Druck auf das gegnerische Tor. Daß es nach dem 0:2 schließlich das 3:3 gab, war nur erfolgreichen Kontern zu verdanken. Es gelang, in gegnerische Abspiele zu spitzeln und Kontertore zu werfen. Doch dann gerieten die Gastgeber mit 4:6 ins Hintertreffen, gerade, als man glaubte, alles im Griff zu haben. Mit viel Kampfgeist und Moral kam es zum Pausenstand von 8:8.

Die zweite Spielhälfte be-

zum 12:10. Nun schienen die Gastgeber eine Verschnaufpause einzulegen, denn die Gäste gingen mit 12:13 in Führung. Die Concordia-Spieler mußten bis zum 15:15 ständig einer Führung hinterherlaufen. Erst danach wurden entscheidende Tore erzielt. Diese Aktionen brachten das wichtige 17:15, so daß die Gäste erneut ihren Angriffsblock umstellten. Diesmal reichte es aber nur für ein Tor, denn Reudnitz legte sofort nach. Es waren nur noch wenige Minuten zu spielen, und die Apoldaer kamen auf 18:17 heran. Das Spiel lag auf des Messers Schneide. Als der nächste Angriff das 19:17 für Reudnitz brachte, war das Spiel entschieden. Damit verbuchten die Reudnitzer zwei wichtige Punkte. Die vielen technischen Mängel sollten aber am kommenden Wochenende abgestellt werden, denn dann muß die TSG Concordia in Auma antreten, wo sicher nichts verschenkt wird.

Es spielten: Stier, Beierlein, Wandersee (2), Obieglo (4), Spaleck, Helmrich (2), Rakow, Jö. Lüttchen (5), Quapp (1), Thiel (1), Je. Lüttchen (4).

Damen überraschten trotz Niederlage

TSG Concordia Reudnitz – SV Hermsdorf 19:20 (8:8). Über dieses Punktspiel ist fast nur gutes zu berichten. Die Reudnitzer Damen zeigten sich von ihrer besten Seite. Wie im Training spielten sie ungestoppt

den wunderbaren Tore erzielt, die man in den letzten Spielen stets vermißt hatte. Über den Zwischenstand von 4:2 bis zum 6:4 wurde der Vorsprung gesichert. Zwei weitere Treffer brachten sogar das 8:4. Doch die Hermsdorferinnen kamen wieder heran und erreichten den Pausenstand von 8:8.

Hatten die Reudnitzerinnen auch im Hinspiel bis zur Halbzeit gut mitgehalten, so brachen sie aber in der zweiten Halbzeit ein. In der Abwehr standen sie bis auf einige individuelle Fehler sehr gut, allen voran Ilona Schmidt, und im Angriff übertrafen sie sich selbst. Die Tore fielen wie am Fließband. Den Gästen gelang es nicht, sich entscheidend abzusetzen. In dieser Phase entschieden die Schiedsrichter oftmals auf Siebenmeter, wo es auch ein Freiwurf getan hätte. Außerdem mußten die Reudnitzerinnen gleich zwei Zeitstrafen hinnehmen. Trotzdem gelang ihnen sogar der Führungstreffer zum 15:13. Beim Stand von 17:17 war alles offen, doch die Gäste erzielten drei Tore in Folge zum 17:20. Zwei Reudnitzer Treffer brachten zwar noch mal den Anschluß zum 19:20, aber der Schlußpfiff beendete die Aufholjagd. Schade, denn zumindest einen Punkt hätten die Reudnitzerinnen für ihre beste Leistung seit Jahren verdient gehabt.

Es spielten: Schmidt, Kanis, Zipfel (6), Kunz (1), Hanke (3), Clauß (1), Petzsche (2), Seifried

OTZ
15.01.1996

Reudnitz blieb erneut ohne Erfolg

Alle drei Concordia-Mannschaften mußten Niederlagen quittieren

Verbandsliga

SV Blau-Weiß Auma - TSG

Concordia Reudnitz 22:15 (9:5).

Das Ostthüringer Derby hatte den erwarteten Ausgang. Die Reudnitzer Misere im Aufbau wurde nur zu deutlich, denn es ist keiner da, der aus einer Aufbauposition ernsthaft für Gefahr sorgen kann. Da bei der Concordia viel über Außen und den Kreis gespielt wird, sind sie leicht ausrechenbar, was Blau-Weiß Auma ausnutzte. Es fing für die Gäste nicht einmal schlecht an, denn sie gingen mit 1:3 in Führung. In dieser Phase sorgte der Aumaer Staps mit Einzelaktionen für Gefahr und konnte den 3:3-Ausgleich erzielen. Dann ereignete sich ein spielscheidendes Foul. Uwe Thiel erhielt einen Schlag auf den Arm und mußte zehn Minuten behandelt werden. Das Spiel konnte er nur mit Schmerzen fortsetzen. Sein Ausfall brachte einen Bruch ins Reudnitzer Spiel. Nach dem 4:4 lief nichts mehr und Auma erhöhte auf den Halbzeitstand von 9:5.

Natürlich wollten es die Reudnitzer nach der Pause besser machen. Doch die mittlerweile eingeschaltete rötliche

Schummerbeleuchtung war für die Torleute ein Lotteriespiel, und auch die Spieler hatten ihre Probleme, denn sowohl Auma als auch Reudnitz spielten in längs gestreiften Trikots. Doch das war nicht entscheidend, ebensowenig wie die schwache Leistung der Schiedsrichter aus Ilmenau, die keinerlei Regelwidrigkeiten bestraften. So gab es in einer überaus harten Partie lediglich zwei gelbe Karten und eine Zeitstrafe. Auma war jedoch die bessere Mannschaft und hat verdient gewonnen. Lediglich das Ergebnis fiel zu hoch aus. Nach dem 10:6, 12:7, 13:8 und dem 14:9 war zu sehen, daß das Blatt nicht mehr zu wenden ist, selbst eine Schadensbegrenzung gelang nicht. Reudnitzer Tore fielen zum 17:10, bis zum 18:13. So war es bis zur bitteren Niederlage kein langer Weg mehr. Lediglich zwei Tore gelangen noch zum Endstand von 22:15. Leider sorgten einige Aumaer Unsportlichkeiten für die Trübung des guten Verhältnisses der beiden Vereine.

Reudnitz: Stier, Beierlein, Wandersee, Obieglo (2), Helmrich (4), Rakow (1), Quapp (3),

Thiel (2), Jö. Lüttchen (1), Je. Lüttchen (2).

Verbandsliga Damen

TSV Eisenberg - TSG

Concordia Reudnitz 23:6 (13:2).

Daß man innerhalb einer Woche das Handballspielen verlernt, das gibt es nicht. Lediglich zwei Tore in der ersten Halbzeit ist Minusrekord. Dabei wurden diese zum 3:1 und 4:2 erzielt. Da sah es doch noch recht gut aus. Was danach kam, war zum Wegsehen. Die Fehler, die in der Abwehr gemacht wurden, setzten sich im Angriff fort. Unmotivierte Würfe führten zu Fehlwürfen, und es schlossen sich eine Vielzahl von technischen und individuellen Fehlern an. Der Halbzeitstand von 13:2 war deprimierend. Der zweite Durchgang fing verheißungsvoll an. Es gelangen drei Tore in Folge zum 15:5. Doch schon bald setzte das Dilemma wieder ein, und es wurden wieder 5 Tore in Folge kassiert. Das 23:6 glich einem Debakel für die Reudnitzerinnen.

Reudnitz: Pleyer, Zipfel (2), Hanke (1), Claus (1), Lohr, Seifried, Wezel (2), Blumenthal, Bölke.

OTZ
23.01.1996



Immer wieder durchbrachen Aumaer Stürmer die Reudnitzer Abwehr.

(Foto: OTZ/Beikirch)

Verbandsklasse A

SV Einheit Borna II - TSG

Concordia Reudnitz II 20:14

(12:8). Den Schlußpunkt des miserablen Handballwochenendes setzte die Reudnitzer Reserve. Dabei war sie nicht chan-

cenlos, denn bis zum 8:8 wurde der Ausgleich gehalten. Doch viele kleine Fehler summieren

sich bei den Reudnitzern und brachten Borna in die Vorhand. Die schwache Phase am Ende der ersten Halbzeit brachte das 12:8 und stellte die Weichen auf Niederlage.

In der zweiten Halbzeit gelang noch einmal der Anschluß zum Stand von 12:10, doch Borna erhöhte wieder auf 15:10.

Nach dem 16:13 lief dann lange nichts mehr bei den Reudnitzern, sie mußten das 20:14 hinnehmen. Nun muß die Reserve aufpassen, daß sie nicht durchgereicht wird.

Reudnitz: Meier, Dietz (5), Kunz, Riedel (2), Schüttenhelm, Wandersee (1), Wischkony (5), Bölke (1).

Lütt



Wieder einmal mußte Alt-Routinier, Trainer und Vereinsvorsitzender Hans-Dieter Michalak die Reudnitzer eingreifen. Fünf Treffer, darunter dieser Hinterhaltschuß, gingen auf sein Kon



Die Oppurger Abwehr war in der Wahl ihrer Mittel nicht zimperlich. Trotzdem konnte Reudnitz den 5-Tore-Vorsprung halten und ist dem Klassenerhalt einen Schritt näher. (Fotos: OTZ/Freund)

OTZ 26. 02. 1996

Handball

Endlich gelang ein Reudnitzer Arbeitssieg

Der Erhalt der Verbandsliga ist noch nicht gesichert, Steigerung gegen Gorndorf notwendig

TSG Concordia Reudnitz - TSV 1898 Oppurg 22:17 (10:7). Ein Sieg mußte her in diesem Spiel, da waren sich die Reudnitzer einig. Allerdings wurde weder ein Trainingslager einberufen noch sonst etwas unternommen, um die Punkte zu holen. Schließlich ist es kein Geheimnis, daß einer, der bis kurz vor der Prüfung seine Hausaufgaben nicht gemacht hat, in letzter Sekunde auch nichts mehr lernt.

Die Reudnitzer gingen lediglich nochmals die derzeitige Situation durch. Sie waren also vorbereitet. Daß es vor dem Spiel zunächst ein Chaos gab, konnte keiner ahnen. Da wurde nämlich die eigentliche Miserie des Thüringer Handballsportes deutlich. Wieder einmal hatten es die angesetzten Schiedsrichter nicht nötig, nach Pohlitz zu kommen. Wahrscheinlich gab es bei nur einem Spiel nicht genug zu ver-

dienen. So mußte man sich mit den Gästen in langen und teilweise unsachlichen Diskussionen einigen.

Am Ende siegte der Sportsgeist und das Spiel konnte angepfiffen werden, denn eine Wiederholung wäre angesichts des vollgepackten Terminkalenders gar nicht möglich. So ging es mit fast 45 Minuten Verzögerung endlich los.

Bereits in der Anfangsphase zeigten die Reudnitzer, daß sie dieses Spiel unbedingt gewinnen wollten. Sie gingen mit 5:1 in Führung. In dieser Phase war es immer wieder Routinier Hans-Dieter Michalak, der für Gefahr und die wichtigen Tore sorgte.

Erst nach und nach kamen die Gäste besser ins Spiel und stellten sich auf die Reudnitzer ein. Dennoch gelang es ihnen nicht, den Abstand entscheidend zu verringern. Nach dem 8:3 verkürzten sie auf 8:5, und

dieser Vorsprung hielt bis zu 10:7-Pausenstand.

Diese drei Tore waren als andere als beruhigend, darum wollten die Gastgeber ein paar Tore mehr vorlegen. Dies lang, nachdem das 11:7 fast auch wenn die Gäste postwendend zum 11:8 verkürzt. Zwei Reudnitzer Treffer brachten das 13:8 und damit einen Tore-Vorsprung. Dieser hält bis zum Schluß, wenngleich zwischenzeitlich ein höherer Abstand erzielt wurde.

Die Oppurger hielten spiritisch nicht das, was man ihnen gewohnt war und so machten sie der Concordia Sieg unerwartet leicht. Reudnitzer hingegen taten es schwer gegen die angeschlagenen Gäste. Immer wieder wußten sie, gute Möglichkeiten auszunutzen, um das Resultat eingetragen zu gestalten.

So aber kamen die Gäste neuerlich bis auf 20:15 heran. Zu-

dem Zeitpunkt war der Reudnitzer Sieg schon nicht mehr zu gefährden, aber es hätten bei einer konzentrierteren Leistung mehr Heimtore fallen können. Am Ende waren es beim 22:17 die besagten 5 Treffer.

Ein Reudnitzer Arbeitssieg, bei dem wenige Glanzlichter gesetzt werden konnten. Einzig Uwe Thiel gefiel durch seine Tore und guten Ablagen zum Kreis. Ansonsten war die Reudnitzer Leistung eher Durchschnitt, die Torleute ausgeklemmt, denn die sind bei Concordia derzeit eine sichere Bank. Am kommenden Sonntag bedarf es einer enormen Steigerung, wenn man in Bad Blankenburg gegen die starken Gorndorfer bestehen will.

Concordia Reudnitz: Stier, Beierlein, Obieglo (4), Spaleck, Helmrich (3), Rakow (1), Quapp, Thiel (5), Michalak (5), Jö. Lüttchen, Je. Lüttchen (4).

Lütt

Tschechen seit nunmehr 26 Jahren ein enger Kontakt sind die Reudnitzer froh das sie mit den Braubachern einen Verein gefunden haben der auf einer Wellenlänge steht. Vorangegangene Versuche mit Fränkischen Vereinen sind ja fehlgeschlagen. Um so schöner ist es das sich mit den Rheinländern ein kameradschaftliches Verhältnis aufgebaut hat, welches in diesem Jahr weiter vertieft werden soll. Der Samstag, der 07.09., wird also ein interessanter Handballnachmittag, denn es stehen eine Vielzahl von Spielen der 3 Vereine an. Dabei wird in allen Klassen gespielt, von den Kindern bis zu den Frauen. Für die Verköstigung zu den Spielen werden übrigens die Braubacher sorgen, denn sie wollen vor der Halle einen Rheinischen Spießbraten schmoren. Für den Abend lädt die Concordia zum Tanz in die Turnhalle und es wird viel zu erzählen geben. Höhepunkt und Abschluß des Sportjahres sind auch 1996 die Ortsmeisterschaften. Sie beginnen am 06.12. mit dem Skattturnier und enden am 14.12. mit den Handballspielen der Männer und Frauen. An diesem Abend wird auch die Jahreshauptversammlung durchgeführt in deren Anschluß sich alle Vereinsmitglieder zum gemütlichen Beisammensein treffen. Dies ist in jedem Jahr eine willkommene Gelegenheit für den Vorstand sich bei seinen Mitgliedern zu bedanken für die geleistete Arbeit und die vielen ehrenamtlichen Stunden ohne die ein Existieren eines solch kleinen Sportvereins wie der Reudnitzer Concordia gar nicht möglich wäre. Dies soll ein kleiner Ausblick gewesen sein auf das was die Handballfreunde in diesem Jahr erwartet. Es wäre zu hoffen, wenn der eine oder andere einmal mehr den Weg in die Halle finden würde und auch den Kindern und Jugendlichen sei gesagt das sie jederzeit am Training teilnehmen können, denn es gilt nach wie vor: Sport ist im Verein am schönsten !

Sport Frei !

gez. Jens Lüttchen

Vereinsmitteilungen

Das Handballjahr 1996

Das Jahr 1996 ist schon wieder fast einen Monat alt, doch es ist sicher noch Zeit einmal einen Blick auf das zu werfen, was in diesem Jahr auf die Handballer der TSG Concordia Reudnitz zu kommt. Das größte Problem für alle Mannschaften ist das gute Abschneiden in der laufenden Punktspielserie. Hier haben alle 3 Teams ihre ganz speziellen Schwierigkeiten zu meistern. Angefangen bei den Damen, die im laufenden Wettbewerb noch ohne Sieg sind, über die Reudnitzer Reserve, die ja als Absteiger in der Favoritenrolle stand und dieser bislang nicht gerecht werden konnte bis hin zur ersten Mannschaft läßt der Erfolg meist auf sich warten. Oftmals mußten dabei bittere Niederlagen hin genommen werden in denen die Reudnitzer nicht schlechter waren als der Gegner sondern in denen es in entscheidenden Situationen am Glück oder der nötigen Cleverness mangelte. Hinzu kommen personelle Probleme in allen Mannschaften, die nicht zuletzt durch Verletzungen entstanden sind. So bleiben die Reudnitzer Handballer derzeit unter ihren Möglichkeiten und es ist zu hoffen, daß sich das Blatt bis zum Saisonende am 13. 04. noch wendet. Besonders wichtig wäre dies für die Reudnitzer Verbandsliga sieben, die derzeit auf dem 10. Tabellenplatz rangiert. Mit konzentrierten Leistungen in den Heimspielen müssen Punkte gegen den Abstieg geholt werden, denn es ist kein Geheimnis, daß das Halten einer Klasse leichter ist als der Wiederaufstieg nach einem Abstieg. Es stehen noch 5 Heimspiele aus und wenn daraus 8 Punkte geholt werden müßte das Saisonziel, die Klasse zu halten, erreicht werden können. Dazu ist natürlich auch die Unterstützung des Publikums gefragt. Es sei an dieser Stelle noch einmal erwähnt das die Reudnitzer für ihre Zuschauer freien Eintritt zu den Spielen gewähren. Dies ist keineswegs selbstverständlich, denn gerade in der Verbandsliga gibt es das sonst nirgends. Wie wichtig das Publikum im Spiel ist mußten die Reudnitzer erst kürzlich schmerzlich zur Kenntnis nehmen. In ihrem Spiel in Auma waren die Zuschauer der 8. Mann und wußten die Schiedsrichter und auch die Reudnitzer Spieler zu beeindrucken. So muß es sein und daran müssen sich auch die Reudnitzer halten. Es gilt sich in der schwierigen Situation an sich selbst aufzurichten und auch die eigenen Stärken zu bauen. Wenn daran konsequent gearbeitet wird läßt auch das nötige quentchen Glück nicht auf sich warten, dessen darf man sicher sein. Doch die Reudnitzer haben in diesem Jahr noch einiges mehr vor. In den Februarferien steht er wieder an, der Reudnitzer Fasching. Es wir auch heuer 3 Tanzveranstaltungen geben. Die beiden am Samstag, dem 03.02. und 10.02. sind bereits ausverkauft. Für den Tanz am 09. 02. gibt es hingegen noch einige Karten. Wie immer haben die Sportgruppen kleine Auftritte einstudiert, die seit Jahren für gute Stimmung sorgen. Diese werden auch beim Rentnerfasching am Montag, dem 05.02. vorgeführt. Nach dem Abschluß der Hallensaison trainieren die Handballer in den Sommermonaten wieder auf dem Sportplatz. Es ist die Teilnahme an Turnieren geplant und für den 29. 06. ist die Ausrichtung des Großfeldhandballturniers für Senioren geplant. Dies ist bereits zu einer schönen Tradition geworden und die Reudnitzer sind in diesem Jahr als Titelverteidiger besonders gefragt. Am Abend wird der Kirmestanz in der Turnhalle durchgeführt, auch wenn es eine Woche vor der eigentlichen Kirmes ist. Mit schweren Herzen rangen sich die Reudnitzer zu dieser Vorverlegung durch, aber die erneut sehr zeitig beginnenden Ferien führten zu dieser Entscheidung. Im September, kurz vor dem Start in die neue Punktspielserie, steht ein weiterer Höhepunkt ins Haus. Für das Wochenende vom 07.-08. September lädt die TSG Concordia ihre befreundeten Vereine ein. Dies sind zum einen die Sportler des TJ Sokol Borek aus der Tschechischen Republik und zum anderen die Sportfreunde des Turnvereins Braubach. Besteht zu den



Reudnitzer Ortsmeisterschaften

Erneut rückt einer der Höhepunkte eines jeden Jahres für die Reudnitzer Sportler näher. Es sind dies die traditionellen Ortsmeisterschaften der TSG Concordia Reudnitz, die in diesem Jahr unter einem besonderen Stern stehen. Zum 40. Mal nämlich werden sie ausgetragen. Dies sucht sicher seinesgleichen, ebenso wie der Fakt, daß ein so kleiner Verein in einem kaum 1000 Einwohner zählenden Ort überhaupt eine solche Veranstaltung durchführt. Doch die Traditionen werden von den Reudnitzern sehr ernst genommen, und mittlerweile sind diese Ortsmeisterschaften aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken.

In diesem Jahr werden die Veranstaltungen und Turniere in der Zeit vom 8. 12. bis 16. 12. 1995 durchgeführt. Den Anfang macht das Skattturnier um den Skatkönig des Vereins. Ein sicher nicht ganz so ernst zu nehmendes Turnier, denn hier sollte der Spaß am Kartenspiel im Vordergrund stehen. Ausgetragen wird das Turnier am 8. 12. in der Turnhallengaststätte. Der Beginn ist auf 18.30 Uhr festgelegt.

Alle interessierten Sportfreunde informieren sich bitte an den Aushängen.

Das Handballturnier der Kinder wird am Dienstag, dem 12. 12. 1995, ausgetragen. Es wird zur Trainingszeit um 16.00 Uhr in der Turnhalle stattfinden, wenn möglich werden auch andere Mannschaften teilnehmen, um einen ordentlichen Spielbetrieb zu ermöglichen.

Der Donnerstag ist der Tag, an dem die Frauen ihr Prellballturnier austragen. Beginn ist 19.00 Uhr in der Turnhalle, und alle Frauen sind dazu herzlich eingeladen.

Am Freitag treffen sich die Tischtennisspieler ab 18.00 Uhr, um ihren Meister auszuspielen. Sicher gibt es hier wieder einen Favoritensieg, aber das schreckt die vielen Freizeitspieler nicht ab, sich am Turnier zu beteiligen, wie das in den letzten Jahren der Fall war.

Mit dem Samstag, dem 16. 12. 1995, kommt das Finale und der Höhepunkt der Woche der Ortsmeisterschaften. Es stehen die Spiele um den Ortsmeister im Handball der Damen und Herren auf dem Programm. Ab 10.00 Uhr treffen sich die Damen in der Turnhalle zu ihren Spielen. Sicher werden auch in diesem Jahr wieder 4 Mannschaften spielen, so daß spannende Kämpfe zu erwarten sind.

Ab 13.00 Uhr stehen dann die Männer auf dem Parkett, um ihre Spiele um den Ortsmeisterpokal auszutragen. Gelingt es der Mannschaft der "Burg", ihren Titel zu verteidigen oder haben die "Mohlsdorfer" als Vorjahreszweiter diesmal mehr Glück? Sicher werden aber die anderen Teams der "Straße", der "Sauhut", des "Oberdorfes" und aus "Greiz" alles daran setzen, ins Endspiel zu kommen. Spannende Spiele sind wie in jedem Jahr zu erwarten, denn erfahrungsgemäß gehen alle hochmotiviert in das Rennen.

Nach Abschluß der Spiele beginnt sofort das Einräumen der Turnhalle für die am Abend stattfindende Jahreshauptversammlung. Dazu werden alle Sportfreunde aufgerufen, beim Stellen der Tische und Stühle zu helfen, damit alles zügig vorangeht und die abendliche Veranstaltung rechtzeitig beginnen kann.

Für die Jahreshauptversammlung lädt der Vorstand der TSG Concordia Reudnitz alle aktiven und passiven Mitglieder recht herzlich ein. Beginn ist ab 19.00 Uhr im Saal der Turnhalle Reudnitz. Der offizielle Teil bietet neben dem Rechenschafts- und Finanzbericht auch Zeit für Diskussionsbeiträge zu aktuellen Problemen.

Wen also der Schuh drückt, wird gebeten, sich zu Wort zu melden. Natürlich werden auch die Siegerehrungen der Ortsmeister vorgenommen.

Im gemütlichen Teil des Abends wird es sich der Verein erneut nicht nehmen lassen, seine Mitglieder zum Feiern einzuladen. Dazu gehört ein deftiges Abendessen bei einer Schlachtplatte ebenso wie Freibier vom Faß.

Dies soll den Dank für die geleistete Arbeit verdeutlichen, ohne die der Verein nicht existieren könnte.

Es bleibt den Organisatoren, alles Gute zu wünschen. Möge der Beste gewinnen und sich in der Jubiläumsveranstaltung durchsetzen.

Lütt

Gewagter Faschingsspaß auf glatten Kufen

6. Feb. 1996



REUDNITZ. - „Gefroren hat es heuer...“ An das Büblein auf dem Eis, allerdings nicht an das eingebrochene, dachten wohl die Handballer der TSG Concordia Reudnitz, die seit einiger Zeit auf einem Teich bei Bildhaus sportlich „fremdgehen“. Nahelegend, daß in der närrischen Zeit am Samstag ein Eis-Fasching auf dem Programm stand. Der Zuspruch war groß, mit Pappnase und Wichtelmannshut war auch Bürgermeister Gerwin Bölké dabei. Staffelwettbewerbe und Eishockey wechselten sich ab. Beide wurden als nicht ganz ernstzunehmende „Derby's“ zwischen Reudnitz und Mohlsdorf ausgetragen. Für die Kinder gab es Lutscher und Überraschungseier gratis, für die Erwachsenen kostenlose Tee; Bier und Glühwein gegen einen Obolus. Neben der großen Eisfläche war auch noch eine extra für Kinder präpariert. Alle Beteiligten hatten ihre Freude und auch die nicht mit Schlitt- oder Gleitschuh Besohlten kamen voll auf ihre Kosten. Stöhr

Beim Kräfitemessen auf dem spiegelglatten Eis waren Geschick und Mut gefragt; nicht jeder der Staffelläufer kam am Samstag so gut über die Runden.

Beim Eisspaß mit dabei: Bürgermeister Gerwin Bölké
Fotos: Rudi Stöhr

OTZ 19.01.1996

Handball, Verbandsklasse B

Reudnitz II verlor haushoch

LSV Ziegelheim II – TSG Concordia Reudnitz II 30:16 (19:5). Die Reudnitzer waren ohne Wechselspieler gerade so spielfähig und verloren in der Anfangsphase so viel Boden, daß Ziegelheim bis zur Pause auf 19:5 davonziehen konnte.

Frotz Unstimmigkeiten mit Schiedsrichtern riß sich

Reudnitz in der zweiten Halbzeit zusammen, doch die Möglichkeiten wurden meist leichtfertig vergeben. So kam es nicht mehr zu einer Resultatsverbesserung.

Reudnitz II: Meier, Wandersee (1), Riedel (4), Bölke (2), Kunz (4), Wischkony (5), Schüttenhelm. Lütt

OTZ 29.01.1996

Handball

TSG verpaßt Sensation

Punktgewinn gegen den Tabellendritten

Verbandsliga. TSG Concordia Reudnitz – HSV Ronneburg II 23:23 (11:11). Es war das zweite Derby innerhalb von 8 Tagen, und die Reudnitzer, als zehnter der Tabelle, gingen gegen den Tabellendritten als Außenseiter ins Rennen. Dennoch stellten sie ihre Heimstärke unter Beweis.

Das Spiel begann mit einer Schweigeminute für den tragisch verunglückten Ronneburger Jürgen Lübog.

Die Reudnitzer versuchten, mit einer offensiven Sperre den Torewerfer vom Dienst, Uwe Taubert, abzumelden. Dies gelang nur bedingt, denn er traf trotzdem achtmal. Es gelang ihm immer wieder, durch die Reudnitzer Abwehr zu schlüpfen, und das Schiedsrichtergerüspann trug sein Scherflein dazu bei. Es ließ das Spiel laufen, bis die Situation Siebenmeterreich war. Dennoch agierte Reudnitz überraschend stark. Einer schnellen 2:0-Führung folgte das 4:2. Dann erspielten sich die Gäste bessere Möglichkeiten. Beim 4:4 hatten sie den Ausgleich geschafft, der bis zum 7:7 hielt. Zwei weitere Gästetreffer brachten das 7:9, die Reudnitzer hatten Mühe, Anschluß zu halten. Dem Reudnitzer Kampfgeist war es zu danken, daß der 11:11-Pausenstand geschafft wurde.

In der zweiten Halbzeit waren die Ronneburger zunächst besser, denn ehe Reudnitz erwachte, lagen die Gäste mit 12:15 vorn. Diesem Rückstand lief die Heimmannschaft lange nach. Beim 16:19 war der Abstand auf drei Tore angewachsen und das Spiel schien gelauft. Doch die Reudnitzer gaben sich nicht auf. Angetrieben von ihrem Kapitän Jürgen Obieglo erzielten sie drei Tore in Folge zum 19:19. Beim 21:20 gaben die erstmalige Führung in der zweiten Halbzeit. Doch dem erneuten Ronneburger Ausgleich folgte das 23:22. Mit individuellen Fehlern machten die Reudnitzer den Gegner stark und ermöglichen den 23:23-Endstand. In der letzten Sekunden gelang den Concordia-Spielern trotz Ballbesitz

kein Tor mehr. Aus Reudnitzer Sicht ist der Punktgewinn ein Teilerfolg, der allerdings nicht zu hoch bewertet werden sollte, denn es ist noch ein langer und schwerer Weg zum Klassenerhalt.

Reudnitz: Stier, Beierlein, Wandersee (1), Obieglo (5), Rakow (3), Quapp (2), Thiel (5), Kunz (4), Jö. Lüttchen, Je. Lüttchen (3).

Verbandsklasse B. TSG Concordia Reudnitz II – LSV Ziegelheim 14:33 (5:15). Handball zum Wegsehen boten die Spieler der Reudnitzer Reserve. Ausgenommen Torhüter Roland Meiser, der als einziger eine fehle. freie Partie bot, aber von seinen Vorderleuten meistens im Stich gelassen wurde. Mit ein wenig Spielwitz und dem Blick für den Mitspieler könnten die jungen Handballer ein Spiel entscheiden. Doch nur die älteren um den Routinier Gerwin Bölke spielen mannschaftsdienlich, wenngleich die Kräfte für die gesamte Begegnung nicht mehr ausreichen. So mußte gegen die junge und schnelle Ziegelheimer Sieben eine eklatante Niederlage hin genommen werden. Dabei lag man 4:2 vorn. Es schien also zu gehen, doch 12 Tore der Gäste in Folge brachten das 4:14 und keiner konnte begreifen, was mit den Reudnitzern los war.

Zwar ging es nach dem 5:15-Pausenstand etwas besser, doch es gelang nicht, den Abstand wesentlich zu verkürzen. Als das letzte Reudnitzer Tor zum 14:28 gefallen war, holten die Ziegelheimer zum Endspurt aus und schossen nochmals fünf Tore zum blamablen 14:33. Damit scheint der Durchmarsch der Reserve in die niedrigste Klasse besiegt zu sein.

Reudnitz II: Meister, Wischkony (6), Wandersee (1), Schüttenhelm, Riedel (1), Kunz (2), Dietz (2), Bölke (2).

Die Reudnitzer Handballer gehen nun in die Faschingspause. Es gibt noch einige Karten für die Veranstaltung am Freitag, dem 9. Februar, in der Reudnitzer Turnhalle. Freunde des Reudnitzer Faschings sind dazu herzlich eingeladen. Lütt

Handball, Verbandsliga

Eine schwache Kür der Reudnitzer

Auma war auch im Rückspiel des Landkreisderbys siegreich

TSG Concordia Reudnitz – SV Blau-Weiß Auma 19:25 (7:12). Blau-Weiß Auma hat seine Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Dies ist das Fazit, das man aus dem Sonnabendspiel der Reudnitzer gegen die Nachbarn ziehen muß. Auma ist derzeit einfach besser, und das brachte auch deren Trainer Danzmann auf den Punkt. Er äußerte nach dem Spiel, daß es den Reudnitzern an gefährlichen Aufbauspielern fehle, die für Gefahr aus der Aufbaureihe sorgen. Auma konnte so den Gastgeber kommen lassen, und die Räume am Kreis wurden von selbst eng.

Der Reudnitzer Trainer Marquardt ergänzte dies mit der Bemerkung, daß das Spiel am Ende der ersten Halbzeit vorloren wurde. Verbunden mit den unzähligen technischen Fehlern konnten die Gastgeber gegen eine hervorragend eingestellte Aumaer Mannschaft nicht ausrichten.

Der Spielverlauf begann da-

bei nicht einmal schlecht für die Reudnitzer. Dem 1:0 folgte das 1:1 und die 3:1-Führung für die Gastgeber. Alle drei Reudnitzer Tore wurden vom Strafwurfpunkt erzielt, nachdem die Aumaer regelwidrig ins Spielgeschehen eingegriffen hatten. Bis zum 5:5 wurde noch der Anschluß gehalten, doch dann zogen die Gäste zum 5:7 davon. Der 6:7-Anschluß brachte gleich fünf Aumaer Tore in Folge zum 6:12. Zwar brachte die letzte Minute noch das 7:12, doch das war zugleich der Pausenstand. Damit war eigentlich schon alles gelaufen, denn die ideenlose Reudnitzer Mannschaft war nicht in der Lage, den Aumaern Paroli zu bieten. Dennoch wollten die Reudnitzer das Ruder herumwerfen und rackerten bis zum Ende.

Der Anwurf der Gäste brachte das 7:13, und danach verkürzten die Gastgeber auf 9:13. Auma kam zum 9:14, und dieser 5-Tore-Vorsprung hielt bis

zum 16:21, wobei Reudnitz noch auf vier Tore herankam und nun alles auf eine Karte setzte. Die Gäste wußten das zu nutzen, und drei Tore brachten sogar das 16:24. Dies war die endgültige Entscheidung, und so war es kein langer Weg mehr bis zum 19:25-Endstand. Ein verdienter Sieg der Aumaer, die es nun wohl geschafft haben, die Klasse zu erhalten.

Die Reudnitzer hingegen stehen nun vor ernsthaften Problemen, denn die kommenden Gegner sind nicht leichter, und die Moral beginnt langsam aber sicher zu bröckeln. Noch ist aber nichts verloren, denn es wäre traurig, würde sich die Mannschaft aufgeben, solange ein Quentchen einer Chance besteht.

Für Reudnitz spielten: M. Stier, A. Beierlein, J. Obligo (3 Toren), J. Helmrich, R. Rakow (2), V. Quapp, U. Thiel (2), K. Wanderssee, J.-U. Marquardt (6 Siebenmeter), Jö Lüttchen (1). Je. Lüttchen (2). **Lüt**



Bis zur Halbzeit konnte TSG Concordia Reudnitz II (dunkles Trikot) in der Verbandsklasse gegen den HV Meuselwitz noch mithalten und sehenswerte Treffer landen.

(Foto: OTZ/Freun

Handball

Verbandsklasse Reudnitz II erneut mit Niederlage

TSG Concordia Reudnitz II – HV Meuselwitz 17:27 (10:13). Die Reudnitzer Reserve konnte wieder nicht über ihren Schatten springen. Erneut war im Spiel keine Harmonie zu verspüren, und bis auf das Zusammenspiel der Routiniers Bölk, Riedel und Schüttenhelm war alles nur Stückwerk.

Hinzu kam wieder eine Vielzahl von Fehlern der verschiedensten Art, welche letztlich den Gästen immer wieder den Ballbesitz verschafften. Zu guter Letzt war da auch noch die undiskutablen Leistung der Schiedsrichter, die allerdings das Spiel nicht entschieden hat.

Diesmal war es keine Torserie der Gäste, die das Spiel entschied. Vielmehr warfen sie immer wieder ein oder zwei Tore mehr als die Gastgeber und erhöhten so ihren Vorsprung kontinuierlich. Dem 1:1 folgte das 1:4 und dieser Vorsprung hielt bis zum 5:8. Beim 9:10 war der Gästevorsprung zwar fast wieder ausgeglichen, doch zur Pause hieß es wieder 10:13. Trotzdem schien bis zu diesem Zeitpunkt immer noch alles offen.

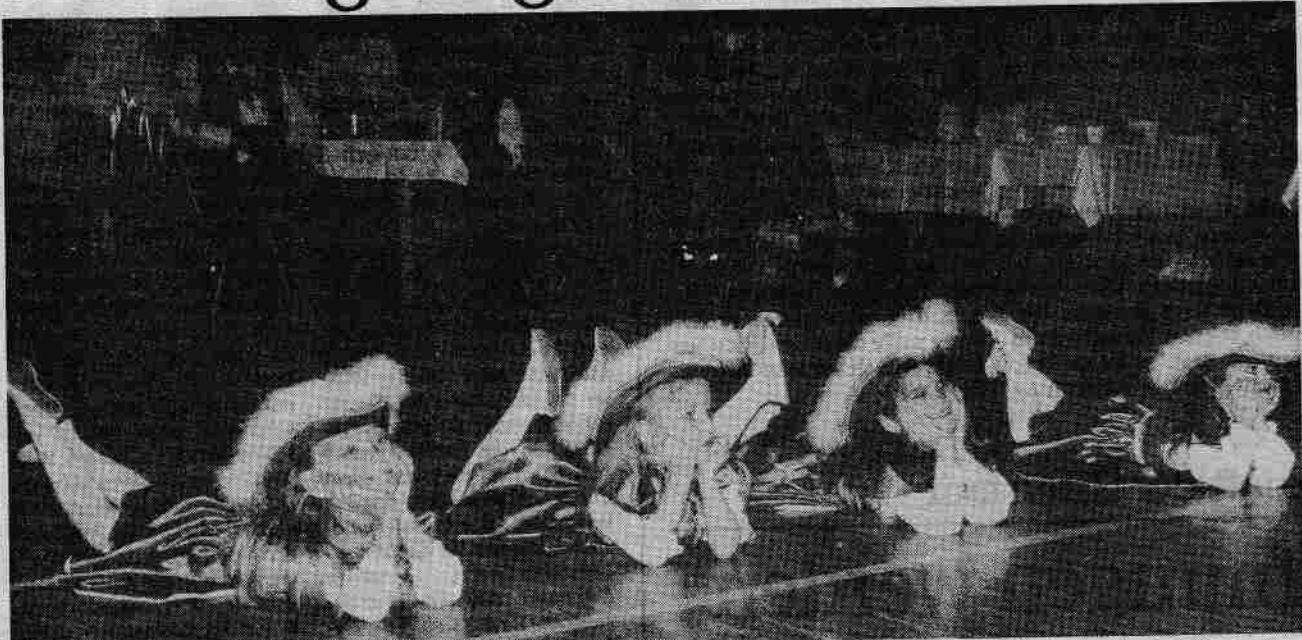
Auch in der zweiten Halbzeit kam Reudnitz nicht mehr heran und schien beim 15:20 bereits aufzugeben. Sie hielten jetzt kaum noch dagegen, und die Meuselwitzer machten nun was sie wollten. So wurde es erneut eine hohe Niederlage für die Reudnitzer Reserve, die nun sogar aufpassen muß, daß sie bei den Abstiegsspielen nicht auch noch vollends durchgereicht wird.

Reudnitz II: Meier, Kurz, Bölk (2), Dietz (3), Kunz, Riedel (5), Schüttenhelm (1), Wanderssee (2), Wischkony (4).

Lütt

Karneval-Saison in Reudnitz eröffnet

Garde der Kleinen bekam zum Faschingsbeginn viel Beifall



Ganz in ihrem Element: Die Kindergarten Garde beim Tanz in der Reudnitzer Turnhalle. Dort feierte am Wochenende die TSG Concordia ihren Fasching. Es wurde ein stimmungsvoller Nachmittag mit viel karnevalistischem Flair.

Foto: Böttcher

REUDNITZ. – „Reudnitz helau“ unter diesem Motto wurde am Wochenende in der Turnhalle Reudnitz die Faschingszeit von den Mitgliedern der TSG Concordia Reudnitz begrüßt. Ein heiter gestimmtes Publikum in der vollbesetzten Turnhalle nahm mit viel Beifall die Darbietungen der Karnevalsgarde und der Männer- und Frauengruppe der TSG Concordia auf. Der Saal war herrlich bunt dekoriert, und das Publikum hatte dem Zweck entsprechend sich

vielfältig bunte und einfallssame Faschingskostüme angelegt. Am Sonntag wurde dann Fasching auf dem Eis eines Waldteiches gefeiert. Der Montag blieb einer großen Faschingsparty für die Rentner in der Turnhalle Reudnitz vorbehalten. Eingeladen hatten die Gemeindeverwaltung Mohlsdorf, die TSG Concordia und der Turnhallenwirt. Das Motto für diesen Nachmittag lautete: „Auf der Alm, da gibt's koa Sünd“. Den Reigen der Party eröffnete eine

Gruppe Fünfjähriger des Reudnitzer Kindergartens mit einer Gruppe der vierten Klasse der Grundschule Mohlsdorf als Karnevalsgarde unter den Klängen des Radetzky-Marsches. Danach hatte die Garde der TSG Concordia ihren Auftritt. Aber auch die Männer- und Frauengruppe des TSG Concordia gaben ihr Programm zum besten: die Männer mit einer Parodie auf die Hitparade der volkstümlichen Musik von Maria Hellwig, die Frauen als Nonnen

nach dem Motto „Auf der Alm, da gibt's a' Sünd“.

Für die Besucher und die Aktiven wurde es ein stimmungsvoller Nachmittag voller karnevalistischem Flair. Wer „Reudnitz helau“ ebenfalls hautnah erleben möchte, kann am Freitag, 9. Februar, und am Sonntag, 10. Februar, an den Faschings-tanzveranstaltungen in der Turnhalle Reudnitz teilnehmen. Beginn ist jeweils um 19 Uhr, alle Faschingsfreunde sind herzlich eingeladen.

Fasching auf dem Eis



Ein zünftiger Eis-Fasching wurde gestern auf einem Teich bei Bildhaus (Landkreis Greiz) gefeiert. Eingeladen hatte der Sportverein TSG Concordia Reudnitz. Den Jugendlichen und Kindern machte das Eislaufen in bunten Kostümen riesigen Spaß, ebenso die nicht all zu ernst zu nehmenden Staffelkämpfe zwischen Mohlsdorf und Reudnitz. Eishockeyspiele waren eher etwas für die Erwachsenen. Die Zuschauer konnten sich mit Glühwein aufwärmen.

(Foto: OTZ/Frd)



Die Kinderprinzengarde von Concordia Reudnitz eroberte die Herzen der Senioren. (Foto: OTZ/Frd)

Fasching in Reudnitz

Reudnitz (OTZ/Frd.). Der Sportverein „Concordia Reudnitz“ ist in der Gemeinde auch für den Fasching zuständig. Die Garde der Concordia gab zum Rentnerfasching am Montag den Auftakt für die diesjährige 22. Saison. Mit „Reudnitz heilau!“ begrüßte Bürgermeister Gerwin Bölke die Gäste. „Auf der Alm da gibt's a' Sünd“ meinen die Reudnitzer und haben Kußfreiheit angesagt. Gestern hatte Concordia zum großen Kinderfasching eingeladen. Die Programme der Faschingsveranstaltungen werden durchweg von den Mitgliedern des Sportvereines vorbereitet und durchgeführt. Faschingstänze finden am 9. Februar, 20 Uhr, und 10. Februar, 19 Uhr, in der Turnhalle Reudnitz statt.

Montag, 19. Februar 1996

Handball-Verbandsliga: Concordia Reudnitz – Blau-Weiß Auma 19:25

Ideenlosigkeit gegen Dynamik

Trotz dreier fehlender Stammspieler (Wich, Dybek, Staps) stellte Blau-Weiß Auma beim Derby in der Handball-Verbandsliga seine momentane Leistungsfähigkeit unter Beweis, gewann bei der TSG Concordia Reudnitz deutlich mit 25:19 (12:7).

TSG Concordia Reudnitz – Blau-Weiß Auma 19:25 (7:12)

Reudnitz: Stier, Beierlein; Obieglo (3), Helmrich, Rakow (2), Quapp, Thiel (2), Wundersee, Marquardt (9), Jö. Lüttchen (1), Je. Lüttchen (2).

Auma: Schmidt, Bittner; Holzmüller, Schauerhämmer (4), Spindler (3), Röhler (4), Förstel (4), Hoffmann (2), Fritzsche (5), Weidhaas, Neudeck (3).

Es begann gar nicht schlecht für die Reudnitzer, denn ihnen gelang – durch drei Siebenmeter – die 3:1-Führung. Doch danach wurde Auma besser, spielte dynamisch und strahlte viel Gefahr aus. Bis zum 5:5 wurde noch der Anschluß gehalten, doch dann zogen die Blau-Weißen auf 12:6 davon. In dieser Phase lief nichts mehr beim Gastgeber. Beim Pausenstand von 7:12 war eigentlich schon alles gelaufen, denn die ideenlosen Reudnitzer waren nicht in der Lage gewesen, Paroli zu bieten.

Nach der Pausen kämpften und räckerten die Gastgeber zwar, doch das Glück stand nicht auf ihrer Seite. Fehlabbälle ermöglichten es den Aumaern immer wieder, die Reudnitzer auszukontern. Die Gäste hielten bis zum 21:16 ihren Vorsprung von fünf Toren. In der Endphase machte die Concordia dann auf, setzte alles auf

eine Karte, doch Auma gelang sogar das 24:16. Das war die Entscheidung. Ein verdienter Sieg für die Aumaer, die den Klassenerhalt wohl geschafft haben. Die Reudnitzer stehen dagegen vor ernsthaften Problemen im Kampf um den Liga-Verbleib.

Trainerstimmen:

Jens-Uwe Marquardt (Reudnitz): „Das Spiel wurde Ende der ersten Halbzeit verloren. Wir konnten gegen eine hervorragend eingestellte Aumaer Mannschaft nichts ausrichten.“

Dieter Danzmann (Auma):

„Den Reudnitzern fehlen einfach gefährliche Aufbauspieler. Deshalb konnten wir die Reudnitzer kommen lassen.“

Verbandsklasse B

Die Reudnitzer Reserve konnte in der Verbandsklasse B nicht über ihren Schatten springen, verlor gegen den HV Meuselwitz mit 17:27.

TSG Reudnitz II – HV Meuselwitz 17:27 (10:13)

Reudnitz: Meier, Kurzwart, Bölk (2), Dietz (3), Kunz, Riedel (5), Schüttenhelm (1), P. Wundersee (2), Wischkony (4).

Erneut war im Reudnitzer

Spiel keine Harmonie zu spüren. Bis auf das Zusammenspiel der Routiniers Bölk, Riedel und Schüttenhelm war alles nur Stückwerk. Dazu kam noch eine Vielzahl von individuellen Fehlern. Bis zum 9:10 hielten die Reudnitzer die Begegnung offen. Doch in der zweiten Halbzeit kamen die Reudnitzer nicht mehr an die Meuselwitzer heran. Beim 15:20 gaben sich die Gastgeber auf, die Gäste machten, was sie wollten. Nun müssen die Reudnitzer aufpassen, in den Abstiegsspielen nicht noch durchgereicht zu werden.

Lütt



Nur selten setzten sich die Concordia-Angreifer, wie hier Jürgen Obieglo (links), gegen die kompromisslose, ausgezeichnet stehend Aumaer Deckung durch. Die starke Aumaer Abwehr war letztendlich der Schlüssel zum 25:19-Sieg der ersatzgeschwächten Gäste.

Foto: A. C.

Handball-Verbandsliga: Michalak Vater des Reudnitzer Arbeitssiegess über Oppurg

Das Warten auf die Schiedsrichter

Optimistisch können die Reudnitzer an die nächsten Aufgaben in der Handball-Verbandsliga herangehen, gelang doch im Kelleduell gegen Oppurg der wichtige Erfolg.

Concordia Reudnitz - TSV Oppurg 22:17 (10:7)

Concordia Reudnitz: Stier, Beterlein, Obieglo (4 Tore), Spaleck, Helmrich (3), Rakow (1), Quapp, Thiel (5), Michalak (5), Jö. Lüttchen, Je. Lüttchen (4).

Daß es vor dem Spiel ein rechtes Chaos geben würde, konnte keiner ahnen. Wieder einmal wurde aber die Misere des Thüringer Handballverbandes deutlich: Die angesetzten Schiedsrichter hatten es nicht nötig, nach Pohlitz zu kommen. So einigten sich die Reudnitzer mit den Gästen in langen, unsachlichen Diskussionen auf Referees aus beiden Reihen. Mit fast 45 Minuten Verspätung ging das Kellerduell endlich los.

Bereits in der Anfangsphase zeigten sich die Reudnitzer in Fahrt, gingen mit 5:1 in Führung. In dieser Anfangsphase war es immer wieder Routinier Hans-Dieter Michalak, der für Gefahr und Tore sorg-

te. Nach und nach kamen die Gäste aber besser ins Spiel. Dennoch gelang es ihnen nicht, den Abstand zu verringern. Ein Vorsprung von drei Treffern hielt sich bis zum 10:7-Pausenstand.

Nach der Pause setzten die Reudnitzer nach, erzielten das 13:8 und damit eine Fünf-Tore-Führung. Diese hielt bis zum Schluß, wenngleich zwischenzeitlich ein höherer Abstand erzielt wurde, beispielsweise beim 19:12. Die Oppurger machten es den Reudnitzern unerwartet leicht, den Sieg einzufahren, obwohl die Reudnitzer immer wieder gute Möglichkeiten ausließen. Bei einer kontinuierlichen Leistung hätte ein deutlicher Sieg herauspringen können. Beim Arbeitssieg gefiel einzigt Uwe Thiel durch seine Tore und gute Ablagen zum Kreis. Ansonsten war die Reudnitzer Leistung eher Durchschnitt.

Verbandsklasse B

In der Verbandsklasse B

kletterte Blau-Weiß Auma II



mit einem mühevollen 27:22 über Meuselwitz II auf Rang drei vor.

Blau-Weiß Auma II - Meuselwitz II 27:22 (12:11)

Auma: Schrapp, Weidhaas, Omrus, Streckenbach (4), Danzmann (6), Tietze (2), Ehlers (4), Eckardt (1), Schmidt (3), P. Wukowitz (2), H. Wukowitz (5).

Die Blau-Weißen kamen in keiner Weise ins Spiel, denn in den Aumaer Reihen fehlte jegliche Bewegung. Erst nach und nach kamen die Gäste in Schwung. Eine 11:7-Führung schmolz allerdings bis zur Pause wieder auf 12:11 zusammen.

A.P.

In der zweiten Halbzeit liegen die Gäste sogar mit 15:13 in Fron. Erst als Schmidt den besten Gästewerfer in Mannsdeckung nahm, hatten die Aumaer Erfolg. Nun bekam auch das Spiel nach vorne mehr Dynamik. Beim Stand von 18:18 brachten vier Treffer in Folge - Tietze, Schmidt und zweimal H. Wukowitz - die Gastgeber auf die Siegerstraße. Am Ende konnten sich die Blau-Weißen noch über einen standesgemäßen Sieg gegen den Tabellenvorletzten freuen.

Volker Quapp war auf der linken Außenposition der Reudnitzer ein ständiger Unruheherd

Handball am Wochenende

Verbandsklasse

Die Reudnitzer Reserve mit Überraschung

Post Gera III – TSG Concordia Reudnitz II 17:18 (9:8). Völlig überraschend gewannen die Männer der Reudnitzer Reserve am vergangenen Sonntag das Auswärtsspiel gegen die 3. Mannschaft des Post SV Gera. Nach den Resultaten der vergangenen Wochen waren die Reudnitzer als Außenseiter nach Gera gefahren. Oftmals waren sie in der letzten Zeit ein leichter Gegner, und so wurden sie wohl auch von den Postlern unterschätzt. Weiterhin war zu bemerken, daß die Reudnitzer im Spielverlauf endlich als Mannschaft auftraten und nicht nur Stückwerk boten, wie das oftmals der Fall war.

Die Partie begann optimal für die Gäste. Post versuchte es in den ersten Minuten immer wieder mit Fernwürfen, und diese wurden allesamt vom glänzend haltenden Roland Meier im Reudnitzer Kasten gehalten. Auf der Gegenseite erzielten die Reudnitzer Tore, in dieser Anfangsphase besonders durch Matthias Kunz über die linke Außenposition. Dies brachte die Geraer völlig aus dem Konzept, und sie brauchten lange, um sich auf die überraschend guten Reudnitzer einzustellen. Diese gingen mit 0:4 in Führung, und es dauerte bis zur 10. Spielminute, bevor den Gastgebern das erste Tor zum 4:1 gelang. Fast schon bezeichnend für diese Anfangsphase wurde es durch einen Strafwurf erzielt. Doch nachdem in der 12. Minute das erste Feldtor zum 2:4 erzielt wurde, kamen die Geraer besser ins Spiel. Die Abwehr hatte sich umformiert, so daß es den Gä-

sten fortan schwerer fiel, zum Torerfolg zu kommen. Beim 6:6 schafften diese den Ausgleich, der bis zum 8:8 hielt. Durch einen umstrittenen Strafwurf mit dem Schlußpfiff, gelang den Postlern der schmeichelhafte 9:8-Pausenstand.

Die zweite Hälfte sah anfangs eine bessere Geraer Sieben, die mit viel Schwung zu Toren kam und so das 12:9 erzielte. Mit unbeugsamem Willen räckerte Concordia und erspielte sich seine Chancen. Beim 12:12 war alles wieder offen. Nach dem 13:13 gingen die Gäste sorgar in Führung und verteidigten diese mit letzter Kraft. Obwohl immer wieder gute Kontermöglichkeiten ausgelassen wurden, hielt der Vorsprung bis zum 15:18. Nun spielten die Gastgeber eine Manndeckung, das kam den schnelleren Reudnitzern zugute. Immer wieder standen sie frei vor dem gegnerischen Tor, vergaben aber. So kam Gera bis auf

17:18 heran. Eine vergebene Möglichkeit in der letzten Minute brachte den Geraern den Ballbesitz, doch diese kamen nicht an der Reudnitzer Mauer vorbei, und des stand 17:18 für Reudnitz.

Es spielten: R. Meier, G. Bölke (2 Tore), Ch. Dietz (5), M. Kunz (3), G. Riedel (1), B. Schüttenhelm, Th. Wischkony (7).

Verbandsliga Frauen

ESV Gera – TSG Concordia Reudnitz 23:12 (12:6). Im Gegensatz zu den Herren wußten die Reudnitzer Damen nicht über ihren Schatten zu springen. Die Damen des ESV setzten sich robust in Szene und legten nach dem 1:1 das 6:1 vor. Bei der Abschlußschwäche der Reudnitzerinnen war dies schon die Entscheidung, zumal die Gastgeberinnen auch eine gute Frau zwischen den Pfosten hatten. So konnten die mitgereisten Reudnitzer Zuschauer lediglich über

Tore zum 6:2, 7:3, 10:4 und 10:5 sowie zum Halbzeitstand von 12:6 jubeln. Auch nach der Pause hatten die Reudnitzer Damen den Angriffen des Gastgebers nicht viel entgegenzusetzen. Zwar erzielten sie mit dem Anpfiff das 12:7 und nach drei Geraer Toren das 15:8, doch nach dem 16:9 folgte wieder eine lange Durststrecke, und die Damen ESV kamen zu sieben Toren in Folge und erhöhten zum 23:9. Die letzten Minuten gehörten dann den Damen aus Reudnitz, und sie erzielten die letzten drei Tore des Spiels zum 23:12-Endstand. Ebenso wie im Männerbereich mangelt es bei den Damen an einer gefährlichen Aufbauspielerin, die auch mal zwei Gegner auf sich zieht und damit Platz am Kreis schafft.

Es spielten: E. Kanis, M. Player, M. Zipfel (6), K. Kunz, M. Hanke (1), R. Lohr, K. Petzsche, A. Seifried, I. Wezel (5), C. Bölke, K. Wünscher. Lütt

OTZ 22.4.96

Handball, Play-Off-Runde

Reudnitz II war in Borna erfolgreich

Erste Reudnitzer Mannschaft kam kampflos in die nächste Pokalrunde

Verbandsklasse B

SV Einheit Borna II – TSG Concordia Reudnitz II 20:24 (8:12). Es hatte eigentlich nur symbolischen Wert, dieses Play-Off-Spiel gegen die Handballer des SV Einheit Borna II in deren Halle. Es ging um nichts mehr, denn sowohl die Bornaer als auch die Reudnitzer Reserve stehen in der kommenden Saison in der Staffel A der Verbandsklasse B.

Knapp hatte Concordia Reudnitz II bereits das Hinspiel mit 28:27 für sich entschieden. Bereits vor dieser Rückkampf-Partie gab es bei Reudnitz II schon einige Ausfälle, hinzu kamen noch Kranke und weitere arbeitsbedingte Ausfälle.

Doch absagen wollte man dieses Spiel auf keinem Fall, so wurde die Reudnitzer Reserve mit einigen Spielern Verbandsliga-Mannschaft der Concordia aufgefüllt.

In der Begegnung, die sehr gut von einem Bornaer Schiedsrichter geleitet wurde,

ging es gleich gut los. Reudnitz erzielte eine schnelle 1:3 in Führung, doch der Ausgleich folgte durch die Gastgeber auf dem Fuß.

Dieses Remis hielt bis zum 6:6, und erst jetzt gelang es den Reudnitzern durch drei Tore von Wischkony in Folge, erneut in Front zu kommen. Nach einem Gegentreffer folgten dann drei Lüttchen-Tore (ebenfalls in Folge) und nach einem weiteren Tor der Gastgeber drei weitere Reudnitzer Treffer in Folge. Das 8:14 war fast schon eine Vorentscheidung. Beim Stand von 8:12 waren zwischenzeitlich die Seiten gewechselt worden.

Obwohl die Bornaer Gastgeber noch einmal auf 12:14 herankamen, ließen die Reudnitzer keine Zweifel aufkommen und erzielten erneut fünf aufeinanderfolgende Treffer zum 12:19. In der Schlußphase überließ Reudnitz dann den Gastgebern das Heft des Handelns, nachdem beim 15:24 schon alle Messen gesungen waren. So ka-

men die Bornaer noch auf ein versöhnliches 20:24-Ergebnis gegen die verbandsligaverstärkten Reudnitzer.

Nun steht für Reudnitz II nur noch am kommenden Sonnabend die Pokalbegegnung gegen Münchenbernsdorf auf dem Programm.

Concordia Reudnitz II: Stier, Kunz (1), Wandersee, Wischkony (12), Lange, Dietz (2), Meier, Jö Lüttchen (9).

Handball vom Wochenende

Verbandsklasse

Die Reudnitzer Reserve mit Überraschung

Post Gera III - TSG Concordia Reudnitz II 17:18 (9:8). Völlig überraschend gewannen die Männer der Reudnitzer Reserve am vergangenen Sonntag das Auswärtsspiel gegen die 3. Mannschaft des Post SV Gera. Nach den Resultaten der vergangenen Wochen waren die Reudnitzer als Außenseiter nach Gera gefahren. Oftmals waren sie in der letzten Zeit ein leichter Gegner, und so wurden sie wohl auch von den Postlern unterfangen. Weiterhin war zu bemerken, daß die Reudnitzer im Spielverlauf endlich als Mannschaft auftraten und nicht nur Stückwerk boten, wie das oftmals der Fall war.

Die Gäste Post versuchte es in den ersten Minuten immer wieder mit Fernwürfen, und diese wurden allesamt vom glänzend haltenden Roland Meier im Reudnitzer Kasten gehalten. Auf der Gegenseite erzielten die Reudnitzer Tore, in dieser Anfangsphase besonders durch Matthias Kunz über die linke Außenposition. Dies brachte die Geraer völlig aus dem Konzept, und sie brauchten lange um sich auf die überraschend guten Reudnitzer einzustellen. Diese gingen mit 0:4 in Führung, und es dauerte bis zur 10. Spielminte mit letzter Kraft. Obwohl immer wieder gute Kontermöglichkeiten ausgelassen wurden, hielt der Vorsprung bis zum 15:18. Nun spielten die Gastgeber eine

17:18 heran. Eine vergebene Möglichkeit in der letzten Minute brachte den Geraern den Ballbesitz, doch diese kamen nicht an der Reudnitzer Mauer vorbei, und des stand 17:18 für Reudnitz.

Es spielten: R. Meier, G. Bölk (2 Tore), Ch. Dietz (5), M. Kunz (3), G. Riedel (1), B. Schüttenthaler, Th. Wischkony (7).

Verbandsliga Frauen

ESV Gera - TSG Concordia Reudnitz 23:12 (12:6). Im Gegensatz zu den Herren wußten die Reudnitzer Damen nicht über ihren Schatten zu springen. Die Damen des ESV setzten sich robust in Szene und legten nach. Tore zum 6:2, 7:3, 10:4 und 12:6 jubeln. Auch nach der Pause hatten die Reudnitzer Damen den Angriffen des Gastgebers nicht viel entgegenzusetzen. Zwar erzielten sie mit dem Anpfiff das 12:7 und nach drei Geraer Toren das 15:8, doch nach dem 16:9 folgte wieder eine lange Durststrecke, und die Damen ESV kamen zu sieben Toren in Folge und erhöhten zum 23:9. Die letzten Minuten gehörten dann den Damen aus Reudnitz, und sie erzielten die letzten drei Tore des Spiels zum 23:12. Ebenso wie im Männerbe-

reich mangelt es bei den Damen an einer gefährlichen Aufbauspielerin, die auch mal zwei Gegner auf sich zieht und damit Platz am Kreis schafft.

Es spielten: E. Känis, M. Playber, M. Zipfel (6), K. Kunz, M. Hanke (1), R. Lohr, K. Peitsche, A. Seiffert, I. Wezel (5), C. Bölk, K. Wünscher.

Tore zum 6:2, 7:3, 10:4 und 12:6 sowie zum Halbzeitstand von 17:18 heran. Eine vergebene Möglichkeit in der letzten Minute brachte den Geraern den Ballbesitz, doch diese kamen nicht an der Reudnitzer Mauer vorbei, und des stand 17:18 für Reudnitz. Zwar erzielten sie mit dem Anpfiff das 12:7 und nach drei Geraer Toren das 15:8, doch nach dem 16:9 folgte wieder eine lange Durststrecke, und die Damen ESV kamen zu sieben Toren in Folge und erhöhten zum 23:9. Die letzten Minuten gehörten dann den Damen aus Reudnitz, und sie erzielten die letzten drei Tore des Spiels zum 23:12. Ebenso wie im Männerbe-

reich mangelt es bei den Damen an einer gefährlichen Aufbauspielerin, die auch mal zwei Gegner auf sich zieht und damit Platz am Kreis schafft.

Es spielten: E. Känis, M. Playber, M. Zipfel (6), K. Kunz, M. Hanke (1), R. Lohr, K. Peitsche, A. Seiffert, I. Wezel (5), C. Bölk, K. Wünscher.

OTZ 04.03.1996

Handball-Verbandsklasse

Die Reudnitzer Reserve gewann diesmal kampflos

Altenburg III hat krankheitsbedingt abgesagt und verzichtet auf Wiederholung des Spiels

OTZ 01.03.1996

Handball-Verbandsliga

Ein schwerer Gang für Concordia Reudnitz I

Altenburg hat abgesagt / Damen gegen Gera

Die Handballer der ersten Reudnitzer Vertretung reisen am Sonntag, dem 3. März, nach Bad Blankenburg, um dort gegen den SV Stahl Gorndorf/Unterwellenborn anzu treten. Anwurf ist 17.30 Uhr in der Stadthalle. Die Reudnitzer sollten konzentriert zu Werke gehen und sich nicht von ihrem letzten Sieg leiten lassen. Die Vorzeichen stehen diesmal bedeutend schlechter.

Die Gorndorfer sind derzeit blendend in Form und den Reudnitzern als spielstarkes Team bekannt. Die Concordia-Mannen hadern nach wie vor mit ihrer bekannten Auswärts schwäche, so daß es mehr als schwer werden wird, in der Stadthalle von Bad Blankenburg zu halten. Auf alle Fälle sollten die Reudnitzer nicht ständig das Gespenst des

Abstiegs vor Augen haben, denn, wenn auch noch Nervosität hinzukommt, ist wohl alles verloren. Die spielerischen Probleme reichen da schon aus.

Das am Sonnabend vorgesehene Spiel der Reudnitzer Reserve gegen SV Aufbau Altenburg haben die Gäste abgesagt. Da die Altenburger auch zu einem anderen Zeitpunkt nicht in Greiz antreten wollen, werden die Punkte Concordia II gutgeschrieben.

Bereits am Sonnabend stehen sich ab 14 Uhr die Damen aus Reudnitz und des VfL Gera gegenüber. Die Gastgeber sind erneut als Außenseiter zu sehen. Es wäre wünschenswert, wenn die Reudnitzerinnen an die Heimleistung gegen die Hermsdorferinnen anknüpfen könnten. Lütt

weis stellen. Dies reichte vorerst zum 2:4, doch weitere Fehler ermöglichen den Gästen den Führungsausbau auf 2:7. Zwei schöne Tore von Rita Lohr brachten dann den Stand von 4:7 und einen kleinen Funken Hoffnung. Dieser blieb auch bis zur Pause erhalten, als es nach je einem Tor für beide Teams 5:8 stand. Es schien noch alles offen.

Leider gelang es den Damen von Concordia im zweiten Abschnitt nicht, aus den Fehlern der ersten 30 Minuten zu lernen. Sie erzielten das 6:8, und danach bekamen sie offensichtlich Angst vor der eigenen Cou rage.

Reudnitzer Damen mit Niederlage

Das Spiel der Reudnitzer Damen in der Verbandsliga fand statt, und Gegner war die Sieben des VfL 1990 Gera. Überraschend schwach präsentierten sich die Geraer Damen. Da war man aus vergangenen Jahren mehr gewöhnt.

Umso trauriger ist da der Umstand, daß es die Reudnitzer Damen versäumten, die Gunst der Stunde zu nutzen. Nach gutem Beginn und dem 1:1 ließen sie gleich reihenweise Tormöglichkeiten aus, und so gelangten die Gäste bis zur 15. Minute zur 1:4-Führung. Den Reudnitzer Damen fehlte der Schwung aus der Aufbau reihe. Die Gefahr ging lediglich von der erneut gut aufgelegten Monika Zipfel aus.

Nur sporadisch konnte Marion Hanke ihr Können unter Be

Mit Fehlern im eigenen Angriff machten sie den Gegner stark und verhalfen diesem wiederholt zu Kontermöglichkeiten. Diese wurden von den Geraerinnen auch leidlich genutzt, und dabei war die gehaltende Erika Kanis im Tor des Gastgebers machtlos. Gera erhöhte auf 7:14, damit war die Partie entschieden.

Zwei Treffer der Reudnitzer brachten zwar das 9:14, doch gleich darauf erhöhte Gera auf 9:18. Den Schlußpunkt setzten die Reudnitzer Damen mit zwei Toren zum 11:18-Endstand.

Schade, denn es war am Sonnabend mehr drin gegen eine unerwartet schwache Geraer Mannschaft.

Für Reudnitz spielten: E. Kanis, M. Pleyer, M. Zipfel (7 Tore), K. Kunz, M. Hanke (1), R. Lohr (2), A. Seifried, I. Wezel (1), A. Blumenthal, C. Bölke.

Lütt

OTZ 06.03.1996

Handball-Verbandsliga

10 Minuten geschlafen – Sieg verschenkt

SV Stahl Gorndorf/Unterwellenborn – TSG Concordia Reudnitz 25:21 (11:7). Am Sonntag wurde um 17.30 Uhr in der Bad Blankenburger Stadthalle dieses Punktspiel angeworfen. An diese unmögliche Anspielzeit haben sich die Handballer mittlerweile gewöhnt. Daran hat es sich auch nicht gelegen, daß die Gäste kaum umsetzen konnten, was sie sich vorgenommen hatten. Die Anfangsphase verlief ausgeglichen, was in der Hauptsache den Reudnitzer Torleuten zu verdanken war. Sie hielten, was zu halten war. Im Gegenzug versäumten es die Gäste, Tore zu machen. So mußten die Reudnitzer nach dem 2:2 das 4:2 hinnnehmen. Nachdem dieser Abstand bis zum 6:4 nicht aufgeholt werden konnte, verfielen sie für 10 Minuten in einen Tiefschlaf. Plötzlich gelang nichts mehr. Gorndorf erhöhte fast

ohne Gegenwehr auf 11:5. Damit schien die Partie bereits gelaufen zu sein. Doch die Reudnitzer rafften sich noch einmal auf und erzielten mit dem 11:7 Halbzeitstand eine Resultatsverkürzung, die wieder einen Funken Hoffnung aufkommen ließ.

Bei eigenem Anwurf sollte im zweiten Abschnitt alles besser werden, doch genau das Gegenteil geschah. Leichtfertig wurden die Bälle im Angriff vergossen, die Gastgeber kamen zu schnellen Kontern und erzielten drei Tore in Folge zum 14:7. Schlechter kann eine Aufholjagd nicht beginnen. Trotzdem bewies Concordia Kampfgeist, wenngleich er wenig nützte. Zu viele Fehler in der Abwehr und im Angriff wurden begangen. Mit dem Mut der Verzweiflung räckerten die Reudnitzer Spieler unaufhörlich und kamen auf 20:18 heran. Nun schien alles

offen, der Spielverlauf war fast auf den Kopf gestellt. Doch erneute individuelle Fehler im Angriff brachten Ballverluste und ermöglichten wiederum Gorndorfer Konter, die in Tore umgemünzt wurden. Die Realität holte also die Reudnitzer schnell wieder ein. Beim Stand vom 22:18 war der Sieg den Gastgebern kaum noch zu nehmen. Routiniert spielten sie die letzten Minuten aus und retteten den Vorsprung bis zum 25:21-Endstand. Fazit: Die Gorndorfer gewannen nicht nur verdient, sondern das Ergebnis schmeichelt den Reudnitzern sogar. Concordia war erneut viel zu statisch und auch in der Abwehr lief fast nichts zusammen. Es spielten: Stier, Beierlein, Obieglo (5 Tore), Wandersee (1), Spaleck, Helmrich, Rakow (1), Michalak (6), Quapp (3), Thiel (2), Jö. Lüttchen, Je. Lüttchen (3). Lütt

OTZ 08.03.1996

Handball

Reudnitzer Concordia Teams spielen auswärts

Am Sonnabend bestreiten die Herren von Concordia Reudnitz in der Verbandsliga das schwere Auswärtsspiel gegen den Aufsteiger TSV Gispersleben. Anwurf ist um 16 Uhr. Die Situation am Tabellende hat sich nach dem vergangenen Spieltag zugespitzt. Es ist noch lange nichts entschieden, und mehrere Mannschaften sind noch nicht aus dem Schneider. Das Spiel morgen ist sehr wichtig, denn auch Gispersleben hat nur zwei Punkte mehr. Die Reudnitzer

wissen, was auf sie zukommt, und es bedarf einer spielerischen Steigerung, will man gegen den Aufsteiger bestehen.

Am Sonntag, dem 10. März, sind die Reudnitzer Damen ab 13 Uhr in der Werner-Seelenbinder-Halle in Jena-Lobeda beim SV Jenaer Glas zu Gast. Sie sind Außenseiter und kämpfen weiterhin um ihren ersten Saisonpunkt. Daß dieses Spiel in Jena gewonnen wird, muß bezweifelt werden, denn die Gastgeber sind deutlich favorisiert. Lütt

OTZ 22.03.1996



Gegen Sonneberg mußte Reudnitz (gestreiftes Trikot) eine Heimniederlage hinnehmen. In Hildburghausen muß gewonnen werden, will man in der Verbandsliga bleiben. (Foto: Rudolf Ficker)

Handballvorschau

Schicksalsspiel für Concordia Reudnitz

Gelingt im Thüringer Wald endlich der erste Auswärtssieg der Saison?

Verbandsliga

Die Männer-Mannschaft spielt am Sonnabend, dem 23. März, ab 16 Uhr beim Tabellenletzten, dem HV Fortuna Hildburghausen. Nach den Ergebnissen des Spieltages – Oppurg und Apolda punkteten – hat sich diese Begegnung zum Schicksalsspiel entwickelt.

Die Luft am Tabellenende wird langsam immer dünner, und auch die anderen Teams am Tabellenende haben alle noch mindestens ein Spiel, daß sie für sich entscheiden könnten. Da dürfen sich die Reudnitzer keinen Ausrutscher

mehr leisten. Wie hat die Mannschaft die unglückliche Niederlage gegen den Tabellen zweiten hingenommen? Das scheint die große Frage, allerdings nicht die einzige, die es zu beantworten gilt.

Gelingt den Reudnitzern der erste Auswärtssieg der Saison in Hildburghausen? Siegen Moral und Kampfgeist über die Nervosität? Alles Fragen, auf die es am Samstag eine Antwort gibt. Eines ist aber sicher, die Concordia hat ihr Schicksal noch in der eigenen Hand. Den Freunden des Reudnitzer Handballs bleibt dabei nur das Daumdrücken.

Verbandsliga Damen

Die Begegnung der Reudnitzer Damen vom vergangenen Sonnabend wurde abgesagt, da die Mannschaft durch Verletzungen und krankheitsbedingte Ausfälle nicht spielfähig war. Reudnitz hat sich entschlossen, auf ein Wiederholungsspiel und damit auf die Punkte zu verzichten. Somit stehen noch zwei Spiele auf dem Plan. Zunächst zu Hause gegen die Reserve des HBV Jena 90 und zum anderen beim TSV Stadtroda. Zumindest auf dem Papier wären die Stadtrodaer noch zu schlagen. Lütt

OTZ 12.03.1996

Handball, Verbandsliga

Reudnitzer Herren erneut ohne Sieg

TSV Motor Gispersleben - TSG Concordia Reudnitz 27:19 (11:8). Die Reudnitzer Probleme begannen eigentlich schon bei der Ankunft in Erfurt. Es war ein schier aussichtsloses Unterfangen, im Neubaugebiet Erfurt-Nord einen Parkplatz zu finden. Die Halle befindet sich jedoch wider Erwarten in gutem Zustand. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, denn beispielsweise ist eine Halle ähnlichen Typs in Gera-Lusan seit Jahren dem Verfall preisgegeben.

Nach dem Anpfiff ging es für die Reudnitzer nicht einmal schlecht los. Zwar wurde die Anfangsphase von beiden Teams sehr nervös bestritten, doch die Reudnitzer Gäste konnten jeweils in Führung gehen. Erst beim 3:2 führten die

Gastgeber, und zwei umstrittene Strafwürfe brachten nach vertanen Möglichkeiten der Reudnitzer das 5:2.

Bereits in dieser Phase haderten die Gäste immer wieder mit den Schiedsrichtern, die das Spiel kaum unter Kontrolle hatten. Besonders die unfairen Attacken wurden nicht geahndet, so hatten die Reudnitzer fortan gegen zwei Gegner mehr zu bestehen.

Zwar konnten die Gisperslebener auf 8:4 erhöhen, aber es schien noch alles offen. Die Gegenübere wurden fast ausschließlich durch Konter erzielt, die aus Fehlern im eigenen Angriff resultierten. Der Abstand wurde verkürzt, als es kurz vor der Pause 10:8 stand. Leider brachte erneut ein individueller Fehler das Halbzeitergebnis von 11:8.

Nach der Pause setzten sich mehr und mehr die Schiedsrichter aus Nordhausen in Sze-

ne. Permanent benachteiligten sie Reudnitz, ob durch Abpfaffen eines Vorteils, durch Nichtgeben eines Freiwurfs oder durch Anerkennung von Toren aus Foul- oder Schriftfehlersituationen. Was die Gäste auch machten, es war immer verkehrt. Schließlich wurden noch Zeitstrafen gegen sie verhängt, über deren Ursprung keiner etwas zu sagen vermochte. So konnte man das Spiel bereits kurz nach dem Seitenwechsel abhaken. Auf Reudnitzer Seite überlegte man sogar, das Spielfeld zu verlassen. Doch der Sportsgeist siegte, sie spielten zu Ende, ohne die Spur einer Chance zu haben.

In der Endphase gelangen den Gastgebern im Überzahlspiel noch einige Tore, so daß es am Ende ein unverdient hoher 27:19-Sieg wurde, der ohne die freundliche Unterstützung der Schiedsrichter nicht zu stande gekommen wäre. Dieses

Spiel hat erneut unter Beweis gestellt, wie krank das System des Thüringer Handballsports ist. Da werden von den Vereinen Leistungen abverlangt, die an die Schmerzgrenze gehen, insbesondere in finanzieller Hinsicht. Andererseits kann nicht einmal abgesichert werden, daß zu den Spielen ordentliche Bedingungen herrschen.

Angesichts dieser Mißstände scheint es besser, eine Klasse tiefer zu spielen, denn da liegt die Organisation in der Hand der regionalen Ausschüsse und da sind einige kompetente Sportler verantwortlich. Trotzdem gilt es für Concordia, in den letzten Spielen alles zu geben, um die Serie anständig zu beenden.

Es spielten: Stier, Beierlein, Wanderssee (1), Obieglo (4), Spaleck (5), Helmrich, Rakow, Thiel (4), Je. Lüttchen (2), Jö. Lüttchen (2), Quapp (1). Lütt

Handball – Verbandsliga

Concordia Reudnitz scheiterte an sich selbst

Concordia Reudnitz I – 1. SC Sonneberg 20:24 (10:14). Es war das dritte Mal, daß sich Reudnitz und Sonneberg in dieser Spielserie gegenüberstanden. Zuvor, im Punktspiel, waren die Sonneberger erfolgreich. Im Hinspiel unterlagen die Reudnitzer nur knapp mit zwei Toren Unterschied. Daraus zogen die Sonneberger ihre Lehren und legten im Pokal eine klasse Leistung hin. Sie zogen eine Runde weiter, und die Reudnitzer zahlten wieder einmal Lehrgeld. Sie wußten also, wie sie gegen Reudnitz vorzugehen hatten, und dies taten sie auch konsequent. Die Reudnitzer konnten in der Anfangsphase nichts von dem umsetzen, was sie sich vorgenommen hatten. Es sollte aus einer sicheren Abwehr heraus nach vorn gespielt werden, um den schnel-

len Gästen nicht die Möglichkeit zum Konterspiel zu geben. Dazu war ein sicheres Spiel erforderlich. All das wurde aber nur bedingt umgesetzt, ein klassischer Fehlstart kam hinzu. Lag es an der Nervosität oder an der Gewißheit, daß ein Sieg mehr als notwendig war?

So gelangen den Gästen über rechts Außen zwei Treffer und nach dem Reudnitzer Anschluß fünf weitere Tore in Folge zum 7:1. Die Gastgeber schienen zu Statisten geworden zu sein. Eine Umstellung im Reudnitzer Team brachte endlich Hoffnung. Mehr und mehr stellte sich auch die Abwehr auf die Sonneberger ein. So kam es zum 10:14-Halbzeitstand. Damit war das Spiel wieder offen.

Mit einer Leistung wie zum Ende des ersten Durchgangs wollten die Reudnitzer weiter-

machen. Dies gelang auch, denn zwei weitere Tore brachten das 12:14 und damit den Anschluß. Die Gäste spielten jetzt schon auf Zeit und versuchten den Reudnitzer Rhythmus zu stören. Dies gelang auch unter Mithilfe der Schiedsrichter. Sie ahndeten die Spielverzögerung nicht und versagten den Reudnitzern einige Vorteile. Bis zum 14:16 hielten die Gastgeber die Zwei-Tore-Differenz, dann gelang nichts mehr. Allein sechs Angriffe in Folge brachten keinen Torerfolg, und im Gegenzug erzielten die Gäste bei jedem zweiten Angriff ein Tor.

Drei Reudnitzer Tore verkürzten die Differenz beim 17:20 auf drei Tore. Das Spiel stand auf Messers Schneide. Durch technische Fehler bzw. Fehlaspiele kamen die Gäste zum 19:23. Damit war die Ent-

scheidung gefallen, und bis zum 20:24-Endstand war kein weiter Weg mehr. Somit mußte eine erneute vermeidbare Niederlage hingenommen werden.

Nun hängt es davon ab, wie die anderen Teams des Tabellendes gespielt haben. Rechnerisch ist noch nichts entschieden, doch da müssen die Reudnitzer mindestens noch vier Punkte holen.

Die Reudnitzer haben die Möglichkeit offengelassen, gegen den Ausgang des Spieles Protest einzulegen. Weil die mit der Leitung des Spiels beauftragten Schiedsverteilten u. a. vier gelbe Karten, doch nach dreimal Gelb kann es nur noch Zeitstrafen geben.

Reudnitz: Beierlein, Stier, Obligo (3 Tore), Spalek, Helmrich, Rakow (2), Michalak (2), Quapp (2), Thiel (2), Marquardt (7), Lüttchen (2). **Lütt**



Durch drei Reudnitzer Tore gegen den SC Sonneberg, wie dieses von Uwe Thiel, gelang in der Endphase zwar noch einmal der Anschluß, doch dann mußte durch technische Fehler und Fehlaspiele erneut eine 20:24-Niederlage hingenommen werden.

(Foto: Rudolf Ficker)

25.03
Abstieg aus Handball-Verbandsliga 1986

Reudnitzer Debakel

Thür Post

AUMA. - In den Fußball-Spielklassen fanden nur wenige der angesetzten Nachholpartien statt. Dabei gelang der SG Rotation Blankenstein in der Bezirksliga, Staffel III, beim 2:1-Sieg in Auma eine kleine Überraschung. Die beiden Greizer Vereine Blau-Weiß und 1. FC II kassierten in der Staffel IV Niederlagen. In der Landesliga erkämpfte sich der FC Thüringen Weida bei Rot-Weiß Erfurt II ein 2:2.

*

Mit einem Debakel hat sich die TSG Concordia Reudnitz aus der Handball-Verbandsliga verabschiedet. Nach dem 11:30 beim Tabellenletzten HV Fortuna Hildburghausen ist der Abstieg besiegelt. Den vorzeitigen Klassenerhalt sicherte sich da-

gegen Blau-Weiß Auma mit dem 19:15 über Gorndorf.

*

Die Vizemeisterschaft holte sich der Post-SV Zeulenroda in der Tischtennis-Thüringenliga. Vielleicht treffen die Zeulenrodaer im kommenden Jahr auf die eigene Reserve, die in der Verbandsliga den dritten Titelanwärter in Folge aus dem Sattel hob und nun selbst noch Titelchancen besitzt.

*

Der Schleizer Sven Lauterbach ist Landesmeister im Poolbillard „14 und 1“.

*

Der Greizer Hendrik Heisch wird Dritter beim 25. Mühltaulauf.

Im Sport

Handball-Verbandsliga: Auma sichert vorzeitig Ligaverbleib 25. März 1996

Reudnitzer Abstieg ist besiegelt

Mit einer indiskutablen Leistung beim Tabellenletzten Hildburghausen und einem blamablen 11:30-Debakel verabschiedeten sich die Reudnitzer zwei Spieltage vor Saisonende aus der Handball-Verbandsliga. Dagegen sicherte sich Blau-Weiß Auma durch ein 19:15 über Gorndorf den Klassenerhalt.

HV Hildburghausen -

TSG Reudnitz 30:11 (14:6)

Reudnitz: Stier, Beierlein, Obieglo (4), Spaleck, Helmrich, Rakow (1), Quapp, Thiel (1), Jö. Lüttchen (1), Je. Lüttchen (2), Marquardt (2), Wandersee.

In keiner Phase bot Reudnitz Paroli. Dabei fehlte jegliches Spielverständnis und auch vom Kampfgeist war nichts zu merken. Lediglich in den ersten Minuten hielten die Gäste bis zum 2:2 den Anschluß. Eine Liste von unzähligen Fehlern machte danach die Gastgeber immer stärker, und diese ließen sich die Gelegenheit zu einem Kantersieg nicht nehmen. Die Reudnitzer spielten phasenweise, als hätten sie zum ersten Mal einen Handball in der Hand. In der zweiten Hälfte gaben sie sich zudem auf, als das Spiel nicht mehr zu kippen war. Weiterhin gibt es anzumerken, daß Jens Lüttchen die Rote Karte sah, nachdem er sich mit dem Schiedsrichter ein Wortgefecht lieferte. Der Referee war oftmals nicht Herr der Lage, und die Disqualifikation kam nach Zutreffen der Zuschauer zustande. Die Härte des Spiels gipfelte drei Minuten vor Schluß in einer Szene, in der der Hildburghausener Celestino und der



„Den Ball kriegste nicht!“ Der Aumaer Kay-Uwe Neudeck (links) versuchte alles, doch der Gorndorfer Spieler wolle das begehrte Objekt einfach nicht herausrücken.

Foto: Henze

Reudnitzer Jörg Lüttchen zusammenprallten und beide mit Platzwunden ins Krankenhaus abtransportiert wurden. **Lütt**

Blau-Weiß Auma -

Stahl Gorndorf 19:15 (10:11)

Auma: Schmidt, Bittner; Schauerhammer (3), Fritzsche (7), Neudeck (2), Weidhaas, Röhler (5), Holzmüller, Spindler (1), Förstel (1), Hoffmann.

Den besseren Start hatten die Gäste, die mit 3:1 in Führung gingen. Mit dem schönsten Treffer des Tages brachte Schauerhammer die Blau-Weissen

zwar heran, doch auch in der Folgezeit mußten die Gastgeber einem Rückstand hinterherlaufen. Drei Minuten vor der Pause führten die Gäste noch mit 10:7. Röhler (mit ansteigender Form), Fritzsche und Schauerhammer brachten den Ausgleich, ehe ein Siebenmeter den 10:11-Pausenstand brachte.

In der zweiten Halbzeit wurde die Aumaer Abwehr immer stärker, die fast eine Viertelstunde lang keinen Treffer zuließ und damit die Voraussetzung für die 14:11-Führung

schuf. Die Gäste schafften jedoch den Anschluß, auch weil die Blau-Weißen wieder einmal einen Strafwurf (insgesamt vier von fünf) verworfen. Doch in der Schlußphase zeigte Torwart Bittner gegen seine ehemaligen Teamkameraden sein Leistungsvermögen: Er hielt zwei Strafwürfe und parierte einige „Hundertprozentige“. Den Schlußpunkt zum verdienten 19:15-Sieg setzte Neudeck. Auma kann nun in den verbleibenden drei Auswärtsspielen unbeschwert aufspielen. **A.P.**

OTZ 3.4.96

Handball, Verbandsliga

Niederlage für Reudnitz I

SV Germania Krölpa - TSG Concordia Reudnitz 25:22 (14:8). Nach einer nervösen Anfangsphase hielten die Reudnitzer bis zum 5:5 den Ausgleich. Nun folgte der obligatorische 5-Minuten-Schlaf, während dem Concordia vier Tore in Folge kassierten. Einem Reudnitzer Tor folgten erneut vier Tore für die Gastgeber zum 13:6. Dies war die schlechteste Phase der Gäste, die froh waren, als beim 14:8 der Pausenpfiff ertönte.

Die zweite Halbzeit sah dann einer ganz andere Reudnitzer Mannschaft. Jetzt wurde gekämpft, und auch die Abwehr kam besser mit dem Gegener zurecht. Einige Strafwürfe infolge Fouls verwandelte Spielertrainer Marquardt in überzeugender Manier, und die Gäste verkürzten bis zum 17:14. Fünf weitere Reudnitzer Tore brachten sogar die 17:19-Führung.

Dann aber folgten der Ausgleich zum 19:19 und 21:21. Das Spiel wurde hektisch, und die Gastgeber wußten das besser für sich zu nutzen. So ging Krölpa ging mit 23:21 in Führung und erzielte die Vorentscheidung.

Concordia vergab gute Möglichkeiten, den Ausgleich zu schaffen, doch es reichte nur zum 23:22-Anschluß. In der Schlußphase gelangen dann den Krölpaern noch zwei Konter zum am Ende doch recht schmeichelhaften Sieg. Damit blieben die Reudnitzer auch im letzten Auswärtsspiel ohne Sieg, obwohl dieser mehrmals drin war. Betrachten wir das als Vorbereitung auf die nächste Saison.

Für Reudnitz spielten: M. Stier, A. Beierlein, K. Wандерsee, J. Obliga (2 Tore), K. Spaleck (2), J. Helmrich (2), R. Rakow (2), V. Quapp (2), U. Thiel (3), J.-U. Marquardt (9). Lütt

OTZ 15.4.96

Handball, Verbandsliga

Reudnitzer Damen zum Saisonschluß mit Sieg

Die Herren konnten den Bock nicht mehr umstoßen / Abstiegsregel ist noch unklar

Damen

TSV 1890 Stadtroda - TSG Concordia Reudnitz 13:17 (7:8). Im letzten Spiel der Saison schafften die Damen um Trainer Gunter Kanis den schon für unmöglich gehaltenen ersten Saisonsieg. Endlich behielten sie ihre Leistung während des gesamten Spieles bei. Dabei begann es recht turbulent.

Reudnitz spielte sehr konzentriert und erzielte die verdiente 1:3-Führung. Doch plötzlich schlichen sich die gewohnten Fehler ein, Stadtroda erzielte gleich fünf Tore in Folge. Erst nach dem 7:4 raffte sich Reudnitz, angetrieben von Monika Zipfel, auf und kam zur knappen Halbzeitführung.

Nach dem Seitenwechsel spielten die Concordia-Damen sicher, wie bisher noch nie in dieser Saison. Es klappte fast alles, und aus einer sicheren Abwehr mit einer sehr guten Erika

Kanis im Tor wurde erfolgreich zum 8:11 nach vorn gespielt. Nach dem 11:13 folgte die stärkste Reudnitzer Phase. Vier Tore in Folge brachten die Vorentscheidung. Stadtroda konnte lediglich zum 13:17-Endstand und damit ersten Reudnitzer Sieg verkürzen.

So wurde zumindest das Minimalziel erreicht, die Saison nicht ohne Punkte zu beenden.

Reudnitz: Kanis, Pleyer, Zipfel (7), Kunz (1), Hanke (2), Feustel, Lohr (2), Seifried, Wetzel (3), Blumenthal (2).

Herren

TSG Concordia Reudnitz - HBV Jena 90 22:28. An eine schwierige, jedoch lösbare Heimaufgabe glaubten die Herren der ersten Mannschaft vor ihrem letzten Saisonspiel. Doch es gelang ihnen in keiner Phase, den Gästen das eigene Spiel aufzuzwingen. Einziger Lichtblick war Kapitän Jürgen Obieglo, der

es immerhin auf 13 Treffer brachte. Doch auch er konnte seine Mannschaftskameraden nicht mitreißen um gegen die immer sicherer werdenden Gäste zu bestehen.

Recht bald kattie Jena erkannt, wer die Reudnitzer Gefahr ausstrahlt. Sie stellten sich darauf ein und profitierten obendrein von vielen technischen Fehlern der Gastgeber. Erst beim 2:5 sorgte eine Rote Karte gegen Jena für Verwirrung. Ein Spieler war nicht im Spielformular angegeben und damit nicht spielberechtigt. Nun fielen auch wieder Reudnitzer Tore, ausnahmslos geworfen durch Kapitän Obieglo.

Lange konnte wenigstens ein 3-Tore-Abstand gehalten werden, doch dann erhöhte Jena zum 9:14-Pausenstand.

Auch im zweiten Abschnitt wirkten die Reudnitzer kraft- und ideenlos. Die Gäste spielten dagegen immer wieder ihre

einstudierten Kombinationen ab und zogen auf 13:21 davon. Erst jetzt nutzte Reudnitz einige Jenaer Unsicherheiten und kam auf 20:24 heran. Doch dann stellte Jena die alte Tordifferenz zum 22:28-Sieg her.

Daß Jörg Lüttchen nicht zum Einsatz kam ist unverständlich, als wurgewaltiger Linkshänder hätte er gegen die relativ kleinen Jenaer vielleicht mehr ausrichten können.

In welcher Klasse Reudnitz in der kommenden Saison antreten wird ist noch nicht klar, da die Abstiegsregelung noch von den Schlußständen der höherklassigen Staffeln abhängt.

Zuvor hat Reudnitz jedoch am 27. April Heimrecht in der ersten Pokalrunde gegen den HV Merkers aus der Rhön.

Reudnitz: Stier, Meier, Wандерsee (1), Obieglo (13), Spaleck, Helmrich (1), Rakow (1), Quapp (1), Thiel (2), Marquardt (3). Lütt



Alte Herren der Reudnitzer

Handballer

Anlässlich des Hexenfeuers auf dem Fußballplatz des FSV Mohlsdorf
trennen sich in einem Fußballvergleich die Alten Herren Mohlsdorf
gegen Alte Herren Concordia Reudnitz 1:0.
(Mohlsdorf im grünen Dress, Reudnitz in weiß rechts)

Durstblatt
6/96

OTZ 05.09.1996

Handball

Viel Spaß beim Fußball, doch Pokalspiel verloren

In letzter Minute wurde Reudnitz besiegt

Der offizielle Saisonauftakt der TSG Reudnitz begann mit Fußball. Am vergangenen Freitag erwarteten die Reudnitzer die Freizeitfußballmannschaft aus Wolgast, deren Ankunft jedoch durch Staus auf der Autobahn verzögerte.

Am Samstag sahen sich die Gäste Sehenswürdigkeiten der näheren Umgebung an, bevor es am Nachmittag zum sportlichen Vergleich auf dem Reudnitzer Sportplatz kam. Beide Teams bildeten zwei Mannschaften, hinzu kam noch eine Mannschaft des FSV 94 Greiz. Am Vormittag noch bei einem anderen Turnier mit wenig Erfolg, wollten sie es nun besser machen, und dies gelang ihnen auch. Lediglich im Eröffnungsspiel mußten sie sich dem späteren Sieger Wolgast I beugen, und es sprang Rang zwei heraus. Dritter wurden überraschend die alten Herren aus Reudnitz, die sich noch vor der ersten Reudnitzer Mannschaft plazierten. Etwas glücklos agierte die zweite Wolgaster Vertretung, denn sie unterlag immer nur knapp, so daß am Ende nur Rang fünf blieb.

Der Abend wurde dann wie in Reudnitz üblich, in geselliger Runde verbracht. Leider hieß es am Sonntagvormittag schon wieder Abschied nehmen, aber es waren sich alle einig über das gelungene Wochenende.

TSG Concordia Reudnitz – SSV Vimaria Weimar 19:24 (11:8). Am Sonnagnachmittag gab es den Saisonstart gegen

den haushohen Favoriten SSV Vimaria Weimar. Die Reudnitzer waren sich ihrer Außenseiterrolle bewußt und sahen dieses Pokalspiel als Prüfstein in der Vorbereitung auf die Punktspiele. Entsprechend ernst wurde das Spiel genommen. Reudnitz stand in der Abwehr ausgezeichnet, allen voran Torhüter Andreas Beierlein. Wenn seine Vorderleute zu spät kamen, bügelte er einiges wieder aus. So ging die TSG gegen die eher enttäuschenden Gäste in Führung, und bis zum 3:3 konnte keiner einen Vorteil erzielen. Erst jetzt lief es besser bei den Gästen, sie kamen zur 5:7-Führung. Eine schwache Phase der Gäste nutzten die Reudnitzer zum überraschenden 10:7 und zum 11:8-Pausenstand.

In der zweiten Spielhälfte hatten die Weimarer erst beim 17:17 den Ausgleich geschafft. Bis zum 19:20 konnte Reudnitz die Tuchfühlung halten, bis dann die Abwehr auseinander brach. Weimar erzielte noch vier Tore zum 19:24-Endstand, und Reudnitz war praktisch in letzter Sekunde an der Sensation vorbei geschlittert.

Trotz der Niederlage kann optimistisch in die Saison gegangen werden. Ernst wird es am 14. September, wenn zum Punktspiel der SV 08 Rothenstein in Pohlitz zu Gast ist.

Reudnitz: Beierlein, Stier, Obieglo (4 Tore), Spaleck (1), Rakow (1), Kunz, Thiel (5), Wandersee (2), Jö. Lüttchen (3), Je. Lüttchen (3). **Lütt**

OTZ 07.09.1996

Handball

Freunde aus Tschechien und dem Rheinland zu Gast

Wettkämpfe heute, ab 12 Uhr, in Pohlitz

Reudnitz (OTZ/Korr.). Ins nunmehr 26. Jahr gehen die freundschaftlichen Kontakte zwischen dem tschechischen TJ Sokol Borek und der TSG Concordia Reudnitz. Vor zwei Jahren kam mit Braubach/Rhein eine weitere Partnerschaft hinzu. Was lag näher, als beide für dieses Wochenende nach Reudnitz einzuladen.

Nach dem Besuch der Greizer Sehenswürdigkeiten werden heute, ab 12 Uhr, in der Sporthalle an der Ostvorstadt die Handballvergleiche durchgeführt. Als Spielpartner für die Reudnitzer Damen wurde Münchenbernsdorf mit eingeladen.

Folgender Zeitplan ist vorgesehen:

12.30 Uhr Männer Braubach

– Borek; 13.15 Uhr Kinder Braubach – Reudnitz; 14 Uhr Männer Borek – Reudnitz; 14.45 Uhr Frauen Münchenbernsdorf – Reudnitz; 15.30 Uhr Männer Braubach – Reudnitz; 16.15 Alte Herren Borek – Reudnitz.

Natürlich werden Sport und Geselligkeit verbunden. Die Braubacher werden vor der Sporthalle einen Rheinischen Spießbraten zubereiten, Reudnitz ergänzt dies mit Thüringer Rostern und Getränken.

Am Abend finden sich alle Teilnehmer und Reudnitzer Handballinteressenten zum geselligen Treff in der Reudnitzer Turnhalle zusammen. Vor der Verabschiedung am Sonntag mittag gibt es noch einen zünftigen Frühschoppen. **Lütt**



Die Schüler des SV Braubach am Rhein (links) und der TSG Concordia Reudnitz bekräftigten vor dem Anpfiff symbolisch die Sportpartnerschaft beider Vereine.
(Foto: OTZ/Lenz)

Handball

Freundschaftstreffen Reudnitz – Braubach – Borek ein toller Erfolg

Initiatoren der deutsch-tschechischen Partnerschaft im Wettkampf

Greiz (OTZ/Korr.). Am vergangenen Wochenende gab es für die Handballer der TSG Concordia Reudnitz einen besonderen Höhepunkt. Mit den Sportlern des TJ Sokol Borek treffen sich die Reudnitzer seit 26 Jahren, mit dem SV Braubach seit 3 Jahren. Nun gab es das erste gemeinsame Treffen, welches man als äußerst gelungene Premiere bezeichnen darf.

Bereits am Freitag abend saß man mit den Rheinländern in gemütlicher Runde. Nachdem die Braubacher am Sonnabend die Stadt Greiz kennengelernt, begannen ab Mittag die Spiele in der Sporthalle an der Ostvorstadt. Pünktlich reisten auch die tschechischen Freunde an. Nach der herzlichen Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden H.-D. Michalak und den Bürgermeister G. Bölké gab es einen interessanten Spieltag, dessen Höhepunkt das Aufeinandertreffen der Initiatoren der Partnerschaft zwischen Reudnitz und Borek bei den Alten Herren war.

Bei Diskoklängen trafen sich am Abend alle Teilnehmer in der Reudnitzer Turnhalle. Es wurde getanzt, gelacht und gesungen. Die Mannschaften trugen durch Einlagen zur Programmgestaltung bei. Die Reudnitzer führten ihren Faschingsauftritt dieser Saison nochmals auf, die Braubacher wußten mit einem Männerballt zu überzeugen. Dies brachte natürlich die Stimmung auf den Höhepunkt.

Am Sonntag vormittag trafen sich noch einmal alle bei einem Frühschoppen. Beim Abschied waren sie sich einig, es war ein schönes Wochenende und hoffentlich nicht der letzte Vergleich in dieser Art. Lütt

Spielergebnisse:

Männer. SV Braubach – Sokol Borek 16:14. Nach langer Boreker Führung hatte Braubach das bessere Finish.

Borek – Reudnitz 20:16. Reudnitz sah zunächst wie der Sieger aus, doch am Ende lief nichts mehr und Borek gewann.

Reudnitz – Braubach 16:20. Die Reudnitzer lagen teilweise mit 4 Toren in Front, doch am Ende reichte die Puste nicht, so daß eine weitere Niederlage hingenommen werden mußte.

Kinder. Braubach – Reudnitz 7:4; Reudnitz – Braubach 5:2. Im ersten Spiel war Braubach deutlich überlegen. Beim zweiten Spiel sorgten die Reudnitzer für eine Überraschung, denn es gelang ihnen die 5:2-Revanche.

Damen. Reudnitz – Münchberndorf. Die Gäste hatten deutlich mehr vom Spiel und gewannen klar.

Alte Herren. Borek – Reudnitz 31:19. Es trafen jene zusammen, die vor 26 Jahren alle angefangen hatten. Borek war anfangs stark, doch die Kräfte ließen schnell nach. Reudnitz hatte mehrere Spieler auf die Bank, so reichten die Kräfte für einen deutlichen Sieg.

Alle Spiele wurden von den Jenaer Schiedsrichter Fast und Held geleitet. Lütt

OTZ 16.09.1996

Handball, Verbandsklasse A

TSG Reudnitz leistete sich einen kapitalen Fehlstart

TSG Concordia Reudnitz – SV 08 Rothenstein 19:26 (10:11). Einen klassischen Fehlstart legten die Reudnitzer Handballer in ihrem ersten Spiel in der Verbandsklasse A hin. Mit Uwe Thiel und Karsten Spaleck fehlten verletzungsbedingt zwei Stützen, doch ist dies kein Alibi für die desolate Reudnitzer Leistung.

Angefangen hat die Concordia-Sieben nicht schlecht. Nach dem 0:1 schossen sie vier Tore in Folge. Sowohl im Angriff als auch in der Abwehr standen sie gut. Doch schnell hatten sich die Gäste auf das Reudnitzer Spiel eingestellt. Logische Folge war das 6:6 und der Pausenstand von 10:11.

Im zweiten Spielabschnitt bot die Heimmannschaft zunächst nicht viel, denn die Gäste zogen auf 11:14 davon. Da-

nach schossen die Reudnitzer sechs Tore in Folge zum Stand von 17:14. Sie sahen wie der sichere Sieger aus, zumal Keeper Beierlein immer wieder schier unhaltbare Würfe meisterte. Doch in den letzten Minuten brach das Reudnitzer Spiel förmlich auseinander. Sieben Minuten vor Schluß stand es 19:19, dann setzte die Blamage ein. Ohne einen weiteren Treffer ließen sich die Gastgeber klassisch auskontern und mußten mit dem Schlußpfiff eine mehr als bittere 19:26-Niederlage hinnehmen. Die gesamte Mannschaft, ausgenommen die Torleute, bot an diesem Tag eine Fehlleistung.

Es spielten: Beierlein, Stier, Obieglo (6 Tore), Wandersee (3), Rakow, Kunz (2), Helmrich (1), Wischkony (4), Jö. Lüttchen (2), J. Lüttchen (1). Lütt



Zwar gaben sich die Reudnitzer (gestreiftes Trikot) nie auf, doch das erste Spiel in der Verbandsklasse A war ein klassischer Fehlstart.

(Foto: Mario Heidrich)

OTZ 13.09.1996

Handball

Punktspielbeginn für die Handballteams Sonnabend

Unbekannter Gegner für 1. Reudnitzer Sieben

Nach den Partnerschaftstreffen der Handballer wird es ab diesem Wochenende ernst, da morgen der Punktspielbetrieb der Saison 1996/97 beginnt. Während die Reudnitzer Reserve erst nächste Woche antreten muß, läuft die die 1. Mannschaft am Sonnabend, dem 14. September, um 14 Uhr auf. Wie gewohnt spielen die Reudnitzer Handballer in der Sporthalle an der Ostvorstadt. Die Anpfiffzeit soll in dieser Saison beibehalten werden, weil sie sich in der Vergangenheit bewährt hat.

Gegner im Auftaktspiel ist mit dem SV 08 Rothenstein ein

unbekannter Gegner für „Concordia“ Reudnitz, denn beide Mannschaften trafen noch nie aufeinander. Dennoch werden die Rothensteiner als schnell und kampfstark eingeschätzt, was ihre guten Plazierungen der letzten Jahre verdeutlichen, denn sie waren immer in der Spitzengruppe der Tabelle zu finden. Die Reudnitzer sind also gut beraten, wenn sie den Gegner nicht unterschätzen und ihre Kräfte einteilen. Die Vorbereitungsspiele haben nämlich gezeigt, daß dies nicht immer der Fall war, denn am Ende ging ihnen öfters mal die Puste aus.

Lütt

OTZ 20.09.1996

Handball, Verbandsklasse

Beim Auswärtsspiel in Altenburg schweren Stand

Reudnitzer Teams müssen Kräfte anspannen

Nach der blamablen Vorstellung am vergangenen Wochenende zu Hause gilt es nun für die Handballer der Reudnitzer Ersten auswärts in Altenburg bei der Reserve des SV Aufbau zu bestehen. Anwurf: Sonnabend, 14 Uhr. Die Reudnitzer wissen nicht, was dort auf sie zukommt. Eines steht allerdings außer Frage, sie sollten um Wiedergutmachung bemüht sein. Auch in der Verbandsklasse hängen die Trauben hoch und es wird alles andere als leicht, der Favoritenrolle, die dem Absteiger aus der Verbandsliga nun einmal kommt, gerecht zu werden. Mo-

ral und Kampfgeist sowie Konzentration bis zur letzten Minute sind gefragt, um nicht gleich den Kontakt zur Spitze zu verlieren.

Verbandsklasse B

Für die Reudnitzer Reserve beginnt die Saison am Sonnabend um 14.30 Uhr bei SV Einheit Borna II. Gegen diesen Gegner gab es bisher schon recht unterschiedliche Ergebnisse, die von einer hohen Niederlage bis hin zum Sieg auf dem Parkett reichen. In Bestbesetzung dürfte ein Sieg möglich sein.

Lütt

OTZ 24. 9. 1996

Handball, Verbandsklasse

Concordia Reudnitz sticht mit Grand ohne Vieren

Erster Auswärtssieg seit März vorigen Jahres

SV Aufbau Altenburg II - TSG Concordia Reudnitz 19:22 (11:12). Zu den ohnehin bekannten Ausfällen kamen noch zwei hinzu. So fehlten der Reudnitzer Stammformation neben den verletzten Thiel und Spaleck auch noch Kapitän Obieglo und Wanderssee. Reudnitz trat also in Altenburg ohne diese vier Stützen der Mannschaft an. Anfangs war das besonders im Aufbau zu sehen. Bis zum 5:5 geschah nicht viel auf dem Parkett. Viele technische Fehler prägten das Geschehen. Mit einem Zwischen-spurt zogen die Gastgeber aber völlig überraschend auf 8:5 davon. Reudnitz konnte aber gegen die auf den halben Positionen starken Altenburger parieren und schloß zum 9:9 auf. In dieser Phase glänzte Ralf Rakow mit guten Anspielen an den Kreis. Ohne viel Federle-sen sicherten sich danach die Gäste den verdienten 11:12-Halbzeitstand.

Nach der Pause gingen die Alterburger in die Offensive. Mit Schützenhilfe der Reudnitzer, die nun viele technische

Fehler machten, gelang des 13:13. Danach allerdings agierten die Reudnitzer souverän gegen eine immer schwächer werdende Altenburger Sieben. Es wurden zwar viele Möglichkeiten vergeben, aber im Gegenzug fing die Abwehr, allen voran erneut Andreas Beierlein, alles ab. In diesem Rhythmus hielt die 2-Tore-Führung der Reudnitzer über weite Strecken. Erst kurz vor Schluß riskierten die Altenburger alles und setzten sogar den Trainer ein. Der Lohn war der 18:19-Anschluß, der allerdings sofort wieder verloren wurde. In der Schlußoffensive hatten die Gäste das bessere Ende für sich und gewannen verdient mit 19:22. Damit brachen sie gleichzeitig einen Bann, denn es war der erste Auswärtssieg seit dem 26. März 1995. Damals gewannen sie knapp mit 22:23 gegen den SV Stahl Unterwelenborn/Gorndorf.

Reudnitz: Beierlein, Stier, Kunz, Dietz, Rakow (1), Helmrich (3), Wischkony (8), Jö. Lüttchen (1), Je. Lüttchen (9).

Lütt

OTZ 27.09.1996

Handball

Interessante Heimspiele für TSG Concordia Reudnitz

Sonnabend Punktspiele der Verbandsklassen

Greiz (OTZ/Korr.). Auf heimischem Parkett in der Sporthalle an der Ostvorstadt tragen am Sonnabend beide Reudnitzer Herrenmannschaften ihre Punktspiele aus.

Verbandsklasse B, TSG Concordia Reudnitz II - ESV Gera. Ab 12.45 Uhr spielt die Reudnitzer Reserve gegen den ESV Gera. Nach der Aufaktnerlage in der Vorwoche wollen die Männer der Zweiten diesmal Punkte holen. Das wird nicht einfach, denn die Geraer sind als robuste und spielstarke Mannschaft bekannt. Da sie ein hohes Durchschnittsalter haben, sollten die Reudnitzer ihre Schnelligkeit ausspielen. Mit einem guten Konterspiel aus einer dicht ge-

staffelten Abwehr wären die Gäste sicher zu überraschen.

Verbandsklasse, TSG Concordia Reudnitz I - SV Münchenbernsdorf. Ab 14 Uhr stehen die Männer der 1. Mannschaft auf dem Parkett, um ihre Kräfte mit den Münchenbernsdorfern zu messen. Die Gäste spielen körperbetont und sind ballsicher. Ihnen wird nicht leicht beizukommen sein, zumal wieder einige Spieler ausfallen. Kapitän Obieglo fehlt und hinter Thiel und Spaleck stehen Fragezeichen. So liegt die Verantwortung auf den in der Vorwoche eingesetzten Spielern, die aber nun mehr zeigen müssen, um erfolgreich zu sein und den verpatzten Heimaufkt auszubügeln. Lütt

OTZ 30.09.1996

Handball, Verbandsklasse

Die TSG Concordia Reudnitz schießt sich endlich ein

SV Münchenbernsdorf kam nicht zum Zug

TSG Reudnitz
SV Mü'bernsdorf 26:16

(12:7). (OTZ/Korr.). Erneut fehlten Concordia neben dem Abwehrstrategen Spaleck auch die Aufbauspieler Obieglo und Thiel. Bis zum 3:3 brauchten die Gastgeber, um sich auf den Gegner einzustellen. Dann aber setzten sie ihr Spiel auch ohne die Stützen durch. Besonders Ralf Rakow sprang erneut über seinen Schatten und glänzte mit guten Anspielen sowie fünf Toren. Was die Reudnitzer Abwehr nicht abfing, hielt Andreas Beierlein. Waren es beim 9:6 noch drei Tore Vorsprung, so erhöhten die Gastgeber auf den Pausenstand von 12:7.

In der zweiten Spielhälfte stand nur die Frage, wie hoch die Reudnitzer gewinnen würden, denn das erwartete Auf-

bäumen der Gäste blieb aus. Beim 19:9 sah alles nach einem Kintersieg aus. Aber es kam, wie es kommen mußte. Im Gefühl der Überlegenheit wurden die Reudnitzer lässig und ließen den Gästen allerhand Möglichkeiten. Diese vergaben aber immer wieder gegen den eingewechselten Mario Stier. Concordia mußte zwar das 22:14 hinnehmen, erhöhte aber wenig später wieder und wurde mit dem 26:16-Sieg diesmal der Favoritenrolle gerecht, obwohl der Sieg hätte höher ausfallen müssen. Ein Dank gebührt den treuen Zuschauern, die trotz der schwachen Vorstellung im letzten Heimspiel den Weg in die Sporthalle gefunden haben.

Reudnitz: Beierlein, Stier, Wandersee (2), Kunz, Helmrich (1), Wischkony (13), Rakow (5), H.-D. Michalak, Jö. Lüttchen (2), Je. Lüttchen (3). **Lütt**



TSG Concordia Reudnitz (gestreiftes Trikot) besiegt den SV Münchenbernsdorf mit 26:16.

(Foto: Mario Heidrich)

OTZ 30.09.1996

Handball

Verbandsklasse B

Knoten geplatzt

TSG Concordia Reudnitz II – ESV Gera 33:29 (15:10). Torschützen Reudnitz: Quapp 4, Wandersee 1, Riedel 5, Vollständig 4, H. Marquardt 3, J.-U. Marquardt 16.

OTZ 04.10.1996

Handball

Erster Sieg für Reudnitz II Jugend A gegen die Erste

Verbandsklasse B

TSG Concordia Reudnitz II - ESV Gera 33:29 (15:10). Endlich ist auch bei der Zweitens der Knoten geplatzt und dies ausgerechnet gegen die alten Rivalen des ESV Gera. Von Beginn an spielten die Reudnitzer gefälliger und variabler. Immer wieder setzte sich der überragende Jens-Uwe Marquardt durch, was sich auch in einer 7:3-Führung ausdrückte. Die Gäste kamen nur durch Strafwürfe zum Erfolg, und es dauerte bis zum 9:6, bis vier Tore der Reudnitzer in Folge das 13:6 brachten. Gera gab nicht auf und erzielte noch drei Treffer zum 15:10-Pausenstand. Danach zogen die Reudnitzer in einer stärkeren Phase auf 24:17 davon. Allein W. Kratzius erzielte jedoch für Gera 14 Tore. So kamen die Gäste bis zum 24:19 auf, bevor sich Reudnitz beim 27:19 wieder alles klar erscheinen ließ. In der Endphase setzte Gera alles auf eine Karte, während bei Reudnitz die Kräfte schwanden. Ohne Gegentreffer kam der ESV bis zum 29:26 heran,

doch Concordia II sicherte den minimalen Vorsprung beim 33:29 über die Zeit. Allein die Geraer werden betrübt sein, denn wann schießt man schon 29 Tore und verliert trotzdem.

Concordia II: Schüttenhelm, Meier, Quapp (4), Wandersee (1), Beinhoff, Riedel (5), Bölke, Vollständig (4), H. Marquardt (3), J.-U. Marquardt (16). Lütt

Vorschau

Nach dem Erfolg gegen den ESV Gera hat die Reudnitzer Reserve spielfrei.

Verbandsklasse, SV Hermsdorf III - TSG Concordia Reudnitz I. Am Sonntag, 13.30 Uhr haben die Reudnitzer in Hermsdorf Anwurf gegen die ihnen bisher unbekannte Mannschaft Hermsdorf III. Es handelt sich beim Gastgeber um eine A-Junioren-Mannschaft, die in der Verbandsklasse Erfahrungen sammeln soll. Reudnitz darf die schnellen jungen Burschen keinesfalls unterschätzen, denn gegen eine unbekümmert aufspielende Truppe kann man schnell in Rückstand geraten. Ein Sieg sollte möglich sein. Lütt

OTZ 08.10.1996

Handball, Verbandsklasse

Reudnitz unterlag beim Tabellenletzten Hermsdorf

SV Hermsdorf III - TSG Concordia Reudnitz 28:24 (13:16). Bis zu diesem Spieltag konnte man hoffen, daß der direkte Wiederaufstieg möglich ist. Die Leistung vom Sonntag äußt dieses Ziel allerdings in weite Ferne rücken. Zwar waren die Schiedsrichter an der Reudnitzer Niederlage nicht ganz unbeteiligt, denn es pfiffen zwei Hermsdorfer Sportfreunde, weil die angesetzten Referees nicht angereist waren.

Nach anfänglichem Abtasten und einigen unglücklichen Gentoren lief es bei den Reudnitzern ganz gut. Nach dem 3:3 mußten die Gastgeber das 4:7 hinnehmen, bevor eine schwächere Phase den 7:7-Ausgleich brachte. Doch Reudnitz dominierte das Geschehen und führte bereits mit 10:15, bevor die Gastgeber nochmals anzogen. Mit 13:16 ging es in die Pause.

Der SV Hermsdorf nahm in der zweiten Halbzeit Jürgen Obieglo in Manndeckung. Dies brachte die Reudnitzer arg durcheinander, denn in der fol-

genden Zeit lief nicht mehr viel zusammen. Es schlossen sich eine Reihe technischer Fehler an, und vor dem Tor zeigten die Reudnitzer plötzlich Nerven. So kamen die Gastgeber schnell zum 18:18-Ausgleich.

Nun folgte ein offener Schlagabtausch, bei dem die Reudnitzer die schlechtere Figur machten, da seitens der Hermsdorfer einige ältere Spieler ihre individuellen Stärken ausspielten. Besonders Mühlberg setzte sich immer wieder in Szene und war von den Reudnitzern nicht zu halten.

Immer wieder lag die Heimmannschaft mit zwei oder gar drei Toren vorn und gewann schließlich mit 28:24. Mit dieser Leistung können die Reudnitzer keineswegs zufrieden sein, denn sie spielten beim Tabellenletzten.

Für Reudnitz spielten: Beierlein, Stier, Obieglo (5), Spaleck, Thiel (4), Wandersee (3), Kunz, Wischkony (3), Helmrich (5), Rakow, Jö. Lüttchen (2), Je. Lüttchen (2). Lütt

Handball, Verbandsklasse

Ein klarer Reudnitzer Sieg gegen den SV Altenburg

Ersatzgeschwächter Gegner kein Maßstab

TSG Concordia Reudnitz - SV Altenburg: 32:18 (13:9). Die Gäste mußten wegen Urlaubs einiger Spieler mit einer stark ersatzgeschwächten Mannschaft antreten, die sicher nicht den realen Leistungsstand der Altenburger verkörpert. Dementsprechend begannen die Reudnitzer vorzulegen und gingen 6:0 in Führung.

Zunächst sah es so aus, als könnten die Altenburger überhaupt kein Tor erzielen, doch die Reudnitzer ließen sich von der bedächtigen Spielweise der Gäste locken. Sie vernachlässigten ihr Deckungsverhalten. Dies führte zwangsläufig zu Gegentoren und so stand es plötzlich nur noch 7:3. Die Gastgeber besannen sich und holten zum 9:4 auf, verfielen später wieder in den alten Trott

und kassierten Treffer, so daß man mit 13:9 in die Pause ging.

Die Standpauke zur Halbzeit wirkte, in kurzer Zeit stand 20:10. Damit war alles entschieden, doch es wäre für Reudnitz mehr herauszuholen gewesen. Viele Möglichkeiten wurden ausgelassen, auch das Abwehrverhalten ließ zu wünschen übrig, so daß auch Mario Stier oftmals nichts mehr machen konnte. Er war von Beginn an dabei, weil sich Andreas Beierlein einen Kapselriß am Kniegelenk zugezogen hatte. Trotz 32:18-Sieg war es kein beeindruckendes Spiel.

Reudnitz: M. Stier, B. Schüttenhelm, J. Obieglo (8 Tore), U. Thiel, K. Wandersee (2), Jö. Lüttchen, M. Kunz (3), J. Helmrich (2), R. Rakow, Th. Wischikony (7), J. Lüttchen (9). Lütt

Reudnitzer Reserve-Sieben setzte Glanzpunkt des Tages

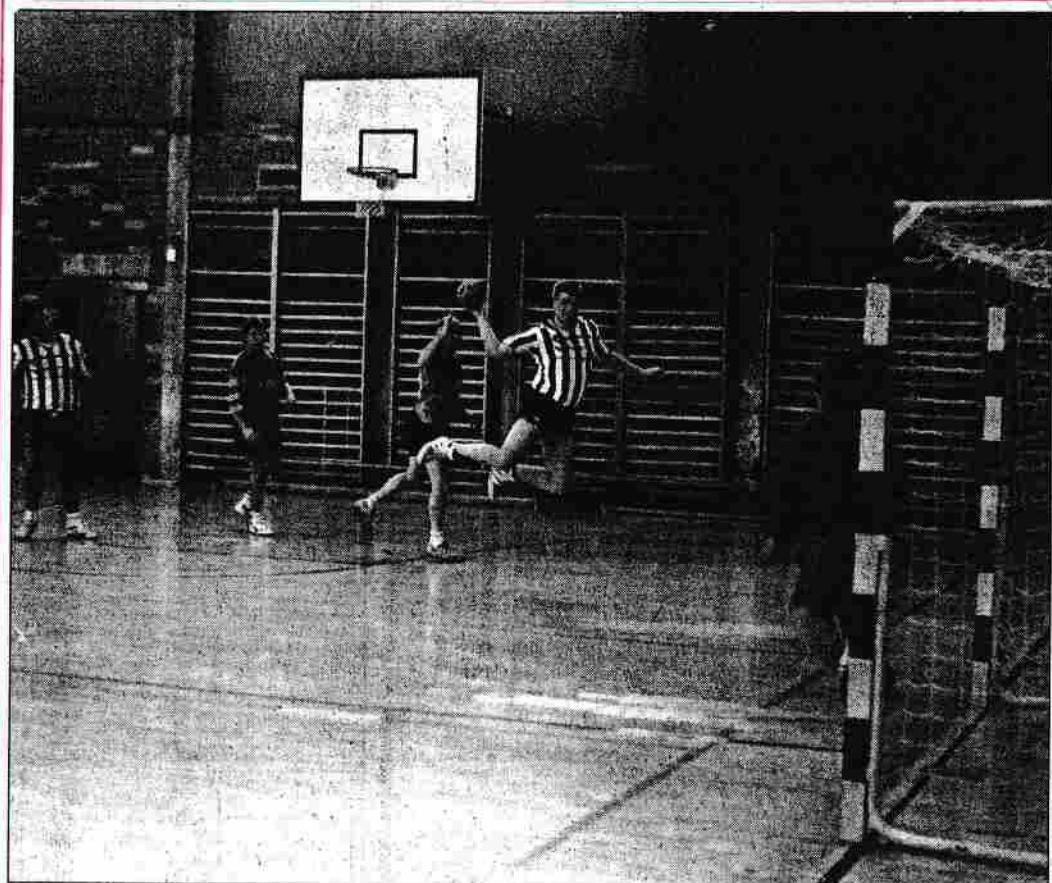
Überraschend und doch verdient gesiegt

Verbandsklasse B, TSG Concordia Reudnitz II - LSV Ziegelheim II 24:21 (11:12). Die Reudnitzer Reserve setzte den Glanzpunkt des Tages mit ihrem Sieg gegen die Reserve des LSV Ziegelheim. In den ersten Minuten schien es, als könne Concordia gegen die eingespielte ballsichere Truppe wenig ausrichten. Dennoch wurde dem Gegner Paroli geboten. Mit hohem Einsatz und ungebrochener Moral sicherten die Gastgeber den Anschluß und vereiteln, daß Ziegelheim auf und davon zog. Mit 11:12 ging man in die Pause. In der zweiten Halbzeit verloren die Gäste

in der vorbildlichen und aggressiven Reudnitzer Deckung immer wieder den Ball, oder Bernhardt Schüttenhelm hieß. Mit fünf Toren in Folge zogen die Reudnitzer davon, mit 18:13 schockten sie die Gäste, die bis dahin glaubten, alles im Griff zu haben. Nun hieß es, den Vorsprung über die Zeit zu retten. Am Ende ein ebenso verdienter, wie überraschender Sieg der Reudnitzer Handball-Mannschaft mit 24:21. Lütt

Reudnitz II: R. Meier, B. Schüttenhelm, R. Beinhoff, G. Riedel (3 Tore), P. Wandersee (1), Marquardt (9), V. Quapp (6), G. Bölk (4), K. Vollständt.

Reudnitzer Handballer haben Siegen nicht verlernt



Keinen optimalen Saisonstart hatten die beiden Herrenmannschaften der TSG Concordia Reudnitz. Doch bei den Heimspielen am vergangenen Wochenende schien der Knoten nun endgültig geplatzt zu sein. Reudnitz I (im Foto, gestreiftes Trikot) landete in der Verbandsklasse A gegen den SV Altenburg mit 32:18 einen Kantersieg und liegt nun auf dem vierten Tabellenrang. Reudnitz II besiegte in der Verbandsklasse B den LSV Ziegelheim II mit 24:21 und führt die Tabelle knapp vor Borna II an. Dieses Wochenende ist spielfrei.

(Foto: Mario Heidrich)

OTZ 28.10.1996

Handball, Verbandsklasse B

Reudnitz II mit klarem Erfolg verdient an Tabellenspitze

Reudnitz II gegen Post Gera III 30:19 (14:9)

Es war vor der Partie klar, daß es nicht einfach gegen die erfahrenen Geraer wird. Jeder wußte, daß er alles geben muß, um als Sieger vom Parkett zu gehen. Die Gastgeber hatten sich schnell auf das Kombinationsspiel der Gäste eingestellt, störten erfolgreich, und die Abwehr stand sicher. So gelang es, die Führung immer weiter auszubauen, so daß mit einem 5-Tore-Vorsprung mit 14:9 die Seiten gewechselt wurden. Dann übertrafen sich die Reudnitzer selbst. Der nun im Tor stehende Roland Meier stand dem vorher ausgezeichneten haltenden Bernhard Schüttenhelm nicht nach. So konnten die Geraer versuchen, was sie wollten, alles war vergeblich. Wenn die Abwehr einen Ball

nicht abfing, war immer noch der Keeper da. In der stärksten Reudnitzer Phase schossen sie Tor um Tor und erhöhten auf 22:11. Damit war die Partie entschieden und der Rest Formssache. Nach dem 27:15 ließen es die Gastgeber etwas schleifen und Post Gera kam noch zu einigen Toren. Am Ende setzten sich die Reudnitzer in ihrem besten Saisonspiel mit 30:19 verdient gegen die unter Wert geschlagenen Postler durch. Mit dieser Leistung haben die Reudnitzer gezeigt, was sie können, und stehen nicht umsonst an der Tabellenspitze.

Es spielten: Schüttenhelm, Meier, Quapp (5), J.-U. Marquardt (14), Bölke (3), Böhmig (2), Seifert (1), Ansorge, Wandlersee (4), H. Marquardt (1). Lütt



Concordia I immer wieder am Ball.

(Foto: OTZ/Heidrich)

Handball, Verbandsklasse A

Concordia I zeigte sich sehr kampfstark gegen eine ballsichere Truppe aus Jena

TSG Concordia Reudnitz siegte gegen den HBV 90 Jena II 22:16 (10:9)

Die 1. Mannschaft der TSG Concordia Reudnitz bot am Sonnabend ihre beste Saisonleistung, trotzdem gibt es noch einiges zu kritisieren. Mit den Jenensern erwartete man eine ballsichere Truppe, die zumindest Schnelligkeitsvorteile hatte. Die Reudnitzer hatten alle Hände voll zu tun, um anfangs größeren Schaden zu vermeiden. Das Heimteam spielte zunächst nervös und produzierte eine ganze Reihe Fehlwürfe.

Die Gäste spielten schnell, wovon sich die Reudnitzer lokken und beeindrucken ließen. Das war natürlich verkehrt, und plötzlich lagen sie mit 5:7 in Rückstand. Doch die Concordia-Männer besannen sich, hielten körperlich dagegen, holten auf und gingen sogar mit

einer hauchdünnen 10:9-Führung in die Kabinen.

Die Marschroute der zweiten Halbzeit war klar. Man durfte sich nicht das Spiel der Jenerer aufdrücken lassen. Bis zum 12:12 hielten die Gäste noch mit. Danach zogen die Reudnitzer auf 17:12 davon, der Sieg schien fast schon sicher. Das Aufbäumen der Gäste war umsonst, Concordia spielte clever, wenngleich viele Möglichkeiten ausgelassen wurden. Trotzdem erhöhten sie auf 20:13 und alles schien klar zu sein. Die Gastgeber kontrollierten das Geschehen, auch wenn Jena drei Tore zum 20:16 schoß. Reudnitz hatte aber alles im Griff und kontrollierte das Geschehen. Zwei weitere Treffer zum Endstand von 22:16 waren

der Lohn für diese Bemühungen. Die Reudnitzer Handballer präsentierten sich endlich wieder so, wie man es von ihnen gewöhnt ist. Zwar gab es einige technische Fehler und auch unmotivierte Würfe, doch die Moral stimmte und damit auch der Kampfgeist. Es gilt, in Zukunft daran anzuknüpfen.

Es spielten: Stier, Meier, Obieglo (10), Thiel, Kunz, Wandersee (2), Wischkony (5), Helmrich (1), Rakow, Spaleck (1), Jö. Lüttchen, Je. Lüttchen (3).

Am kommenden Donnerstag, dem 31. Oktober, nehmen nehmen die Reudnitzer ab 13 Uhr an einem Turnier in der Fraureuther Glowatzkihalle teil.

Lütt

OTZ 4.11.96

Handballturnier in Fraureuth

Reudnitz gewann den Glowatzki-Pokal

Packende Spiele mit viel Einsatz und Fairneß beim Gedenkturnier

Mit einer überraschend starken Leistung errangen die Reudnitzer Handballer am Donnerstag in Fraureuth den erstmals ausgespielten Erich-Glowatzki-Pokal. Sie waren einer Einladung des HC Fraureuth gefolgt und nahmen neben dem EHV Aue und dem SKV Prittitz an diesem Gedenkturnier teil. Nach dem Auftaktspiel Fraureuth - Prittitz (13:11), spielte Concordia gegen den Aue. Reudnitz ging mit 3:1 in Führung, doch erst nach dem 6:6 lief es bei Reudnitz rund. Die Abwehr fing alles ab, was möglich war, Aue wurde ausgekontert und der 15:9-Endstand erreicht. Fraureuth besiegte Aue mit 13:6. Das 4.

Spiel war Reudnitz gegen Prittitz, ein Kampfspiel. Reudnitz ging mit 3:1 in Führung, doch über 6:6, das 9:9 und 11:10 kam Prittitz auf. Noch einmal glich der Gegner zum 11:11 aus, bevor Reudnitz zum Endspurk ansetzte und mit 15:13 gewann. In dieser kampfbetonten Partie war der Reudnitzer Torhüter bester Spieler, denn er hielt, wie auch in den anderen Spielen, alles, was zu halten war. Die Begegnung Fraureuth - Prittitz entschieden mit etwas Glück die Gastgeber mit 14:13 für sich. Im Entscheidungsspiel trafen die Fraureuther auf Reudnitz. Bis zum 7:7 gelang keiner Mannschaft ein entscheidender Vorsprung. In der

Endphase hatten die Reudnitzer das bessere Ende für sich, es wurde kein Gastgebertor mehr zugelassen. Thomas Wischkony erzielte zwei schöne Treffer zum 9:7-Sieg. Im letzten Spiel setzte sich Aue mit 15:6 gegen Prittitz durch, und Reudnitz konnte den Pokal für den Turniersieg entgegennehmen. Ein gemütliches Beisammensein beendete diesen ereignisreichen Tag. **Endstand:** Reudnitz (6:0/39:29), Fraureuth (4:2/33:26), Aue (2:4/30:34), Prittitz (0:6/30:43). **Reudnitz:** M. Stier, M. Kunz (je 1 Tor), J. Obieglo (14), J. Helmrich (1), K. Spalek, J. U. Marquardt (7), K. Wandersee (2), Th. Wischkony und J. Lüttchen (je 7). Lütt

OTZ 4.11.96

Handball, Verbandsklasse A

Nach Sieg in Altenburg ist Reudnitz Tabellenzweiter

SV Lok Altenburg
TSG Reudnitz 23:26 (12:13)

(OTZ). Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung krönten die Reudnitzer Handballer ihre englische Woche. Nach den Anstrengungen zum Pokalturnier konnte man dem SV Lok Altenburg einen 26:23-Sieg abringen und gleichzeitig den 2. Tabellenplatz erreichen. Anfangs lief bis zum 2:6 alles gut. Doch die Gäste wurden leistungsfertig und vergaben einige gute Möglichkeiten. Die Altenburger stellten sich besser auf das Spiel der Concordia ein und holten Tor um Tor auf. Die schwächste Reudnitzer Phase begann beim 8:11 und endete mit dem 11:11.

Mit einem 12:13 ging es in die Kabine, wo den Reudnitzern ob der verspielten Führung gehörig der „Kopf gewaschen“ wurde.

Nach der Pause begannen beide Teams nervös und produzierten viele Fehler. Ständig wechselte die Führung bis zu 17:17. Nun schlug die große Stunde des Reudnitzer Kapitäns Obieglo. Unermüdlich trieb er seine Kameraden an. Dem 17:20 folgte das 18:23 und damit die Vorentscheidung. Erst in der Endphase brachte das Aufbäumen der Altenburger eine Resultsverbesserung zum Endstand von 23:26.

Die Schiedsrichter aus Krölpa waren mit der Leitung des Spiels überfordert. Dadurch kam unnötige Härte auf. Da scheint es doch ratsam, Referees ab einem bestimmten Alter in den verdienten Ruhestand zu schicken.

Reudnitz mit: Stier, Obieglo (8 Tore), Thiel (3), Rakow, Spaleck (1), Wandersee (3), Kunz (1), Helmrich (1), Wischkony (6), Jö. Lüttchen (1), Je. Lüttchen (2). **L.**

OTZ 8.11.96

Handball, Verbandsklasse

Reudnitz unterlag beim Tabellenletzten Hermsdorf

SV Hermsdorf III – TSG Concordia Reudnitz 28:24 (13:16). Bis zu diesem Spieltag konnte man hoffen, daß der direkte Wiederaufstieg möglich ist. Die Leistung vom Sonntag läßt dieses Ziel allerdings in weite Ferne rücken. Zwar waren die Schiedsrichter an der Reudnitzer Niederlage nicht ganz unbeteiligt, denn es pfiften zwei Hermsdorfer Sportfreunde, weil die angesetzten Referees nicht angereist waren.

Nach anfänglichem Abtasten und einigen unglücklichen Gegentoren lief es bei den Reudnitzern ganz gut. Nach dem 3:3 mußten die Gastgeber das 4:7 hinnehmen, bevor eine schwächere Phase den 7:7-Ausgleich brachte. Doch Reudnitz dominierte das Geschehen und führte bereits mit 10:15, bevor die Gastgeber nochmals anzogen. Mit 13:16 ging es in die Pause.

Der SV Hermsdorf nahm in der zweiten Halbzeit Jürgen Obieglo in Manndeckung. Dies brachte die Reudnitzer arg durcheinander, denn in der fol-

genden Zeit lief nicht mehr viel zusammen. Es schlossen sich eine Reihe technischer Fehler an, und vor dem Tor zeigten die Reudnitzer plötzlich Nerven. So kamen die Gastgeber schnell zum 18:18-Ausgleich.

Nun folgte ein offener Schlagabtausch, bei dem die Reudnitzer die schlechtere Figur machten, da seitens der Hermsdorfer einige ältere Spieler ihre individuellen Stärken ausspielten. Besonders Mühlberg setzte sich immer wieder in Szene und war von den Reudnitzern nicht zu halten.

Immer wieder lag die Heimmannschaft mit zwei oder gar drei Toren vorn und gewann schließlich mit 28:24. Mit dieser Leistung können die Reudnitzer keineswegs zufrieden sein, denn sie spielten beim Tabellenletzten.

Für Reudnitz spielten: Beierlein, Stier, Obieglo (5), Spaleck, Thiel (4), Wandersee (3), Kunz, Wischkony (3), Helmrich (5), Rakow, Jö. Lüttchen (2), Je. Lüttchen (2). **Lütt**

OTZ 18.11.96

Handball, Verbandsklasse A

Durch lustlose Gäste ein Spiel mit wenig Höhepunkten

TSG Concordia Reudnitz zwang den Post-SV Gera II durch frühe Führung in die Defensive

TSG Concordia Reudnitz – Post SV Gera II 29:15 (16:8). Es war ein Spiel mit wenig Höhepunkten, denn die Gäste agierten lustlos. Lediglich anfangs waren die Postler bemüht, doch nachdem Concordia einen guten Start erwischte und mit 5:2 führte, schwand die Spielfreunde bei den Geraern. Die jungen Burschen konnten das Spiel nicht gestalten und die Routiniers wollten nicht. So hatten die Gastgeber alles unter Kontrolle, und das drückte sich auch in Toren aus. Mit dem 16:8-Pausenstand waren die Weichen auf Sieg gestellt.

In diese Richtung gingen auch die Anweisungen des Trainers. Es sollte das Torekonto verbessert werden. Doch zunächst hatten die Reudnitzer Probleme. Erst nach dem 19:12 lief es besser und ohne Gegentor zog Reudnitz auf 25:12 davon. Der bis dahin gute Mario Stier im Reudnitzer Tor steiger-

te sich und hielt drei Strafwürfe in Folge. Die Schlußphase war ausgeglichener, denn aufgrund des Ergebnisses ließen es die „Hausherren“ ruhiger angehen. Es hatte den Anschein, daß mit dem 29:15-Endstand alle zufrieden waren. Selbst die Gäste sahen die hohe Niederlage nicht so eng.

Die Schiedsrichter setzten einer Vielzahl kaum nachzuvollziehender Entscheidungen die Krone auf, indem es für Uwe Thiel zwei Zeitstrafen gab, nachdem er lediglich zur Abwehr hochsprang und den Gegenspieler kaum berührte. Die Krönung war der Feldverweis für Jens Lüttchen. Nachdem er von einem Gegenspieler am Kreis umgerissen wurde, erhielt er dafür eine Zeitstrafe. Fassungslos über eine solche Fehlentscheidung wurde das Unverständnis darüber ausgedrückt und der Schiedsrichter zeigte Rot. Durch dieses



Concordia Reudnitz (hier beim Torwurf) siegte gegen der Post-SV Gera II klar mit 29:15.
(Foto: Mari Heidrich)

Verhalten der Schiedsrichter wurde die Partie trotz des deutlichen Spielstandes immer härter und die teilweise rüden Fouls wurden nicht gesehen und nicht geahndet.

Concordia spielte mit: Stier, Obieglo (8), Thiel (2), Wandersee (4), Spaleck (1), Kunz (1), Wischkony (7), Helmrich (3), Rakow, Jö. Lüttchen (1), Je. Lüttchen (2). **Lütt**

Handball, Verbandsklasse A

TSG Reudnitz überzeugte gegen Altenburg nicht

Wandersee mit sechs Treffern erfolgreich

Concordia Reudnitz
SV Altenburg II 23:19 (12:9)

Greiz (OTZ). Zwar errangen die Reudnitzer im ersten Heimspiel des neuen Jahres einen Sieg, doch mit Ruhm haben sie sich dabei nicht bekleckert. Gegen einen schwachen Gegner machten sie es sich besonders in der Anfangsphase selbst schwer und fanden nicht zum gewohnten Spiel.

Der 1:3-Rückstand wurde in eine 9:5-Führung umgewandelt, doch um diesen Vorsprung mußte man bangen. Im Angriff passierten noch zu vielen Fehler, doch die Abwehr ließ die Altenburger Weitschützen nicht zum Zuge kommen. So konnte zur Pause ein Drei-Tore-Vorsprung gehalten werden.

Zahlreichen Zuschauern sollte wenigstens eine ansprechende zweite Halbzeit geboten werden. Doch das gelang nur phasenweise. Nach dem 15:10 wurde der Vorsprung auf sechs Tore bis zum 19:13 aus-

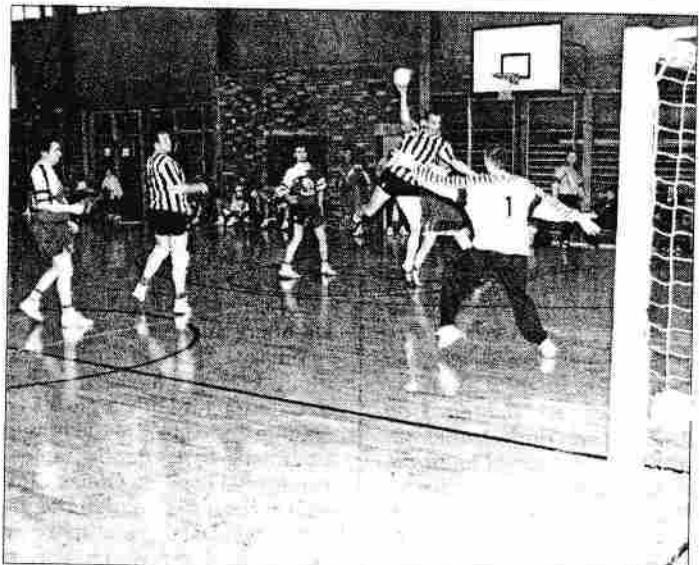
gebaut. Doch dann legte Reudnitz eine Verschnaufpause ein, und die Altenburger witterten Morgenluft.

Bis auf 20:17 verkürzten die Gäste den Abstand, ehe sie in ihrem Sturmlauf gebremst wurden. Doch es folgten mehrere Reudnitzer Fehlversuche, so daß die Partie noch einmal spannend wurde. Erst zwei Gewaltwürfe von Jörg Lüttchen zum 22:17 sorgten für die Vorentscheidung. Die restlichen Minuten spielte Concordia Reudnitz sicher, ohne daß es nochmals gefährlich wurde.

Auch wenn Reudnitz spielerisch nicht überzeugte, die zwei gewonnenen Punkte zählen. Zu den besten einheimischen Spielern zählten neben Torhüter Mario Stier der Kapitän Jürgen Obieglo und Karsten Wandersee, der mit sechs Treffern überzeugte.

Reudnitz: Stier, Obieglo (4), Thiel (1), Spaleck (1), Wandersee (6), Kunz (2), Wischkony (4), Helmrich, Rakow, Jö. Lüttchen (2), Je. Lüttchen (3). Lütt

OTZ 13.1.97



Die TSG Concordia Reudnitz (schwarz-weißes Trikot) besiegte Aufbau Altenburg II mit 23:19.

(Foto: Mario Heidrich)

Handball, Verbandsklasse A

Reudnitzer verbuchten erwarteten Sieg

Die Concordia-Abwehr legte den Münchenbernsdorfer Sturm lahm

Münchenbernsdorf
TSG Reudnitz 13:24

(8:13). (OTZ). Den erwarteten Sieg verbuchten die Reudnitzer Concordia-Handballer in der neuen Harpersdorfer Sporthalle gegen den SV Münchenbernsdorf. Die Gastgeber sind den Reudnitzern seit vielen Jahren bekannt und somit auch ihre Stärken und Schwächen. So wußten sie auch um das körperbetonte Spiel, dennoch brauchten sie lange, um sich darauf einzustellen.

Nachdem in der Anfangsphase Tore Mangelware waren, erzielte Reudnitz nach dem 2:2 vor einen kleinen Vorsprung. Davon ließen sich die Münchenbernsdorfer aber nicht beeindrucken, sondern konterten sofort und erzielten drei Tore in Folge zum 6:5.

Als sich die Reudnitzer Abwehr auf das Spiel des Gastgebers eingestellt hatte, ließ sie sich nicht mehr herauslocken und vereitelte geschickt die Anspiele zu den agilen Kreispieler. Die erfreuliche Konsequenz waren nur noch zwei Gegentore bei acht eigenen Treffern. So sicherte sich Reudnitz zur Pause einen 5-Tore-Vorsprung und konnte mit einem 8:13 beruhigt in die zweite Halbzeit gehen.

Danach sollte das Spiel sicher über die Runden gehen, die Gäste wollten einen deutlichen Sieg mit nach Hause bringen. Auch in der Anfangsphase der 2. Halbzeit ließen sie den Münchenbernsdorfern zu viele Freiräume, so daß zwei Tore auf jeder Seite nicht den gewünschten Erfolg brachten. Danach bauten die Reudnitzer ihren Vorsprung kontinuierlich

aus. Über die Zwischenstände 11:17, 12:19 und 13:22 strebten sie einem sicheren Sieg entgegen, der hätte leicht höher ausfallen können, wenn der Abschluß vor dem gegnerischen Tor noch konsequenter genutzt worden wäre.

Zum Schluß gab es wenig Grund zum Trübsal blasen, aber so leicht zu bezwingende Gegner kommen nicht gleich wieder. In den folgenden Begegnungen müssen die Reudnitzer sich steigern. Dies gilt bereits für das kommende Wochenende gegen SV Hermsdorf III. Gegen diese Mannschaft wurde das Hinspiel völlig überraschend verloren, nun will man sich revanchieren.

Für Reudnitz spielten: Stier, Obieglo (10 Tore), Wandersee (3), Kunz, Helmrich (1), Rakow, Thiel (4), Jö. Lüttchen (2), Je. Lüttchen (3), Spaleck (1). Lütt

OTZ 20.1.97

Handball, Pokal der Kreisunion

Die TSG Concordia Reudnitz kam ohne Probleme in die nächste Runde

Reudnitzer besiegten in Pohlitz den HV Meuselwitz mit 30:15 (13:7)

Greiz (OTZ). Besonders gegen vermeintlich unterklassige Gegner taten sich Reudnitzer Handballer in der Vergangenheit oft schwer. Zum Glück war es im Pokalfight am Sonnabend in der heimischen Sporthalle an der Ostvorstadt nicht so.

Seit zwei Wochen trainieren die Reudnitzer auf dem Rasen, da fällt die Umstellung auf die Halle gar nicht leicht. Aber die Concordia-Spieler ließen von Beginn an keinen Zweifel daran, daß sie dieses Spiel für sich entscheiden wollten. Nach dem 1:1 erzielten sie vier Tore in Folge zur 5:1-Führung, die sie bis zum 8:2 ausgebauten.

Danach ließen die Gastgeber allerdings die Zügel etwas schleifen, so kamen die Meuselwitzer besser ins Spiel und

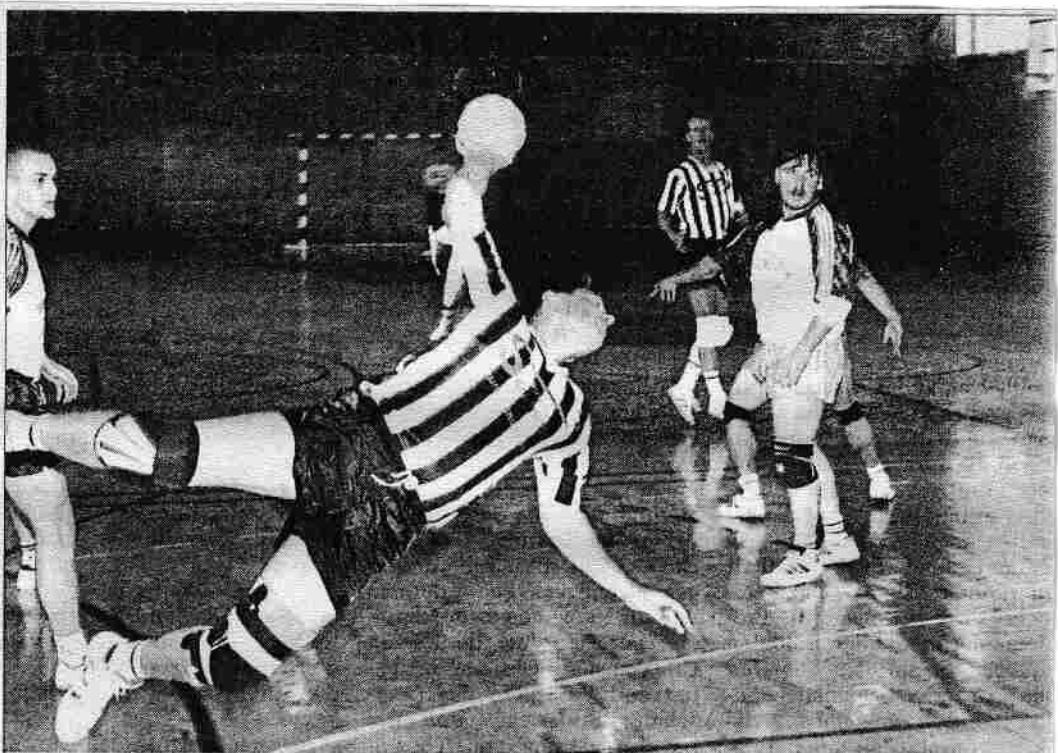
hatten ebenfalls Tormöglichkeiten. Einige wußten sie zu nutzen und so kamen sie auf 9:5 heran. Reudnitz produzierte in dieser Phase viele technische Fehler in dem Bemühen, schnell nach vorn zu spielen. Dies führte zwar teilweise zu Vorteilen für die Gäste, aber es rächte sich nicht, da sie oft am gut haltenden Torhüter Stier scheiterten.

Mit der Reudnitzer 13:7-Führung ging es in die Pause, da stand bereits fest, daß sich die Reudnitzer den Einzug in die nächste Runde nicht mehr nehmen lassen würden.

Nach der Pause zogen die Reudnitzer auf 16:7 davon und langsam aber sicher wurde der Abstand immer größer. Dabei stand auch Andreas Beierlein,

der in der 2. Halbzeit das Reudnitzer Tor hütete, der Leistung seines Vorgängers in keiner Weise nach. Die TSG spielte schnell und verkraftete die Manndeckung gegen Kapitän Obieglo gut. Der beste Reudnitzer war trotzdem nicht zu bremsen, er wirbelte die gegnerische Abwehr ein ums andere Mal durcheinander. Beleg für seine gute Leistung sind nicht zuletzt seine 14 Tore. Am Ende war das deutliche 30:15 auch in dieser Höhe verdient. Damit ziehen die Reudnitzer Handballer in die nächste Runde des Kreispokals.

Reudnitz: Stier, Beierlein, Obieglo (14 Tore), Spaleck (1), Kunz, Wandersee (6), Helmrich (2), Rakow (1), Jö. Lüttchen (2), Je. Lüttchen (4). **Lütt**



Die TSG Concordia Reudnitz (gestreiftes Trikot / hier im Angriff) landete in der zweiten Pokalrunde der Kreisunion einen klaren Heimsieg gegen den HV Meuselwitz. (Foto: Mario Heidrich)

Handball, Verbandsklasse A**Reudnitz kam über den Kampf zum Sieg****Der Tabellenvierte Lok Altenburg wurde mit 24:21 (15:10) bezwungen**

Greiz (OTZ). Mit Lok Altenburg war der unmittelbare Nachbar der auf Rang drei liegenden Reudnitzer zu Gast. Entsprechend motiviert wollte Reudnitz mit einem Sieg die Fronten klären. Zunächst gab es viele Ungereimtheiten, die es den Gästen immer wieder ermöglichten, den teilweise sicher geglaubten Sieg noch ins Wanken zu bringen.

Die Concordia-Spieler setzten von Beginn an die Akzente und zogen trotz vergebener Torchancen auf 6:2 davon. Trotzdem zog keine Ruhe in die Reudnitzer Reihen ein, und die Gäste holten auf. Sie erspielten sich vor allem über den Kreis immer wieder Möglichkeiten, die zum Tor oder zum Strafwurf führten. Schließlich kamen sie sogar zum 9:9-Ausgleich. Nun spielte Reudnitz wie ausgewechselt und schoß sechs Tore in Folge. Mit einem beruhigenden 15:10 ging es in die Pause.

Danach baute das Heimteam den Vorsprung auf 21:12 aus.

Das Spiel schien entschieden, so daß die Reudnitzer einen Gang zurücksteckten. Das wiederum nutzten die Gäste, die sogar auf 23:21 herankamen. Doch ein vielumjubelter Treffer brachte den Reudnitzern den

24:21-Endstand, an welchem besonders Obieglo und Thiel ihren Anteil hatten.

Lütt Reudnitz: Stier, Obieglo (6), Thiel (2), Spaleck (1), Wandersee, Kunz (1), Helmrich (3), Jö. Lüttchen (3), Je. Lüttchen (8).



Mit sechs Treffern in Folge erkämpfte Reudnitz (gestreiftes Trikot) einen beruhigenden Pausenvorsprung. (Foto: M. Heidrich)

OTZ 5.3.97

OTZ 11.3.97

Handball**Reudnitzer Reserve mußte in Gera Niederlage hinnehmen****Beim Kontern immer wieder technische Fehler**

TSV 1880 Gera-Zwötzen – TSG Concordia Reudnitz II 27:24 (15:12). Gegen die Überraschungsmannschaft der Saison, den TSV Gera-Zwötzen, mußten die Reudnitzer auch im Rückspiel eine Niederlage hinnehmen. Damit hat sich die Hoffnung auf einen guten Tabellenplatz erledigt.

Nachdem die ersten Spielminuten noch ausgeglichen verliefen, setzten die Spieler des TSV die Reudnitzer Abwehr unter Druck. Diese agierte viel zu harmlos, so daß die Gastgeber immer wieder zum Torwurf eingeladen wurden. Dagegen konnte dann auch der gut haltende Roland Meier im Reudnitzer Tor nichts machen. Die Gäste kamen erst in den letzten Minuten der ersten Halbzeit zu

Torfolgen. Mit 15:12 ging es in die Pause.

In der zweiten Spielhälfte konnten die Reudnitzer ihre Abwehrarbeit nicht verbessern. Immer wieder kamen die Geraer frei zum Torwurf.

Die Gäste liefen stets einem Rückstand hinterher, und im Bemühen, schnell nach vorn zu spielen, unterliefen ihnen technische Fehler. So konnte nach dem 20:15 der Abstand zwar auf drei Tore reduziert werden, mehr als der Endstand von 27:24 war aber in dieser Begegnung nicht drin.

Für Reudnitz spielten: Meier, J.-U. Marquardt (12), Bölke (1), Riedel (3), H. Marquardt, Ansorge, Wandersee (3), Böhmig (5), Beinhoff. **Lütt**

Handball, Verbandsklasse B**Reudnitz II machte Boden gut Meuselwitzer Endspurt pariert****TSG Concordia Reudnitz II –****HV Meuselwitz 24:22 (15:11).**

Mit einer starken kämpferischen Leistung gegen einen technisch überlegenen Gegner sicherten sich die Reudnitzer endlich wieder beide Punkte. Die Reudnitzer taten sich in der Anfangsphase sehr schwer und mußten sich jedes Tor erkämpfen. Bis zum 10:10 konnte keine Mannschaft entscheidende Vorteile erzielen. Erst in der Endphase der ersten Halbzeit spielte Reudnitz stark auf und lag zur Pause mit 15:11 vorn.

Nach dem Wechsel schafften die Meuselwitzer 14:15 den Anschluß. Erst beim 16:15 gelang den Gästen plötzlich nichts mehr und die Concordia-Spieler nutzten diese Schwächezephase zu vier Toren. Beim 20:15 schien der Weg zum Sieg geebnet. Doch Reud-

nitz agierte im Angriff zu harmlos, so kamen die Gäste auf 22:21 heran und der schon sicher geglaubte Sieg war wieder in Gefahr.

Beim 23:22 stand das Spiel auf der Kippe, aber diesmal hatte die Heim-Sieben das bessere Ende für sich. Roland Meier hielt einen Wurf des besten Meuselwitzers und im Gegenzug erzielte der beste Reudnitzer, Jens-Uwe Marquardt, sein 12. Tor zum 24:22-Endstand.

Nun steht Concordia II mit 13:11 Punkten wieder gut in der Tabelle und kann beruhigt die letzten beiden Spiele angehen.

Reudnitz spielte mit:

Meier, Schüttenhelm, Marquardt (12), Bölke (3), Riedel, Wandersee (2), Ansorge (2), Böhmig (2), Beinhoff (3).

Lütt

Handball

Concordia Reudnitz spielte sich gegen Auma ins Kreis-Pokalfinale



Immer wieder kamen die Reudnitzer Stürmer (schwarz-weiße Spielkleidung) gegen Auma II zum Wurf und erreichten durch einen 27:14-Sieg das Finale des Kreispokals. (Foto: Heidrich)

Nach schwerem Start dominierte in der 2. Halbzeit der Gastgeber

Concordia Reudnitz
B-W Auma II 27:14 (14:8)

Greiz (OTZ). Pokalspiele haben ja bekanntlich ihre eigenen Gesetze und schon oft haben sich vermeintlich unterklassige Mannschaften gegen die Favoriten durchgesetzt. Entsprechend vorgewarnt gingen die Reudnitzer in die Partie gegen die Reserve der Blau-Weißen aus Auma. Als zusätzliches Minus für die Reudnitzer kam noch das Fehlen des Kapitäns Jürgen Obieglo hinzu, was durch sein Team ausgeglichen werden mußte. Anfangs gelang das jedoch nicht, denn nach der 1:0-Führung legten die Gäste nach und erzielten das 1:4.

In dieser Phase herrschte in der Reudnitzer Mannschaft ein heilloses Durcheinander und keiner nahm so recht den Spiel-

faden auf. Erst ganz langsam fanden sie wieder über ihre Deckungsarbeit ins Spiel und so schlossen sie über 3:5 schließlich zum 5:5 auf.

Endlich hatten die Männer den Gegner im Griff und konnten zum Angriff übergehen. Hinzu kam ein sehr gut aufgelegter Andreas Beierlein im Tor und aus dieser gut stehenden Abwehr heraus zogen die Gastgeber ihr Spiel auf. Mit 8:5 über 10:8 hielt das Team ständig einen kleinen Vorsprung. Erst in den letzten Minuten der ersten Halbzeit kamen die Reudnitzer durch einige Konter zu einer recht deutlichen 14:8-Pausenführung.

In der zweiten Spielhälfte wurden die Gastgeber dann ihrer Favoritenrolle vollends gerecht. Sie ließen die Aumaer kaum mehr zur Entfaltung kommen und spielten konzen-

triert, auch wenn sich einige technische Fehler einschlichen. Reudnitz erhöhte auf 20:8 und erst nach ca. zehn Minuten kam Auma zu Tor 9 und 10. Das elfte Aumaer Tor fiel zum 22:11 und nun ließen es die Reudnitzer doch etwas ruhiger angehen. Auch im Anschluß waren sie nun nicht mehr so konzentriert und vergaben viele Möglichkeiten. Das Spielresultat mit 27:14 für Reudnitz wurde dem Spielverlauf gerecht und brachte die Reudnitzer Handballer ins Kreispokalfinale. Am 28. Juni 1997 wird das Finale um 16 Uhr in Eisenberg gegen Post SV Gera II angepfiffen.

Es spielten: A. Beierlein, M. Stier, U. Thiel (6 Tore), K. Spaleck, K. Wandersee (2), M. Kunz (5), J. Helmrich (2), R. Rakow (5), Jö. Lüttchen, Je. Lüttchen (7). **Lütt**



Nach der Reudnitzer Halbzeitsführung, hier der dreifache Torschütze Mathias Kunz beim Torwurf, zog Jena vorbei. Erst in den Schlußsekunden gelang Reudnitz der Ausgleich. (Foto: Rudi Stöhr)

Handball, Verbandsklasse A

Ein gerechtes Unentschieden zwischen Reudnitz und Jena

Concordia Reudnitz II unterlag gegen Eisenberg trotz gutem Spiel

**Concordia Reudnitz
Jena II 25:25 (13:11)**

Reudnitz (OTZ/Korr.). Nach dem Sieg in der Vorwoche hatten sich die Reudnitzer auf den 2. Tabellenplatz vorgeschoben, und so wurde das Spiel gegen den Tabellenführer aus Jena zum Spitzenspiel. Jena hat sich wesentlich verstärkt mit ehemaligen Spielern der 1. Mannschaft. Selbstsicher und schnell trugen sie ihre Angriffe vor, und die Reudnitzer hatten zu tun, einen Rückstand zu vermeiden. Dies gelang zum Ende der ersten Halbzeit gut, es sprang eine 13:10-Führung heraus. Es wurden jedoch zu viele Chancen ausgelassen, die einzige schwache Phase der Gäste nutzte Reudnitz nicht.

In der zweiten Halbzeit stiegerte Jena nochmals das Tempo und erzielte den Ausgleich. In der Folge legte Reudnitz ein Tor vor, doch die Jenaer glichen immer wieder aus. Als zwei Minuten vor dem Ende Jena mit 23:25 in Führung ging,

schielen die Reudnitzer Felle wegzu schwimmen. Bravourös legten sie sich ins Zeug und erzielten im Schlußspurt den 25:25-Ausgleich. Sekunden vor dem Schlußpfiff hatten sie sogar noch die Chance, das goldene Tor zu erzielen. Doch es blieb beim gerechten Unentschieden, wobei Reudnitz die beste Saisonleistung bot.

Reudnitz: Beierlein, Stier, Obieglo (6 Tore), Thiel (1), Wandersee (4), Kunz (3), Helmrich (2), Rakow, Marquardt (3), Jö. Lüttchen, Je. Lüttchen (6).

Verbandsklasse B

**Concordia Reudnitz II
Eisenberg 22:26 (12:14)**

Der Aufsteiger war zu Gast bei der Reudnitzer Reserve, die zur Zeit ihrer Form hinterherläuft. Fast nahtlos knüpfen sie in der Anfangsphase an die schlechten Leistungen der vergangenen Spiele an, und die Gäste zogen auf 3:9 davon. Weder im Angriff noch in der Abwehr lief etwas zusammen, und

man befürchtete ein weiteres Debakel. Doch die Reudnitzer entdeckten ihren Kampfgeist und konnten beim 10:11 sogar den Anschluß erzielen. Zwar hatte Eisenberg zur Pause noch zwei Tore Plus, aber dieses Ergebnis ließ hoffen.

Die zweiten 30 Minuten begannen für die Gastgeber optimal. Zwei Tore in Folge brachten das 14:14, und der Gegner schien völlig von der Rolle. Doch vom 15:15 an mußten sie einem erneuten Rückstand hinterherlaufen. Wäre da nicht Bernhard Schüttenhelm im Reudnitzer Tor gewesen, wäre der Rückstand weiter angewachsen. Viele technische Fehler führten zum 20:25, und damit war die Partie entschieden. Bis zum 22:26-Endstand war es Formsache. Die Reudnitzer haben alles gegeben und wenigstens gezeigt, daß sie auf dem richtigen Weg sind.

Reudnitz II: Meier, Schüttenhelm, Quapp (3), Bölke (4), Böhmig (6), Wandersee (1), Beinhoff, Ansorge, Dietz (8), Bauer. **Lütt**

OTZ 12. 9. 97

Handballer bei TJ Sokol Borek

30 Jahre Partnerschaft der TSG Reudnitz mit tschechischem Verein

Reudnitz (OTZ). Die TSG Concordia traf sich in Tschechien mit ihrem langjährigen Partner TJ Sokol Borek zum Freundschaftsvergleich. Bei den älteren Sportfreunden werden es 30 Treffen seit der ersten Begegnung. Damals spielte man noch im Freien, nun traf man sich in der Sporthalle in Rokycany.

Alte Herren, TJ Sokol Borek - TSG Concordia Reudnitz 26:33 (11:15). Ein schnelles Spiel mit vielen Toren als Ergebnis der auch für die Alten Herren geltenden neuen Regeln. Reudnitz hatte in Michalak und Marquardt seine überragenden Spieler, die mit je 11 Toren erfolgreichste Schützen

waren. Erst nach dem 8:8 konnten sich die TSG durch offensive Abwehr Vorteile verschaffen und lag zur Pause 11:15 vorn. Nach dem Wechsel wurde die Führung verteidigt. Zum Ende des fairen Spiels fand sich Borek mit der Niederlage ab.

Herren I, TJ Sokol Borek - TSG Concordia Reudnitz 28:21 (10:8). Mit zunehmender Spielzeit schwanden den Reudnitzern die Kräfte. Dennoch führten sie zur Pause mit 8:10. In der zweiten Halbzeit häuften sich bei Reudnitz die technischen Fehler, den Torwürfen fehlte die nötige Wucht. Borek nutzte dies und erzielte fünf Tore in Folge zum 13:10. Die Reudnitzer gaben nie auf, wur-

den jedoch mit 28:21 deutlich bezwungen.

Der Tag klang in geselliger Runde aus. Die Concordia-Handballer freuen sich jetzt schon auf die Freunde aus Borek nächstes Jahr in Reudnitz.

Sonnabend ist Punktspielaufakt

Greiz. In der Sporthalle an der Ostvorstadt startet Reudnitz I in der Verbandsklasse A um 14 Uhr gegen den SV Röthenstein. Im Vorjahr wurde das Auftaktspiel gegen diesen Gegner verloren, nun wollen sich die Reudnitzer revanchieren.

In der Verbandsklasse B empfängt Reudnitz II ab 15.30 Uhr den SV Regis-Breitungen. Lütt

OTZ 15. 9. 97

Ringen, 2. Bundesliga

Viktor Paikow lieferte den kürzesten Kampf des Abends

RSV Rotation Greiz/Mohlsdorf besiegt Bad Reichenhall mit 17:12

Greiz (OTZ). Der Ex-Erstligist 1.AC Bad Reichenhall wollte nach der Heimniederlage gegen Markneukirchen durch einen Auswärtssieg in Greiz den Kontakt zur Tabellenspitze halten. Doch daraus wurde nichts, obwohl die Chiemgauer den Olympiazweiten Smal (Weißrüssland) einsetzen und dafür Ex-Weltmeister Komaromi pausieren ließen. Die Greizer traten mit der in Kelheim erfolgreichen Mannschaft an, erstmals betreut von Frank Oldag und Tino Hempel.

Die begeisterten Fans sahen in der Sportschule „Kurt Rödel“ dramatische Kämpfe. Der Grieche Nugsar Tskoyasena (54kg/Fr.) stellte sich erstmals in Greiz vor und besiegte den Jugendlichen Bellmann nach vier Minuten mit 15:0. Zehn Minuten mührten sich Heiko Geffke (125kg/gr-r) und Zauner

vergeblich um einen Punkt, dann erklärte der hessische Mattenleiter Bergmann den Greizer durch seine aktiveren Kampfweise zum Sieger. Der Reichenhaller Ex-Erstligaringer Deibert lag gegen Martin Kittner (58kg/gr-r) zur Pause 6:1 in Führung. Frenetisch angefeuert, glich der Greizer kurz vor Schluß aus und gewann in der Verlängerung. Steffen Gottschak (97kg/Fr.) besiegte den zehn Kilo schwereren Niederberger mit 16:0.

Der ersten Gästeerfolg holte der Vierte der Freistil-Weltmeisterschaft Smal gegen den sich tapfer wehrenden Johannes Wrensch (63kg/Fr.) mit 11:17. Tino Hempel (85kg/gr-r) gewann gegen den passiv ringenden Nieberger mit 4:1. Ingo Wappler (69kg/gr-r) unterlag in einem farbigen Kampf dem französischen Vizemeister

Benjoudi mit 3:6. Den kürzesten Kampf des Abends lieferte wieder einmal Viktor Paikow (76kg/Fr.). Nach 1:20 legte er beim Stand von 10:0 seinen Gegner Fuchs auf die Schultern. Pech hatte Ingo Diener (69 kg/Fr.), der gegen den vorjährigen Vizemeister Olaf Holländer nach 1:0-Führung durch Verletzung aufgeben mußte.

Im letzten Kampf trafen mit Sören Hoemke (76kg/gr-r) und Ingo Holländer zwei gleichstarke Sportler aufeinander. Der in Führung gegangene Greizer mußte vor Schluß den Ausgleich hinnehmen und unterlag in der Verlängerung mit 1:2.

Am kommenden Sonnabend kommt es in Markneukirchen zum Spitzenkampf zwischen dem Tabellenführer AC Germania und den punktgleichen Verfolgern RSV Rotation Greiz/Mohlsdorf. M.V.

Reudnitzer Handballer mit Auftaktniederlagen

OTZ 16.9.97

Verbandsklasse A

TSG Concordia Reudnitz I – SV 08 Rothenstein 19:25 (12:14). Zum dritten Mal unterlag die TSG Reudnitz dem SV 08 Rothenstein. Den Reudnitzern standen aus unterschiedlichsten Gründen nur sechs Feldspieler zur Verfügung. Nervös wurde begonnen, viele Ballverluste und technische Fehler nutzten die Gäste um auf 1:5 davonzuziehen. Reudnitz mußte ständig einem Rückstand hinterherlaufen und kam erst vor der Pause besser ins Spiel. Nach dem Wechsel (38.) mußte der TSG-Kapitän Obieglo nach der dritten Zeitstrafe vom Feld. Torhüter Beierlein sprang als Feldspieler ein. Die Gäste nutzten das und erhöhten auf 14:20. In der Endphase ging es für Reudnitz nur noch um Schadensbegrenzung.

Reudnitz: Beierlein, Stier, Obieglo (3), K.Wandersee (1), Rakow, Marquardt (7), Jö.Lüttchen (2), Je.Lüttchen (6).

Verbandsklasse B

TSG Concordia Reudnitz II – SV Regis-Breitinger 20:21 (9:11). Die gute Leistung von Christian Dietz reichte einfach nicht aus, um gegen die kompakt operierenden Gäste anzukommen. Erst nach deren 5:10-Führung kam Reudnitz bis auf zwei Tore heran und glich nach der Pause zum 12:12 aus. Zwar zogen die Gäste erneut in Front, doch in der Schlußminute wurde beim 20:20 wieder ausgeglichen. Durch einen unkonzentrierten Reudnitzer Ballverlust kam Regis zum Siegtreffer.

Reudnitz II: Meier, Quapp (3), Bölke (2), P.Wandersee (2), Ansorge (2), Beinoff (1), Böhming (2), Dietz (8). Lütt



OTZ 19.9.97

Beim Punktspielaufklang in der Sporthalle an der Ostvorstadt mußte die TSG Concordia Reudnitz (gestreiftes Trikot/im Angriff) zum dritten Mal eine Niederlage gegen den SV Rothenstein hinnehmen. In Altenburg soll morgen diese Scharte ausgewetzt werden. (Foto: Mario Heidrich)

Reudnitzer Handballer in Altenburg

Schweres Auswärtsspiel am Sonnabend in der Verbandsklasse A

Reudnitz (OTZ). Am Sonnabend steht für die erste Herrenmannschaft der TSG Concordia Reudnitz das erste Auswärtspunktspiel beim SV Altenburg II auf dem Programm. Wie schwer dieses Spiel wird, zeigt ein Blick auf die Liste der einsetzbaren Spieler. Zwar sind diesmal wenigstens zwei

Wechselspieler verfügbar, doch die Reudnitzer Mannschaft ist immer noch nicht komplett, zumal weitere Ausfälle im Verlauf der Woche nicht auszuschließen sind.

Mit ruhigem und sicherem Spiel wollen die TSG-Aktiven die in der Vorwoche gegen Rothenstein erlittene Heimschlap-

pe ausbügeln und nicht erneut unter das Messer geraten. Neben konsequenter Abwehrarbeit ist die bessere Chancenverwertung besonders wichtig. Nur so kann das Team seinem Torhüter Mario Stier ein Geburtstagsgeschenk bereiten.

TSG Reudnitz II (Verbandsklasse B) ist spielfrei. Lütt

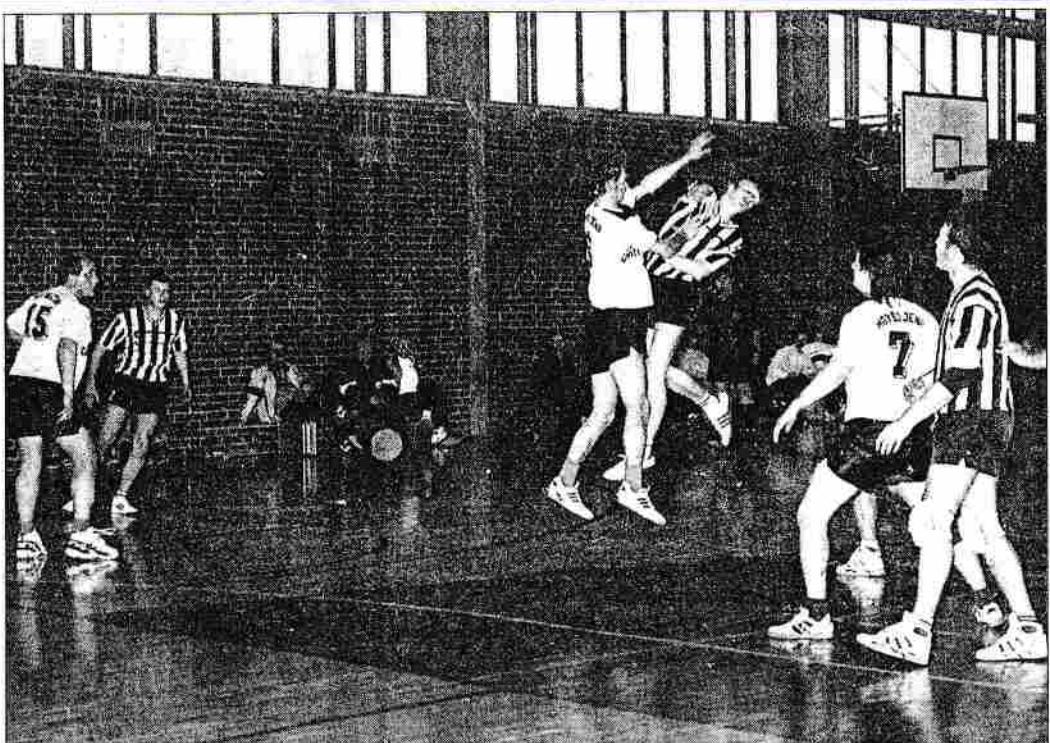
SV Lok Altenburg - TSG Concordia Reudnitz 19:22 (10:10) (OTZ/Lütt.). Das Spiel machte wieder einmal deutlich, wie trügerisch es sein kann, wenn man vom Tabellenplatz auf Favorit und Außenseiter schließt. Die Reudnitzer müssten sich die zwei Punkte in Altenburg schwer erkämpfen. Von Anfang an waren die Gäste mit Fehlwürfen und Pfosten schüssen vom Pech verfolgt. Die Wurf schwäche führte dazu, daß die Gastgeber in Führung gingen und diese lange Zeit verteidigten. Konter und gute Kombinationen führten bei Halbzeit zum 10:10-Ausgleich. Es stellte sich die Frage, wessen Nerven besser waren und

wer zuerst die entscheidenden Fehler macht. Den Gastgebern fiel im Angriff nichts neues ein und die Reudnitzer hatten sich nun auf sie eingestellt. Sie fingen einige Bälle ab und sicherten sich einen 3-Tore Vorsprung. Diesen gaben sie bis zum 19:22-Endstand nicht mehr auf, obwohl die Gastgeber zweimal verkürzten. Der Sieg geriet nicht mehr in Gefahr und wenn die Reudnitzer ihre guten Tormöglichkeiten genutzt hätten, wäre ein deutlicheres Ergebnis möglich gewesen.

Reudnitz: Beierlein, Stier, Thiel (2 Tore), Spaleck, Wand ersee (2), Kunz, Rakow, Helmrich (2), Marquardt (11), Jö. Lüttchen (1), Je. Lüttchen (4).

Handball, Verbandsklasse A

Reudnitzer Arbeitssieg beim SV Lok Altenburg



OTZ

5.12.97

Gegen den Tabellenführer HBV Jena II erzielte Reudnitz (gestreiftes Trikot) im Schlußspur den Ausgleich. Gegen Post Gera II soll morgen der zweite Platz gefestigt werden. (Foto: Rudi Stöhr)

Alle Reudnitzer Handballteams Sonnabend im Punktspielbetrieb

Zweiter Tabellenplatz der Verbandsklasse A soll gefestigt werden

Greiz (OTZ/Lütt.). Am Wochenende müssen alle Reudnitzer Mannschaften zu drei Heimspielen in der Sporthalle an der Ostvorstadt und einer Auswärtspartie antreten.

B-Jugend. Sonnabend, 12.30 Uhr: Die B-Jugendlichen haben sich mit dem SV Blau-Weiß Auma auseinanderzusetzen. Dabei müssen die Reudnitzer konzentriert zu Werke gehen, um nicht frühzeitig in Rückstand zu geraten.

Verbandsklasse A. Ab 14 Uhr kommt es im letzten Spiel

dieses Jahres zum Schlager-spiel Reudnitz I gegen SV Post Gera II. Die Gastgeber müssen sich gegenüber dem Spiel in Altenburg enorm steigern, wollen sie gegen die kampfstarken Geraer bestehen, die es zudem verstehen, Ballverluste in schnelle Gegenangriffe umzu-setzen. Nur mit einem Sieg können die Reudnitzer ihren zweiten Tabellenplatz sichern und Revanche für die Niederlage im Pokalspiel nehmen.

Weibliche Jugend A. Ab 15.30 Uhr sind die Mädchen

des SV Hermsdorf zu Gast. Ein Sieg wird nicht einfach, denn die starken Hermsdorfer Ju-gendmannschaften darf man nie unterschätzen.

Verbandsklasse B. Am Sonn-abend abend ist um 18.15 Uhr in Schmölln der Anwurf der Begegnung LSV Ziegelheim ge-gegen TSG Concordia Reudnitz II. Obwohl die letzten Ergebnisse der Ziegelheimer nicht gerade berauschend waren, dürfte es für die Reudnitzer Reserve sehr schwer werden, denn die Be-setzungssorgen reißen nicht ab.

Handball, Verbandsklasse A

Glanzloser Reudnitzer Sieg gegen schwache Altenburger

TSG Concordia Reudnitz gegen SV Einheit Altenburg 27:16 (11:11)

Greiz (OTZ/Korr.). Mit einer glanzlosen Leistung sicherten sich die Reudnitzer in ihrem zweiten Heimspiel die ersten Heimpunkte gegen eine schwache Altenburger Mannschaft. Bei den Reudnitzern waren bis auf K. Spaleck alle an Bord, und so konnte aus dem Vollen geschöpft werden. Die Altenburger erspielten sich viele Tormöglichkeiten, und die Reudnitzer Hintermannschaft ließ den Gegner kommen und kassierte immer wieder unnötige Tore. Den Keepern Beierlein und Stier war es zu verdanken, daß man nicht zu weit ins Hintertreffen geriet. Erst beim 7:7 gelang den Reudnitzern der Ausgleich. Bis zur Pause konnte keine Mannschaft entscheidende Vorteile erlangen.

In den zweiten 30 Minuten beherrschten wieder viele Feh-

ler das Geschehen. Erst nach der 12:13-Führung der Altenburger schien der Knoten geplatzt zu sein. Aus einer sicheren Abwehr heraus, die endlich die Order des Übungsleiters beherzigte und devensiv deckte, kam mehr Sicherheit ins Reudnitzer Spiel. Beim 17:15 war ein kleiner Vorsprung geschafft. Nun schienen die Gäste auch kräftemäßig nichts mehr zuzusetzen zu haben, und Reudnitz kam immer öfter über die Außenpositionen zum Erfolg. Ohne Gegentor erhöhte man zum 24:15 und sicherte damit den Sieg, der dann am Ende mit 27:16 noch unerwartet hoch ausfiel.

Reudnitz verbucht damit zwar zwei Zähler auf der Habenseite, doch das Spiel konnte keinen überzeugen. Mit diesen Leistungen kann man gegen die

Teams vom oberen Tabellendritt schwerlich bestehen.

Reudnitz: Beierlein, Stier, Obieglo (6 Tore), Wandersee, Thiel (2), Kunz (2), Helmrich (3), Rakow (1), Marquardt (9), Jö. Lüttchen, Je. Lüttchen (4).

Verbandsklasse B

Das zweite Spiel des Tages, Reudnitz II – Borna, war für 15.30 Uhr angesetzt. Die 30 Minuten Wartezeit wurden eingehalten, dann verließen Spieler und Zuschauer die Halle. Gegen 16.15 Uhr trafen die Bornauer ein.

Da jedoch Reudnitz nicht mehr komplett war, konnte nicht gespielt werden. Nun wird es an der Spielkommission liegen, ob sie das Spiel den Regeln entsprechend mit 2:0 Punkten für Reudnitz wertet oder neu angesetzt wird. Lütt



Concordia Reudnitz im Zebra-Look hatte gute Chancen gegen Altenburg, verpatzte jedoch auch eine ganze Reihe. Erst nach der Altenburger Führung platze für sie der Knoten. (Foto: V. Fischer)



Szene aus dem Spiel der TSG Concordia (helle Spielkleidung) gegen die Klasse 7 der Freien Regelschule um die Reudnitzer Handball-Schulmeisterschaft v.l. Julia Wilk (10), Katrin Kreim (3), Sabrina Besser (verdeckt), Cindy Burgkhardt, Jessica Rampf.

(Foto: Ludwig)

42. Ortsmeisterschaften Reudnitz

Schulmeisterschaften im Handball waren spannendes Kräftemessen

Der Sieger im Super-Endspiel war erst im dritten Anlauf zu ermitteln

Reudnitz (OTZ/Ludwig). Anlässlich der diesjährigen 42. Ortsmeisterschaften trugen die Schüler der Freien Regelschule Reudnitz am vergangenen Dienstag und Mittwoch ihre Schulmeisterschaften im Handball aus.

Zunächst standen sich die Klassenstufen 5 und 6 am Dienstag in Gruppenspielen gegenüber. Sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen traten jeweils fünf Mannschaften zum Kräftemessen an. Bei großartiger Stimmung und fairem Einsatz machte das Turnier den Beteiligten mächtigen Spaß. Als Sieger gingen die Mädchen der Klasse 6c und die Jungen der 6b aus dem Turnier hervor. Platz 2 belegten die Mädchen der 5a und die Jungen der 6a. Auf den dritten Rang kamen die Mädchen der 6b und die Jungs der 6a.

Im Verlauf des Turniers wurden als beste Spieler Tina Werner und Tim Gollmann gekürt,

die meisten Treffer erzielten Jennifer Hartisch und Tobias Lippold. Als beste Torhüter wurden Claudia Hierold und Daniel Kanis ermittelt.

Am Mittwoch standen die Spiele der Großen auf dem Programm. Die Wettkämpfe fanden unter hohem spielerischen Niveau mit Kampfgeist und Begeisterung statt, dennoch verließen alle Vergleiche ausgesprochen fair. Bei den Schülern ab Klasse 7 gingen jeweils die Jugendauswahl der TSG Concordia Reudnitz als Sieger aus dem Wettbewerb hervor. Den jeweils 2. Platz belegten die Mädchen und Jungen der Klasse 8 und Dritter wurden die Mädchen der Klasse 7a sowie die Jungen der Klasse 9.

In dieser Altersklasse wurden als beste Spieler Kirsten Zimmermann und Mirko Lange geehrt. Am treffsichersten erwiesen sich Sindy Burgkhardt und Steve Scheffel. Mit der Krone des besten Torwarts dür-

fen sich Katrin Vogel und Steve Krauß schmücken.

Den stimmungsvollen Abschluß der Schulmeisterschaften bildete das „Superendspiel“ zwischen dem Turniersieger TSG Concordia und einer Auswahlmannschaft aus Lehrern, Veranstaltern und Sponsoren. Nach der regulären Spielzeit hieß es 22:22 unentschieden. Selbst nach dem ersten 7m-Werfen konnte noch kein Sieger ermittelt werden und es kam zum 7m-Werfen im K.O.-System, welches die TSG Concordia für sich entscheiden konnte.

Allen Organisatoren und Helfern sowie allen Sponsoren, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, wird für die Unterstützung sehr herzlich gedankt. Ein besonderer Dank gilt der Baufirma Blase, Rad-Bauer Greiz, dem Marklerbüro Popp und der Arztpraxis Ebert für die Bereitstellung der Pokale.

Die TSG Concordia Reudnitz hat keine Nachwuchssorgen mehr

Vielseitiger Verein unterstützt auch Hilfstransporte nach Rußland

Von OTZ-Redakteur
Volker Lenz

15.12.97

Reudnitz. Bis auf den letzten Platz war am Sonnabend abend die Turnhalle bei der Jahreshauptversammlung der TSG Concordia Reudnitz ausgebucht. Wen wunderte es, konnte doch Vereinsvorsitzender Hans-Dieter Michalak verkünden, daß es im zurückliegenden Jahr 40 Neuanmeldungen gegeben habe. Mit dem nunmehrigen Mitgliederstand von 261 wurde ein Höchststand in der 74 Jahre andauernden Vereinsgeschichte erreicht, welcher die Concordia zugleich in die Reihe der mitgliederstärksten Sportvereine des Landkreises aufrücken läßt. Hinzu kamen Ehepartner, Freunde, Sponsoren und Gäste, darunter auch der Vorsitzende des Nachbarvereins FSV Mohlsdorf. Erfreulich, daß nahezu alle „alten Kämpfen“ der Handballschlachten der 50er und 60er Jahre dem Verein die Treue hielten.

Vorausgegangen war mit den 42. Ortsmeisterschaften eine Sportwoche als alljährlicher Höhepunkt des Vereins- und

Ortslebens, bei welcher in den Sportarten Volleyball, Prellball, Handball, Tischtennis und Skat insgesamt 370 Teilnehmer, darunter natürlich viele mehrfach, an den Start gingen. Allein im Handball kämpften 27 Mannschaften, davon 19 im Schüler- und Jugendbereich, um die Pokale.

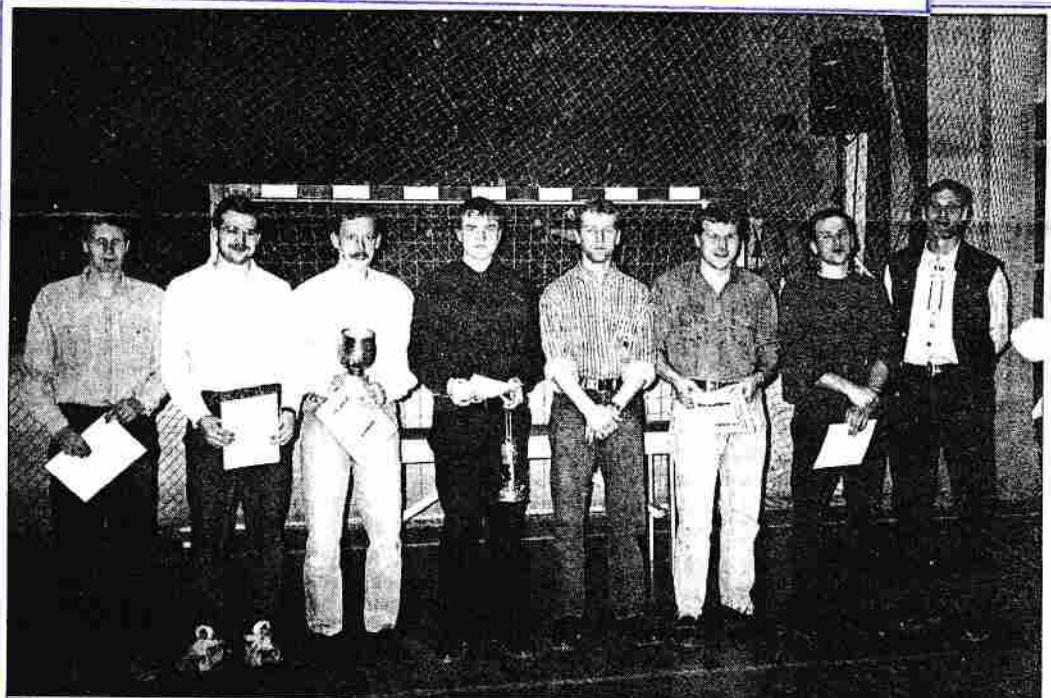
Neben dem Dank an die fleißigen Organisatoren und Helfer, würdigte Michalak besonders die nun sehr gute Zusammenarbeit mit der Freien Regelschule Reudnitz, wodurch man keine Sorgen mehr um den Handballnachwuchs haben müsse. Die Auswirkungen sind bereits sichtbar: 6 Mannschaften stehen im Spielbetrieb, die Trainer Peter Turtl und Andreas Beierlein wurden für ihr Engagement um den Handballnachwuchs ausgezeichnet. Geehrt wurde auch Hans Rühl, einstige Handball-Legende, der sich nun um den Breitensport der Senioren verdient macht sowie die Sponsoren-Firmen, die u. a. mit Fahrzeugen die Wettkampfteilnahme sichern.

Hervorragende Finanzarbeit bestätigte Günter Scheffel im Auftrag der Kassenprüfer dem

Schatzmeister Jörn Helmrich und dem gesamten Vorstand. Der seit Jahren ausgeglichene Haushalt bringe den Verein seinem Ziel näher, den von den Mitgliedern der damaligen BSG Empor geschaffenen Sportplatz in Eigenregie zu übernehmen.

Für die Spende von Sport- und Trainingsbekleidung, vorher durch die Sportlerfrauen auf Vordermann gebracht, wurde ein Dankbrief des Reha-Zentrums Brest vorgelesen. Eine erneute spontane Sammlung unter den Mitgliedern erbrachte 500 Mark, die Walentina Gruschwitz zur Unterstützung des nächsten Hilfstransportes nach Rußland übergeben werden. Ein Gegengeschenk kam von den Kindern der Carolinenschule des Diakonischen Werkes, die für Vereinsveranstaltungen hölzerne Tischkarten gebastelt hatten.

Höhepunkt und stimmungsvoller Abschluß war die Auszeichnung der erfolgreichsten Sportler und Mannschaften der 42. Ortsmeisterschaften mit Pokalen und Urkunden sowie die unvermeidliche Übergabe der „Roten Laterne“ an die Handballmannschaft Sauhut.



Uwe Thiel, Andreas Beierlein, Jens-Uwe Marquardt, Heiko Ansorge, Thomas Anders, Mario Stier, Jürgen Obieglo und Vereinsvorsitzender Hans-Dieter Michalak bei der Siegerehrung der 42. Reudnitzer Ortsmeisterschaft im Handball der Herren.

(Foto: OTZ/Lenz)



Immer wieder kamen die schnellen Reudnitzer zum Torwurf. Die TSG Concordia besiegte den SV Altenburg II mit 29:18 und verteidigte die Spitzte der Verbandsklasse A. (Foto: Mario Heidrich)

Handball, Verbandsklasse A

Kampfgeist und Einsatzstärke sicherten die Spitzenposition

Concordia Reudnitz siegte gegen Aufbau Altenburg II 29:18 (12:7)

Greiz (OTZ/Lütt.). Die Gegner schnippeln sich gegenseitig die Punkte weg und Concordia Reudnitz ist dabei der lachende Dritte. Entsprechend vorsichtig gingen die Reudnitzer in die Partie. Wie schnell patzt man gegen einen vermeintlich leichten Gegner und verliert wertvollen Boden. Diese oder ähnliche Gedanken schwirrten den Gastgebern wohl im Kopf herum, als die nach einer schnellen 3:1-Führung das Heft des Handelns verloren. Die Reudnitzer hatten nun Probleme im Aufbau, denn der Kreis wurde von der schnellen Deckung der Gäste gut abgeschirmt. Jens-Uwe Marquardt war es zu verdanken, daß die Gastgeber überhaupt zu Toren kamen. Er setzte sich immer wieder über

die linke Außenposition durch und überwand den Torwart. Damit gelang wieder eine 6:4-Führung. Aus den Fehlern der Reudnitzer konnte Altenburg kein Kapital schlagen, so erzielte sich Concordia eine deutliche 12:7-Pausenführung.

Auch nach dem Wechsel war Reudnitz spielbestimmend. Mit zwei schnellen Toren zogen die Platzherren auf 14:7 davon und erhöhten in der Folgezeit ständig ihren Vorsprung. Sie ließen sich auch nicht von den einseitig gegen Reudnitz entscheidenden Geraer Schiedsrichtern aus dem Konzept bringen. Die insgesamt sieben Unterzahlspiele wurden gut über die Runden gebracht und mit 21:10 ein respektabler Vorsprung erzielt. Da die Gäste

vorbildlich weiter kämpften, blieb es bei diesem Abstand nicht wuchs. Das letzte Tor zum 29:18 erzielte die Concordia-Sieben und durfte sich über einen deutlichen Sieg freuen, der durchaus hätte höher ausfallen können. Die gesamte Mannschaft verdient Lob, denn mit Kampf und Einsatzbereitschaft zeigte sie, was in den vermeintlich leichten Spielen wichtig ist. Daran gilt es auch am kommenden Sonntag zu denken, wenn es in Gera gegen den Tabellenletzten Gera-Zwötzen geht.

TSG Reudnitz mit: Stier, Beierlein, Obieglo (7 Tore), Spaleck, Wandersee (3), Kunz, Helmrich, Rakow (1), Marquardt (11), Jö. Lüttchen (4), Je. Lüttchen (2).

Handball, Pokalrunde Spielunion

TSG Reudnitz erreichte Halbfinale

Viermal glich Altenburg II aus, ehe die Reudnitzer den Sieg sicherten

TSG Concordia Reudnitz – SV Aufbau Altenburg II 23:19 (13:11) (OTZ/Lütt). Pokalspiele haben ihre eigenen Gesetze. Diese Erfahrung mussten wieder einmal die Reudnitzer Handballer Sonnabend gegen die Altenburger Reserve machen. Vielleicht nahmen die Hausherren diese Partie aber auch zu leicht, denn die letzten beiden Punktspiele hatten die Reudnitzer deutlich gewonnen. Altenburg hatte sich jedenfalls sehr gut auf das Reudnitzer Spiel eingestellt und nutzte von Beginn an die sich bietenden Chancen. Dem kam die schlecht organisierte Concordia-Abwehr noch entgegen.

Nach einem 3:1-Rückstand hatten die Altenburger beim 5:5 den Ausgleich geschafft, die Partie war ausgeglichen. Auch wenn danach die Gastgeber auf

8:5 davonzogen, sah man wie schwer es ihnen fiel. Immer wieder wurden gute Chancen vergeben. Die Gäste zogen ihren Nutzen daraus und glichen zum 10:10 aus. Mit zwei Toren lagen die Reudnitzer dann beim Seitenwechsel in Front.

Nach der Pause war der Vorsprung schnell dahin, Altenburg glich zum 13:13 aus. Von nun an taten sich die Gastgeber noch schwerer, denn der bis dahin beste Reudnitzer, Marquardt, setzte einige Minuten aus. Seine Impulse fehlten, so bestimmten die Altenburger das Geschehen und glichen beim 16:16 erneut aus. Zum Glück für die TSG Concordia Reudnitz scheiterten sie aber immer wieder aus zum Teil guten Wurfpositionen und kamen beim 16:17 nur einmal kurzzeitig in Vorhand.

Als Marquardt wieder spielte, lagen die Gastgeber schnell mit zwei Toren vorn. Dieser knappe Vorsprung konnte sogar noch mit zwei weiteren Treffern zum Endstand von 23:19 ausgebaut werden. Alle waren am Ende froh, daß das Halbfinale erreicht war.

In den nächsten Wochen bedarf es aber einer deutlichen Steigerung, wenn man das anvisierte Ziel, den Wiederaufstieg in die Verbandsliga, erreichen will.

TSG Concordia Reudnitz: Stier, Beierlein, Obieglo (1 Tor), Thiel (2), Spaleck, Rakow, Wandersee (2), Kunz (1), Marquardt (9), Helmrich (3), Jö. Lüttchen (1), Je. Lüttchen (4).



Pokalspiel gegen Altenburg II tat sich die TSG Reudnitz (im Angriff) schwerer als erwartet. Nach der Pause sicherten sich die Reudnitzer die Halbfinalteilnahme. (Foto: Mario Heidrich)

Die Reudnitzer Handball-Damen wiederholten den Hinspielerfolg

In der Freizeitliga Frauen bleiben sie weiterhin an der Tabellenspitze

TSG Concordia Reudnitz – TSV 1880 Gera-Zwötzen 11:9 (5:6) (OTZ/Lütt). Nachdem die Reudnitzer Damen das Hinspiel gegen Zwötzen knapp gewonnen hatten, wollten sie den Erfolg wiederholen, um die Tabellenspitze zu verteidigen. Diesmal mußte Marion Hanke, die mit ihren vielen Toren entscheidend zu den Siegen der letzten Spiele beigetragen hatte, ersetzt werden. Die Reudnitzerinnen begannen schwungvoll, besonders Angelika Blumenthal sorgte mit drei Hüftwürfen zur schnellen 3:1-Führung. Danach war es Marion Becker, die weitere Tore schoß und das 5:3 sicherte. Leider brach das Reudnitzer Spiel in den letzten Minuten der ersten Halbzeit ein. Die Gäste kamen zu drei Toren in Folge und führten zur Halbzeit 5:6. Danach stand die Reudnitzer Abwehr besser. Die Distanzwürfe der Gäste meisterte die nun im

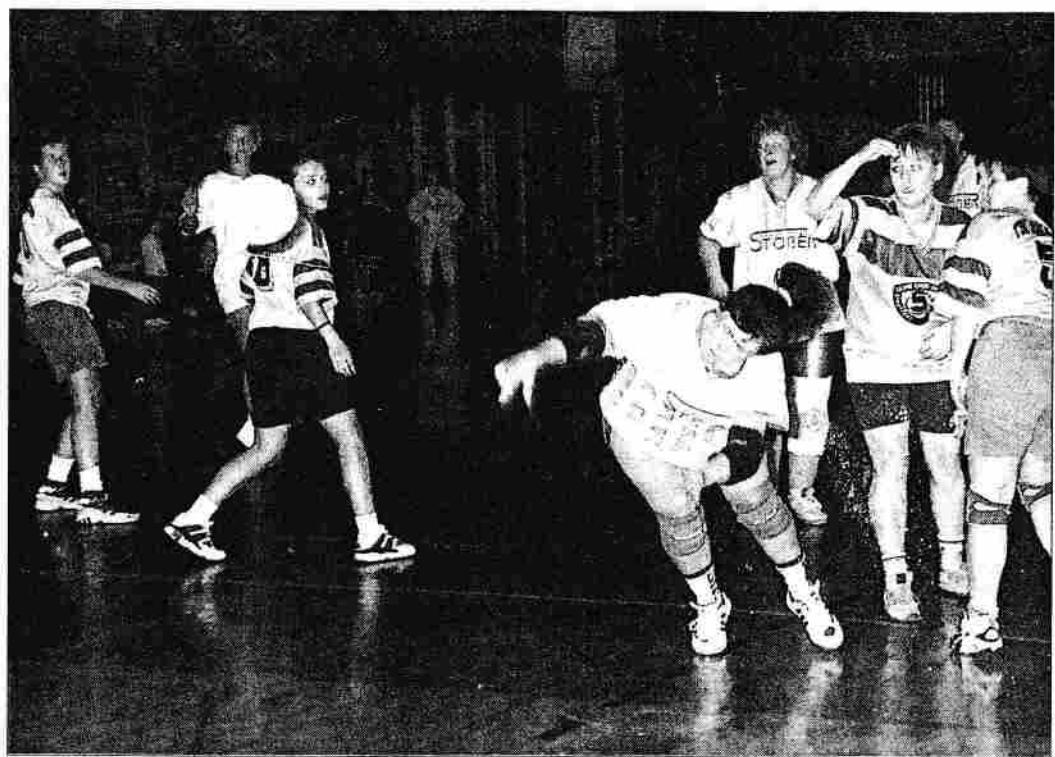
Tor stehende Ilona Schmidt. Als das 10:7 fiel, war die Vorentscheidung gefallen. Nun gelangen endlich Aktionen über den Kreis, und Ingrid Wezel kam zu Torerfolgen. Die Endphase verlief recht nervös, doch konnte sich das Heimteam über den 11:9-Sieg freuen.

TSG Reudnitz: Kanis, Schmidt, Kunz, Becker (3 Tore), Lohr (1), Seifried, Wezel (3), Blumenthal (3), Laßlopp, Bölke, Perthel, Feustel, Winkler, Zipfel (1), Wünscher.

A-Jugend, weibl.

TSG Concordia Reudnitz – TSV 1880 Gera-Zwötzen 11:4 (7:2) (OTZ/Lütt). Die Mädchen der Reudnitzer A-Jugend durften sich über ihren ersten Saisonsieg freuen. Die Gäste machten es ihnen allerdings teilweise sehr leicht. In der torarmen Begegnung führte die Heimsieben schnell mit 2:0 und erhöhte auf 5:1. Die Gerae-

rinnen spielten in dieser Phase nur zu fünf, weil ihr Trainer eine Spielerin aus angeblich disziplinarischen Gründen vom Platz nahm. Beim Stand von 7:2 wurden die Seiten gewechselt. Auch danach hatte Reudnitz die Partie fest im Griff. Die Abwehrarbeitete sehr gut und die vorgezogene Spielerin störte den Aufbau der Gäste. Die beste Geraerin wurde von ihrem Trainer vorzeitig zum Duschen geschickt, und als sich noch eine Gastspielerin verletzte, mußte das Team mit vier Feldspielerinnen auskommen. Die Reudnitzerinnen hätten nun die Räume für einen Kantersieg nutzen können, doch sie ließen es ruhig angehen. Als beim 11:4 der Schlüppfiff ertönte, waren alle froh, daß es vorbei war. **TSG mit:** Vogel, A. Zimmermann (1 Tor), Kühn, Kreim, Wirth (5), Asch, Bölke (3), Burgkhardt (2), K. Zimmermann, Wilk.



Mit dem 11:9-Sieg über den TSV Gera-Zwötzen bleiben die Reudnitzer Damen weiter Tabellenführer der Handball-Freizeitliga. Im Foto Ingrid Wezel beim Torwurf.

(Foto: Rudi Stöhr)



Mit Kampfgeist holten die Damen der TSG Concordia Reudnitz (helles Trikot) den Geraer Vorsprung wieder ein und landeten noch einen knappen 23:22-Erfolg. (Foto: Mario Heidrich)

Handball, Freizeitliga

Reudnitzer Damen retteten in letzter Minute knappen Sieg

Marion Hanke war mit 13 Treffern die erfolgreichste Torwerferin

Concordia Reudnitz
VfL Gera 23:22 (9:7)

Greiz (OTZ/Lütt.). Für den unbeteiligten Betrachter war es ein spannendes Handballspiel, wobei am Ende die Reudnitzer Damen als glückliche Gewinner vom Parkett gingen. Anfangs sah es nach einer torarmen Partie aus, denn beide Teams ließen es bis zum 2:2 sehr ruhig angehen. Unerwartet zogen die Reudnitzerinnen das Tempo an und schossen vier Tore in Folge zum 6:2. Leider machten sie so nicht weiter. Drei Tore zum 6:5 brachten den

Anschluß. Die Geraerinnen deckten nun sehr offensiv. Die Folge waren viele Abspielfehler und daraus resultierende Konter. Dennoch sicherte sich Reudnitz den 9:7-Pausenstand.

Auch in der zweiten Halbzeit spielten die Gäste in der Abwehr aggressiv und zwangen so die Reudnitzer Damen zu vielen Fehlern. Das Remis hielt bis zum 13:13, erst danach gelang den Gastgebern ein kleiner Vorsprung. Immer wieder setzte sich Marion Hanke durch. Die schwächste Reudnitzer Phase stand noch bevor. Gera konterte immer wieder und erhöhte auf 15:18. Doch den Reudnitzerin-

nen gelang es, durch Einzelaktionen die offensive Abwehr zu umspielen. Kurz vor dem Abpfiff kamen sie zum 22:22-Ausgleich. Marion Hanke, mit 13 Treffern am erfolgreichsten, sorgte mit ihrem letzten Tor zum 23:22 für die Entscheidung zum verdienten, wenn auch knappen Sieg. Damit hält die Erfolgsersie der Reudnitzer Damen weiter an, wenngleich das Leistungsgefälle in der Mannschaft noch recht groß ist.

TSG Reudnitz: Appel, Pleyer, Lohr (2 Tore), Seifried, Wenzel (7), Becker, Blumenthal, Hanke (13), Kunz (1), Laßlop, Bölk, Peithel, Kellner.

Handball-Nachwuchs

Reudnitzer B-Junioren besiegten den Favoriten

Concordia Reudnitz – SV Hermsdorf 18:16 (5:8)

Greiz (OTZ/Lütt). Im Saisonverlauf waren die Hermsdorfer die überragende Mannschaft, und so sollte, wie im Hinspiel, zwar mitgespielt werden, doch das wichtigste war, nicht unterzugehen. Entsprechend vorsichtig agierten die Reudnitzer in der Anfangsphase und gerieten in Rückstand. Nach dem 1:3 war es beim 2:5 schon deutlicher, doch nun schienen die Reudnitzer zu merken, daß die Gäste auch nur mit Wasser kochen, und daß diesmal mehr drin ist. Sie trauten sich, zu werfen und hatten Erfolg. Der Lohn war das 5:5, und hätten sie nicht in den letzten Minuten der ersten Halbzeit etwas nachgelassen, wären sie mit einem besseren Ergebnis in die Pause gegangen. So stand es 5:8, doch es war noch alles drin. Entsprechend motiviert gingen die Buben in den zweiten Abschnitt. Reudnitz spielte nun gefälliger und hatte auch Tormöglichkeiten. Beim 9:13 kippte dann das Spiel. Bei den Gästen klappte fast nichts mehr, und sie fabrizierten viele Fehler. Dies nutzte Reudnitz, arbeitete sich auf 13:13 heran und spielte begeisternden Handball. Nach dem 14:14 ließen sie die Hermsdorfer zu Statisten werden und zogen auf 18:14 davon. Die entnervten Gäste konnten nur noch auf 18:16 verkürzen, als der Schlußpfiff die kleine Sensation perfekt machte. Damit schließen auch die Junioren ihre Saison ab und können durchaus zufrieden sein. Bleibt die Truppe zusam-

men, steht ihnen sicher ein gutes Jahr bevor, in dem sie sich durchaus zu einem ernstzunehmenden Gegner mausern können. **Reudnitz:** D. Linke, M. Brieger 2 Tore), M. Vollständt, S. Scheffel (6), M. Lange (2), Ch. Böhmig (6) P. Zipfel, P. Werning (2).

Weibliche Jugend A

Concordia Reudnitz – SV Einheit Altenburg 6:13 (3:9). Leider konnten die Reudnitzer Mädchen gegen die guten Gäste nicht viel ausrichten und waren von Beginn an unterlegen. Gegen die druckvollen Angriffe der Altenburger hatten sie anfangs nicht viel entgegenzusetzen, und erst im Spielverlauf konnten sie sich darauf einstellen. Aber eine Vielzahl von Fehlern und Fehlwürfen brachte die Gäste immer wieder in Ballbesitz. So blieben Reudnitzer Tore Mangelware, nur je drei pro Halbzeit sind halt etwas zu wenig. Beim Pausenstand von 3:9 hatten die Altenburger das Spiel bereits für sich entschieden, und so tat sich dann in der zweiten Halbzeit keiner mehr weh. Auch die Gäste nahmen es nun mit dem To-rewerfen nicht mehr so genau und erzielten nur vier. Es reichte am Ende zum 6:13-Sieg, der in Ordnung geht. Für die Reudnitzer Mädchen bleibt die Hoffnung auf die nächste Saison mit mehr erfolgreichen Spielen. **Reudnitz:** K. Vogel, A. Zimmermann, S. Kühn, K. Kreim, S. Asch, N. Wirth (2) G. Bölke (3), S. Burgkhardt (1), J. Wilk.

Reudnitzer Handballer unterliegen im Spitzenspiel

Mit Sieg über den Tabellendritten sichert sich Reudnitz II den 6. Platz der Verbandsklasse B

Verbandsklasse A

TSG Concordia Reudnitz – HSV Ronneburg II 20:25 (9:12). (OTZ/Lütt). In diesem letzten Saisonspiel ging es um den Aufstieg in die Verbandsliga. Dem HSV Ronneburg II wurden im Saisonverlauf wegen Einsatz eines unberechtigten Spielers acht Punkte abgezogen. Nach einem Protest und langer Wartezeit wurde erst drei Tage vor Saisonschluß entschieden, daß der Punktabzug berechtigt sei. Damit standen die Reudnitzer als Aufsteiger fest und hatten (fast) nichts zu verlieren. Doch Ronneburg kann in die Berufung beim Bundssportgericht in Dortmund gehen.

Deshalb wollte Reudnitz die Entscheidung auf dem Hallenparkett erzwingen, doch das gelang gegen eine starke Ronneburger Sieben nicht. Viele Tormöglichkeiten wurden kläglich

vergeben, so ging Ronneburg von Beginn an in Führung und verteidigte diese bis zum Schluß. Zwar war beim 5:6 noch einmal der Anschluß erreicht, doch die Gäste zogen wieder auf 6:11 davon. Nach einer guten Leistung verkürzte Reudnitz vor der Halbzeitpause noch einmal auf 9:11.

Auch nach dem Wechsel stand der beste Reudnitzer, Torwart Andreas Beierlein, im Mittelpunkt und bügelte die Fehler seiner Vorderleute mit Glanzparaden aus. In Gegenrichtung gelang Reudnitz nicht viel, der Abstand von fünf Toren hatte lange Bestand. Erst beim 18:20 kamen die Gastgeber noch einmal in eine aussichtsreiche Position, doch postwendend erzielte Ronneburg mit zwei weiteren Gegen treffern die Entscheidung. In den letzten Minuten fehlte Reudnitz die Kraft, das Spiel

noch einmal zu wenden. Trotz des ersten Tabellenplatzes (29:7/450:361) kann eine Entscheidung am grünen Tisch den Reudnitzern noch die Freude verderben, da wiegt die Auftaktniederlage gegen Rotenstein besonders schwer.

Reudnitz: Beierlein, Stier, Obieglo (5), U. Thiel (2), Spaleck, Kunz, K. Wandersee (3), Riedel (2), Marquardt (7), Jö. Lüttchen (1).

Verbandsklasse B

Concordia Reudnitz II – HV Meuselwitz 25:23 (12:14). Der Gast hatte als Tabellendritter keine Ausfliegchance mehr, doch das war der Partie nicht anzumerken. Die Meuselwitzer gingen mit 3:7 in Führung, ehe die Reudnitzer zum Spiel fanden und bis zum Seitenwechsel auf zwei Tore herankamen.

Nach dem Wechsel schaffte Reudnitz II beim 15:15 den

Ausgleich und zog auf 18:15 davon. Meuselwitz legte nun eine härtere Gangart ein, Michalak mußte gar einen mit Rot geahndeten Faustschlag einstecken. Die Reudnitzer Abwehr mit dem guten Bernd Schüttenhelm im Tor hatte alle Hände voll zu tun, und im Angriff zeigte Christian Dietz endlich einmal was er drauf hat. Lediglich beim 22:20 wurde es für Reudnitz noch einmal knapp, doch der 2-Tore-Vorsprung konte bis zum Schlußpfiff gehalten werden.

Reudnitz II bot mit diesem Sieg das beste Spiel dieser Saison und ist damit auch beim letzten Spiel nicht mehr vom 6. Tabellenplatz der Verbandsklasse B zu verdrängen.

Reudnitz II: Schüttenhelm, Quapp (1), Bölke (2), Riedel (4), H. Ansorge, P. Wandersee (4), Beinhoff, Dietz (11), Bauer, Michalak (3).



Hier wird der Spieler der TSG Concordia Reudnitz durch die Ronneburger Abwehr unsanft gebremst. Trotz der Niederlage bleibt Reudnitz Tabellenführer.
(Foto: Mario Heidrich)

Reudnitz erneut in Oppurg erfolgreich

„Hetzter-Pokal“ im Großfeld-Handball zum vierten Mal in Folge geholt

Oppurg (OTZ/Lütt). Auch in diesem Jahr waren die Reudnitzer Handballer in Oppurg erfolgreich. Nach der langen Saison war das Turnier auf dem Großfeld die Eröffnung der Freiluftsaison. Nachdem die Reudnitzer im Vorjahr den Wanderpokal nach dem dritten Gewinn endgültig in ihren Besitz brachten, wurde diesmal um den Pokal der Firma „Hetzter-Technik“ gespielt. Erstmals beteiligte sich auch der 1. SC Sonneberg 04. Der Aufsteiger zur Oberliga zählte zu den Fvoriten.

Bei der Auslosung hatte Reudnitz das Pech, gleich im ersten Spiel auf den 1. SC Sonneberg zu treffen. Beide Teams waren nur im Unterzahl auf dem Feld. Reudnitz wartete auf den elften Mann, der erst nach dem Spiel zur Mannschaft stieß. Beide Mannschaften schenkten sich nichts, wobei die Sonneberger ihr Heil immer wieder in Einzelaktionen suchten. Dies ist aber auf dem Großfeld nicht das beste Rezept und so konnten die Angriffe abgefangen werden. Der Reudnitzer

Angriff lief im Gegenzug auch nicht rund und so war für Reudnitz nach einem Remis zur Pause nie mehr als ein Tor Vorsprung drin. Mit einem 6:5-Sieg hatten die Reudnitzer die erste schwierige Hürde genommen. Oppurg gewann 5:3 gegen Könitz und Sonneberg war gegen Saalfeld mit 9:8 erfolgreich.

Im Spiel gegen Oppurg mußten die Reudnitzer alles Können aufbieten. Die gegnerischen Distanzwürfe wurden entweder gemeistert oder verfehletn das Tor. Das Spiel endete 6:4 für Reudnitz. Damit schien die Vorentscheidung gefallen zu sein. Doch Könitz erhielt sich nach einem deutlichen 10:6 gegen Sonneburg noch alle Chancen. Gegen die bis dahin sieglosen Saalfelder siegte Reudnitz mit 9:5.

Im letzten Spiel gegen die SG Könitz erspielte sich Reudnitz gleich zu Beginn ein Tor und hielt diesen Vorsprung bis zum Schluß. Obwohl die Anstrengungen des Turniers nun auch bei den Abwehrspielern zu spüren waren, reichte es zu einem knappen 7:6 und damit

zum Turniersieg für Reudnitz. **Reudnitz mit:** Meier, Beierlein, Bölke, Helmrich, Quapp, Michałak (6), Lüttchen, Marquardt (14), Otto, Riedel, Anders (5), Vollständt (3).

Aus Nachwuchspokal verabschiedet

Jugend B männlich, HBV 90 Jena – TSG Concordia Reudnitz 19:17 (9:4). Mit dem HBV 90 Jena hatte Reudnitz nach einer langen Spielpause im Pokalaufakt gleich einen schweren Brocken zugelost bekommen. Die Reudnitzer begannen ängstlich und warteten ab, auch wenn das zunächst ohne ernsthafte Folgen blieb. Doch die Gastgeber zogen auf 8:3 davon, der Pausenpiff beim Stand von 9:4 rettete die Gäste vor einem Debakel.

Nach dem Seitenwechsel holten die Reudnitzer Tor um Tor auf, fast wäre noch eine Überraschung geeglückt. Doch der HBV Jena gewann noch knapp mit 19:17, so daß sich die Reudnitzer bereits in der ersten Runde aus dem Pokal verabschiedeten.

Handball, Verbandsklasse B**Reudnitzer Aufholjagd kam viel zu spät****Niederlage zum Saisonschluß gegen Post Gera / Debakel noch verhindert**

TSG Concordia Reudnitz II – Post SV Gera III 16:18 (5:11). (OTZ/Lütt). Im letzten Saisonspiel ging es eigentlich um nichts mehr für die Männer der Reudnitzer Reserve, denn am 6. Tabellenplatz war nicht mehr zu rütteln. Dennoch wollte man ein ordentliches Handballspiel zeigen, was aber über weite Strecken nicht gelang. Kein Spieler kam an sein Leistungsvermögen heran. Zwar wurde in der Anfangsphase des Spiels bis zum 3:3 der Anschluß gehalten, doch schon danach verloren die Reudnitzer den Faden, und die Gäste zogen davon. Bei Concordia wurden zu viele Fehler gemacht, vor allem im Abschluß.

Von den nicht verwandelten Strafwürfen, über freie Würfe auf das gegnerische Tor bis hin zu technischen Fehlern war alles vertreten, und das trug na-

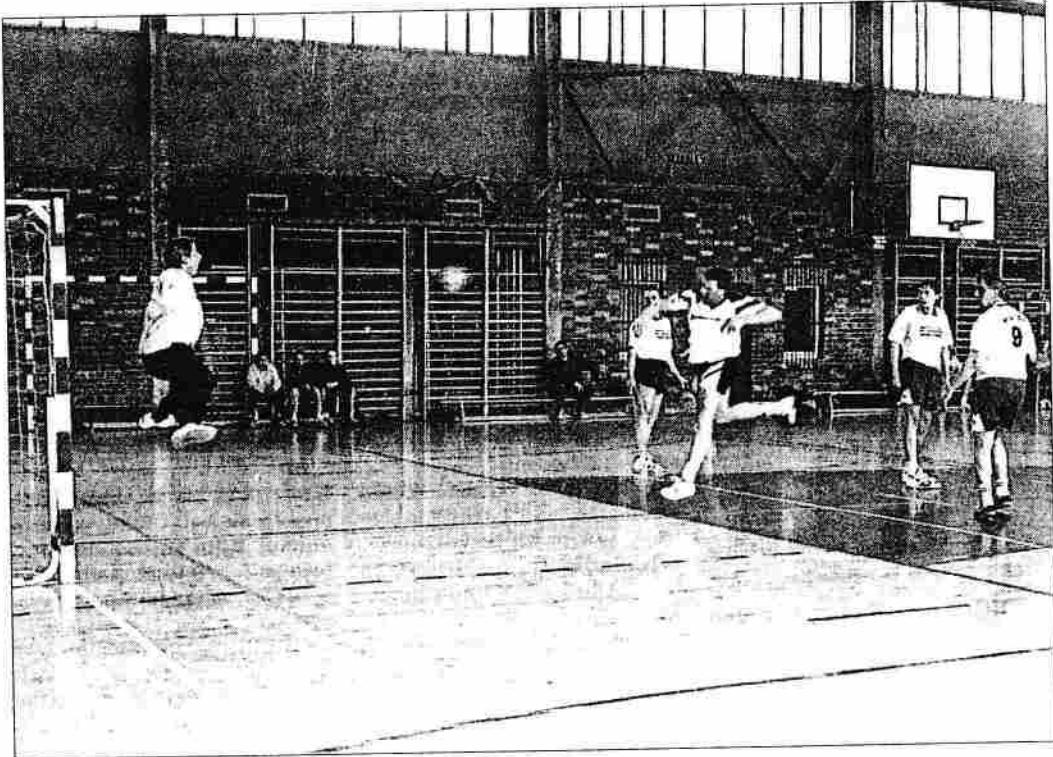
türlich zu wachsender Nervosität bei. Die Postler hingegen spielten ruhig und mit viel Routine und machen es der Reudnitzer Abwehr nicht leicht. Sie bauten ihren Vorsprung vom 4:6 über das 5:8 zum fast schon beruhigenden 5:11-Pausenstand aus. Doch auch danach spielte Reudnitz seinen alten Trott weiter und kam lediglich durch einen Strafwurf zum 6:13, und nachdem einen Feldtor das 7:14 brachte, konnten die Gäste auf 7:16 erhöhen.

Doch plötzlich änderte sich alles. Wie aus heiterem Himmel gelang nun fast alles, und die Reserve spielte wie ausgewechselt. Nun stand die Abwehr gut, und auch nach vorn wurde besser gespielt. Reudnitz erzielte sieben Tore hintereinander zum 14:16. Leider wurde dann ein klarer Strafwurf nicht gegeben, und ein

Konters konnte nicht verwandelt werden, so daß anstelle des Ausgleiches das 14:17 fiel. Die Aufholjagd war damit vorbei und als das 14:18 fiel, war die Möglichkeit, das Spiel zu kippen, vorbei. Es gelang den Gastgebern lediglich auf 16:18 zu verkürzen, und somit ein ordentliches Ergebnis zu erzielen.

Da es lange nach einem Debakel für Reudnitz aussah, muß man am Ende fast froh über das knappe Ergebnis sein. In vielen Spielen der vergangenen Saison blieben die Reudnitzer hinter ihren Möglichkeiten, weil sie zu ängstlich spielten und sich zu wenig zutrauten.

Für Reudnitz spielten: B. Schüttenhelm, V. Quapp (1 Tor), G. Bölke (1), G. Riedel (4), U. Bauer, P. Wandersee (1), H. Ansorge, R. Beinhoff (2), Ch. Dietz (7).



Im letzten Saisonspiel der Verbandsklasse B war Concordia Reudnitz II (im Angriff) dem SV Post Gera III unterlegen. Der 6. Tabellenplatz stand jedoch schon vorher fest. (Foto: V. Fischer)

Reudnitzer Handballer behielten den Großfeldpokal erstmals selbst

Das Traditionsturnier lockte wieder viele Fans an den Rasenplatz

Reudnitz (OTZ/Lütt). Zum dritten Mal wurde beim Großfeld-Kirmesturnier der Pokal der einheimischen Baufirma Riedel ausgespielt, doch erstmals blieb er bei den Gastgebern der TSG Concordia. Somit waren die Trainingsstunden auf dem Großfeld nicht umsonst, nach Oppurg war es bereits der zweite Turniersieg zum 75jährigen Handballjubiläum der Reudnitzer.

Mit dem Pokalverteidiger HSV Ronneburg sowie Post und ESV Gera waren Reudnitzer „Stammgäste“ am Start. Neuland TSV Eisenberg konnte mit der Klasse der Routiniers noch nicht mithalten. Im Auftaktspiel der beiden Geraer Mannschaften setzte sich der Post-SV nach hartem Kampf mit 9:6 gegen den ESV durch. Bereits im zweiten Spiel trafen Gastgeber Reudnitz und Pokalverteidiger Ronneburg als Favoriten aufeinander. Reudnitz musste ei-

nem 2-Tore-Rückstand hinterherlaufen und kam erst nach einigen Umstellungen besser ins Spiel. Mit 11:9 drehten die Gastgeber schließlich den Spieß um. Anschließend besiegte der ESV die Eisenberger mit 9:4. Ronneburg blieb mit 10:8 gegen Post Gera erfolgreich. Auch Reudnitz hatte beim 13:5 gegen den Turnierneuling Eisenberg keine Probleme. Nachdem Ronneburg den ESV Gera mit 10:7 besiegt, konnte ein Sieg der Reudnitzer gegen Post Gera bereits die Vorentscheidung bringen.

Den Geraern nutzte ihre Oberligaerfahrung auf dem Großfeld nur wenig. Obwohl sie alles gaben, hatte Reudnitz mit 12:10 die Nase vorn. Nachdem Ronneburg die Eisenberger mit 14:7 abgefertigt hatten, stand Reudnitz gegen den ESV Gera vor einer vermeintlich leichten Aufgabe. Doch gegen die Routiniers mit dem höch-

sten Altersdurchschnitt taten sich die Gastgeber schwer und hatten alle Mühe, zum 10:8-Sieg zu kommen. Damit konnte sich Reudnitz als ungeschlagener Turniersieger feiern lassen. Neben Pokalen hatte die Firma Riedel auch noch Sachpreise zur Verfügung gestellt, so gab es eine stimmungsvolle Siegerehrung und eine anschließende gemütliche Kirmesfeier gemeinsam mit den zahlreichen Handballfans. Die TSG Concordia bedankt sich beim Sponsor und allen Helfern, die zum Erfolg des Turniers beitrugen.

Endstand: 1. TSG Concordia Reudnitz, 2. HSV Ronneburg, 3. Post-SV Gera, 4. ESV Gera, 5. TSV Eisenberg.

Am Abend machte die Gruppe „Surprise“ (Überraschung) beim Kirmestanz in der Turnhalle ihrem Namen alle Ehre und sorgte trotz des Ausscheidens der Deutschen Fußballer bei der WM für tolle Stimmung.



In den letzten Sekunden gelang der TSG Concordia Reudnitz gegen den HSV Ronneburg beim Großfeldturnier der Treffer zum 11:9. Schütze war Jens-Uwe Marquardt. (Foto: Böttcher)

07.2.28.9.98

Reudnitzer Handballer sorgten für Überraschung

Aufsteiger in die Verbandsliga siegte beim SV Aufbau Altenburg knapp mit 23:22 (13:13)

Altenburg (OTZ/Lütt.). Nicht, wie in der Saisonvorschau angekündigt prinzipiell 14.30 Uhr, sondern erst 19.30 Uhr stand Reudnitz I auf dem Parkett der Altenburger Sporthalle Süd-Ost. Die Reudnitzer waren somit nicht Gast von Meuselwitz, sondern der oberligaerfahrenen Aufbau-Sieben. Thomas Anders kannte deren Stärken, seine Warnungen und die des Trainergespannes wurden beherzigt. In den ersten Minuten wurden die Reudnitzer allerdings überrannt und kassierten drei Tore zum 3:0. Doch recht schnell bekamen sie die Angreifer unter Kontrolle. Es folgten drei Tore für Reudnitz zum 3:3. Später gelang Reudnitz sogar mit 4:6 die Führung, die konsequent verteidigt wurde. Alle legten sich vorbildlich ins Zeug und kämpften verbissen. Es gab kaum technische Fehler, denn jeder wußte, daß

diese bestraft werden. Zur Pause stand es 11:13 für die Gäste, was eine kleine Sensation war.

Daß die Altenburger den Aufsteiger unterschätzten, ist nicht anzunehmen, zumal sie sich laut Programmheft einen deutlichen Sieg vorgenommen hatten. Doch da hatten die Reudnitzer auch noch ein Wörtchen mitzureden. Natürlich sollte nach der Pause ein zweites Gispersleben vermieden werden. Dort war man ja nach einigen Hinausstellungen eingebrochen. Diesmal wurden die Kräfte besser eingeteilt. Besonders Thomas Anders war es, der mit seiner Technik immer wieder Lücken riß, um selbst abzuschließen, oder seine Mitspieler in eine gute Position brachte. Leider vergab er neben seinen 10 Treffen einige Kontermöglichkeiten.

Aber auch alle anderen waren voll bei der Sache und lie-

ßen den Gegner nicht zur Entfaltung kommen. Obwohl Altenburg den Ausgleich zum 14:14 schaffte, legte Reudnitz nach und zog postwendend auf 17:14 davon. Die zaghafte Anfeuerungsrufe der Zuschauer wurden nun lautstark und stärkten den SV Aufbau. Es zahlte sich aus, daß Reudnitz bis auf Marquardt alle Spieler dabei hatte. Durch Wechsel entstanden keine Schwachpunkte. Auch die Aumaer Schiedsrichter Schmidt/Hoffmann ließen sich von der angeheizten Atmosphäre in der Halle nicht aus der Ruhe bringen und blieben ihrer Linie treu. Das Geschehen war an Spannung kaum zu überbieten.

Beim Stand von 20:20 war alles offen. Reudnitz vergab einen Strafwurf, im direkten Gegenzug bekamen die Gastgeber einen Siebenmeter, doch auch sie scheiterten. Die Abwehr der

Gäste hielt stand und kämpfte verbissen. Die Belohnung für dieses harte Stück Arbeit waren die Tore im Angriff. Dabei wurde nicht kopflos gespielt, sondern mit viel Übersicht der freie Mann gesucht. Reudnitz ging mit 22:20 in Führung. Altenburg setzte sich verbissen zur Wehr und scheiterte ein ums andere Mal am ausgezeichneten Keeper Beierlein. Konzentriert wurde bis zur letzten Minute gekämpft. Für die Gastgeber reichte es nur noch zum 22:23. Das war der erste Sieg gegen Aufbau Altenburg überhaupt und das auch noch in ihrer Halle – eine Sensation des dritten Spieltages. Für die Reudnitzer ist das natürlich ein idealer Grundstock.

TSG Concordia: Stier, Beierlein, Obieglo (5 Tore), Thiel (1), Spaleck, Wandersee (5), Dietz, Kunz, Helmrich, Rakow, Anders (10), Lüttchen (2).

Klarer Sieg für Reudnitzer Handballer

Gegen SV Hermsdorf II eine tolle Rückkehr in die Verbandsliga A

TSG Concordia Reudnitz – SV Hermsdorf II 22:12 (9:5) (OTZ/Lütt.). Nach zweijähriger Pause meldete sich Reudnitz gleich mit einem vollen Heimerfolg in der Verbandsliga zurück. Den Gastgebern gelangen zwei sehenswerte Treffer über den Kreis, doch Hermsdorf glich umgehend aus. Bis zum 5:5 wurde auf beiden Seiten nervös agiert. Erst Mitte der ersten Halbzeit setzte Reudnitz zum Sturmlauf an, die Abwehr ließ keine Gegentreffer mehr zu. Technische Fehler der konstesten jedoch einige Tore.

Nach der 9:5-Pausenführung war die Devise: Vorsprung halten und nicht durch taktische Varianten verwirren lassen. Immer wieder setzte sich Anders gegen seine Bewacher durch, bereitete Wege für weitere Treffer oder vollendete selbst. Beim 14:7 legte Reudnitz eine Pause ein, die harte Deckungsarbeit forderte ihren Tribut. Trotz einiger Hermsdorfer Treffer wurde der erkämpfte Vorsprung gehalten und bis zum Schlußpfiff



Sehenswerter Reudnitzer Treffer über den Kreis. (Foto: S. Groß)

noch auf 22:12 ausgebaut. Viele Zuschauer waren vom Vereinsfest des 1. SSV in die Halle gekommen und feierten mit den Reudnitzern diesen glänzenden Einstand. Besonderen An-

teil hatten die Abwehr und Torwart Beierlein.

Reudnitz: Beierlein, Stier, Obieglo (4 Tore), Spaleck (3), K. Wandersee, Kunz (3), Rakow (1), Anders (11), J. Lüttchen.

Concordia Reudnitz II von Meuselwitz bezwungen

Handballpunktspiel der Verbandsklasse B

HV Meuselwitz – TSG Concordia Reudnitz II 26:22 (14:12) (OTZ/Lütt.). Die Reudnitzer Reserve konnte den Überraschungserfolg der vergangenen Saison nicht wiederholen. Dennoch wurde gegen ein starkes Team eine ordentliche Leistung gezeigt. Jens-Uwe Marquardt, der lange verletzt war, verstärkte diesmal die zweite Mannschaft. Mit viel Engagement hielten die Gäste den Angriffen der Meuselwitzer stand. Lediglich ihren Spielmacher bekamen sie nicht in den Griff, so daß dieser immer wieder unhaltbar aus der zweiten Reihe einschob. Mit 14:12 ging es in die Pause.

Im zweiten Abschnitt stellte Reudnitz um. Zu viel lief über links, der wurfstarke Jörg Lüttchen kam nicht so recht ins Spiel. Meuselwitz nutzte die

ersten Minuten nach der Pause, um auf 17:13 zu erhöhen, doch die Reudnitzer kämpften sich auf 17:16 heran. Bis zum 19:18 wurde der Anschluß gehalten, und es sah so aus, als könnten die Gäste das Rudern noch herumreißen. Doch einige Minuten Unachtsamkeit in den Reudnitzer Reihen reichten den Meuselwitzern, um alles klar zu machen. Fünf schnelle Gegentreffer brachten die Entscheidung. Zwar konnten die Gäste noch auf 24:21 verkürzen, aber die 26:22-Niederlage war besiegelt. Einige Minuten der Unkonzentriertheit reichten aus, um den Lohn der Mühen einzubüßen.

TSG Reudnitz II: Meier, Kanis, Böhmig (3 Tore), Bölke (4), Jö. Lüttchen (2), Schüttenhelm, Marquardt (10), Wandersee (2), Brieger (1).

Reudnitzer Handballer mit Heimrecht gegen Weimar

Verbandsliga-Spitzenspiel als Abschluß der Festwoche zum 75jährigen Handballjubiläum

TSG Concordia Reudnitz – SSV Vimaria '91 Weimar (OTZ/Lütt.) Sonntag, 14 Uhr, Sporthalle an der Ostvorstadt. Die Festwoche zu Ehren des 75jährigen Handballjubiläums findet ihren Abschluß im Spitzenspiel der Verbandsliga zwischen Concordia Reudnitz und SSV Vimaria '91 Weimar. Entgegen dem sonst üblichen Termin am Sonnabend, wird dieses Spiel am Sonntag, um 14 Uhr, in der Sporthalle Ostvorstadt ausgetragen. Dieser Termin wurde gewählt, da am Sonnabend in der Reudnitzer Turnhalle die Festveranstaltung zu besagtem Jubiläum stattfindet, welches gemeinsam mit dem 5jährigen Gründungsjubiläum der Reudnitzer Okschule begangen wird. So wurde eine Überschneidung vermieden, und die Spieler haben etwas mehr Zeit, nach dem heutigen Spiel gegen die Mag-

deburger Traditions-Oldies (20 Uhr TH Lessingschule) neue Kräfte zu sammeln.

Mit den Weimaren ist einer der Staffelfavoriten bei dem Überraschungstabellenzweiten Reudnitz zu Gast, und da heißt es, alle Kräfte zu bündeln, um zwei wichtige Punkte zu Hause zu behalten. Es ist eine überaus spannende Partie zu erwarten. Obwohl die Reudnitzer ihre bisherigen Punktspiele gewonnen, müssen sie am Sonntag ihre Abwehrarbeit verbessern, um nicht alle Last dem Torhüter aufzubürden. Es wurden zu viele Gegentore kassiert, was sich früher oder später rächen wird, denn nicht alle gegnerischen Abwehrreihen werden so viele Tore zulassen. Ein sicherer und konzentrierter Spielaufbau über die gesamten 60 Minuten wird nötig sein, um diese schwere Prüfung erfolgreich zu meistern.

OTZ 26.10.98

Reudnitzer Handballer mit Arbeitssieg in Ronneburg, Tabellenführung nach dem ersten Drittel der Saison

Das Ziel von „Concordia“, der Klassenerhalt in der Verbandsliga, wurde so gut wie erreicht

HSV Ronneburg II – TSG Concordia Reudnitz 22:27 (11:12) (OTZ/Lütt.) Es wurde das erwartet schwere Spiel, obwohl auf dem Papier die TSG als Favorit galt. Immerhin waren die Gäste beim bislang sieglosen Tabellenletzten zu Gast. Doch das ewige Nachbarschaftsduell war auch diesmal völlig offen. Die Reudnitzer mußten ersatzgeschwächt nach Ronneburg reisen, denn neben Matthias Kunz fielen durch Verletzungen auch Karsten Spaleck und Ralf Rakow aus. Die Abwehr wurde entsprechend umgestellt, trotzdem gab es anfangs einige Schwierigkeiten. So waren die Gastgeber immer wieder durch Würfe aus der Aufbaureihe erfolgreich und ließen die Reudnitzer Hintermannschaft oft schlecht aussehen. Doch da der Reudnitzer

Angriff ebenfalls Tore erzielte, blieben die Gäste auf Tuchfühlung. Immer wieder waren es Kapitän Obieglo, Jens-Uwe Marquardt und Thomas Anders, die wichtige Treffer erzielten. Zwischenzeitlich führten die Gastgeber 6:4, doch Reudnitz glich zum 6:6 aus. Concordia fand trotzdem nicht zu seinem Spiel. Die teils rüden Attacken der Ronneburger ließen das Reudnitzer Spiel nicht so recht in Schwung kommen, wobei besonders Anders viel einstecken mußte. Nach dem 8:8 übernahm die Concordia-Sieben für einige Minuten die Regie und schoß vier Tore in Folge zum 8:12. Leider wurde der Vorsprung nicht in die Pause gerettet, der HSV II schloß zum 11:12 auf.

Anfangs der zweiten Spielhälfte agierten die Gäste sehr

nervös. Die Ronneburger kamen immer wieder zu einfachen Toren, vor allem weil sowohl Riebold als auch Janter nicht immer gestellt werden konnten. Nach dem 15:15 platzte endlich der Knoten, nach einer Auszeit standen die Reudnitzer plötzlich wie ausgewechselt auf dem Parkett. Endlich fanden sie zu ihrem Spiel, was sich sofort im Ergebnis widerspiegelte. Die 15:18-Führung wurde erzielt und damit ein taktischer Fehler der Gastgeber gnadenlos bestraft. Sie stellten nämlich gegen Anders und Obieglo gleich zwei Spieler, dadurch war nun viel Raum am Kreis, der genutzt wurde.

Nun kamen auch die Außenspieler zum Zuge, und so wurde die Führung immer weiter bis zum 19:25 ausgebaut. Damit

war das Spiel entschieden. Einige technische Fehler und damit verbundene Ballverluste ließen die Ronneburger auf 21:25 herankommen, doch zu mehr reichte es nicht. Immer wieder wurden in der Endphase die Würfe der Gastgeber abgeblockt und erfolgreich gekontert. Der Reudnitzer 22:27-Sieg geht auch in der Höhe in Ordnung, da sich die Ronneburger teilweise mehr auf das Foulspielen konzentrierten, anstatt auf ihr Spiel.

Damit steht die TSG nach dem ersten Drittel der Saison an der Tabellenspitze und hat ihr Ziel, den Klassenerhalt, so gut wie erreicht.

TSG Reudnitz mit: Meier, Beierlein, Obieglo (2 Tore), Helmrich, Dietz (2), Marquardt (5), Thiel, Wandersee (1), Anders (12), Lüttchen (5).

Programm der Festwoche 75 Jahre Handball Reudnitz

Sonnabend 10. Oktober 1998

Montag, 12. 10., 15 Uhr: Handball Jugend in der Turnhalle Reudnitz.

Dienstag, 13. 10., 15 Uhr: Handball Kinder im Wechsel mit Staffelspielen in der Turnhalle Reudnitz.

Mittwoch, 14. 10., 15 Uhr: Tag der offenen Tür in der Schule Reudnitz mit Ausstellungen über die Geschichte der Schule und des Handballs in Reudnitz.

Freitag, 16. 10., 18 bis 22 Uhr: Freundschaftsspiele Handball Frauen und Jugend

sowie der Traditionsmannschaften SC Magdeburg – TSG Concordia in der Sporthalle der Lessingschule Greiz.

Samstag, 17. 10., 16 bis 18 Uhr: Festveranstaltung TSG/Schule in der Turnhalle Reudnitz, ab 20 Uhr Tanzabend (geschlossene Veranstaltung).

Sonntag, 18. 10., 14 Uhr: Verbandsliga-Punktspiel TSG Concordia – SSV Vimarria Weimar in der Turnhalle Ostvorstadt.

75 Jahre Handballsport in Reudnitz

Am 9. Oktober 1923 Handballabteilung der TG Concordia gegründet

Reudnitz (OTZ/Ludwig/Repkewitz). Vor 75 Jahren, am 9. 10. 1923, gründete sich innerhalb der „Turngemeinschaft Concordia Reudnitz“ eine Handballabteilung. 19 sportbegeisterte Concordiamitglieder wollten den Ballsport in der Umgebung salonzfähig machen. Als Sportplatz diente zunächst eine Gutswiese in Gottesgrün. Der neu eingerichtete Sportplatz am Greiz-Werdauer Forst konnte ab 1924 genutzt werden. Durch politische Turbulenzen um die 1922 gegründete Großgemeinde Mohlsdorf (Herrmannsgrün, Reudnitz,

Mohlsdorf), ging den Handballern von 1925-1928 diese Möglichkeit verloren. Während dieser Zeit diente der „Grünewaldacker“ des Gutsbesitzers Herrmann als Übungsstätte. Erst 1928 pachtete die nun eigenständige Gemeinde Reudnitz den heutigen Sportplatz und stellte den Handballern somit wieder einen richtigen Übungsplatz zur Verfügung. Als Verbandsmannschaft spielten die Handballer erstmals 1930/31 in der Bezirksgruppe Gera/Greiz mit.

Der 2. Weltkrieg behinderte die Arbeit des Vereins stark.

Nach Kriegsende 1945 wurde dem Verein die Eigenständigkeit entzogen – er wurde Teil der Sportorganisation der DDR. Bis 1950 wurde der Sport ziemlich vernachlässigt, aber danach ging es wieder richtig los. Die Reudnitzer Turnhalle wurde in den Jahren 1954/55 mit Lottomitteln baulich erweitert. Am 29. 1. 1956 fand in Reudnitz das erste Hallenhandballturnier statt. Als „BSG Empor Reudnitz“ wurde bis Ende der 80er Jahre erfolgreich Handball gespielt, die nunmehrige TSG Concordia Reudnitz führt diese Tradition weiter.

Beifallsstürme der 600 Gäste beim Festprogramm in Reudnitz

Drei Jubiläen der Sportler und Schüler wurden gemeinsam gefeiert

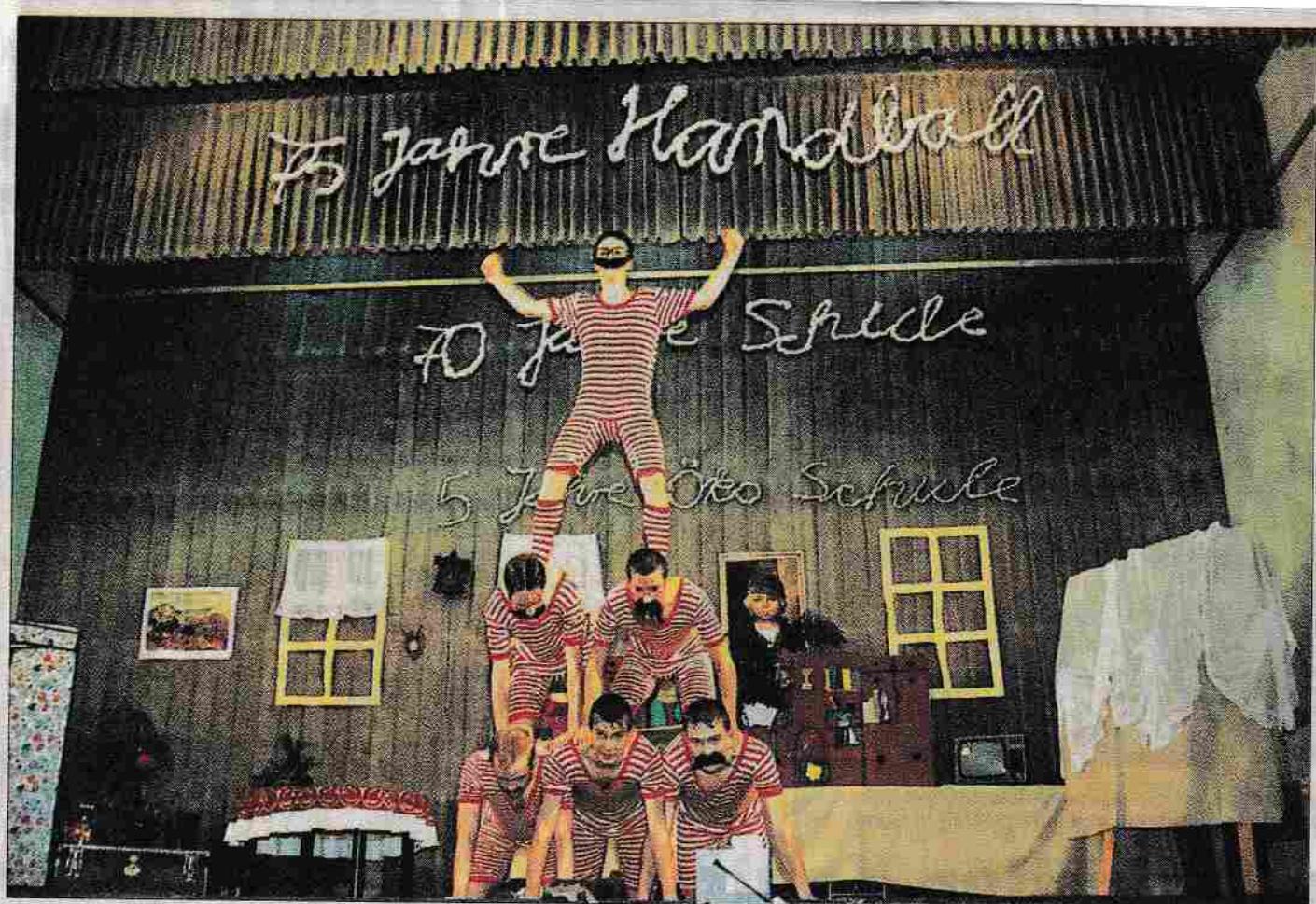
Reudnitz (OTZ/H.H.). Stehende Ovationen, stürmischer Beifall und immer wieder Rufe nach Zugaben – der wohl beste Lohn für die vielen kleinen und großen Laienkünstler, welche am Sonnabend nachmittag in der Reudnitzer Turnhalle ein anspruchsvolles Festprogramm gestalteten.

75 Jahre Handball, 70 Jahre Landschule und 5 Jahre Öko-Schule Reudnitz, Grund genug zum zünftigen Feiern für Schüler, Lehrer, zahlreiche Gäste, Eltern und Großeltern. Gleich drei Jubiläen, die alle so eng miteinander verschmolzen sind, daß keiner der Sportler, Schüler oder Lehrer ohne den anderen hätte feiern wollen. Wohl auch aus diesem Grund das zweieinhalbständige Festprogramm, gespickt mit Zeitdo-

kumenten aus den Anfängen des Handballs in Reudnitz, der kleinen Landschule und der Öko-Schule. Das Programm, so bunt und farbenfroh, wie der Alltag der Schüler und Sportler wurde gestaltet von den Mädchen und Jungen der freien Regelschule, iszeniert durch Ursula Irrgang, Lehrerin der Öko-Schule. Über 600 Gäste, unter ihnen Hilde Dötsch, Vertreterin des Thüringer Kultusministerium, Herbert Reeh, Referatsleiter für Umwelterziehung im Hessischen Ministerium, Heike Taubert, 2. Beigeordnete des Landratsamtes Greiz, erlebten die Turner der Zwanziger Jahre, die Laienschauspieler, welche den geschichtlichen Abriß der Ereignisse geschickt darboten, den Chor, die Musiker oder die Tanzgruppe. Alle Mädchen

und Jungen waren voller Begeisterung beim Programm, so daß der Funke auf die Zuschauer ganz schnell übersprang und diese einfach mitsangen und mit viel Beifall die Vorführungen belohnten. Als der Chor die Reudnitzer Handballhymne anstimmte, sang der ganze Saal.

Schon in der vergangenen Woche gab es zahlreiche Höhepunkte in Schule und Handballverein. Zum Tag der offenen Tür stellten sich die 14 Interessengemeinschaften der Schule vor, zeigten Schüler, wie sie Vögel, Frösche, Hamster, Chincilla oder Waschbären versorgen, die Biotope pflegen. Bei den Handballern gab es eine Woche lang von Frauen-Nachwuchs- und Männerhandball eine breite Vielfalt von Veranstaltungen.



Die Handballer mit ihren Kostümen in den Vereins-Originalfarben aus den Zwanzigern begeisterten mit ihren Übungen auf der Bühne das zahlreiche Publikum und ernteten dafür viel Beifall und Zugaberufe.
(Foto: Henze)



Berga rettete knappen Heimsieg gegen Kraftsdorf

Einen knappen 2:1-Sieg brachten die Fußballer der 1. Mannschaft des FSV Berga am Sonnabend gegen Kraftsdorf über die Runden (OTZ berichtete). Der Heimsieg aber war gar nicht so sicher und hätte in der vorletzten Minute noch gekippt werden können. Schade, daß trotz des schönen Herbstwetters nur wenige Fans zum Platz kamen.

(Foto: V. Fischer)

Reudnitz erobert Tabellenspitze mit hohem Sieg gegen Weimar

Männer und A-Jugend ließen durch sehr gute Leistungen aufhorchen

Reudnitz (OTZ/Lütt). Mit einem hohen 33:19-Sieg (17:7) gegen den SSV Vimaria '91 Weimar eroberte sich die TSG Concordia Reudnitz zum Abschluß der Festwoche zu Ehren des 75jährigen Vereinsjubiläums erstmals die Tabellenführung in der Verbandsliga. Die Aufgabe war nicht einfach, denn die Gäste haben Oberligaerfahrung. Dennoch waren sie vom druckvollen Beginn der Reudnitzer überrascht und hatten nach dem 2:1 nichts mehr entgegenzusetzen. Concordia stand in der Abwehr ausgezeichnet und ließ kaum Torschüsse zu. Was trotzdem über die Abwehr ging, hielt der erneut sehr gut aufgelegte Andreas Beierlein im Reudnitzer Kasten.

Die Führung wurde auf 10:1 ausgebaut, womit die Partie eigentlich schon gelaufen war. In dieser Gewißheit wurde nicht mehr konsequent gedeckt, und die Gäste kamen zu Toren. Mit 17:7 ging es in die Halbzeit. Danach wurde das Spitzenspiel der Verbandsliga zwischen dem 2. aus Reudnitz und dem

4. aus Weimar zum Langweiler. Für Reudnitz ging es nur noch darum, wie hoch der Sieg ausfallen würde. Als auf 21:7 und 23:8 erhöht wurde, kamen alle Spieler zum Einsatz. Dies brachte zwar zeitweilig etwas Unsicherheit und Abstimmungsprobleme ins Reudnitzer Spiel, doch die deutliche Führung geriet nie in Gefahr. Auch die offensive Manndeckung gegen Thomas Anders brachte den Gästen keine Vorteile. Der Abstand blieb bis auf geringe Schwankungen konstant und konnte bis zum 33:19 gehalten werden.

Reudnitz: A. Beierlein, J. Obieglo (7 Tore), U. Thiel, K. Spaleck, K. Wandersee (1), K. Dietz (2), M. Kunz, J. Helmrich (3), J.-U. Marquardt (8) Th. Anders (7), J. Lüttchen (5).

Auch A-Jugend mit ungefährdetem Sieg

Auch die Reudnitzer A-Jugend nutzte den Schwung der Festwoche und erzielte mit 28:32 (14:17) einen ungefährdeten Sieg.

Von Beginn an wurde Christian Böhmig in Manndeckung genommen, doch seine Mitspieler lösten die Situation gut und erzielten Tore. Nach dem 2:1 ging Reudnitz nach drei Treffern in Führung, die bis zum 6:6 verteidigt wurde. Nach dem 9:9 Reudnitz wieder vorn, die Seiten wurden beim 14:17 gewechselt. Auch danach ließ Concordia nichts anbrennen.

Erst nach dem 16:19 kamen die Rothensteiner etwas besser ins Spiel, doch es reichte nur zum 22:22-Ausgleich. Reudnitz klärte die Situation, und Beleg für die mannschaftliche Geschlossenheit ist, daß alle Feldspieler erfolgreich waren. Beim 26:30 war der Vorsprung auf vier Zähler gewachsen, der bis zum 28:32 gehalten wurde.

Ein stolzes Ergebnis, schließlich war es das dritte Spiel in einer Woche, das geht auch an den jungen Burschen nicht spurlos vorüber.

Reudnitz: D. Linke, P. Zipfel (1 Tor) M. Vollständig (1), S. Scheffel (10), M. Lange (9), Ch. Böhmig (5), P. Werning (5), Briege (1).

Wiegert als Biber auf dem Parkett

Magdeburger Handball-Oldies begeisterten beim Reudnitzer Jubiläumsspiel

Greiz (OTZ/Lütt). Im Rahmen der Festwoche anlässlich der Reudnitzer Jubiläen – 75 Jahre Handball, 5 Jahre „Öko-schule“ sowie 70 Jahre Schule – hatten sich die Handballer prominente des einstigen DDR-Handballs eingeladen. Zunächst aber setzten sich die Damen mit Handballerinnen aus Netzschkau auseinander und unterlagen mit 9:14 Toren. In der zweiten Begegnung traten die Reudnitzer Junioren gegen die A-Jugend des HC Fraureuth an und mußten sich mit einen 18:18 zufriedengeben.

Der Höhepunkt des Abends war die Partie TSG Concordia Reudnitz gegen die „Oldies“ des HC Magdeburg. Nach einigen Problemen im Vorfeld standen dennoch zehn ehemalige Spitzenspieler des ehemaligen DDR-Handballs auf dem Parkett. Angeführt wurde die Delegation von Ingolf Wiegert, einem der besten Kreisspieler seiner Zeit, der 225 Länderspiele bestritten hatte. Er trat zur Belustigung der zahlreichen Zuschauer als Biber kostümiert auf und machte somit ein wenig Werbung für die

Bundesgartenschau in Magdeburg. Neben ihm standen in den Magdeburger Reihen mit Gunnar Schimrock, Günter Dreibrodt, Lothar Noack, Jens Fiedler, Holger Winselmann, Ingo Friedel, Manfred Hoppe, Boris Döhnel und Dietmar Schmidt ehemalige Nationalspieler, Olympiasieger, Pokalsieger, DDR-Meister und Europameisterschaftsteilnehmer auf dem Parkett. Gegen diese hochkarätigen Spieler setzten die Reudnitzer in der ersten Halbzeit die Bezirksligamannschaft der 80er Jahre ein. Gäste gingen ohne Probleme mit 0:5 in Führung und hielten einen 5-Tore-Vorsprung bis zum 4:9 mit sehenswerten Aktionen. Nach vergebenen Möglichkeiten der Reudnitzer nutzten die Gäste ihre Chancen und ließen den Reudnitzer Torhütern keine Chance. Dennoch enttäuschten alle drei nicht, denn sie hielten alles, was zu halten war. Zur Pause stand es 12:21.

Die zweite Halbzeit wurde von der derzeitigen Reudnitzer Verbandsliga-Sieben bestritten. Die Ehrfurcht vor dem großen Gegner war deutlich. Gunnar

Schimrock im Tor der Gäste nötigte Respekt ab, doch Reudnitz hielt mit einem 6:8 den Rückstand in Grenzen. Nun mußten die Gäste doch einiges aufbieten, um Concordia den Schniedt abzukaufen, und sie zogen auf 8:15 davon. Immer wieder gab es eingespielte Kombinationen zu bewundern, besonders beeindruckend die präzisen Konter. Der 7-Tore-Vorsprung wurde bis zum Ende gehalten, zum Abpfiff der 2. Halbzeit stand es 13:20, so daß in der Summe beider Halbzeiten ein 25:41-Sieg der Magdeburger zu Buche stand. Einige Gästespieler traten gleich die Heimreise an, weil sie noch am Spielbetrieb teilnehmen, eine kleine Delegation nahm an der Festveranstaltung in der Reudnitzer Turnhalle teil. Dort überreichte Ingolf Wiegert einen Ball mit den Autogrammen vieler Nationalspieler und bedankte sich mit herzlichen Worten für die Einladung. Das Geschenk wird einen Ehrenplatz in der Trophäensammlung der Reudnitzer einnehmen und so an die unvergesslichen Stunden des 16. Oktober 1998 erinnern.



Ein gemeinsames Mannschaftsfoto der Reudnitzer und Magdeburger Handballer gehörte mit zum Programm am Freitag in der Sporthalle an der Lessingschule. (Foto: OTZ/R. Ficker)

OTZ 3.11.98

Die Reudnitzer Reserve verschenkte zwei Punkte

Concordia unterlag gegen Münchenbernsdorf

TSG Concordia Reudnitz II – SV Münchenbernsdorf 20:24 (12:12). (OTZ/Lütt.). Mit dem SV Münchenbernsdorf hatten die Reudnitzer eine Mannschaft zu Gast, die durchaus zu schlagen war. Im vergangenen Jahr waren sie gerade noch dem Abstieg entgangen, und so durften sich die Reudnitzer einige Chancen ausrechnen. Das war realistisch, auch wenn Concordia ohne Ersatzspieler antrat.

Mit Bernd Böhmig und Jörg Lüttchen waren wurfgewaltige Spieler dabei, und an ihnen lag es, das Spiel zu entscheiden. Nach anfänglichen Problemen lief es recht schnell, und vor allem Jörg Lüttchen erfüllte endlich die in ihn gesetzten Erwartungen. Immer wieder setzte er sich durch und sorgte für die wichtigen Tore. Daß es nicht zu einem kleinen Vorsprung reichte, lag an der maroden Reudnitzer Abwehr. Münchenbernsdorf kam immer wieder zu leichten Toren, teilweise wurde jede Aggressivität vermißt. Ein Beleg dafür waren zwei Überzahlsituationen nach Zeitstrafen der Gegner. In diesen vier Minuten kassierte Reudnitz vier Tore und war nur einmal erfolgreich. Trotz vieler Möglichkeiten gelang keiner Mannschaft ein größerer Vorsprung. Bis zum 10:10 wurde das Remis gehalten. Kurz vor der Pause das 10:12 für die Gäste, doch bis zum Pausenpfiff glück Reudnitz aus.

Auch im zweiten Abschnitt konnte kein Team aus den Fehlern des Gegners Kapital schlagen. Beide warteten auf die entscheidende Szene. Diese ließ nicht lange auf sich warten, und sie war für Concordia gar nicht erfreulich. Bernd Böhmig

wurde bei einem Sprungwurf in der Luft angegriffen, stürzte unglücklich und konnte nicht mehr weiterspielen. Damit fehlte einer der beiden Aufbauspieler. Weil kein Reservespieler da war, mußte der zweite Torhüter, Roland Meier, auf's Parkett.

So geschwächt, bäumten sich die Reudnitzer aber erstaunlicherweise auf und erzielten sogar noch eine beachtliche Führung. Beim 17:14 waren es drei Tore. Doch die Münchenbernsdorfer reagierten. Sie stellten eine offensive Sperre gegen Jörg Lüttchen und nahmen ihn damit aus dem Spiel. Das hatte Folgen. Die Gäste erzielten beim 17:17 den Ausgleich, und Reudnitz war nur noch bei Standartsituationen gefährlich. Zwar wurde nun bis zum 18:18 der Ausgleich gehalten, doch die Kräfte waren aufgebraucht. Münchenbernsdorf erhöhte von 19:20 auf 19:23. Bis zum 20:24 war es dann nur noch eine Formsache, und der Schlußpfiff erlöste die Reudnitzer. Damit hatten sie die Chance vertan, die ersten Punkte dieser Saison zu erkämpfen. Nach den guten Spielen gegen die besseren Mannschaften, folgen nun die schlechten gegen die Schlechteren. Hinzukommen nun auch noch personelle Probleme, denn Bernd Böhmig wird sicher für längere Zeit ausfallen.

Nun sind drei Wochen Zeit, sich zu regenerieren, dann hat die Reserve erneut Heimrecht gegen die Reserve des SV Blau-Weiß Auma.

Concordia Reudnitz: G. Kannis, R. Meier, B. Schüttenhelm (2 Tore), P. Wandersee, B. Böhmig (1), U. Bauer (1), H. Kraus (1), J. Lüttchen (15).

OTZ 9.11.98

Reudnitzer Handballer vergaben erneut viele Chancen

TSG Concordia Reudnitz unterlag gegen LSV Ziegelheim in der letzten Minute mit 25:26 (15:13)

Reudnitz (OTZ/Lütt.). Es war die erwartet schwere Partie, diesmal ohne Happyend. Vielleicht hatten sich die Reudnitzer auch zu gut auf das Spiel vorbereitet, denn sie hatten sich intensiv wie nie mit dieser Partie beschäftigt. Entsprechend wurde von Beginn an der Ziegelheimer Möritz in Manndeckung genommen. Doch die Gäste wußten auch um die Stärken des Reudnitzer Thomas Anders und stellten auch gegen ihn einen eigenen Bewacher. Reudnitz erwischte den besseren Start und lag schnell mit 4:1 vorn. Die Gäste nahmen eine Auszeit und spielten danach mit einer offensiveren Abwehr und kamen besser ins Spiel. Beim 5:5 hatten sie den Ausgleich geschafft, und Concordia hatte nicht viel zuzusetzen. Besonders die vielen technischen Fehler fielen ins Gewicht. Bis zum 8:8 glichen die Gäste immer wieder

aus. Begeisterung bei den Gästen, die nur kurz bis zum 10:8 für Reudnitz nachließ, denn schnell folgte das 11:11. Beide Teams schenkten sich nichts, und die beiden jungen Könitzer Schiedsrichter waren sichtlich überfordert. Viele Fouls blieben ungeahndet, und das hatte Folgen. Beim 14:11 für Reudnitz wurde Kapitän Obieglo rüde gefoult und mußte zur Pause (15:13) aufgeben. Den besseren Start hatten dann die Gäste zum 16:16. Technische Fehler bei Reudnitz nahmen zu, ebenso die Ballverluste – aber auch bei Ziegelheim. Statt nun deutlich in Führung zu gehen, gelang Concordia nur eine 18:16- und 22:20 Führung. In der 42. Minute erhielt sie vom Torschiedsrichter einen Strafwurf zuerkannt, doch nach Diskussion mit dem Feldschiedsrichter gab es Freiwurf. Jens-Uwe Marquardt machte sie auf ihren Fehler aufmerk-

sam und erhielt eine Zeitstrafe. Ziegelheim begann die Schluffoffensive, schaffte das 22:22 und konnte nach der jeweiligen Reudnitzer Führung immer wieder ausgleichen. Bis zum 24:24, denn da vergaben die Reudnitzer und Ziegelheim ging mit 24:25 erstmals in Führung. Reudnitz glich aus. Doch der Siegtreffer gelang den Gästen mit einem Freiwurf in der letzten Minute. **Reudnitz:** A. Beierlein, J. Obieglo (4 Tore), U. Thiel (2), K. Spaleck, K. Dietz (1), M. Kunz, U.-U. Marquardt (5), J. Helmrich (1), Th. Anders (9), J. Lüttchen (3).

Männliche A-Jugend

Reudnitz – Eisenberg 41:9 (18:4). Bei den Reudnizer Junioren stellte sich der erwartet hohe Sieg ein, denn sie waren den Gästen körperlich und spielerisch in allen Belangen hoch überlegen. Die Eisenberger traten mit einer B-Jugend an

und hatten gegen die A-Jugend der Reudnitzer keine Chance. Von Beginn an dominierten die Gastgeber und veranstalteten ein wahres Schützenfest. Die Gäste gaben ihr Bestes, doch wenn sie schon einmal zum Wurf kamen, stand da auch noch Dirk Linke im Kasten. Beim 6:1 mußte er erstmals hinter sich greifen, und dann noch beim 13:2, 15:3 und 16:4. Nun ging es nur noch um die Höhe des Sieges. Zur Pause stand es 18:4. Im zweiten Abschnitt ging es hurtig so weiter. Lediglich beim 22:5 wurde wieder ein Gegentreffer kassiert. Reudnitz nutzte weitere Chancen bis zum 41:9. Große Freude dürfte es nicht gegeben haben, eher überwog das Mitleid mit den wacker kämpfenden Burschen aus Eisenberg. **Reudnitz:** D. Linke (1), M. Vollstädt (1), S. Scheffel (14), M. Lange (6), C. Böhmig (14), P. Werning (3), P. Zipfel (1), M. Irrgang (1).



Da nutzte auch dieser Fallwurf von Helmrich nichts. Durch einen Freiwurf in letzter Sekunde verlor die TSG Concordia Reudnitz gegen Ziegelheim mit 25:26.

(Foto: OTZ/R. Ficker)

Reudnitzer Handballer spielen auswärts

Erstmals seit langem wieder ein Verbandsliga-Punktspiel in Oppurg

Greiz (OTZ/Lütt). Die Reudnitzer Handball-Teams müssen dieses Wochenende allesamt auswärts antreten.

Nachwuchs, Junioren. Am Sonnabend, 28.11., ist um 13 Uhr Anpfiff der Junioren-Begegnung HSV Ronneburg – TSG Reudnitz.

Weibliche Jugend. Ab 13.30 Uhr stehen die Mädchen in Altenburg gegen den SV Einheit auf dem Parkett. Die Reudnitzerinnen sind zwar Außenseiter, sie sollten trotzdem ihre Chance in einem ruhigen und sicheren Spielaufbau suchen.

Verbandsliga. Um 16.15 Uhr wird es für die Männer der 1. Mannschaft ernst, denn sie sind beim TSV 1898 Oppurg zu Gast. Seit langem stehen sich beide Mannschaften wieder einmal in einem Punktspiel gegenüber. Gespielt wird an neuer Stätte, nämlich in der Sporthalle am Gymnasium in Neustadt. Die Reudnitzer sollten konzentriert aufspielen, denn wenn erneut nicht gepunktet wird, droht das „Durchreichen“ in der Tabelle. Alle Spieler sollten sich auf ihre Stärken besinnen und selbstbewußt aufspielen.

Verbandsklasse B. Das letzte Spiel des Wochenendes der Reudnitzer Auswärtsspiele haben die Männer der 2. Mannschaft zu bestreiten.

Sie sind am Sonntag, 29.11., ab 16 Uhr beim SV Regis-Breitungen zu Gast. Nach dem guten Spiel der Vorwoche ist einiges zu erwarten, vorausgesetzt es können alle Stammspieler mitwirken.

Wenn die Abwehrleistung noch etwas verbessert wird, kann auch der Angriff beruhigt aufspielen und für eine Überraschung sorgen.

OTZ 19.11.98

Handball-Junioren in Jena erfolgreich

TSG Reudnitz bleibt Spitzenreiter, Mädchen auf verlorenem Posten

Junioren, HBV Jena 90 – TSG Concordia Reudnitz 15:18 (7:9) (OTZ/Lütt). Nach drei vergeblichen Anläufen sollte der 4. Vergleich gegen Jena erfolgreich werden, um die Tabellenspitze zu verteidigen. Jena spielte mit einer offensiven Deckung und ließ den Gästen wenig Raum für ihr Angriffsspiel. Viele Fehler führten immer wieder zu Kontern und ließen den 0:2-Vorsprung schnell schmelzen. Steve Scheffel war es zu verdanken, daß die Begegnung offen gehalten wurde. Er erzielte im ersten Abschnitt sechs Tore und war maßgeblich an der 7:9-Pausenführung beteiligt. Beim 12:12 hatten die Gastgeber den Ausgleich geschafft. Doch Reudnitz erzielte drei Treffer in Folge zum 12:15. Zwar gelang den Jenaern nochmals der An-

schluß zum 14:15, doch beim 14:17 war der 3-Tore-Vorsprung wieder hergestellt. In den letzten Minuten ließ die TSG-Sieben nichts mehr anbrennen. Patrick Zipfel erzielte von der Grundlinie ins lange obere Eck den Treffer zum 15:18-Endstand. Damit bleibt Reudnitz weiter ungeschlagen an der Tabellenspitze. Ein Lob den Hermsdorfer Schiedsrichtern, die dieses Spiel hervorragend leiteten. **Reudnitz mit:** Linke, Vollständig, Scheffel (8 Tore), Lange (2), Böhmig (3), Zipfel (1), Werning (4).

Weibliche A-Jugend, LSV

Ziegelheim – TSG Concordia

Reudnitz 26:11 (11:4). Die

Reudnitzer Mädchen begannen ihr erstes Auswärtsspiel konzentriert, machten ihre Angriffsbestrebungen jedoch

selbst mit schwachen Wurfleistungen zunehmend. Außerdem machte sich bereits in der ersten Halbzeit die körperliche Überlegenheit des LSV-Teams bemerkbar. Allein Torfrau Katrin Vogel konnte mit einer guten Leistung verhindern, daß das Torverhältnis nicht noch ungünstiger ausfiel.

In der zweiten Spielhälfte nutzte die gegnerische Kreisläuferin immer wieder erfolgreich ihre Chancen. Trotz Kampfgeist konnte eine hohe Niederlage nicht verhindert werden. Mehr Athletik- und Abwehrtraining kann hier sicher Änderung bringen. **Reudnitz mit:** Vogel, Schmidt, Zimmermann (1 Tor), Wirth (3), Rau, Schäller, Janine Wilk, Bölke (4), Asch, Burgkhardt (2), Julia Wilk, Geilert (1).

OTZ 26.11.98

Reudnitzer Handballer wollen die Spitzenposition verteidigen

Auch die Junioren planen einen Heimsieg gegen TSV Eisenberg

Verbandsliga (OTZ/Lütt). **TSG Concordia Reudnitz – LSV Ziegelheim.** Sonnabend, 15 Uhr, Sporthalle an der Ostvorstadt. Trotz des spielfreien vergangenen Wochenendes konnten Reudnitz dank des besseren Torverhältnisses die Tabellenführung vor Jena verteidigen. Gegen den Tabellensechsten wollen sie diesen nun weiter ausbauen. Dies ist nicht leicht, denn Ziegelheim ist als kampf- und spielstarke Mannschaft keinesfalls zu unterschätzen. Wichtig ist es, den

Spieldaten Moritz auszuschalten um dann das eigene Angriffsspiel aufzuziehen. Immerhin könnte bei diesem Spiel ein Rekord für Reudnitz fallen. Gelingt es der Concordia, 25 Tore zu werfen, wäre dies das 222. in dieser Saison.

Nachwuchs. Im Anschluß an das Verbandsligaspielder Herren stehen noch zwei Jugendspiele auf dem Programm. Ab 16.30 Uhr hat die Reudnitzer weibliche A-Jugend die Mädchen des TSV Rothenstein zum Gegner. Gegen diese Mann-

schaft wurde bisher noch nie gespielt. So muß sich Reudnitz überraschen lassen, was sie zu bieten hat.

Am 17.30 Uhr haben die Reudnitzer Junioren den TSV Eisenberg zu Gast. Dies ist bereits das Rückspiel, und da die erste Partie mit 17:22 gewonnen werden konnte, steht natürlich nichts anderes als ein Sieg zur Debatte. Wenn über den gesamten Spielverlauf konzentriert gearbeitet wird, kann durchaus etwas für das Punkte- und Torekonto getan werden.

TSG Concordia Reudnitz II scheitert an sich selbst

Männlicher Handball-Nachwuchs gewann klar

Verbandsklasse B (OTZ/Lütt). SV Regis-Breitingen - TSG Concordia Reudnitz II 21:20 (10:9). Gegen eine schwache Regis-Breitinger Mannschaft boten die Reudnitzer die bisher schwächste Saisonleistung. Bis zum 9:9 konnte kein Team einen Vorsprung erzielen. Das Reudnitzer Spiel war von technischen Fehlern bestimmt, und auch im Abschluß gab es Schwächen. Jörg Lüttchen, der bisher für Gefahr sorgte, scheiterte immer wieder am gegnerischen Torhüter. Auch Ralf Rakow, der nach Verletzungspause die Reserve unterstützt hatte, konnte nichts ausrichten. Nach der Pause mußte Reudnitz zufrieden sein, daß der Anschluß gehalten wurde. Beim 16:17 gelang die Führung, dann zog Reudnitz gar auf 17:19 davon. Die Gastgeber konzentrierten sich nun auf den Endspurt, durch schlechte Harmonie mußten vier Treffer in Folge hingenommen werden. In der Schlußphase war dies nicht mehr wett zu machen, nach dem 21:19 blieb nur noch Zeit zum 21:20 Anschlußtreffer. So steht Reudnitz II wieder mit leeren Händen da und ist am Sonnabend gegen Ziegelheim II im Zugzwang.

Reudnitz II: G. Kanis, R. Meier, B. Schüttenhelm (2 Tore), P. Wandersee (1), U. Bauer, G. Bölk, H. Kraus, J. Lüttchen (6), P. Werning (6), R. Rakow (5).

Männliche Jugend A. HSV Ronneburg - TSG Concordia Reudnitz 21:30 (11:13). Im Junioren-Spitzenspiel, erster gegen zweiter, dominierten die Reudnitzer. Zwar mußten sie auf Peter Werning verzichten, aber Steve Scheffel und Christian Böhmig brachten gute Leistungen. Auch bei Mirko Lange platzte endlich der Knoten, er war mit 10 Toren bester Reudnitzer. Aus einer guten Abwehr heraus gelang die überraschende 1:6-Führung, doch Ronne-

burg stellte sich darauf ein, der Vorsprung schmolz beim Pausenpiff auf 11:13.

Die Halbzeit wurde genutzt, um sich besser auf die Spielweise des Gegners einzustellen, und so kam Ronneburg zu keiner Variante mehr. Da nun die Abwehr sicher stand, war es nur eine Frage der Zeit bis zum klaren 16:23-Vorsprung. Auch als Scheffel und Böhmig in Manndeckung genommen wurden, dominierte Reudnitz. Der verdiente 30:21-Erfolg wurde durch eine überzeugende, mannschaftlich geschlossene Leistung erzielt.

Reudnitz: D. Linke, M. Vollstädt (1 Tor), S. Scheffel (8), M. Lange (10), C. Böhmig (9), P. Zipfel (2), M. Geyer.

Weibliche Jugend A. SV Einheit Altenburg - TSG Concordia Reudnitz 21:12 (8:6). Nach dem verlorenen Hinspiel wollten die Reudnitzer Mädels als Außenseiter wenigstens eine Resultatsverbesserung erreichen. Im ersten Abschnitt konnten sie den Anschluß lange Zeit halten. Besonders Sindy Burgkhardt sorgte für Gefahr und Tore. Die gute Abwehrleistung ließ die Altenburger nicht weiter als auf zwei Tore davonziehen. In der zweiten Halbzeit kam Nadine Wirth besser ins Spiel und erzielte aus dem Rückraum Tore. Gegen Spielende ließ jedoch die Konzentration nach, Reudnitz zeigte sich überfordert. Abwehrfehler konnten nur durch Foulspiel ausgeglichen werden, Zeitstrafen und Strafwürfe nutzte Altenburg zur Vergrößerung des Vorsprungs. In dieser Endphase meisterte Torfrau Katrin Vogel von 8 Strafwürfen gleich sieben, konnte jedoch die deutliche 21:12-Niederlage nicht verhindern.

Reudnitz: Vogel, Zimmermann (1 Tor), Wirth (4), Rau, Wilk, Bölk (2), Asch, Fröhlich, Burgkhardt (4), Geilert (1).

OTZ 4.12.98



Das Spiel der TSG Concordia Reudnitz gegen die Traditionsauswahl des SC Magdeburg (Foto) war der bisherige Höhepunkt zum 75jährigen Handballjubiläum. Ab Montag beginnen in Reudnitz die 43. Ortsmeisterschaften als Abschluß des Jubiläumsjahres. (Foto: Rudolf Ficker)

Reudnitzer Handballer haben mit vier Mannschaften Heimspiele

43. Reudnitzer Ortsmeisterschaften als Abschluß des Jubiläumsjahres

Greiz (OTZ/Lütt). Am Sonnabend haben alle Reudnitzer Mannschaften Heimspiele in der Greizer Sporthalle an der Ostvorstadt auszutragen.

Weibliche A-Jugend. TSG Concordia Reudnitz – HBV 90 Jena. 13.30 Uhr. Nach der zuletzt guten Leistung, die von den Reudnitzer Mädchen leider nicht über die gesamte Spieldauer durchgehalten wurde, sollte wenigstens zu Hause konzentriert bis zum Schlußpfiff gespielt werden.

Verbandsliga. TSG Concordia Reudnitz – SG 1862 Könitz. 15 Uhr. Für die Herren der ersten Mannschaft scheinen die Rollen klar verteilt, denn nach der Tabellensituation sind sie auf dem heimischen Parkett klar favorisiert. Voraussetzung ist, daß sowohl in der Abwehr als auch im Angriff unnötige Fehler vermieden werden. Alles andere, als ein deutlicher Sieg wäre unakzeptabel.

Verbandsklasse B. TSG Concordia Reudnitz II – LSV Ziegelheim II. 16.30 Uhr. Das Auf und Ab der Reudnitzer Reserve

soll im letzten Spiel des Jahres beendet werden. Dazu muß mit- und nicht gegeneinander gespielt werden. Wenn das beherzigt wird, sollte gegen die Routiniers aus Ziegelheim zumindest ein achtbares Ergebnis möglich sein.

Junioren. TSG Concordia Reudnitz – TSV Stadtroda. 17.30 Uhr. Als ungeschlagener Tabellenführer sind die Reudnitzer der Favorit und können nur an sich selbst noch scheitern. Da in der Mannschaft mehrere Spieler stehen, die ein Spiel allein entscheiden können, ist dies nicht zu befürchten. Ein deutlicher Sieg darf erwartet werden.

Reudnitzer Sporthöhepunkte

43. Ortsmeisterschaft. Traditionell führt die TSG Concordia Reudnitz am Jahresende ihre Ortsmeisterschaft durch. Die diesjährige 43. Auflage ist zugleich der Abschluß des 75jährigen Handballjubiläums.

Programm: Montag (7.12.), 18 Uhr Volleyballturnier.

Dienstag (8.12.), 14 Uhr, Handball der Schüler.

Mittwoch (9.12.), 14 Uhr, Handball der Jugend.

Donnerstag (10.12.), 19.30 Uhr, Prellball der Frauen.

Freitag (11.12.), 18 Uhr, Tischtennis Männer und Jugend.

Sonnabend (12.12.), 13 Uhr, Handball Männer und Frauen; 19 Uhr, Jahreshauptversammlung der TSG.

Zu allen Veranstaltungen sind die Vereinsmitglieder und alle Interessenten herzlich eingeladen. Besonders die Spiele der Kinder und Jugendlichen am Dienstag und Mittwoch werden ein Höhepunkt in der Reudnitzer Sporthalle, wo auch alle weiteren Veranstaltungen durchgeführt werden.

Beim Handballturnier der Damen und Herren am Freitag wird nicht in den gewohnten Ortsteilmannschaften gespielt. Neben einer Jugendmannschaft sowie Teams aus Greiz, Reudnitz und Mohlsdorf startet eine „Oldstartruppe“ mit Spielern der 80er Jahre.

Reudnitzer Sieg gegen Könitz

Greiz (OTZ/Lütt). Verbandsliga. TSG Concordia Reudnitz - SG 1862 Könitz 32:18 (19:7). Die Reudnitzer gingen zwar schnell mit 3:1 in Führung, doch beim 4:4 waren die Gäste wieder dran. Sie profitierten von den vielen Fehlern der Reudnitzer. Auch nachdem das 7:4 erzielt wurde, lief es noch lange nicht rund, und es war ein Verdienst der Abwehr, daß dieser kleine Vorsprung zu stande kam. In einer Auszeit wurde den Spielern der Kopf gewaschen, dann ging es besser. Nach dem 9:6 spielten die Gastgeber wie erwartet und ließen Könitz nicht mehr zur Entfaltung kommen. Gleich neun Treffer ohne Gegentreffer wurden erzielt. Zur Pause stand es 19:7. Da der Sieg faktisch feststand, sollte noch etwas für die Zuschauer getan werden, denn

das Geschehen hatte merklich an Spannung verloren. Aber anstatt den Abstand durch schöne Tore zu erhöhen, kam wieder Sand ins Getriebe der Gastgeber. Der zweite Abschnitt verlief dadurch ausglichen, und nachdem Reudnitz über die Stationen 12:9 und 24:10 zum 27:11 kam, wurden die Angriffsbestrebungen weiter eingeschränkt. Nun kamen die Gäste noch zu Toren, die nicht sein mußten. Dadurch, und weil mit den eigenen Torchancen sehr leichtsinnig umgegangen wurde, blieb das Endergebnis im Rahmen. Es hätte leicht ein Kantersieg werden können, um das Torekonto auszubauen und für mehr Sicherheit zu sorgen. Diese wird im letzten Spiel der Hinrunde gegen Spitzenspieler Jena nötig sein. Hervorgehoben sei, daß Thomas Anders mit seinem vierten Tor im Spiel sein 100. Saisontor erzielte und

damit sicher zu den Besten der Staffel gehört. Nun stehen in der kommenden Woche die Reudnitzer Ortsmeisterschaften an, bei denen alle Spieler in ihren Mannschaften gefordert werden.

Reudnitz: A. Beierlein, M. Stier, J. Obieglo (2 Tore), K. Spalek, K. Dietz (3), M. Kunz (1), J. Helmrich (1), J.-U. Marquardt (12), Th. Anders (6), Jö. Lüttchen (7).

07.2.7.12.98

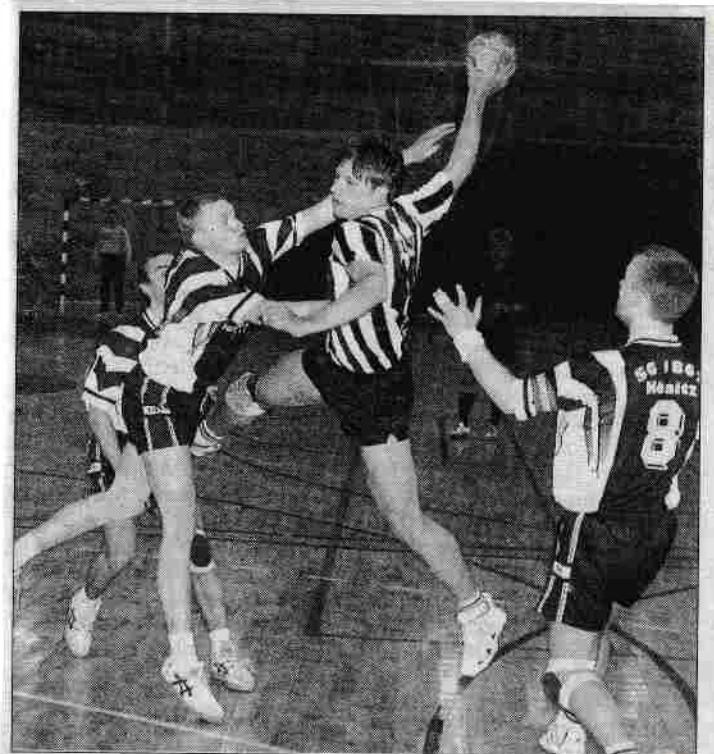
Die Zweite unterlag gegen Ziegelheim

Verbandsklasse B. TSG Concordia Reudnitz II - LSV Ziegelheim II 17:21 (8:11). Nach anfänglichem Abtasten und sehr ruhigem Spiel beider Mannschaften gelang den Gastgebern nach den 2:2 die 5:2-Führung. Wahrscheinlich waren sie darüber so überrascht, daß sie nun das Torewerfen vergaßen. Die Gäste spielten nun schneller und kamen zu

mehr Möglichkeiten. Diese wurden konsequent genutzt, und Reudnitz war für Minuten nur Zuschauer des Geschehens. So warfen die Ziegelheimer sieben Tore in Folge und die 5:9-Führung. Nun hatten sich die Reudnitzer gefangen, und den Gästen schien dieser Vorsprung zu genügen. Nachdem es mit 8:11 in die Pause ging, verlegten sie sich darauf, diesen Vorsprung zu halten. Dabei zeigte sich wieder einmal ihre Routine, denn sie hielten den Ball so lange in ihren Reihen, bis sich die Möglichkeit zum Torwurf ergab. Reudnitz spielte im Bemühen, den Anschluß herzustellen, schnell und verlor dabei immer wieder sichere Bälle. Auch das Konterspiel gelang kaum und führte zu Ballverlusten und Gegentoren. Ziegelheim erreichte dadurch das Ziel, den Vorsprung zu verteidigen. In der Schlußphase hatten die Gastgeber

noch Pech. Nach einigen unglücklichen Aktionen gab es Zeitstrafen, und die Unterzahlssituation mußte verkraftet werden. Beim 14:16 und 16:18 war Reudnitz dran, doch am Ende versagten dann auch noch die Nerven. Ziegelheim konterte und konnte mit drei Toren das 16:21 erzielen. Mit dem Schlußpfiff gelang dann der 17:21-Endstand und damit die Quittung für diese durchwachsene Leistung. Mit etwas mehr Selbstvertrauen und Ball Sicherheit wäre durchaus mehr dringewesen. Besonders erfreulich am Spiel war das Auftreten von Peter Werning, der als Junior bei den Männern zum Einsatz kommt, ein gutes Spiel machte und mit sechs Toren erfolgreichster Werfer war.

Reudnitz II: R. Meier, B. Schüttenhelm (2 Tore), P. Wendorf, U. Bauer, H. Kraus, P. Werning (6), V. Quapp (3), G. Bölke (2), G. Riedel, Jö. Lüttchen (4).



Überlegen gewann Concordia Reudnitz (gestreiftes Trikot) das Verbandsliga-Punktspiel gegen Könitz. (Foto: Mario Heidrich)

OTZ 12.1.99

LSV Ziegelheim besiegt Reudnitzer Damen erneut

Weibliche Handballjugend fand kein Rezept

TSG Concordia Reudnitz – LSV Ziegelheim 12:24 (5:15) (OTZ/Lütt). Nach den Überraschungen bei den Männern ging das Spiel der Reudnitzer Mädchen erwartungsgemäß aus. Mit dem starken Gegner konnten die Reudnitzerinnen lediglich in der Anfangsphase mithalten und lagen sogar 2:0 und 4:2 in Führung. Doch dann machten die Gäste kurzen Prozeß. Sie spielten schnell und brachten die Reudnitzer Abwehr gehörig durcheinander. Da es nun auch im Angriff nicht mehr so recht klappen wollte, kamen die Ziegelheimer Mädchen immer wieder zu Kontern. Da war dann auch die gut haltende Katrin Vogel im Reudnitzer Tor immer wieder machtlos. Ziegelheim erzielte 9 Tore in Folge und ging mit 4:11 in Führung. Damit war das Spiel

bereits entschieden, und es ging nur noch um die Höhe des Ergebnisses. Nach dem 5:11 brachten vier weitere Treffer das 5:15-Halbzeitergebnis.

Nach dem Wechsel ließen es die Gäste etwas ruhiger angehen, doch der Abstand von zehn Toren hielt fast über die gesamte erste Hälfte des zweiten Abschnitts bis zum 10:20. In der Schlußphase kam Ziegelheim durch Konter nach schlechten Reudnitzer Würfen zu leichten Toren. Damit mußten die Reudnitzer Mädchen erneut Lehrgeld bezahlen und das ausgerechnet in den neuen von der Sparkasse Gera-Greiz gesponserten Trikots, für die sie sich herzlich bedanken.

Reudnitz: Vogel, Zimmermann (1), Wirth (7), Ja. Wilk, Bölke (1), Asch, Burgkhardt (3), Ju. Wilk, Geilert, Rau.

OTZ 13.1.99

Die Reudnitzer A-Jugend schlug den Favoriten klar

Handballnachwuchs bleibt Tabellenführer

Männliche Jugend A (OTZ/Lütt). TSG Concordia Reudnitz – Post-SV Gera II 19:13 (11:6).

Im Hinspiel mußten die Reudnitzer Junioren die bisher einzige Saisonniederlage hinnehmen. Da der Post-SV Gera II jedoch außer Konkurrenz spielt, liegt Reudnitz dennoch an der Tabellenspitze. Die Punkte waren der Concordia schon sicher, doch mit einem Sieg wollten die Junioren schon in das neue Jahr starten. Engagiert gingen sie in das Spiel und zeigten vom Anpfiff an, wer der Herr im Hause ist. Die schnelle Führung brachte Sicherheit ins Spiel, doch nach dem 4:1 legten sie im Gefühl der Überlegenheit eine Pause ein. Dies nutzte Gera knallhart und erzielte den Ausgleich, der bis zum 6:6 hielt. Angetrieben vom erneut sehr gut haltenden Dirk Linke im Reudnitzer Kasten ge-

lang durch fünf Tore in Folge die deutliche 11:6-Pausenführung.

Dieser Vorsprung wurde auch nach dem Seitenwechsel gehalten. Das Geschehen wurde kontrolliert, den Geraern fiel nichts ein, was die Reudnitzer aus der Fassung bringen konnte. Als gar das 18:11 erzielt wurde, war der Sieg kaum noch in Gefahr zu bringen. Erst die letzten Minuten gehörten den Gästen, doch mehr als zwei Treffer brachten sie nicht zuwege, ehe Reudnitz das Abschlußtor zum 19:13 warf. Der zumindest in dieser Höhe überraschende Sieg gegen den Favoriten sollte für die kommenden Spiele Mut machen.

Reudnitz spielte mit: D. Linke, M. Vollstädt, S. Scheffel (8), M. Lange (5), Ch. Böhmig (4), P. Wernig (1), P. Zipfel (1), M. Geyer, M. Irrgang.

OTZ
27.1.99



Reudnitzer Handballmädchen in neuen Spieltrikots

Freudig in Empfang nahmen die Reudnitzer Concordia-Handballmädchen der Jugend A einen Satz mit 14 neuen Spieltrikots, die die Leiterin der Mohlsdorfer Zweigstelle der Sparkasse Gera-Greiz, Regina Pusch, Mannschaftskapitän Gerit Bölke und Trainerin Monika Zipfel am Sonnabend vor dem Spiel gegen den SV Einheit Altenburg überreichte.

(Foto: S. Groß)

75 Jahre Handball

Jahreshauptversammlung der TSG Concordia Reudnitz schloß Handball-Jubiläumsjahr ab

Reudnitz (OTZ/Stöhr). Traditionell endet die Sportwoche der Reudnitzer Ortsmeisterschaften mit der Jahreshauptversammlung der TSG Concordia. Zugleich war sie der Abschluß eines Jubiläumsjahres mit vielen Höhepunkten. Zusammen mit 75 Jahren Handball wurden auch 70 Jahre Schulstandort und fünf Jahre Öko-Schule in Reudnitz mit festlich begangen.

Vereinsvorsitzender Dieter Michalak ließ im Vorstandsbereich die Höhepunkte noch einmal Revue passieren. Gemeinsam mit der Interessengemeinschaft zum Erhalt der Landes Schulen (IGZELIT) organisierte die TSG eine Festwoche, die mit dem Prädikat „super“ bezeichnet wurde. Als Knüller nannte Michalak den Handballabend mit den Oldies des SC Magdeburg am 17. Oktober und die Festveranstaltung zum Handballjubiläum tags darauf.

Unter den herausragenden sportlichen Ergebnissen nannte er den vierten Sieg in Folge beim Handball-Großfeld-Turnier in Oppurg, den Pokalgewinn beim eigenen Kirmesturnier sowie die jahrzehntelange Partnerschaft mit dem tschechischen TJ Sokol Borek.

Mit 265 Mitgliedern kann die TSG auf einen beachtlichen Stand verweisen. Viele Vereinsmitglieder melden ihren Nachwuchs schon als Kleinkind an, Hermann Trumpold hält mit 94 Jahren als ältester dem Verein noch die Treue. Sechs Handballmannschaften stehen im Punktspielbetrieb, hinzu kommen die Abteilungen Tischtennis, Volleyball, eine Frauen-Gymnastikgruppe sowie ein Alt-Herrenmannschaft im Freizeitfußball. Der Vorsitzende dankte besonders den Sponsoren für die Unterstützung der TSG. Unter der Vielzahl kultureller Veranstal-

tungen verwies er besonders auf die Faschingssaison, die Pfingstwanderung, den Kirmestanz sowie eine zusätzliche Tanzveranstaltung im September. Michalak dankte allen Vereinsmitgliedern, die bei der Realisierung der Ziele des Jahres 1998 mitgeholfen haben und sprach die Hoffnung aus, daß der Vorstand auch im kommenden Jahr auf diese Unterstützung bauen könne.

Für ihre hohe Einsatzbereitschaft als Schiedsrichter und Protokollanten zeichnete Michalak die beiden Jugendlichen Mirko Lange und Steve Scheffel aus. Für langjährige Verdienste um die TSG ernannte er Günter Scheffel zum Ehrenmitglied. Neben dessen eigener sportlicher Tätigkeit wurden sein Mitwirken beim Errichten der Reudnitzer Sportstätten sowie seine Funktionen als damaliger BSG-Vorsitzender bzw. noch bis 1994 als Kassierer ge-

würdig. Noch heute unterstützt er kulturelle Veranstaltungen des Vereins und ist in der Revisionskommission tätig. Unter Beifall rief das neue Ehrenmitglied zur weiteren Unterstützung der Vereinsarbeit auf. Das Weitermachen lohne sich, denn das 100jährige Jubiläum werde ein noch viel größeres Fest.

Beifall erhielt auch Gunter Kanis, der namens seiner Versicherungs-Hauptagentur des Deutschen Herold den Reudnitzer Handballdamen einen Satz Spielkleidung überreichte. Ein Dank galt auch dem Gaststättenehepaar Frenzel, welches die TSG seit Jahren bei allen Veranstaltungen unterstützt. Natürlich gehörten die Siegerehrungen der Wettkämpfe der 43. Reudnitzer Ortsmeisterschaft zum Höhepunkt der Jahreshauptversammlung, ehe Geselligkeit und Tanz den Abschluß bildeten.



Günter Kanis übergab von der Hauptagentur des Deutschen Herold einer Satz Trikots für die Handballdamen der TSG Reudnitz an Monika Sipel und Karin Kurs (v.l.).

Handball, Verbandsliga

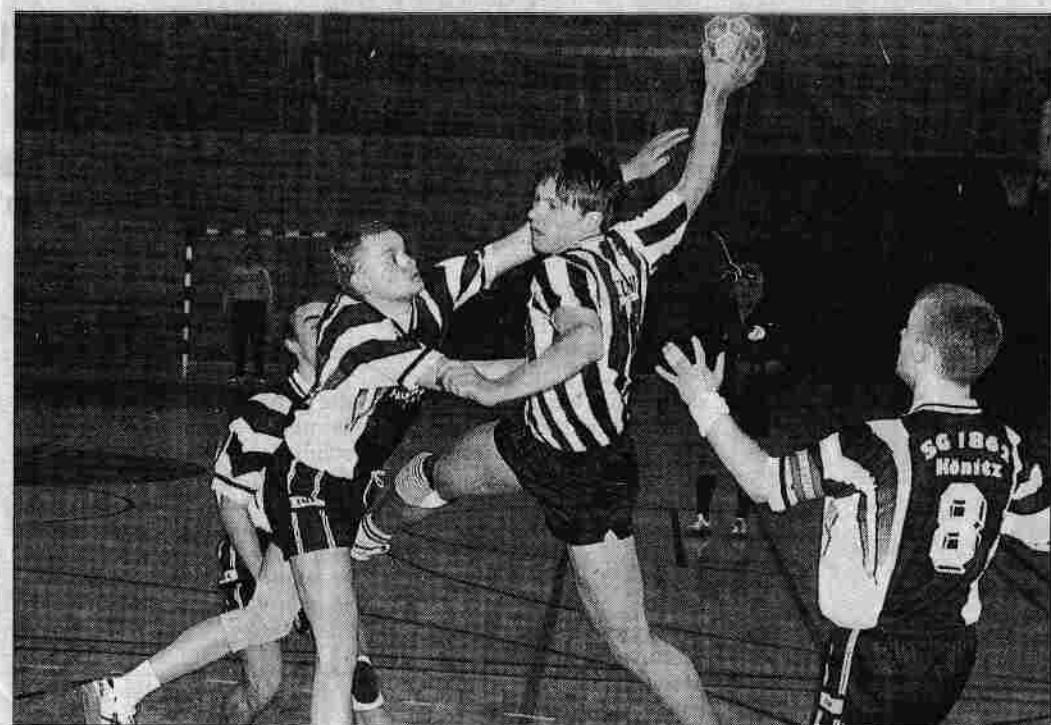
Concordia Reudnitz mit klarem Sieg in Hermsdorf

SV Hermsdorf II – TSG Reudnitz 19:29 (9:17)

Hermsdorf (OTZ/Lütt.). Nach den schlechten Leistungen der vergangenen Spiele fuhren die Reudnitzer mit gemischten Gefühlen nach Hermsdorf. Nachdem die Hermsdorfer Reserve in der Vorwoche Tabellenführer Jena zwei Punkte abgenommen hatte, war man gespannt, was sie vor heimischer Kulisse zu bieten hatte. Anfangs warteten sie überraschend mit einer sehr offensiven Abwehr auf und stellten sowohl gegen Thomas Anders als auch gegen Kapitän Obieglo eine Manndeckung. Dieses Konzept ging aber nicht so recht auf, da die anderen Reudnitzer das Spiel in die Breite zogen und somit für große Lücken sorgten, durch die in Einzelaktionen Tore erzielt wurden. Da auch die Abwehr mit den zwar schnellen jedoch nicht allzu druckvollen Aktionen wenig Mühe hatte, konnte schnell die 1:4-Führung erzielt werden. Nun stockte das Reudnitzer Angriffsspiel für einige Minuten, und nach vergebenen Möglichkeiten spielten die Gastgeber ihre Schnelligkeit in Kontern aus. Die Folge war der 4:5-Anschluß. Nach dem 5:6 wurden die Angriffe wieder besser ausgespielt, und als sich dann nach guter Abwehrarbeit auch Konterchancen für Concordia ergaben, wurde der Vorsprung deutlicher. Nach dem 6:8 gelangen den Gästen fünf Treffer in Folge zum 6:13. Hermsdorf hielt weiterhin an der offensiven Abwehr fest, das kam Reudnitz entgegen. Der Vorsprung konnte bis auf 7:16 ausgebaut werden. Auch wenn die Hermsdorfer beim Pausenstand von 9:17 etwas heran kamen, änderte das nichts an der

Tatsache, daß Reudnitz den Sieg fast in der Tasche hatte. Im zweiten Abschnitt mußte dieser Vorsprung verteidigt werden, dies gelang gut. Die Gastgeber stellten ihre Deckung defensiv ein, was den Gästen einige Probleme bereitete. Weil aber die eigene Abwehr auch weiterhin standhielt, konnte der Vorsprung teils auf zwölf Tore Differenz ausgebaut werden. Nach dem 10:22 startete Hermsdorf einen Zwischen spurt, und fast hätte Reudnitz das schnelle Spiel mitgemacht. Doch sie nahmen das Tempo geschickt aus dem Spiel und zogen damit den jungen Burschen der Hermsdorfer den Zahn. Nachdem sie auf 16:24 heranwaren, übernahmen die Gäste erneut das Ruder und klärten beim 17:26 alle Fronten. Hermsdorf erzielte zwar noch das 19:26, doch durch vier Treffer in den letzten Minuten wurde der in dieser Form sicher nicht erwartete 19:29-Sieg gesichert. Aus der mannschaftlich geschlossenen Leistung der Reudnitzer ist Torhüter Marion Stier zu erwähnen, der mit seinen vielen Paraden erheblich zu diesem hohen Sieg beitrug. Erfreulich war auch, daß in komplizierten Spielsituationen kühler Kopf bewahrt und der Weg zum Tor nicht mit der Brechstange gebahnt, sondern mit Witz gespielt wurde. Dies läßt für die kommende Woche hoffen, wenn es in eigener Halle gegen Gispersleben geht.

Reudnitz: M. Stier, A. Beierlein, J. Obieglo (1 Tor), U. Thiel (2), K. Spaleck, K. Wandtsee (3), K. Dietz (1), M. Kunz, J. Helmrich, J.-U. Marquardt (6), Th. Anders (11), J. Lüttchen (5).



Die TSG Reudnitz (im Angriff) brennt morgen gegen Gispersleben auf Revanche. (Foto: Heidrich)

OTZ 15.1.99

Reudnitzer Handballer stehen vor schwerer Aufgabe in eigener Halle

Nach Niederlage in Gispersleben wird nun die Revanche angestrebt

Verbandsliga

Herren. TSG Concordia Reudnitz – TSV Motor Gispersleben (OTZ/Lütt). Am kommenden Sonnabend, dem 16. Januar, ab 15 Uhr, bestreitet die Reudnitzer Sieben ihr erstes Heimspiel in diesem Jahr. Gegner ist der TSV Motor Gispersleben, der derzeitige Tabelle-nachte. Im Hinspiel mußten die Reudnitzer Handballer gegen die Rand-Erfurter mit 29:23 eine bittere Niederlage hinneh-

men. Mit Unbehagen denkt man an diese Begegnung zurück, denn die Gisperslebener spielten sehr körperbetont und äußerst unfair. Damit konnten sie den Concordia-Spielern den Schneid abkaufen und das Spiel an sich reißen.

Diesmal wollen es die Reudnitzer natürlich besser machen. Sie haben sich vorgenommen, über die gesamte Distanz konzentriert und taktisch klug zu spielen, so wie es gegen den SV Hermsdorf praktiziert wurde.

Junioren

TSG Concordia Reudnitz – SV 08 Rothenstein II. Um 16.30 Uhr findet das zweite Spiel statt. Die Reudnitzer Junioren treten gegen Rothenstein II an. Dies sollte eine lösbarer Aufgabe für die Reudnitzer werden, vorausgesetzt sie nehmen das Spiel nicht zu leicht und stärken dadurch den Gegner. Wenn über die vollen Zeit konzentriert gespielt wird, dürfte ein deutlicher Sieg möglich sein.

Handball

Reudnitz glückt die Revanche

Greiz (OTZ). Mit einem klaren 35:23-Sieg glückte der TSG Concordia Reudnitz in der Verbandsliga die Revanche über den SV Motor Gispersleben.

OTZ 18.1.99

Reudnitzer Handballern glückte Revanche gegen SV Gispersleben

Die TSG Concordia festigte den vierten Platz in der Verbandsliga

TSG Concordia Reudnitz – SV Motor Gispersleben 35:23 (15:11) (OTZ/Lütt). Mit diesem klaren Sieg revanchierten sich die Reudnitzer für die im Hinspiel bei den Rand-Erfurtern erlittene bittere Niederlage. Anfangs hatten die Gastgeber allerdings Probleme mit den Gisperslebener, denn diese spielten sehr sicher und aggressiv in der Abwehr, so daß ein Teil der Angriffe ins leere lief. Bis zum 5:5 konnte kein Team einen Vorteil herausholen, erst dann besann sich Reudnitz und ging mit 8:5 in Führung. Doch statt mehr Sicherheit ins Spiel zu bringen erhöhte sich die Fehlerquote, und der Vorsprung

schmolz wieder dahin. Erst nach dem 9:9 verwertete Reudnitz mehrere Konterchancen und ging mit einer 15:11-Führung in die Pause.

Nach dem Wechsel waren die Aufbauspieler gefordert, denn die defensiven Gisperslebener Deckung vereitelte viele Möglichkeiten am Kreis. Als Mario Stier im Reudnitzer Tor mit Glanzparaden abwehrte, kamen einige schnelle Gegangantriffe zustande. So zog Reudnitz auf 24:14 davon, das Spiel war gelaufen. Doch Gispersleben gab sich nicht geschlagen und verlegte sich auf überharte und teilweise unfaire Spielweise. Doch im Gegensatz zum

Hinspiel ließ sich Reudnitz dadurch nicht aus dem Rhythmus bringen, diesmal verhängten die Geraer Schiedsrichterinnen Zeitstrafen gegen die Gäste. Nachlässigkeiten der Reudnitzer Abwehr führten zwar noch zu einigen Fernwurf-Toren, doch der Abstand verringerte sich nicht. Die Mannschaft um den vorbildlich kämpfenden Kapitän Obieglo festigte mit dieser klaren Revanche den vierten Tabellenplatz.

Reudnitz: Stier, Beierlein, Obieglo (8 Treffer), Spaleck, K. wandersee (3), Kunz (1), Helmrich, Thiel (1), Rakow (1), Marquardt (10), Anders (10), Jö. Lüttchen.



Mit 35:23 besiegte die TSG Concordia Reudnitz (hier beim Torwurf) den SV Motor Gispersleben klar und revanchierte sich damit für die Hinspielniederlage.

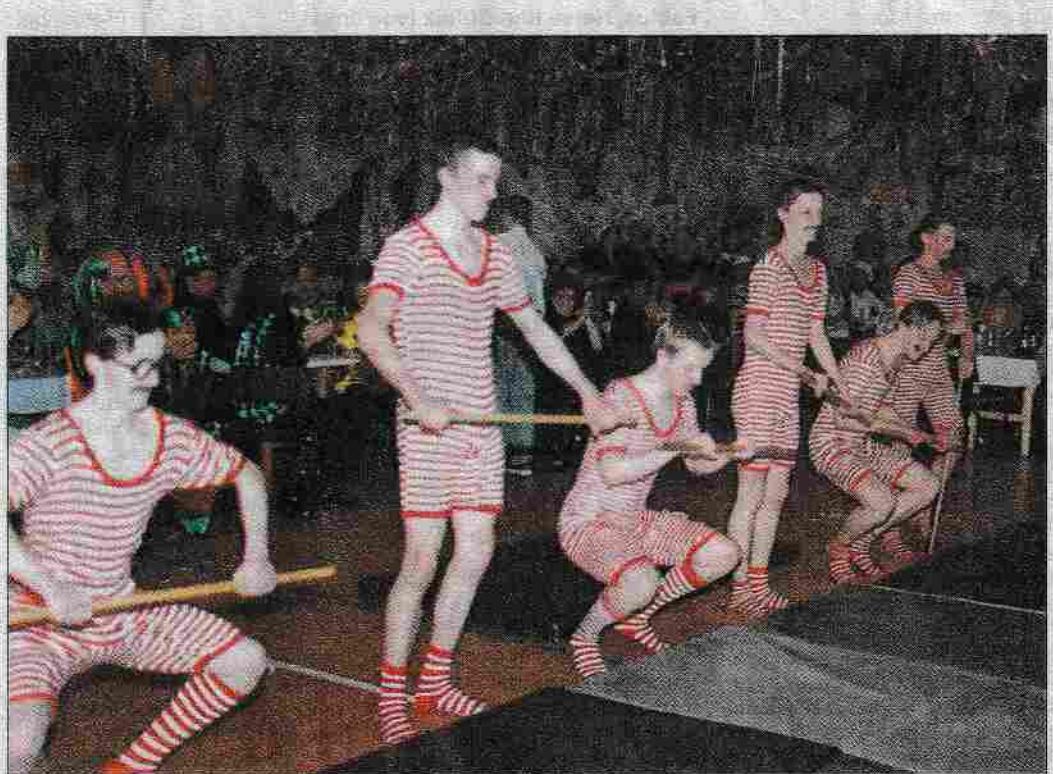
(Foto: Mario Heidrich)

Faschingstanz läutete in Reudnitz 25. Jubiläum ein

Fünfte Jahreszeit auch bei TSG Concordia

Reudnitz (OTZ/Böttcher). Seit 25 Jahren sind in Reudnitz die Narren los. Hier wird das alljährliche Faschingsvergnügen allerdings nicht von einem Carnevalsverein veranstaltet, sondern von der TSG Concordia Reudnitz e. V. Am Sonnabend tauchten also die Reudnitzer und ihre Gäste in der Turnhalle ab in die närrische fünfte Jahreszeit. Der erste Faschingstanz 1999 war natürlich dem Jubiläum gewidmet. Ein volles Haus phantasievoll kostümiert Narren feierte, Saal und Gaststube waren kreativ dekoriert, Konfetti und Papierschlangen wirbelten kiloweise durch den Saal. Die stimmungsvolle Musik der „Lustigen Vogtländer“ aus Treuen heizte dem Publikum noch richtig ein. Das i-Tüpfelchen setzten dann wie

erwartet das Transvestiten-Ballett und die alte, ewig junge Männerriege des TSG auf die Karnevalsstimmung. Die Sportler haben es auch im 25. Jahr geschafft, ihrem Publikum einen närrisch-unterhaltsamen Abend zu gestalten. Vereinsvorsitzender Hans-Dieter Michalak lobte den Einsatz der Sportler und des Gaststätten-teams sowie die Unterstützung vieler Helfer in der Vorbereitungsphase, die zum Gelingen des Abends beitrugen. Weitere Gelegenheiten, das Jubiläumsprogramm zu sehen, gibt es heute ab 14 Uhr zum Rentnerfasching, am Freitag, 12. 2. ab 19 Uhr zum 2. Faschingstanz und am Sonnabend, 13. 2. ab 18 Uhr zum dritten Faschingstanz. Für die Veranstaltung am Freitag sind noch Karten an der Abendkasse zu haben.



Die Männerriege des Sportvereins – mal sportlich-närrisch, mal ganz graziös – bot ganz gehörig Lachmuskeltraining fürs Publikum.

(Foto: Böttcher)

Mit Reudnitzer Handballsieg den 4. Platz in Verbandsliga verteidigt

Zu viele vergebene Tormöglichkeiten verhinderten besseres Ergebnis

Concordia Reudnitz
TSV Oppurg 24:16 (12:6)

Reudnitz (OTZ/Lütt). Nach einer langen Serie ohne Sieg sollte wieder einmal gewonnen werden, ging es doch darum, den 4. Tabellenplatz zu verteidigen und die Aussicht auf Platz drei zu erhalten. Konzentriert begannen die Reudnitzer und ließen den Gästen in der Anfangsphase keinen Raum zur Entfaltung. Die schnelle 4:0-Führung, und nach dem ersten Tor der Oppurger drei weitere Treffer zum 7:1, waren der Lohn. Beim 10:2 schien das Spiel bereits entschieden. Die Gäste konnten spielerisch kaum überzeugen und ihr gefährlichstes Spiel über den Kreis wurde von Karsten Spaleck vorbildlich und fair unterbunden. Leider ließ die Konzentration bei Concordia nun nach, und es wurden reihen-

weise klare Tormöglichkeiten ausgelassen. Oppurg verlor in der Anfangsphase mit Linke einen wichtigen Spieler. Er sah die rote Karte nach einem Foul an Jens Lüttchen. Sie ließen sich davon aber nicht irritieren und versuchten, den Ball so lange wie möglich in den eigenen Reihen zu halten. So gestalteten sich die nächsten Minuten bis zur Pause torarm. Die Seiten wurden beim Stand von 12:6 gewechselt. Die Reudnitzer konnten anhand der klaren Überlegenheit mit diesem Zwischenstand keinesfalls zufrieden sein.

Dies sollte nun besser werden, doch Oppurg hielt dagegen. Angetrieben von ihrem guten Torhüter, ließen sie Reudnitz nicht allzu weit davонkommen und hielten immer den Abstand konstand. Erst nach dem 16:10 konnte dann die Führung auf 18:10 ausgebaut werden, doch die vielen

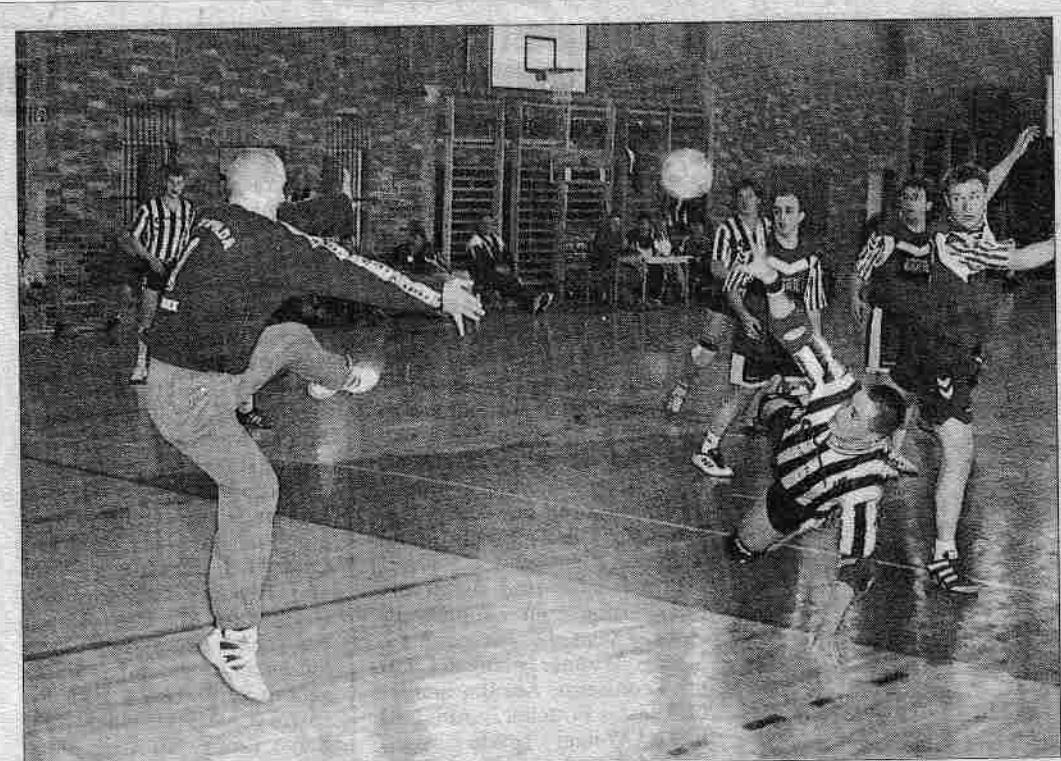
Fehlwürfe und auch technische Fehler ließen nicht mehr zu. Auch die Abwehr stand nun nicht immer glücklich, sicher ein Zeichen nachlassender Kondition. So kamen nun auch die Gäste zu ihren Toren, den Vorsprung von acht Toren konnten sie aber nicht verringern. Dieser hielt bis zum Ende, und da stand es 24:16.

Damit verbuchten die Reudnitzer endlich wieder einen Sieg, der aber keinesfalls glanzvoll genannt werden kann. Es bedarf unbedingt einer Steigerung, um in den letzten Spielen nicht sang- und klanglos unterzugehen, denn mit Zielgelheim und Jena stehen noch hochkarätige Gegner auf dem Programm.

Für Reudnitz spielten: A. Beierlein, M. Stier, J. Obieglo (5 Tore), K. Spaleck, K. Wandersee (2), K. Dietz, J. Helmrich, R. Rakow, J.-U. Marquardt (2), Th. Lüttchen (11), J. Lüttchen (4).



Die starke Abwehr der Reudnitzer Handballer trug zum sicheren Sieg der Concordia-Spieler gegen Oppurg bei.
(Foto: S. Groß)



Die TSG Concordia Reudnitz (gestreiftes Trikot) besiegte in der Sporthalle Ostvorstadt den HSV Apolda II klar mit 36:22 und stabilisierte damit den 3. Tabellenplatz. (Foto: Mario Heidrich)

Überzeugender Verbandsligasieg für die Reudnitzer Handballer

TSG Concordia Reudnitz schlug den HSV Apolda II mit 36:22 (17:11)

Greiz (OTZ/Lütt). Mit Ver- spätung wurde am Sonnabend das Spiel angepfiffen. Die Ilmenauer Schiedsrichter hatten nicht nur Orientierungsprobleme bei der Anreise, sondern mit einigen zweifelhaften Entscheidungen offensichtlich auch beim Spielbeginn. Doch Reudnitz ließ sich dadurch nicht aus dem Konzept bringen, spielte sicher und konzentriert und ging überraschend mit 5:0 in Führung. Fühlte sich der TSV bereits zu sicher? Durch Nachlässigkeiten kam Apolda beim 8:6 bedrohlich nahe, ehe sich Reudnitz besann, eine Reihe sehenswerter Tore warf und den 5-Tore-Abstand wieder herstellte. Der Pausenstand von 17:11 war mehr als beruhigend.

Dieser Vorsprung sollte nach dem Wechsel möglichst ausgebaut werden, um auch den Wechselspielern Cancen auf ei-

nen Einsatz einzuräumen. Entsprechend motiviert setzte die Stammformation Apolda sofort unter Druck. Vier Tore in Folge waren der Lohn. Beim 23:13 kamen die Wechselspieler aufs Parkett und machten ihre Sache gut. Der Vorsprung wurde nicht nur verteidigt, sondern konnte sogar weiter ausgebaut werden. Besonders Rolf Rakow gefiel mit seinen Toren von rechts Außen. Beim 29:16 war der Reudnitzer Sieg nicht mehr zu gefährden. Mit diesem Gedanken im Hinterkopf wurden nun einige klare Tormöglichkeiten ausgelassen, die leicht ein noch höheres Endergebnis hätten bringen können. Auch in der Abwehr wurde nun öfters durch Fouls gebremst, was eine Flut von Strafwürfen nach sich zog. Einige davon wurden durch Glanzparaden der Torhüter Stier und Beierlein entschärft, so daß der

Abstand nicht in Gefahr geriet. In den letzten Spielminuten entwickelte sich ein munteres Scheibenschießen, mit 36:22 ergab sich ein Kantersieg, an den vor der Partie niemand geglaubt hatte.

Concordia Reudnitz festigte damit seinen dritten Tabellenplatz und kann nun beruhigt an die Vorbereitung der Faschingsveranstaltung am Freitag, den 12. Februar, gehen, für die übrigens noch Karten zu haben sind.

TSG Concordia Reudnitz: Stier, Beierlein, Obieglo (4), Spaleck, K. Wanderssee (3), Marquardt (5), Anders (7), Thiel, Rakow (5), Dietz (2), Helmrich (2), Lüttchen (8).

Verbandsklasse B. Die TSG Concordia Reudnitz II unterlag gegen den HV Meuselwitz knapp mit 21:24 (9:12). (Spielbericht folgt in einer der nächsten Ausgaben.)

Reudnitzer Handballer beim Tabellenletzten

OTZ 19.2.99

Aufgabe bei SSV Weimar sollte zu lösen sein

Greiz (OTZ/Lütt). Am kommenden Wochenende müssen beide Reudnitzer Männermannschaften auswärts antreten. Den Anfang macht am Sonnabend die 1. Mannschaft beim SSV Vimaria in Weimar. Das ist durchaus eine lösbarer Aufgabe, denn die Weimaer, vor Jahren noch fester Bestandteil der Oberliga, stecken in einer Krise und stehen derzeit auf dem letzten Tabellenplatz der Verbandsliga.

Als Tabellendritter sind die Männer von Concordia Reudnitz durchaus Favorit, doch das ist kein Grund, diese Partie am Sonnabend auf die leichte Schulter zu nehmen. Um dem drohenden Abstieg zu entgehen, werden die Weimaer sicher alle Register ziehen, um zu Hause wichtige Punkte zu sammeln. Entsprechend vorsichtig

müssen die Gäste in dieses Spiel gehen und ihre Möglichkeiten gut nutzen.

Anwurf: Sonnabend, 20.2., 17 Uhr.

Reserve am Sonntag in Gera

Die Reudnitzer Reserve steht am Sonntag in Gera auf dem Parkett und ist als Tabellenletzter beim Spitzenreiter Gera-Zwötzen zu Gast. Für sie gilt es, an die guten Leistungen der Vorwoche anzuknüpfen und von Beginn an konzentriert zu spielen. Besonders in der Abwehr muß mehr getan werden, um einen schnellen Rückstand zu vermeiden. Wird dann im Angriff von allen Positionen aus druckvoll gespielt, sollte zumindest ein achtbares Ergebnis möglich sein. Anwurf: Sonntag, 21.2., 14 Uhr.

OTZ 23.2.99

Reudnitzer Handballer kamen in Weimar ins Straucheln, Unentschieden gerettet

SSV Vimaria Weimar gegen TSG Concordia Reudnitz 24:24 (12:14)

Weimar (OTZ/Lütt). Eigentlich erwarteten alle einen leichten Gang gegen den Tabellenletzten. Entsprechend locker gingen die Reudnitzer in dieses Spiel und gerieten sofort unter Druck und 0:3 in Rückstand. Die Weimaer hatte ihr Team verstärkt und waren gegenüber dem Hinspiel kaum wiederzuerkennen. Für Reudnitz hieß es Ruhe zu bewahren, zum eigenen Spiel zu finden, und dies gelang nach einigen Minuten. Beim 4:4 waren sie wieder dran und hatten das Geschehen im Griff. Die Abwehr hatte sich auf den Gegner eingestellt, es entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel. Weimar mußte bereits ab der 19. Minute auf einen Spieler verzichten nach einer rüden Attacke gegen Marquardt. Doch Concordia nutzte den sich bietenden Raum

schlecht, zu viele Fehler besonders im Abschluß. So hielt der Ausgleich fast bis zur Pause, und erst in den letzten Minuten, nach dem 12:12, gelang mit einem kurzen Endpurt die schmeichelhafte 12:14-Pausenführung. Im zweiten Durchgang sollte dieser Vorsprung verteidigt und möglichst ausgebaut werden. Dies gelang beim 12:16, doch die Weimaer ließen nicht locker. Angefeuert vom teilweise unsachlich aber lauten Publikum, erspielten sie sich immer wieder Vorteile, und Reudnitz ließ sich beeindrucken. Der Abstand schmolz dahin, und beim 17:17 war alles wieder offen. Das 17:19 brachte wieder etwas Sicherheit ins Reudnitzer Spiel, man glaubte beim 18:21 schon an den Sieg. Doch die Gastgeber setzten alles auf eine Karte,

spielten noch offensiver. Schnell stand es 23:24. Die Halle stand Kopf. Aber die Gäste hatten den Ball, und es war nur noch reichlich eine Minute bis zum Abpfiff. Reudnitz vergab erneut, und der Gegenzug führte zum 24:24. Als nach erneutem Ballverlust ein Weimaer Spieler allein vor dem Reudnitzer Tor stand, hätte er alles klar machen können, doch der Reudnitzer Keeper hielt. Im direkten Gegenzug wurde Kapitän Obieglo gegelwidrig gebremst. Starfwurf. Der ansonsten überragende Thomas Anders hatte die Nerven nicht und bescherte den Weimaern eine Punktgewinn. Für Reudnitz: M. Stier, J. Obieglo (1 Tor), T. Thiel, K. Spaleck, K. Wandersee (4), K. Dietz, J. Helmrich, R. Rakow (1), J.-U. Marquardt (2), Th. Anders (13), J. Lüttchen (3).

Lohn für die Reudnitzer Concordia-Handballreserve gegen Geraer Postler

Nach Halbzeitrückstand mit guter Abwehr und sehenswerten Angriffen

Verbandsklasse B

TSG Concordia Reudnitz II - Post SV Gera III 21:19 (10:14). (OTZ/Lütt). In diesem Spiel ernteten die Reudnitzer endlich einmal den verdienten Lohn. Zunächst sah es nicht so gut für die Concordia aus, denn sie lagen schnell mit 1:5 in Rückstand. Zur Pause stand es 10:14, doch die Reudnitzer Sieben gab sich nicht auf.

Die zweiten 30 Minuten hatten es dann in sich. Endlich

zeigten die Gastgeber ihr Können und arbeiteten in der Abwehr vorbildlich. Was dann noch aufs Tor kam, hielt Roland Meier, und so entwickelte sich aus einer gefestigten Hintermannschaft ein sehenswertes Angriffsspiel. Schöne Kombinationen brachten Tore, oder Peter Werning wuchte die Bälle aus der Distanz ins Tor. Der Lohn war eine 19:17-Führung. Dennoch kam Gera zum 19:19-Ausgleich, das Spiel stand also auf der Kippe. Doch

es kippte auf diese Seite der Gastgeber, die in den letzten Minuten kein Gegentor mehr zuließen, aber noch zwei Treffer zum verdienten 21:19 nachlegten.

Nun kann man optimistisch in die nächsten Spiele gegen Münchenbernsdorf und Auma gehen.

TSG Reudnitz II: Kanis, Meier, Bauer (2), Dietz, Kraus, Jö. Lüttchen (2), Schüttenhelm (3), Wandersee, Quapp (5), Kunz (2), Bölke, Werning (7).

Nun endlich ein Sieg für die Reudnitzer Handballreserve gegen Regis-Breitingen

Verbandsklasse B: Gesamte Mannschaft am verdienten Erfolg beteiligt

Concordia Reudnitz IIC Regis-Breit. 23:18 (12:10)

Reudnitz (OTZ/Lütt). Nach den zuletzt so guten Leistungen und Niederlagen konnte nun endlich gewonnen werden. Dabei lag es sicher nicht nur am Mitwirken von Uwe Thiel, denn die gesamte Mannschaft spielte phasenweise sehr selbstbewußt. Anfangs jedoch hatten die Gäste mehr vom Spiel. Nach dem 2:2 und dem 3:3 konnten sie mit 3:5 in Führung gehen. Reudnitz vergab einige Torchancen. Beim 4:7 kam die Wende im Spiel. Der entnervte Günter Kanis im Tor wechselte, nun stand Roland Meier zwischen den Pfosten. Er hielt, was zu halten war. Zur Pause stand es 13:5. Natürlich sollte an die Leistungen der letzten Minuten der ersten Halbzeit angeschlossen werden, doch dies gelang vorerst

nicht. Es schllichen sich erneut einige Fehler ein, die zu Ballverlusten führten. Der knappe Vorsprung konnte bis zum 16:14 gehalten werden, dann schlossen die Gäste zum 16:16 auf. Concordia fing sich rechtzeitig. Einige schnelle Konter und harte Torwürfe aus der Distanz brachten für sie vier Tore in Folge. Offenbar waren die Gäste nun auch konditionell am Ende. Vom 20:17 zogen die Gastgeber auf 23:17 davon und sicherten sich den ungefährdeten Sieg. Da fiel auch nicht ins Gewicht, daß der direkt zu verwandelnde Freiwurf mit dem Schlußpfiff das 23:18 brachte.

Männliche Jugend A

Concordia Reudnitz Ronneburg 25:10 (13:5)

Reudnitz (OTZ/Lütt). Die Reudnitzer Junioren standen bereits vor ihrem letzten Spiel

gegen Ronneburg als Staffelsieger fest, doch wollten sie gegen den Staffelzweiten die Saison mit einer ordentlichen Leistung beenden. Concordia dominierte von Beginn an, so daß die Gegenwehr der Gäste nicht lange hielt. Lediglich in der Anfangsphase, bis zum 3:2, hielten sie Anschluß, dann zog Reudnitz davon. Beim 8:2 war die Entscheidung gefallen. Beim 13:5 wurden die Seiten gewechselt. Die Gastgeber bauten den Vorsprung bis zum 22:8 aus. In der letzten Minute wurde Peter Werning zum dritten Mal mit zwei Strafminuten vom Feld gestellt und erhielt die rote Karte. Das letzte Tor schoß Reudnitz zum 25:10-Sieg, der hätte höher ausfallen können. Ein Schlußpunkt unter einen erfolgreichen Tag. **Reudnitz:** D. Linke, M. Vollständt, S. Scheffel (9 Tore) M. Lange (4), Ch. Böhmig (6), P. Zipfel (1), M. Geier, P. Werning (5).

Handballkrimi ohne Happyend für Reudnitz

Erwartet schwere Partie gegen Ronneburg / Reudnitz mit zwei roten Karten

TSG Concordia Reudnitz – HSV Ronneburg II 21:23 (10:13) (OTZ/Lütt). Es wurde die erwartet schwere Partie, in der die Reudnitzer auf eigenem Parkett unterlagen. Nach einem verschlafenen Start gerieten die Platzherren in Rückstand und mußten eine rote Karte hinnehmen. Uwe Thiel hatte sich hinter dem Tor warmgelaufen und wurde vom Schiedsrichter ermahnt. Daraufhin suchte er die Kabine auf, um seinen Trainingsanzug auszuziehen, was der Referee als Unsportlichkeit wertete und „Rot“ zeigte.

Die Gastgeber agierten nun sehr nervös, es unterliefen viele Fehler im Angriff. Auch die Abwehr konnte sich nicht auf die Ronneburger einstellen, so erzielten die Gäste ein ums andere Mal leichte Tore aus der Distanz. Trotzdem war beim Pausenstand von 10:13 noch alles möglich, die Reudnitzer mußten nur endlich zu ihrem Spiel finden.

Anfang des zweiten Durchgangs spielten die Gastgeber aggressiver und schnell nach vorn. Zwei Konter brachten das 12:13. Zu mehr reichte es aber vorerst nicht, denn die Ronneburger Werfer wuchteten die Bälle weiterhin in den Reudnitzer Kasten. Erst gegen Mitte der zweiten Halbzeit wurden die HSV-Spieler müde und die Reudnitzer fingen ihre Bälle ab. Leider scheiterten sie mit ihren Gegenzügen an den guten Ronneburger Torleuten. Der knappe Vorsprung der Gäste hielt bis zum 18:19. Es schien, als könne das Ruder doch noch herumgerissen werden, denn plötzlich führte die TSG mit 20:19. Das Spiel stand auf der Kippe. Ausgerechnet in dieser Phase handelte sich Jens Lüttchen mit einer „Notbremse“ die Rote Karte ein. Diesen Umstand nutzten die Gäste, sie erzielten weitere Tore, gewannen glücklich mit 21:23 und sicherten sich damit zwei wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt.

TSG Reudnitz mit: Stier, Beierlein, Obieglo (3 Tore), Thiel, Spaleck, Wandersee, Dietz (2), Helmrich, Rakow (4), Marquardt (3), Anders (6), Lüttchen (3).

Weibliche A-Jugend

TSG Concordia Reudnitz – SV 05 Rothenstein 21:1 (10:1). Die Reudnitzer Mädchen ließen vom Anpfiff weg keinen Zweifel aufkommen, wer als Sieger das Parkett verläßt. Sie spielten schnell und druckvoll. Ohne ernsthafte Gegenwehr wurde eine 7:0-Führung erzielt. Damit war das Spiel bereits entschieden. Es fiel zwar noch der Ehrentreffer für Rothenstein zum 7:1, doch danach trafen nur noch die Reudnitzerinnen. Am Ende konnte mit dem 21:1 ein Kantersieg bejubelt werden.

TSG Reudnitz: Vogel, Zimmermann (6), Ja. Wilk, Bölke (2), Asch, Burgkhardt (9), Ju. Wilk, Geilert (4), Rau, Borchert.



Hier wirft Anders das elfte Tor für die TSG Concordia Reudnitz. Die knappe Niederlage gegen den HSV Ronneburg II konnte jedoch auch er nicht verhindern.

(Foto: Rudolf Ficker)

OTZ 9.3.99

Die Reudnitzer Handballer zeigten auswärts Nerven

Erhalt der Verbandsklasse B auf der Kippe

SV Münchenbernsdorf - TSG Concordia Reudnitz II 22:20 (9:10) (OTZ/Lütt). Mit einem Sieg wäre es der TSG Concordia II gelungen, vom Tabellenende wegzukommen. Entsprechend motiviert gingen sie in die Partie. Bis zum 1:8 lief das Vorhaben perfekt. Doch die Gastgeber stellten sich zunehmend auf die Spielweise der Reudnitzer ein. Peter Wernings gute Aktionen wurden mit einer offensiven Deckung eingeschränkt, damit war der Schwung aus dem Reudnitzer Spiel genommen. Sie kassierten sieben Treffer in Folge, zum Seitenwechsel stand es 9:10.

Ratlosigkeit machte sich breit, keiner wußte, wie dem Spiel der Münchenbernsdorfer beizukommen ist. Bis zum 14:14 hielte der Gleichstand, auch beim 20:20 glich Reudnitz

noch einmal aus. Doch in der Schlußphase versagten die Nerven, die Reudnitzer brachten nichts mehr zustande, Münchenbernsdorf gelangen noch zwei Tore zum glücklichen 22:20-Sieg. Concordia II verlor so einen sicher geglaubten Sieg. Nach dieser Niederlage hat sich der Kampf um den vorletzten Platz in der Verbandsklasse B auf einen Zweikampf zwischen Reudnitz II und Auma II reduziert. Da sich beide im nächsten Spiel gegenüberstehen, haben die Reudnitzer die Möglichkeit, nach Minuspunkten gleichzuziehen und vom Tabellenende wegzu kommen.

TSG mit: Meier, Kanis, Bauer, Dietz, Kraus, Wandersee, Quapp (8 Tore), Kunz (1), Bölk, Riedel (2), Werning (5), Jö. Lüttchen (4).

OTZ 5.3.99

Die Reudnitzer Handballer spielen an diesem Wochenende auswärts

Spielpause der Verbandsliga, gefordert sind Herren II und Nachwuchs

Reudnitz (OTZ/Lütt). Die Verbandsliga-Herren haben drei Wochen Spielpause, doch die Reserve und der Nachwuchs sind gefordert.

Am Sonnabend, 13.30 Uhr, ist die weibliche Jugend in Ziegelheim und will an die gute Leistung der Vorwoche anschließen. Knapp zwei Stunden später, um 15.20 Uhr, beginnt die Partie der männlichen Jugend A gegen den TSV Stadt-

roda. Nach einer Spielpause dürfen die favorisierten Reudnitzer nicht zu leichtsinnig in dieses Spiel gehen, am deutlichen Sieg zweifelt aber keiner.

Am Sonntag müssen die Reudnitzer Junioren um 11.15 Uhr gleich nochmal aufs Parkett. Sie sind in Rothenstein zu Gast und sollten dieses Spiel für sich entscheiden können. Bei den zwei Begegnungen, heißt es die Kräfte einzuteilen,

um nicht Federn zu lassen. Die Männer Reudnitz II (Verbandsklasse B) sind am Sonntag um 10 Uhr in Harpersdorf Gegner des SV Münchenbernsdorf. Im Hinspiel mußten sie sich auf eigenem Parkett geschlagen geben und wollen diese Scharte nach den zuletzt guten Leistungen natürlich auswetzen. Zugleich könnten sie mit einem deutlichen Sieg zum Vorletzten aufschließen.

Hoher Handballsieg der Reudnitzer in Rothenstein

Männliche A-Jugend von Concordia trumpfe auf

TSV 05 Rothenstein
TSG Reudnitz 8:20 (2:10)

Reudnitz (OTZ/Lütt). Die favorisierten Reudnitzer ließen beim Tabellenletzen von Beginn an keinen Zweifel aufkommen, wer das Parkett als Sieger verlassen wird. Sie spielten sofort vor allem in der Abwehr konzentriert und ließen so dem Gegner kaum Möglichkeiten zur Entfaltung. Die Folge war die 0:4-Führung, die jedoch hätte erhöht werden können. Doch Reudnitz ließ einige gute Chancen ungenutzt. Die erstaunlich schwachen Rothensteiner wußten daraus kein Kapital zu schlagen, und so zog Reudnitz weiter ungestört seine Kreise. Zur Pause stand es 2:10, und da konnte nichts mehr anbrennen. Der zweite Abschnitt wurde dann zur Trainingseinheit für Concordia, indem sie einige technische Varianten probte. Am Ende stand ein ungefährdeter 8:20-Sieg, der den Junioren Mut für die letzten Spiele machen durfte. In den kommenden zwei Heimspielen wollen sie ebenfalls gewinnen, um als Tabellenführer die Saison abzuschließen.

Für Reudnitz: D. Linke, M. Vollstädt, S. Scheffel (9 Tore), M. Lange (4), Ch. Böhmig (5), P. Zipfel (1), M. Geyer (1).

Weibliche Jugend A

LSV Ziegelheim
TSG Reudnitz 26:8 (15:4)

Es wurde das erwartet schwere Spiel beim Tabellenführer Ziegelheim, in dem die Reudnitzer Mädchen als Außenseiter kaum den Hauch einer Chance hatten. Hinzu kam, daß die Reudnitzer auf Nadine Wirth verzichten mußten, die in den vergangenen Spielen immer zu den Besten zählte. So hatte Concordia nur einen Wechselspieler, das machte die Aufgabe zusätzlich nicht einfacher. Von Beginn an fanden die Gäste kaum ein Mittel gegen die offensive Abwehr der Zie-

gelheimer. Es schlichen sich viele Fehler ein, die zu Ballverlusten und schnellen Gegenstößen führten. Da konnten dann auch die Reudnitzer Torhüterinnen nicht mehr viel ausrichten. Zur Pause war beim 15:4 schon alles entschieden. Danach konnte es nur noch heißen, die Niederlage in Grenzen zu halten, doch auch das gelang nicht. Die spielerisch und körperlich auf jeder Position unterlegenen Reudnitzer kämpften zwar bis zum Ende, konnten aber die 26:8-Niederlage nicht abwenden. In der zweiten Hälfte wurden dann etwas weniger Gegentore kassiert, was zweifellos Nadine Schmidt im Tor der Reudnitzer zu verdanken war.

Für Reudnitz: Vogel, Schmidt, Zimmermann (1 Tor), Bölk (1), Burgkhardt (4), Ja. Wilk, Ju. Wilk, Borchert, Geilert (2), Asch, Rau.

TSV 05 Rothenstein
TSG Reudnitz 5:12 (0:3)

Nach dem verlorenen Spiel am Sonnabend sollte nun beim Tabellenletzen Rothenstein ein Sieg her. Das Spiel aber wurde zu leicht genommen, und es schlichen sich einige Leichtsinnfehler ein. Lange Zeit wurde überhaupt kein Tor erzielt. Reudnitz vergab mehrere gute Chancen, und auf der Gegenseite war es Katrin Vogel im Concordia-Tor, daß kein Treffer fiel, denn sie hatte einen sehr guten Tag. Das erste Tor erzielten dann die Gäste durch einen Strafwurf. Dem schlossen sich lediglich zwei weitere Treffer zum mageren 0:3-Pausenstand an.

Auch in den ersten zehn Minuten änderte sich nicht viel am Spiel. Erst danach lief es für die Reudnitzer. Nun wurde schnell und ballsicher gespielt, sehenswerte Kombinationen gab es. Dies wirkte sich auch in Toren aus mit einem sicheren 5:12-Sieg.

Für Reudnitz: Vogel, Schmidt, Zimmermann, Bölk (10 Tore), Ju. Wilk, Ja. Wilk, Borchert (1), Geilert, Asch, Rau.



Viele spannende Szenen gab es im Spiel der Tabellenletzten zwischen Auma II und Concordia Reudnitz II. Hier die Aumaer im Angriff mit Abwehraktion von Concordia. (Foto: OTZ/Schoß)

Im Duell der Tabellenletzten hatte Aumas Handballteam die Nase vorn

Reudnitzer zweite Mannschaft unterlag den Aumaer Handballern

SV Blau/Weiß Auma II - TSG Concordia Reudnitz II: 29:26 (15:14). (OTZ/Lütt). Im Duell der Tabellenletzten mußte sich Reudnitz nach hartem Kampf in der engen Aumaer Sporthalle geschlagen geben. Die Gastgeber hingegen nutzten ihren Heimvorteil und sicherten sich die entscheidenden zwei Punkte und damit den vorletzten Platz. Im Spiel hielten die Gäste lange Zeit ein Unentschieden. Zur Pause stand es 15:14, was vor allem auf die gute Trefferausbeute des Reudnitzer Angriffs zurückzuführen

ist. Im zweiten Abschnitt blieben die Reudnitzer dran, haderten aber mit dem Jenaer Schiedsrichtergespann. Die Diskussionen wirkten sich schließlich nachteilig aus. Es gab Fehlwürfe, und die Abwehr versagte teilweise, so daß Auma zu leichten Toren kam. Außerdem taten sich die Gäste immer schwerer und als dann Peter Werning in Manndeckung genommen wurde, dauerte es zu lange bis die Mitspieler die nötige Verantwortung übernahmen. Zwar waren nun schöne Kombinationen zu sehen, je-

doch wurde beim 21:20 die Chance vertan, mit einem Strafwurf den Ausgleich herbeizuführen. Dennoch gaben die Reudnitzer, allen voran Kapitän Bernhardt Schüttenhelm, nicht auf. Beim Stand 25:24 wurde Reudnitz ein Strafwurf zugesprochen, der aber verworfen wurde. Nun zog Auma bis zum 29:26 davon und entschied das Spiel.

Reudnitz: Kanis, Meier, Bauer, Kunz (1 Tor), Quapp (2), P. Wandersee, Schüttenhelm (6), Werning (9), Lange, Jörg Lüttchen (8).

Reudnitz fehlte ein Quentchen Glück

Knappe Niederlage in der Handball-Verbandsliga für Concordia

**LSV Ziegelheim –
Co. Reudnitz 30:28 (16:16)**

Ziegelheim (OTZ/Lütt). In einem Spiel zweier ebenbürtiger Gegner hatten die Reudnitzer Handballer erneut knapp das Nachsehen. Beide Teams begannen von Anfang an mit Aufbausperren gegen die jeweiligen Spielmacher. So wurde sowohl Thomas Anders (Reudnitz) als auch Steffen Moritz (Ziegelheim) offensiv gedeckt, um die jeweils gefährlichsten Spieler zu neutralisieren. Ralf Rakow löste seine Aufgabe sehr gut und ließ dem Ziegelheimer Spielmacher kaum Entfaltungsmöglichkeiten. Daß er dennoch sechs Treffer, davon zwei Strafwürfe, erzielte, unterstreicht die Klasse des Ziegelheimers. Die Gastgeber begannen sehr druckvoll, machten aber viele technische Feh-

ler, die Anders optimal nutzte und bei Kontern in Tore verwandelte. Die 1:3-Führung überraschte alle und reizte die Gastgeber, die den Druck erhöhten und ausglichen (6:6). Danach schlich beim Concordia-Team Bruder Leichtsinn ein, eine Vielzahl unnötiger Fehler machten den Gegner stark. Die Gastgeber gingen mit 12:8 in Führung. Eine Auszeit brachte für die Reudnitzer eine Verschnaufpause und Zeit zum Ordnen. Danach lief es wieder besser und Reudnitz glich zum 12:12 aus. Leider brach der Schwung der Reudnitzer ab, Ziegelheim ging mit 14:12 in Führung. Das Spiel war längst ein offener Schlagabtausch geworden, denn die Tore fielen auf beiden Seiten fast ohne Gegenwehr. Beim Stand von 16:16 wurden die Seiten gewechselt.

Reudnitz nutzte die Anfangsphase der zweiten Halbzeit und

führte mit 17:19. Weitere Chancen, den Vorsprung auszubauen, wurden nicht genutzt. Reihenweise vergaben die Gäste gute Möglichkeiten, so kamen die Ziegelheimer wieder heran und lagen meist mit einem Tor vorn. Die Entscheidung lag in der Luft. Es dauerte bis zum 28:27, als die Reudnitzer einen Angriff nicht erfolgreich abschlossen. Der Gegenzug endete mit einem Strafwurf, der zum 29:27 verwandelt wurde. Mit dem Schlußpfiff erzielte Ziegelheim das 30:28 und damit einen glücklichen Sieg.

Die Concordia-Sieben war dennoch ein ebenbürtiger Gegner, die zumindest einen Punkt verdient gehabt hätte.

TSG Concordia Reudnitz spielte mit: Stier, Beierlein, Obieglo (4 Tore), Thiel (2), Spaleck, Wanderssee (4), Dietz (4), Rakow, Anders (12), Lüttchen (2).

OTZ 24. 3. 99

Reudnitzer Handballer geben sich in Ilmenau unter Wert geschlagen

Nach Niederlage sollte wenigstens der 4. Tabellenplatz gehalten werden

HV Ilmenau 55 – TSG Concordia Reudnitz 29:21 (14:8) (OTZ/Lütt). Mit nur einem Auswechselspieler traten die Reudnitzer zur weitesten Reise der Saison, nach Ilmenau, an. Besonders schmerzlich war das Fehlen von Jens-Uwe Marquardt, der an einer Verletzung laboriert. Dennoch wollten die Reudnitzer dem souveränen Tabellensführer die Stirn bieten und den 300 Zuschauern in der neuen Ilmenauer Sporthalle guten Handball zeigen. Leider gelang dies nicht über die gesamte Spielzeit.

Nach einem schnellen Start der Gastgeber und der 3:1-Führung waren die Gäste bemüht, sich auf den Gegner einzustellen. Thomas Anders setzte die gegnerische Abwehr unter Druck, es ergaben sich viele Lücken, die zu Torwürfen genutzt wurden. Die Abwehr stand sehr gut, und mit dem 6:6

war der Ausgleich geschafft. Das Publikum wurde merklich leiser und beim 8:8 nahmen die Ilmenauer eine Auszeit. Danach folgte die Manndeckung gegen Thomas Anders.

Das ist eigentlich nichts ungewöhnliches, aber es brachte die Gäste durcheinander, und plötzlich lief sowohl im Angriff als auch in der Abwehr nicht mehr viel. Ballverluste durch technische Fehler machten den Gegner stark, sie schossen sechs Tore in Folge zum 14:8-Halbzeitstand.

Nach dem Wechsel gelangen der Reudnitzer Mannschaft zwei Tore, nun sah alles wieder freundlicher aus. Die Gästestellten sich besser auf das Spiel der Ilmenauer ein, besonders Kristian Dietz setzte sich sehr gut in Szene. Beim 17:14 schien es noch einmal spannend zu werden, doch nach dem 19:16 riß der Faden. Nun

stand auch die Abwehr nicht mehr sicher und lud förmlich zu Torschüssen ein. Mit dem 22:16 war der Hoffnungssehinner erloscht.

Eine Auszeit wenige Minuten vor dem Abpfiff führte dazu, daß sich die Reudnitzer noch einmal zusammenrissen. Der Abstand wurde gehalten, mit dem Schlußpfiff stand es 29:21.

Eine bittere Niederlage, die durchaus zu vermeiden gewesen wäre. Die Reudnitzer Concordia scheiterte am Sonnabend an der eigenen Moral, denn die Saison ist mit dem Klassenerhalt bei vielen schon abgehakt. Darum ist es besonders wichtig, wenigstens den 4. Tabellenplatz zu halten.

TSG Reudnitz mit: Beierlein, Stier, Obieglo (2), Spaleck, Wandersee (2), Dietz (5), Helmrich (2), Rakow (1), Anders (6), Lüttchen (3).

Letztes Auswärtsspiel mit schlechtester Saisonleistung der Reudnitzer Concordia

Handball: Gastgeber nutzte Heimvorteil in enger Pößnecker Halle

SG 1862 Könitz - TSG Concordia Reudnitz 25:21 (14:7).

(OTZ/Lütt). Im letzten Auswärtsspiel der laufenden Saison wollten die Reudnitzer eigentlich einen versöhnlichen Abschluß. Leider gelang das Vorhaben nicht. Von Beginn an spielte Könitz druckvoll und nutzte den Heimvorteil in der engen Pößnecker Halle. Dennoch hätten die Reudnitzer bei einer normalen Chancenverwertung ein gutes Resultat erzielen können, sie ließen aber immer wieder gute Möglichkeiten aus. Nach dem 2:2 übernahmen die Gastgeber die Führung und bauten diese auf 11:3 aus. Die Reudnitzer spielten wie ein Kreisklassenteam. Im Angriff wurden reihenweise Fehlwürfe produziert, und die Abwehr ließ die gegnerischen Stürmer unbedrängt agieren. Nach einer

Auszeit fingen sich die Gäste zum Glück wieder und ließen den Abstand bis zur Pause wenigstens nicht weiter anwachsen, dennoch lagen sie zur Pause sensationell hoch mit 14:7 zurück.

Nach dem Wechsel wollten die Reudnitzer retten, was zu retten war. Mit einem vorgezogenen Abwehrspieler brachen sie das Aufbauspiel der Gastgeber. Endlich kamen sie zu Körtern und Toren und waren nun ein ebenbürtiger Gegner. Die Abwehr stand jetzt besser, und Könitz kam nur ab und zu zu Torwürfen. Beim Zwischenstand von 18:17 war endlich der Anschluß geschafft. Nun sah alles nicht mehr so schlimm aus. Leider ließ die Konzentration wieder nach. Ballverluste oder Fehlwürfe verhinderten den Ausgleich.

Die Gastgeber hielten einen Zwei-Tore-Vorsprung, und den Reudnitzern lief die Zeit weg. Sie öffneten die Abwehr, um noch offensiver und schneller nach vorn zu spielen. Die harte Gangart oft auch unfaire Aktionen der Könitzer, bei dem die Reudnitzer den kürzeren zogen, zahlte sich aus. Die Ilmenauer Schiedsrichter Haupt und Heinz waren nicht im Bilde. Trotz aufopferungsvollem Kampf verlor die TSG Concordia Reudnitz mit 25:21 und mußte damit eine weitere unnötige Niederlage hinnehmen. Hoffentlich erholt sich das Team schnell, sonst gibt es gegen Jena ein Debakel. **TSG Reudnitz:** Stier, Beierlein, Obieglo (3 Tore), Spaleck (1), Wandersee, Dietz (2), Helmrich (1), Rakow, Marquardt (1), Anders (10), Lüttchen (3).

Reudnitzer erkämpften verdienten Punkt

Handball: TSG Concordia schaffte in letzter Minute den Ausgleich

TSG Concordia Reudnitz –
HBV 90 Jena 27:27 (13:15)

(OTZ/J.L.). Von Beginn entwickelte sich ein spannendes und kampfbetontes Spiel, in dem es hart zur Sache ging. Leider waren die Unparteiischen nicht immer im Bilde, und so gab es auch die eine oder andere unfaire Situation, ohne daß es von den Referees unterbunden wurde. In der Anfangsphase konnte sich keine Mannschaft entscheidende Vorteile herausarbeiten, und dies spiegelte sich im Ergebnis wider. Das Unentschieden hielt bis zum 7:7, und erst jetzt gelang eine Reudnitzer Führung mit zwei Toren. Leider folgte dieser guten Phase gleich eine schlechte; plötzlich wollte nichts mehr gelingen. Hatte man in der Abwehr bis dahin oft unglücklich ausgesehen, stand man nun schlecht, und Jena kam zu leichten Toren. Die Folge waren vier Treffer hinter-

einander zum 9:11. Diesem Rückstand liefen die Gastgeber nun hinterher, ließen ihn aber nicht größer werden. Nach dem 10:14 entwickelte sich ein offener Schlagabtausch. Den nutzten die Reudnitzer für sich und kamen bis zur Pause auf 13:15 heran. Die zweite Spielhälfte begann optimal für die Gastgeber, denn trotz gegnerischem Anwurf wurden die Angriffe abgefangen und es gelangen Konter. Beim 16:16 war der Ausgleich erreicht, der Nervenkampf begann. Bis zum 22:22 hielt der Gleichstand an, wobei Jena jedesmal vorlegte. Trotz einiger abgefangener Angriffe gelang Reudnitz die Führung nicht, denn es wurden im schnellen Spiel zu viele Fehler gemacht, oder der ebenfalls gute Jenaer Torhüter konnte parieren. Die Lage spitzte sich zu, Jena ging mit 22:24 in Führung und verteidigte sie bis zum 25:27. Reudnitz nahm eine

Auszeit, es waren noch zwei Minuten zu spielen. Ein Tor gelang, und der folgende Gegenangriff wurde vom hervorragend aufgelegten Andreas Beierlein abgefangen. Dramatische Szenen spielten sich ab. Ein Tor für Reudnitz wurde nicht gegeben, es gab Freiwurf. Eine schöne Kombination, und der Ball war im Kasten – Unentschieden! In den noch verbleibenden Sekunden brachte Jena den Ball nicht mehr bis ins Reudnitzer Tor.

Damit erkämpften sich die Reudnitzer mit guter Leistung einen verdienten Punkt und zeigten, warum sie auf dem fast schon sensationellen vierten Tabellenplatz stehen.

Reudnitz: M. Stier, A. Beierlein, J. Obieglo (4 Tore), K. Wandsee (5), K. Dietz, J. Helmrich (1), R. Rakow, J.-U. Marquardt (5), U. Thiel (1), K. Spaleck, Th. Anders (8), J. Lüttchen (3).



In voller Aktion: der Reudnitzer Thomas Anders, der acht Treffer im Spiel gegen Jena erzielte.
 (Foto: Silke Groß)



Der Reudnitzer Lüttchen beim Wurf, er traf dreimal. Zum Einsatz kamen weiter Kanis, Mer, Bauer (2 Tore), Dietz, Kraus (1), Kunz (3), Bölk, Schüttenhelm (3), Werning (8), Quapp (5). (Foto: Groß)

Reudnitz II erreichte mit Glück die nächste Runde

Vom Handball-Kreispokal der Männer

TSG Concordia Reudnitz II – ESV Gera 25:23 (12:11). Mit dem ESV Gera hatten die Reudnitzer sicher nicht unbedingt das schwerste Los gezogen. Zwar sind die Geraer Aufsteiger in die Staffel I der Verbandsklasse B, und Reudnitz belegte in dieser Staffel den letzten Platz, doch der Heimvorteil sollte das Pendel zugunsten der Reudnitzer ausschlagen lassen. Sie taten sich in der Anfangsphase aber schwer. Allein Peter Werning war es zu verdanken, daß der Anschluß gehalten werden konnten. Immer wieder wuchtete er die Bälle ins Tor, denn ein ordentliches Aufbauspiel kam nicht zustande. Auch die Abwehr sah nicht immer glücklich aus, so lagen die Gastgeber mit 5:7 zurück. Nach einer starken Phase gelang die 12:11-Pausenführung.

Die zweite Halbzeit begann gut, die TSG-Sieben erhöhte auf 14:11. Plötzlich war aber wieder der Wurm drin. Abspielfehler ermöglichen dem Gegner vier Treffer in Folge zum 17:17. Nun kam es vor allem auf Sicherheit an. Die Reudnitzer zogen auf 24:21 davon. Es waren nur noch wenige Minuten zu spielen, der Ball mußte gehalten werden, um den Vorsprung über die Zeit zu retten. Mit dem 25:21 wurde dann der Schlußpunkt gesetzt, denn trotz der zwei Gegentore zum Endstand von 25:23 war der Sieg der Reudnitzer nicht mehr in Gefahr. Neben dem erneut guten Torhüter Roland Meier muß Volker Quapp hervorgehoben werden, der sich in entscheidenden Szenen gut durchsetzte und maßgeblich zum Sieg beitrug.

Lütt.

Reudnitzer Handballer mit gutem Start in die Freiluftsaison 1999

Zweiter Platz beim Jubiläumsturnier in Ronneburg / Damen mit Turniersieg

Ronneburg (OTZ/Lütt). Die Reudnitzer Handballer starteten in die Freiluftsaison mit der Teilnahme am Turnier anlässlich des 75. Gründungsjubiläums in Ronneburg. An diesem Turnier nahmen neben den Gastgebern sowie den Reudnitzer Teams aus Aue, Hermsdorf und Gera teil. Die Reudnitzer hatten Besetzungsprobleme und konnte kein reines Herren-Team stellen.

Im ersten Spiel besiegte Hermsdorf Aue mit 4:3. Im Anschluß Reudnitz gegen ESV Gera. Nachdem Concordia Reudnitz lange in Führung lag, mußten sie noch ein 6:6 hinnehmen. Das Auer Team deklassierte Gastgeber Ronneburg mit 9:5; danach unterstrich ESV Gera seine Favoritenrolle mit einem 6:5-Sieg gegen Hermsdorf. Nun mußte Reudnitz gegen Ronneburg antreten. Die Gastgeber spielten an diesem Tag schwach und unterlagen 5:9. Mittlerweile regnete es, so daß die Verhältnisse immer

schlechter wurden. Dennoch wurde weiter gespielt, und der ESV Gera setzte sich gegen Aue mit 4:7 durch. Reudnitz blieb mit einem 6:7-Sieg gegen Hermsdorf dem ESV auf den Fersen. Doch der ESV Gera blieb hartnäckig, bezwang Ronneburg mit 6:3 und war damit dem Turniersieg einen Schritt näher. Nur noch Concordia Reudnitz hatte Chancen, mußte allerdings deutlich gegen Aue gewinnen. Es gelang zwar ein 4:3-Sieg, doch für den Turniersieg reichte es nicht. Hinter dem ESV Gera wurden die Reudnitzer verdienter Zweiter.

Concordia mit: Meier, Michalak (7 Tore), Anders (10), Lange (4), Jö. Lüttchen (4), Je. Lüttchen (1), Wandersee, Kanis, Beierlein, Bauer, Spaleck.

Damen spielten sehr ausgeglichen

Die Reudnitzer Damen machten es etwas besser und setzten sich knapp durch. Zum Aufkampf hatten sie es mit dem

HC Fraureuth zu tun und unterlagen nach spannendem Spiel knapp mit 5:6. Dann trennte sich die Ronneburger Jugend vom HSV Ronneburg 3:11. Die Fraureuther unterstrichen ihre Favoritenrolle mit einem 5:4 gegen die Ronneburger Jugend. Die Reudnitzer gewannen gegen die Gastgeberinnen klar mit 8:5. Als danach Fraureuth gegen Ronneburg mit 2:3 verlor, war alles wieder offen. Im letzten Spiel hatten es die Reudnitzerinnen in der Hand, mit einem deutlichen Sieg gegen Ronneburgs Jugend den Turniersieg zu sichern. Dies gelang mit einem 11:2-Sieg. Concordias Damen boten an diesem Tag eine ausgeglichene Leistung, fast jede Spielerin konnte sich in die Torschützenliste eintragen, und Katrin Vogel wurde als beste Torfrau ausgezeichnet. **Concordia:** Vogel, A. Zimmermann, Zipfel (7), Wezel (3), Bölke (1), Kunz (1), Wirth (3), Blumenthal (2), Burghardt (1), Laßopp, K. Zimmermann (4).

OTZ 19.5.99

Reudnitzer Damen landeten Pokalsieg

Handball: Beim Wanderpokalturier im sächsischen Crimmitschau auch Praxis für künftige Spiele gesammelt / Kampfstarke Mannschaften

Crimmitschau (OTZ/Kanis). Kürzlich nahm die Damenmannschaft der TSG Concordia Reudnitz am Wanderpokalturier der Stadt Crimmitschau teil.

Das Handball-Team fuhr nach Crimmitschau, um Spielpraxis zu sammeln und das Zusammenspiel der neu formierten Mannschaft zu verbessern. Gerade für dieses Ansinnen bot sich das Wanderpokalturier beim sächsischen Nachbarn geradezu an.

Turniergegner waren durchweg Bezirksklassen-Mannschaften aus Sachsen: Motor-Gohlis-Nord Leipzig, SG Germania Zwenkau, Glückauf Leipzig und Gastgeber SV Crimmitschau. Gespielt wurde im Turniermodus jeder gegen jeden, zweimal acht Minuten. Im Laufe des Turniers zeigte sich außerdem recht deutlich,

dass alle Mannschaften etwa gleichstark waren. Es war also ein spannender Verlauf zu erwarten, zumal jede Mannschaft mit der Motivation, den Pokal zu erringen, das Hallenparkett betrat.

Die Reudnitzerinnen legten schnell ihre Nervosität ab. Motiviert von der Klasseleistung der Torfrau Ilona Schmidt fand die Mannschaft immer besser zu ihrem Spiel. Die Deckung stand sicher, und im Angriff wirbelten Nadine Wirt, Gerit Bölke und Spielführerin Monika Zipfel die Gegner förmlich durcheinander. Nur im Spiel gegen Zwenkau schllichen sich einige Unkonzentriertheiten ein, was zu einer knappen Niederlage führte. Der Turnierverlauf wurde immer spannender. So mußte im letzten Spiel der Reudnitzerinnen gegen Glückauf Leipzig ein Sieg her. Dies

gelang mit 6:2 in überzeugender Manier; somit standen die TSG-Damen mit 6:2 Punkten und 22:12 Toren als Turniersieger vor den Teams von Zwenkau, Motor Gohlis-Nord und Crimmitschau (je 4:4) und Glückauf Leipzig (2:4) fest.

Dieses Turnier hat gezeigt, daß die Mannschaft weiter an Stabilität gewonnen hat, aber auch noch viel getan werden muß, um eine solche Leistung auch über zweimal 30 Minuten abzuliefern.

Ergebnisse TSG Concordia: – Motor-Gohlis-Nord Leipzig 5:3, – Germania Zwenkau 5:6, – SV Crimmitschau 6:1, – Glückauf Leipzig 6:2.

In der Reudnitzer Mannschaft spielten: Schmidt, Pleyer, Zimmermann (1 Tor), Zipfel (8), Wirth (5), Bölke (6), Blumenthal (2), Kellner, Feustel, Mühlmann.

OTZ 18.5.93

Reudnitzer Handballer verabschiedeten sich mit Niederlage aus dem Pokal

Erst die Verlängerung brachte Nordhausen den Sieg zum 29:28 (12:15)

Nordhausen (OTZ/Lütt). Schon im Vorfeld standen die Zeichen für Concordia bei Nordhausen nicht besonders, denn fast die halbe Mannschaft sagte ab. Es blieben nur fünf Spieler, und so wurde Peter Werning dazugenommen. Leider wurde auf andere Spieler nicht zurückgegriffen, obwohl z. B. Jörg Lüttchen gern mitgespielt hätte. So mußte ohne Auswechselspieler angetreten werden, und das war auf Grund der frühen Anwurfzeit, am Sonntag um 10 Uhr, nicht einfach. Doch Reudnitz ließ sich davon anfangs nicht anmerken und hatte das Geschehen im Griff. Sie lagen von Beginn an in Führung und mußten erst beim 4:4 das erste Remis hinnehmen. Nach dem 6:6 hatte Reudnitz seine beste Zeit und konnte bis auf 8:14 davonziehen. Immer wieder war es Kristian Dietz, der beste Reudnitzer an diesem Tag, der für Gefahr und Tore sorgte. Damit

sicherte er nicht nur den kleinen Vorsprung, sondern empfahl sich auch nachdrücklich für die kommende Saison. Leider wurde der Vorsprung nicht gehalten, Nordhausen verkürzte auf 12:15.

Immer wieder waren es Konzentrationsschwächen, die zu Ballverlusten führten und den Gegner strak machte. Dieser hatte nur zwei Spieler, die fast alle Tore erzielten, und diese konnten besonders im 2. Abschnitt nicht unter Kontrolle gebracht werden. Nordhausen erzielte schnell das 15:15. Nun kämpfte die Concordia. In der Abwehr wurden Bälle abgefangen, und das Ergebnis waren Tore zur erneuten Führung zum 18:23. Dieser Vorsprung hätte reichen müssen, doch die Konzentration ließ wieder nach, und es schlichen sich viele Fehler ein. Endspurt nun von Nordhausen, bei Reudnitz lief fast gar nichts mehr. Mit dem Schlußpfiff stand es 26:26.

Verlängerung. Das Fehlen des Ersatzspielers machte sich bemerkbar, denn die Concordia war stehend K.o. Zwar konnte ein 27:26 nochmals ausgeglichen werden, doch nach dem Seitenwechsel erzielten die Nödhäuser zwei Treffer hintereinander. Dann brachte Peter Werning Reudnitz wieder heran, und der nächste Angriff wurde von Lüttchen abgefangen. Der daraus resultierende Konterlauf wurde aber zu hastig vergeben.

Vor allem für die Ersatzspieler war das eine Lehrstunde, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen. Die Hoffnungen ruhen nun auf der 2. Mannschaft, die im Pokalgeschehen noch dabei ist und steht im Halbfinale gegen Post Gera III, vermutlich Anfang Juni in Gera. **Für Reudnitz spielten:** M. Stier, A. Beierlein, P. Wernig (6 Tore), K. Spalek, R. Rakow (1), K. Dietz (13), U. Thiel (6), J. Lüttchen (2).

Reudnitzer Handballer in Oppurg Dritter

Junge Truppe konnte als Titelverteidiger Erwartungen nicht erfüllen

Oppurg/Reudnitz (OTZ/Lütt). Neben der Teilnahme am Glowatzkyturnier in Fraureuth hatten die Reudnitzer am vergangenen Wochenende eine weitere Turnierteilnahme zugesagt. Auf dem Oppurger Großfeld waren sie ebenfalls Titelverteidiger und standen somit in der Pflicht. Leider konnten von der jungen Truppe, die von einigen erfahrenen Spielern verstärkt wurde, die hohen Erwartungen nicht ganz erfüllt werden.

Dennoch starteten die Reudnitzer nicht schlecht ins Turnier, denn im Spiel gegen den 1. SSV Saalfeld sahen sie lange wie der Sieger aus. Über die gesamte Spieldauer lagen sie in Führung, und erst mit dem Schlußpfiff gelang den Saalfeldern in letzter Minute noch das 8:8-Unentschieden.

In der zweiten Partie der Concordia hatten sie dann den Favoriten Könitz zum Gegner,

und diese ließen sich die Butter nicht vom Brot nehmen. Waren die Könitzer einerseits sehr stark, machten es ihnen die Reudnitzer aber auch phasenweise sehr leicht, denn viele Fehler brachten immer wieder unnötige Ballverluste. Am Ende unterlag Reudnitz 7:10, obwohl gegen Ende noch einmal alle Kräfte aufgeboten wurden.

Auch das letzte Spiel des Tages für die Reudnitzer konnte nicht gewonnen werden. Trotz des starken Aufspielens von Jens-Uwe Marquardt, der mit 10 Treffern erfolgreichster Torschütze des Turniers wurde, konnte man eine unglückliche 8:7-Niederlage nicht abwenden.

Dieses Spiel wurde überschattet von einer unglücklichen Aktion, bei der sich der junge Reudnitzer Steve Scheffel am gegnerischen 13-Meter-Kreis den rechten Unterarm

brach. An dieser Stelle natürlich die besten Wünsche für eine baldige Genesung.

Am Ende des Turniertages stand dann die SG 1862 Könitz als Turniersieger fest, denn sie konnten alle Spiele gewinnen. Erneut nur Zweiter wurde Gastgeber Oppurg, gefolgt von der Reudnitzer Concordia und dem 1. SSV Saalfeld.

Nach jedem Spiel fand ein 14-Meter-Werfen statt, welches die Saalfelder mit insgesamt 13 Treffern für sich entscheiden konnten. Auch hier blieb Oppurg nur der Silberplatz. Concordia Reudnitz wurde mit 11 Toren Dritter, und Könitz kam als 4. ein.

Für Reudnitz kamen zum Einsatz:

G. Kanis, D. Linke, K. Vollstädt (1), G. Bölke, V. Quapp (5), J.-U. Marquardt (10), P. Wandersee, U. Bauer (1), U. Ritter (2), H. Kraus, H. Ansorge (1), S. Scheffel (1), M. Lange.

Reudnitzer Handballer trotz einer Niederlage gegen TSV Gera-Zwötzen im Kreisfinale nicht unzufrieden

Sensation war bereits das Vordringen von Concordia Reudnitz II in diese Finalbegegnung

TSG Gera-Zwötzen
Reudnitz II 26:22 (13:12)

Gera (OTZ/Lütt). Die eigentliche Sensation war das Vordringen der Reudnitzer Reserve in dieses Kreispokalfinale. Dafür wollten es die Concordia-Handballer nicht bewenden lassen. Auch wenn die äußeren Bedingungen in der schwülen Geraer Panndorfhalle nicht gerade optimal waren, wollten es die Reudnitzer wissen und traten mit nur einer Änderung gegenüber dem Halbfinale an. Bürgermeister Gerwin Bölke war in Sachen Wahl unterwegs, und so half Peter Werning aus und dies nicht schlecht. Nach anfänglichen Schwierigkeiten stellten sich die Reudnitzer auf die gegnerische Mannschaft gut ein. Dennoch konnte nach dem

2:2 ein höherer Rückstand nicht verhindert werden. Es wurde viel gewechselt, und dies brachte immer wieder ein Durcheinander, vor allem in der Abwehr. Zwötzen konnte so in einer starken Phase auf 10:5 erhöhen. Eine Auszeit unterbrach das zur rechten Zeit, und dann waren die Reudnitzer wieder besser bei der Sache. Die Zwötzener hatten in dieser Zeit ihren Spielmacher nach einer Diskussion mit dem Unparteiischen verloren und waren etwas geschwächt. Nach der Auszeit lief es wieder bei den Reudnitzern, und das 10:8 folgte. Leider führten zu viele technische Fehler immer wieder zu unnötigen Ballverlusten. Doch auch bei den Zwötzenern lief gegen Ende der 1. Halbzeit nicht mehr viel zusammen, und die Concordia kam vom

12:9 auf 12:12 heran. Beim 13:12 kam der Pausenpfiff.

Danach sollte alles gerichtet werden. Selbst das mitgereisten Reudnitzer Urgestein „Kunzens Beck“ sparte alle nochmals an. Die Anfangsphase wurde jedoch gründlich verschlafen, und Zwötzen erhöhte auf 15:12. Dieser Führung ließen die Reudnitzer lange hinterher. Die Fehlerquote wurden nicht geringer, und die Geraer Deckung mit einem vorgezogenen Spieler bereitete Concordia viele Probleme. Dennoch kämpften sie, und beim 18:17 waren sie dran, doch nach vergebenen Chancen gelangen den Gastgebern drei Tore in Folge zum 21:17. Nun aber schlug die Stunde der Gäste. Durch vier Treffer in Folge wurde das 21:21 geschafft, und es sah alles so aus, als ob das Ruder noch

herumgerissen werden könnte. Durch einen im Nachhinein sicher unglücklichen Wechsel wurde die Hintermannschaft umgestellt, und der Geraern gelangen über die linke Seite zwei Treffer zum 23:21. Nun lief den Reudnitzern die Zeit davon, und sie mußten offensiv spielen. Peter Werning, dem besten Reudnitzer neben Roland Meier im Tor, gelang zwar nochmals der Anschluß, aber zu mehr reichte es nicht. Mit dem 26:22 geht die Welt nicht unter. Schließlich war die 1. Mannschaft vor zwei Jahren auch nur Zweiter im Kreispokal.

Reudnitz: R. Meier, G. Kanis, B. Schüttenhelm (3 Tore), P. Wandersee, U. Bauer, M. Kunz, H. Kraus, V. Quapp (3), K. Dietz (3), P. Werning (6), Jö. Lüttchen (3), Je. Lüttchen (4).

Reudnitzer Handballer in Oppurg Dritter

Junge Truppe konnte als Titelverteidiger Erwartungen nicht erfüllen

Oppurg/Reudnitz (OTZ/Lütt). Neben der Teilnahme am Glowatzkyturnier in Fraureuth hatten die Reudnitzer am vergangenen Wochenende eine weitere Turnierteilnahme zugesagt. Auf dem Oppurger Großfeld waren sie ebenfalls Titelverteidiger und standen somit in der Pflicht. Leider konnten von der jungen Truppe, die von einigen erfahrenen Spielern verstärkt wurde, die hohen Erwartungen nicht ganz erfüllt werden.

Dennoch starteten die Reudnitzer nicht schlecht ins Turnier, denn im Spiel gegen den 1. SSV Saalfeld sahen sie lange wie der Sieger aus. Über die gesamte Spieldauer lagen sie in Führung, und erst mit dem Schlußpfiff gelang den Saalfeldern in letzter Minute noch das 8:8-Unentschieden.

In der zweiten Partie der Concordia hatten sie dann den Favoriten Könitz zum Gegner,

und diese ließen sich die Butter nicht vom Brot nehmen. Waren die Könitzer einerseits sehr stark, machten es ihnen die Reudnitzer aber auch phasenweise sehr leicht, denn viele Fehler brachten immer wieder unnötige Ballverluste. Am Ende unterlag Reudnitz 7:10, obwohl gegen Ende noch einmal alle Kräfte aufgeboten wurden.

Auch das letzte Spiel des Tages für die Reudnitzer konnte nicht gewonnen werden. Trotz des starken Aufspiels von Jens-Uwe Marquardt, der mit 10 Treffern erfolgreichster Torschütze des Turniers wurde, konnte man eine unglückliche 8:7-Niederlage nicht abwenden.

Dieses Spiel wurde überschattet von einer unglücklichen Aktion, bei der sich der junge Reudnitzer Steve Scheffel am gegnerischen 13-Meter-Kreis den rechten Unterarm

brach. An dieser Stelle natürlich die besten Wünsche für eine baldige Genesung.

Am Ende des Turniertages stand dann die SG 1862 Könitz als Turniersieger fest, denn sie konnten alle Spiele gewinnen. Erneut nur Zweiter wurde Gastgeber Oppurg, gefolgt von der Reudnitzer Concordia und dem 1. SSV Saalfeld.

Nach jedem Spiel fand ein 14-Meter-Werfen statt, welches die Saalfelder mit insgesamt 13 Treffern für sich entscheiden konnten. Auch hier blieb Oppurg nur der Silberplatz. Concordia Reudnitz wurde mit 11 Toren Dritter, und Könitz kam als 4. ein.

Für Reudnitz kamen zum Einsatz:

G. Kanis, D. Linke, K. Vollstädt (1), G. Bölke, V. Quapp (5), J.-U. Marquardt (10), P. Wandersee, U. Bauer (1), U. Ritter (2), H. Kraus, H. Ansorge (1), S. Scheffel (1), M. Lange.

OTZ 4.6.99

Zwei Reudnitzer Teams noch im Pokalgeschehen

B-Junioren haben Heimrecht gegen Post SV

Reudnitz (OTZ/J.L.). Am morgigen Sonnabend, dem 5. Juni, stehen noch einmal zwei Reudnitzer Mannschaften im Pokalgeschehen um den Kreishandballpokal. Um 12.30 Uhr haben die Reudnitzer Junioren Heimrecht gegen die B-Jugend des Post SV Gera. Gespielt wird in der Pohlitzer Sporthalle an der Ostvorstadt. Es wird darauf ankommen, wie die Reudnitzer das verletzungsbedingte Fehlen von Steve Scheffel und Christian Böhmig verkraften. Mit einer mannschaftlich geschlossenen Leistung sollte ein Sieg aber möglich sein, auch wenn es nicht einfach wird gegen die Junioren-Oberliga-erfahrenen Postler.

Für die zweite Reudnitzer Mannschaft wird das ganze schon etwas schwieriger, denn sie steht im Halbfinale, und der

Gegner ist die III. Mannschaft des Post SV Gera. Anwurf ist ebenfalls am Sonnabend 16 Uhr in der Sporthalle Birkenstraße in Gera-Lusan. Gegen die Routiniers dieser Geraer Mannschaft haben sich die Reudnitzer schon immer schwer getan; das letzte Punktspiel konnte aber auf einheimischem Parkett gewonnen werden. Daran muß angeknüpft werden, wenn gleich zu erwarten ist, daß sich die Postler mit Spielern aus der II. Vertretung verstärken. Das wurde von ihnen schon in den letzten beiden Jahren so gehandhabt, als jedesmal in Finale vordringen konnten. Reudnitz ist aber vorgewarnt und wird sich ebenfalls verstärken. Da im Pokal ja alles möglich ist, sollte also auch einem Finalzug der Reudnitzer nichts im Wege stehen.

Reudnitzer Handballer trotz einer Niederlage gegen TSV Gera-Zwötzen im Kreisfinale nicht unzufrieden

Sensation war bereits das Vordringen von Concordia Reudnitz II in diese Finalbegegnung

**TSG Gera-Zwötzen
Reudnitz II 26:22 (13:12)**

Gera (OTZ/Lütt). Die eigentliche Sensation war das Vordringen der Reudnitzer Reserve in dieses Kreispokalfinale. Damit wollten es die Concordia-Handballer nicht bewenden lassen. Auch wenn die äußeren Bedingungen in der schwülen Geraer Panndorfhalle nicht gerade optimal waren, wollten es die Reudnitzer wissen und traten mit nur einer Änderung gegenüber dem Halbfinale an. Bürgermeister Gerwin Bölke war in Sachen Wahl unterwegs, und so half Peter Werning aus und dies nicht schlecht. Nach anfänglichen Schwierigkeiten stellten sich die Reudnitzer auf die gegnerische Mannschaft gut ein. Dennoch konnte nach dem

2:2 ein höherer Rückstand nicht verhindert werden. Es wurde viel gewechselt, und dies brachte immer wieder ein Durcheinander, vor allem in der Abwehr. Zwötzen konnte so in einer starken Phase auf 10:5 erhöhen. Eine Auszeit unterbrach das zur rechten Zeit, und dann waren die Reudnitzer wieder besser bei der Sache. Die Zwötzener hatten in dieser Zeit ihren Spielmacher nach einer Diskussion mit dem Unparteiischen verloren und waren etwas geschwächt. Nach der Auszeit lief es wieder bei den Reudnitzern, und das 10:8 folgte. Leider führten zu viele technische Fehler immer wieder zu unnötigen Ballverlusten. Doch auch bei den Zwötzenern lief gegen Ende der 1. Halbzeit nicht mehr viel zusammen, und die Concordia kam vom

12:9 auf 12:12 heran. Beim 13:12 kam der Pausenpiff.

Danach sollte alles gerichtet werden. Selbst das mitgereisten Reudnitzer Urgestein „Kunzens Beck“ sparte alle nochmals an. Die Anfangsphase wurde jedoch gründlich verschlafen, und Zwötzen erhöhte auf 15:12. Dieser Führung ließen die Reudnitzer lange hinterher. Die Fehlerquote wurden nicht geringer, und die Geraer Deckung mit einem vorgezogenen Spieler bereitete Concordia viele Probleme. Dennoch kämpften sie, und beim 18:17 waren sie dran, doch nach vergebenen Chancen gelangen den Gastgebern drei Tore in Folge zum 21:17. Nun aber schlug die Stunde der Gäste. Durch vier Treffer in Folge wurde das 21:21 geschafft, und es sah alles so aus, als ob das Ruder noch

herumgerissen werden könnte. Durch einen im Nachhinein sicher unglücklichen Wechsel wurde die Hintermannschaft umgestellt, und der Geraern gelangen über die linke Seite zwei Treffer zum 23:21. Nun lief den Reudnitzern die Zeit davon, und sie mußten offensiv spielen. Peter Werning, dem besten Reudnitzer neben Roland Meier im Tor, gelang zwar nochmals der Anschluß, aber zu mehr reichte es nicht. Mit dem 26:22 geht die Welt nicht unter. Schließlich war die 1. Mannschaft vor zwei Jahren auch nur Zweiter im Kreispokal.

Reudnitz: R. Meier, G. Kanis, B. Schüttenhelm (3 Tore), P. Wandersee, U. Bauer, M. Kunz, H. Kraus, V. Quapp (3), K. Dietz (3), P. Werning (6), Jö. Lüttchen (3), Je. Lüttchen (4).

Reudnitzer Handballer kamen in Teichwolframsdorf auf Rang vier

Spieler Peter Werning brachte mit 17 Treffern so manchen zum Staunen

(OTZ/Lütt). Das schlechte Wetter hatte den Organisatoren einen gewaltigen Strich durch die Rechnung gemacht, denn der Teichwolframsdorfer Kleinfeldplatz war nach dem 24stündigen Dauerregen nicht bespielbar. Es mußte in die kleine Sporthalle ausgewichen werden und die platze ob des großen Starterfeldes fast aus den Nähten. Dennoch entwickelten sich schnelle Spiele, denn es gab kein Mittelfeld. Mit wenigen Schritten war man schon am gegnerischen Kreis, und so ging es Schlag auf Schlag. In zwei Staffeln stritten Mylau, Markneukirchen, Netzschkau und Triebes, sowie Teichwolframsdorf, Zürndorf und Reudnitz um den Sieg. Reudnitz hatte in allen Spielen große Probleme mit den engen Verhältnissen und kam nicht so recht in Schwung. Das Spiel gegen den Gastgeber Teichwolfs-

ramsdorf wurde nach hartem Kampf knapp mit 8:9 verloren. Nun mußte im zweiten Spiel gegen die Gäste aus Bayern ein Sieg her um nicht schon früh auszuscheiden. Dies gelang mit Schwierigkeiten in letzter Sekunde, denn nachdem man schon 7:8 zurückgelegen hatte, konnte der Spieß mit Müh' und Not zu einem 9:8-Sieg umgedreht werden. Damit hatten sich die Reudnitzer, neben Teichwolframsdorf, für die Überkreuzspiele qualifiziert. Aus der anderen Staffel schafften dies Mylau und Markneukirchen. Dadurch standen sich nur Reudnitz und Markneukirchen gegenüber. Es entwickelte sich ein verbissen und hart geführter Figh, in dem am Ende die Markneukirchener mit 9:8 die Oberhand behielten. Im anderen Spiel setzten sich die Gastgeber deutlich mit 10:5 gegen Mylau durch und erreichen

ten damit das Endspiel. Reudnitz spielte nun um den 3. Platz gegen Mylau und hatte erneut am Ende keine Nerven. Wieder unterlag man knapp mit 9:10, und es blieb nur der undankbare 4. Platz. Sieger des Turniers wurde Markneukirchen, die sich im Endspiel mit 10:8 gegen Gastgeber Teichwolframsdorf durchsetzen konnten. Damit blieben die Reudnitzer hinter dem gesteckten Ziel zurück, machten aber aus dem Wenigen das Beste, denn nur ein Sieg reichte am Ende zum 4. Platz. Bester Reudnitzer war dabei, neben Dirk Linke im Tor, Peter Werning, der mit seinen starken Würfen 17mal ins Schwarze traf und so manchen zum Staunen brachte.

Es spielten: D. Linke, P. Werning (17 Tore), S. Lange (1) M. Lange (7), H. Ansorge (1), M. Vollständig (1), P. Zipfel (1), J. Lüttchen (7).



Angesichts des 24stündigen Dauerregens mußte in die kleine Sporthalle ausgewichen werden. Die platze ob des großen Starterfeldes fast aus den Nähten.

(Foto: Hähnel)

OTZ 9.6.99

Reudnitzer Reserve ist nun im Finale

Handball-Kreispokal: Beim Post-SV Gera III in der Verlängerung ein Sieg

Post-SV Gera III
Reudnitz II 25:28 n.V.

Nach einer ziemlich vermaselten Saison in der Verbandsklasse B hat die Reudnitzer Reserve im Pokal mehr Glück. Nach einem Freilos in der ersten Runde und einem Sieg gegen den ESV Gera stand man nun im Halbfinale, wo mit dem Post-SV Gera III ein schwerer Brocken wartete. Um einige Ausfälle auszugleichen, verstärkten sich die Reudnitzer auf zwei Positionen. Dies sollte sich als richtig erweisen.

Von Beginn an entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel, in dem die Postler sehr körperbetont agierten. Bis zum 5:5 ging jeweils Gera in Führung, und Reudnitz glich aus. Dann wieder konnte die TSG Concordia vorlegen, mußte aber anschließend den Ausgleich hinnehmen. Erst der Pausenpiff

unterbrach diesen Verlauf, und da hatte Reudnitz beim 8:9 glücklicherweise ein Tor mehr auf dem Konto.

Nach dem 8:10 und dem Anschlußtreffer von Post gingen die Gäste schließlich erstmals mit drei Toren in Führung. Ein Vorsprung, der sogar auf 10:14 ausgebaut werden konnte. Die Sicherheit im Reudnitzer Spiel währte jedoch nicht lange. Gera reagierte und stellte gegen den besten Reudnitzer, Kristian Dietz, eine offensive Sperre. Dies stiftete einige Verwirrung, und bevor die Concordia die Angriffsreihe entsprechend umgestellt hatte, glich Post durch schnelle Aktionen aus.

Nach dem 15:15 gingen die Gastgeber sogar mit 17:15 in Front. Doch Reudnitz startete die Aufholjagd. Immer wieder war es Kristian Dietz, der zum Torwurf strebte. Bis zum 19:17 hielten die Geraer dem Druck stand. Um so dramatischer die

Schlußphase. Jörg Lüttchen erhielt die Rote Karte nach einem unbeholfenen Foul, kurz darauf verlor Reudnitz auch Volker Quapp nach der dritten Zeitstrafe. Unbeeindruckt erzielte man trotzdem drei Tore und verwandelte den Rückstand in eine 19:20-Führung. Nun sah auch Werler, einer der besten Post-Spieler, Rot, wodurch die Gastgeber entscheidend geschwächt waren. Wichtig für den weiteren Verlauf, denn beim 20:20 war die reguläre Spielzeit um. In der zweimal fünfminütigen Verlängerung ließen die Kräfte auf beiden Seiten nach. Beim 22:22 mußte die zweite Verlängerung entscheiden. Die Reudnitzer holten das letzte aus sich heraus und hatten mit ihrem Sturm endlich Erfolg. Vier Tore in Folge führten zum 22:26, einem Vorsprung, der den Gästen auch bis zum 25:28 nicht mehr zu nehmen war. J. Lüttchen

OTZ 8.7.99

Großfeldhandball

Reudnitz nach spannendem Finale Zweiter

Reudnitz (OTZ/Lütt). Der Kirmes-Samstag in Reudnitz ist dem Großfeldhandball vorbehalten, und so stritten auch in diesem Jahr neben den Reudnitzer Mannschaften der ESV Gera, Post SV Gera und der HSV Ronneburg um den Pokal. Waren die ESV-ler im Mai noch Turniersieger in Ronneburg, hatten sie diesmal Besetzungs-sorgen und kamen am Ende ohne Sieg nur auf den 4. Platz. Auch bei Post SV Gera zeigten die erfahrenen Spieler nicht die erwartete Schlagkraft. Feldhandball ist eben doch anders als Hallenhandball. Ihnen gelang nur ein Sieg gegen den ESV Gera, das bedeutete am Ende Rang 3. So stritten sich wieder einmal die Teams von Ronneburg und Reudnitz um den Titel. Beide waren ohne Niederlage, so mußte das Spiel gegeneinander die Entscheidung bringen. Es wurde das beste Match des Tages, denn beide überzeugten und machten wenig Fehler. Da fast jeder Wurf zum Torerfolg führte, war es spannend bis zum Abpfiff. Am Ende stand es 11:11. Somit war das Torverhältnis für den Sieg entscheidend. Da die Ronneburger zwei Treffer mehr erzielt hatten, wurden sie in diesem Jahr Pokalsieger.

Roland Meier wurde als bester Torhüter und Jens-Uwe Marquardt, der 13 Treffer erzielte, als bester Torschütze geehrt. Die Reudnitzer Sportler bedanken sich an dieser Stelle nochmals bei allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

OTZ 22.7.99

Reudnitzer Handballdamen mit Achtungserfolg beim Turnier

Einen 6. Platz in Annaberg-Buchholz erreicht bei starker Besetzung

Annaberg-Buchholz (OTZ/Kanis). Auch in diesem Jahr nahmen die Frauen der TSG Concordia Reudnitz an den Handballtagen in Annaberg-Buchholz teil. Durch Erkrankungen und berufsbedingt fehlten einige Spielerinnen. Zum Einsatz kamen so die Jugendspielerinnen Kirsten Zimmermann und Sindy Burgkhardt sowie im Tor Petra Rolle aus Münchenbernsdorf. Alle drei waren eine echte Verstärkung.

Am ersten Tag wurde auf Rassen in zwei Staffeln zu je sechs Mannschaften jeder gegen jeden gespielt.

Staffelgegner der Reudnitzerinnen waren: HC Annaberg-Buchholz 1, Dresdner HV 1953, SG Nickelhütte Aue, SV Tanne Thalheim und MTV 1860 Altlandsberg.

Das erste Spiel gegen Altlandsberg ging verloren, doch die Reudnitzerinnen ließen sich nicht entmutigen. Beson-

ders Petra Rolle im Tor gab der Mannschaft Rückenhalt, und Monika Zipfel spornte das Team immer wieder an. Gegen Thalheim gelang ein Unentschieden, Aue wurde bezwungen.

Spannend verlief das Spiel gegen Dresden. Nach einem 1:3-Rückstand kämpfte die Mannschaft aufopferungsvoll und sicherte sich im Schlußspurt durch zwei Tore von Kirsten Zimmermann noch einen 4:3-Sieg. Das letzte Gruppenspiel gegen die Gastgeberinnen wurde mit 3:9 verloren. In ihrer Staffel erreichten die TSG-Damen den 3. Platz.

Die Zwischenrunde und Platzierungsspiele wurden am nächsten Tag ausgetragen. Die Mannschaft des Polizeisportvereins Chemnitz stand nun den Reudnitzerinnen gegenüber. Inzwischen waren Gerit Bölke und Kerstin Kunz hinzugekommen. Vor allem Gerit

Bölke brachte viel Bewegung in das Angriffsspiel der TSG. So konnte ein beruhigender Dreitor-Vorsprung herausgespielt werden.

Am Ende wurde es zwar noch einmal knapp, dennoch reichte es zum 5:4-Sieg und damit für die Qualifikation zum Spiel um Platz 5 gegen den Dresdner HV 1953. Diesmal drehten die Dresdennerinnen den Spieß um und gewannen.

Betrachtet man das gesamte Turnier, dann kann man mit dem erreichten 6. Platz durchaus zufrieden sein.

Ergebnisse TSG Concordia Reudnitz – Altlandsberg 4:6, – Nickelhütte Aue 4:1, – Tanne Thalheim 3:3, – Dresdner HV 4:3, – HCAB 3:9, – Chemnitzer PSV 5:4, – Dresdner HV 5:6.

Für die TSG spielten: Rolle, Zipfel (13 Tore), Zimmermann (8), Blumenthal (3), Becker (1), Kellner, Burgkhardt (1), Rüger, Bölke (2), Mühlmann, Kunz.

Saisonstart für Handballer der TSG Concordia Reudnitz

Männer in Sömmerda, Junioren in Altenburg

Reudnitz (OTZ/Lütt). An diesem Wochenende beginnt für die Reudnitzer Handballer die neue Saison mit Spielen im Männer- und Jugendbereich. Wegen dem späten Ferienende war die Vorbereitungsphase recht kurz, dennoch gehen die Concordia-Spieler optimistisch in die ersten Spiele. Die Reudnitzer Herren absolvierten ein Vorbereitungsspiel gegen Auma, die männliche Jugend war zum Trainingslager in Leipzig. Für die erste Mannschaft heißt der Gegner HV Sömmerda. Eine schwere Aufgabe, denn der Oberligaabsteiger wird sicher alles daran setzen, von Beginn an zu dominie-

ren, um seine Favoritenstellung zu unterstreichen. Reudnitz kann also ruhig aufspielen, denn mehr als eine Außenseiterrolle kommt ihnen in Sömmerda nicht zu. Spielbeginn ist am Sonnabend, 18. September, um 16 Uhr in Sömmerda, Sporthalle Regelschule 3.

Am Sonntag, dem 19. September, haben die Reudnitzer Junioren ihre erstes Spiel zu bespielen. Sie zählen ohne Zweifel zu den Favoriten ihrer kleinen Staffel, wobei sie durch einige verletzungsbedingte Ausfälle von Besetzungssorgen geplagt werden. Anwurf ist um 14 Uhr in der Altenburger Sporthalle Süd-Ost.

07.2.99

Reudnitzer starten mit Niederlage in die Saison

Handball: Sömmerda – Reudnitz 30:22 (13:11)

Sömmerda (OTZ/Lütt). Im ersten Auswärtsspiel der neuen Saison hatten es die Reudnitzer gleich mit einem der Oberliga-Absteiger zu tun, der sofort wieder aufsteigen will. Reudnitz fuhr mit dem letzten Aufgebot nach Nordthüringen, Spieler aus anderen Mannschaften mussten mit aushelfen. So standen gerade zwei Auswechselspieler zur Verfügung. Dennoch lief es zu Beginn sehr gut. Concordia spielte ruhig und sicher in der Abwehr, sodass die Gastgeber nicht recht zum Zuge kamen. Leider wurden in diesen ersten Minuten einige klare Tormöglichkeiten ausgelassen. Dadurch reichte es nur zur 1:3-Führung, die von Sömmerda beim 4:4 ausgeglichen wurde. Doch auch in Folge hielt Reudnitz gut mit und ging immer wieder in Führung. Bis zum 9:1 konnte eine Zwei-Tore-Führung verteidigt werden. Mittlerweile hatten die Reudnitzer Matthias Kunz durch eine Rote Karte verloren. In der 11. Minute entschieden sich die Referees, ihn dafür vom Platz zu stellen. Eine sehr umstrittene Entscheidung, die besonders die Abwehr schwächte. Das war auch deutlich zu merken,

denn den Gastgebern fiel es nun leichter, Tore zu erzielen. Da auch das eigene Angriffsspiel durch eine offensive Deckung gegen Thomas Anders geschwächt war, kam Sömmerda immer wieder zu Kontern, die konsequent abgeschlossen wurden. Pausenstand 13:11, noch schien alles möglich. Doch bereits sechs Minuten nach dem Wiederanpfiff wurde Ralf Rakow mit Rot des Feldes verwiesen.

Nun war kein Auswechselspieler mehr vorhanden. An ein Umbiegen war nicht mehr zu denken, und da sich die technischen Fehler und Unkonzentriertheiten häuften, war ein Debakel zu fürchten. Immer wieder kamen die Sömmerdaer zu Kontern, und es war den beiden Reudnitzer Torhütern zu verdanken, dass die Niederlage in Grenzen blieb. Das Ergebnis wurde von den Gastgebern langsam aber sicher ausgebaut, und so mussten die Gäste froh sein, als der Schlusspfiff erlöste.

Concordia Reudnitz: M. Stier, A. Beierlein, J. Obieglo (4 Tore), K. Wanderssee, K. Dietz (5), U. Bauer, M. Kunz (3), R. Rakow (1), Th. Anders (7), J. Lüttchen (2).

07.2.99

Reudnitzer Handballer mit Siegen gegen Saalfeld und Münchenbernsdorf

Makellose Heimbilanz der Männer bei Auftaktspielen am Sonnabend

TSG Concordia Reudnitz – 1. SSV Saalfeld 29:22. Reudnitz (OTZ/Lütt). Erwartungsgemäß erledigte die Reudnitzer Concordia ihre erste Heimaufgabe gegen den Aufsteiger 1. SSV Saalfeld mit einem Sieg, und der fiel noch zu niedrig aus, denn die Reudnitzer hatten mit einigen Widrigkeiten zu tun. Nach dem 1:0 spielten fast nur noch die Gastgeber. Das 6:1 wurde erzielt, damit waren die Weichen auf Sieg gestellt. In der Folge hatten die Reudnitzer mehr mit den unerfahrenen Schiedsrichtern zu tun, als sich auf das Spiel zu konzentrieren. Immer wieder wurden grobe Fouls nicht gehandelt, sodass die Nervosität immer größer und gemeckert wurde. Die Referees ahndeten dies und stellten herunter. Nun wurde wieder gespielt und Tore erzielt. Die Seiten wurden beim 17:10 gewechselt. Man sollte über die Unparteiischen nicht meckern, aber eine leise Kritik sei ange-

bracht. Vor allem Thomas Anders wurde oft grob gefoul, bestraft wurden diese Attacken kaum. Dafür pfiffen beide Referees ständig Reudnitzer Vorteile ab, besonders Kapitän Obieglo bekam das bei seinen Strafwürfen zu spüren. Beim 29:22 war dann Schluss, das Erfreulichste war wohl das Ergebnis.

Reudnitz: M. Stier, A. Beierlein, J. Obieglo (7 Tore), K. Wandersee (2), K. Dietz (6), M. Kunz, R. Rakow (1), Th. Anders (10), J. Lüttchen (3).

Knappen Erfolg noch gerettet

TSG Concordia Reudnitz II – SV Münchenbernsdorf 28:26. Druckvoll erzielten die Reudnitzer das 4:0 und setzten weiterhin die Akzente. Ohne ernsthaft in Gefahr zu kommen, wurde das Ergebnis erhöht und bis zur Pause das 17:10 geschafft. Schön war die Mannschaftliche Geschlossenheit, mit der dieses Ergebnis erzielt

wurde, und die lässt für die Saison hoffen. Im zweiten Abschnitt wurde dann gewechselt, um allen Spielern die Chance zur Bewährung zu bieten. Anfangs ohne Konsequenzen, denn die Gäste nutzten die sich nun bietenden Möglichkeiten noch nicht. Ein Fünf-Tore-Vorsprung wurde bis zum 25:20 gehalten. Dann kamen die Gäste immer besser ins Spiel. Nach dem 27:20 lief bei Concordia fast nichts mehr, und Münchenbernsdorf schoss in Folge sechs Tore. Doch schließlich konnte der 28:26-Auftaktsieg gerettet werden. Mit ihrer Leistung können die Männer der Zweiten zufrieden sein, denn sie überzeugten durch gutes Kombinationspiel. **Reudnitz II:** R. Meier, G. Kanis, U. Thiel (3 Tore), P. Wandersee (3), H. Kraus, Jö. Lüttchen (3), S. Lange (1), J.-U. Marquardt (11), G. Bölke (3), T. Dietz (1), B. Schüttenhelm (1), B. Böhmig (2).

Jugend auch bei den Männern fit

Reudnitzer Handballer siegen über Ziegelheim

Reudnitz III – Ziegelheim III 24:23 (11:11). (OTZ/Lütt). Die Reudnitzer A-Jugend sorgt für eine Überraschung nach der anderen. Nicht nur in ihrer Spielklasse ist sie erfolgreich, sie gewinnt auch bei den Männern. Dort starten die Jugendlichen diese Saison, um sich fit zu machen für die kommenden Jahre. Vom 2:2 sicherten sie sich die Führung bis zum 11:8. Immer wieder sorgte Peter Werning für Tore, aber auch Christian Böhmig und Mirko Lange spielten stark. Leider ließ die Konzentration gegen Ende der ersten Halbzeit nach, die Gäste kamen auf 11:11 heran.

Die zweite Hälfte begann wieder versöhnlich, die Reudnitzer gingen 14:11 in Führung und verteidigten diese fast über die gesamte Zeit. Auch wenn die Abwehr zunehmend löchriger wurde, änderte das am Gesamteindruck nichts, denn Dirk Linke hielt alles, was zu halten war, und im Angriff kamen auch die nötigen Treffer. Erfreulich ebenso die Leistung von Thomas Pöschke, der erst seit kurzem in Reudnitz spielt. Kurz vorm Ende schien beim 24:19 alles klar zu sein. Doch die Gäste erzielten Tor um Tor. Als beim 24:23 der Schlusspfiff ertönte, waren alle erleichtert. **Reudnitz:** D. Linke, M. Vollständt (1 Tor), M. Lange (6), Ch. Böhmig (5), P. Zipfel, Th. Pöschke (2), P. Werning (10).

OTZ 28.9.99

Die A-Mädchen mit tollem Sieg in Gera

Weibliche Jugend A: Post Gera SV – TSG Concordia Reudnitz 4:7 (1:3). Die gute Leistung machte den Erfolg des Handball-Saison-Auftaktes für Reudnitz komplett. Im ersten Spiel mussten die Mädchen gleich bei Post Gera antreten und wussten natürlich nicht, was auf sie zukommen würde. Die Tore von Sindy Burgkhardt waren sehr wichtig. Da auch Katrin Vogel erneut eine tadellose Leistung im Tor brachte, war schon zur Pause bei 1:3 ein großer Schritt in Richtung Sieg getan. Dieser geriet nie ernsthaft in Gefahr, obwohl die Reudnitzer viele Fehlwürfe hatten. Weil die Geraer Mädchen jedoch sehr schwach waren, konnte man es sich sogar erlauben, Strafwürfe zu verschießen. Am Ende ein 7:4-Sieg, der Sicherheit für die Zukunft geben sollte. **Reudnitz:** K. Vogel, S. Burgkhardt (5 Tore), K. Zimmermann (2), K. Geilert, H. Rausch, K. Schaller, S. Asch, Ju. Wilk, Ja. Wilk.

OTZ 12.10.1999

Unnötige Schlappe für Reudnitzer Handballer

Altenburg – Concordia Reudnitz 23:21 (8:10)

Verbandsklasse B. (OTZ/Lütt). Auch im zweiten Anlauf glückte der Reudnitzer Sieben kein Auswärtserfolg bei Aufbau Altenburg, obwohl der Punktgewinn mehr als greifbar nahe war. Beide Teams traten zu später Abendstunde mit einer Notsieben an, denn sowohl durch Verletzungen als auch durch andere Ausfälle waren beide Teams gerade mal vollzählig. Zwar saßen auf den Reservebänken noch Spieler der 2. Mannschaften, doch die sollten erst im Notfall auf das Protokoll geschrieben werden und dann zum Einsatz kommen. Das Spiel begann auf beiden Seiten sehr verhalten, wobei die Reudnitzer in der Abwehr sehr gut standen. Wie schon in den letzten Spielen mangelte es aber wieder entscheidend an der Effektivität im Angriff. Zu viele Fehler, vor allem leistungsfertige Ballverluste und unkonzentrierte Torwürfe führten dazu, dass sich die leichte Überlegenheit der Gäste nicht im Ergebnis verdeutlichte. Nach dem 3:3 musste Reudnitz sogar einen 5:3 Rückstand in Kauf nehmen, bevor die Gäste in ihrer besten Phase durch vier Tore in Folge das Blatt auf 5:7 werden konnten. Doch die alten Fehler schlichen sich schnell wieder ein, und Altenburg glich zum 7:7 aus. Immer wieder unterbrachen die sehr kleinlich pfeifenden Erfurter Schiedsrichter die Partie, so dass sie den Reudnitzern oft eine Vorteilschance nahmen. Besonders Thomas Anders musste darunter leiden, denn sein starkes Spiel konnte er so nicht zur Vollendung bringen. Dennoch rissen sich die Reudnitzer in den letzten Minuten nochmals zusammen und konnten zum 7:10 kommen. Ein Treffer der Gastgeber stellte dann den 8:10 Pausenstand her. Dann hatte Reudnitz bis zum 11:14 alles fest im Griff. Nun zogen die Altenburger das Tempo an. Immer wieder musste ein Reudnitzer für zwei Minuten vom Feld, und die Altenburger nutzten diese Überzahl. Beim 14:14 hatten sie den Aus-

gleich geschafft. Erst nach dem 17:17, Mitte der zweiten Halbzeit, nahm das Spiel eine entscheidende Wende. Kapitän Jürgen Obieglo, der bis dahin vorbildlich kämpfte, erhielt nach der dritten Zeitstrafe Rot und durfte nicht mehr eingesetzt werden. So dauerte es nicht lange bis die Altenburger die Führung übernahmen. Sie erzielten das 19:17 und dieser Vorsprung reichte ihnen bis zum Ende. Sie verteidigten ihn geschickt und sicherten sich so zwei wichtige Punkte. Der Endstand war demzufolge mit 23:21 gerecht. **Reudnitz:** A. Beierlein, J. Obieglo (4 Tore), K. Spalek, K. Dietz (4), M. Kunz (1), R. Rakow, Th. Anders (12).

Reudnitz III musste Lehrgeld zahlen

VfL 1990 Gera – TSG Concordia Reudnitz 32:19 (16:8). Im dritten Spiel der neuen Saison mussten die Junioren der 3. Reudnitzer Mannschaft erstmals Lehrgeld zahlen. Sie verpassten schon den Anfang, lagen gleich 5:0 zurück und fanden dann über den gesamten Spielverlauf nicht zu ihrem Spiel. Nur sporadisch gelangen in der ersten Halbzeit Tore, und nach dem 9:5 lief lange Zeit gar nichts mehr. Gera erhöhte auf 14:5. Die Seiten wurden beim 10:8 gewechselt. Es folgten eindringliche Worte des Übungsleiters, die aber nur bedingt fruchten. Zwar erwachte nun der ebenfalls vermisste Kampfgeist, an ein Herumreißen des Spiels war aber nicht zu denken. Alle Spieler, ausgenommen Markus Vollständig und Patrick Zipfel, blieben weit hinter ihren Möglichkeiten. Selbst Peter Werning musste sich die Kritik gefallen lassen, trotz seiner zwölf erzielten Tore zu viele Fehlwürfe produziert zu haben. Der VfL Gera hingegen nutzte die schwache Reudnitzer Vorstellung und baute langsam aber sicher den Vorsprung aus. **Reudnitz:** D. Linke, Th. Pöschke, M. Vollständig (1 Tor), Ch. Böhmig (3), M. Irrgang, P. Zipfel (3), P. Werning (12), A. Beierlein.

Handball

Reudnitzer voll im Einsatz

Das Spitzenspiel gegen Ronneburg

Reudnitz (OTZ/Lütt). Dieses Wochenende hält für alle fünf Reudnitzer Mannschaften Punktspiele bereit. Dabei gibt es am Sonnabend, 2. 10., einen Heimspieltag in der Sporthalle an der Ostvorstadt in Greiz-Pohlitz.

Den Anfang macht um 12 Uhr die weibliche A-Jugend mit ihrem ersten Heimspiel gegen die Mädchen des TSV Gera-Zwötzen. Nach dem Sieg der Vorwoche gehen sie nicht ohne Erfolgsschancen in diese Partie.

Im Anschluss, ab 13.30 Uhr, bestreiten die Reudnitzer Damen nach langer Punktspause ihr Comeback in der Spielunion. Ihr Gegner ist mit dem SV Blau-Weiß ein ernst zu nehmender, aber bezwingbarer Gegner. Die jungen Damen, die aus der Jugend in den Erwachsenenbereich gewechselt sind, werden sicher für den nötigen Schwung sorgen.

Das Spitzenspiel des Tages beginnt zu gewohnter Zeit um 15 Uhr. Dabei kommt es zum Derby zwischen den benachbarten Mannschaften von Reudnitz und Ronneburg. Nach den eher durchschnittlichen Leistungen der Reudnitzer in den Auftaktspielen sind sie eher als Außenseiter zu betrachten, zumal die Ronneburger durch ihren hohen Sieg gegen Oberliga-Absteiger Sömmerda aufhorchen ließen. Es wird daher wichtig sein, nicht zu schnell in Rückstand zu geraten, um so lange wie möglich mithalten zu können und die Punkte in Reudnitz zu behalten. Da die Mannschaft immer noch ersatzgeschwächt antritt, wird dies ein schwerer Gang.

Den Abschluss des Tages bildet das Spiel der Reudnitzer Reserve gegen den ESV Gera. Beginn ist 16.30 Uhr. Mit den Geraern ist der Aufsteiger zu Gast. Da der ESV seit Jahren gegen Reudnitzer Mannschaften spielt, sind auch deren Stärken und Schwächen bekannt. Mit schnellen und präzisen Angriffen sollte man eine durchaus gute Chance auf einen doppelten Punktgewinn haben.

Die Reudnitzer Jugend als 3. Mannschaft startend, hat ihr Spiel am Sonntag zu bestreiten und ist Gast beim TSV Gera-Zwötzen. Auch diese Aufgabe scheint lösbar, denn die letzte gezeigten Leistungen lassen auf einiges hoffen.

Überraschend hohen Heimsieg gelandet

Handball, Verbandsliga: TSG Concordia Reudnitz – HSV Ronneburg II 24:17

Reudnitz (OTZ/Lütt). Die Concordia stand von Beginn an sicher in der Abwehr. Immer wieder konnten Bälle abgefangen werden, und die daraus resultierenden Konter führten zu Toren. Zwar wurde die eine oder andere Möglichkeit noch leichtfertig vergeben, doch es reichte zu einem überraschenden 7:2. Der Gegner war schockt und nahm eine Auszeit, nach der es aber auch nicht besser lief. Taubert, einer der Ronneburger Leistungsträger, verletzte sich in der Anfangsphase und fehlte seinem Team. Da auch Riebold von der Reudnitzer Abwehr gut unter Kontrolle gebracht werden konnte, spielten die Gastgeber ihr Spiel sicher herunter. Immer wieder war es Thomas Anders, der mit spektakulären Ak-

tionen Spieler und Zuschauer zum Staunen brachte. Man sah der ganzen Mannschaft trotz der nervlichen Anspannung den Spaß am Spiel an. Mit einem Zwischenspurt wurde auf 15:6 und somit neun Tore Differenz erhöht. Die Endphase der ersten Halbzeit gehörte den Gästen, die auf 15:8 verkürzten.

In der zweiten Hälfte ging es dann zum Teil turbulent zu. Bei der Concordia häuften sich die technischen Fehler, wodurch die Gäste besser ins Spiel kamen. Dass Reudnitz dennoch auf 18:9 erhöhen konnte, resultierte aus Kontern. Die Harmonie im Spiel war etwas abhanden gekommen, es dauerte lange, bis man sich wieder für eine Zeit lang gefangen hatte. In der Endphase dann lief die Konzentration erneut nach. Zum

Glück konnten die Gäste dies nicht entscheidend nutzen, da Mario Stier im Reudnitzer Kasten alles unter Kontrolle hatte. Da sich die Concordia auch sonst nicht auf die Provokationen der Ronneburger, insbesondere von Jander, einließ, sicherte man sich einen in dieser Höhe überraschenden 24:17-Sieg. Kurz vorm Ende musste Lüttchen noch mit Rot vom Feld, nachdem zuvor auch Riebold für ein großes Foul des Platzes verwiesen worden war. Die Reudnitzer scheinen nun jedenfalls gut gerüstet für das schwierige Spiel am kommenden Samstag gegen Altenburg.

TSG Reudnitz: M. Stier, A. Beierlein, J. Obieglo (2 Tore), K. Wandersee (2), K. Dietz (5), M. Kunz, R. Rakow (2), Th. Anders (12), J. Lüttchen (1).



Der Reudnitzer Jens Lüttchen trug auch mit einem Tor zum Triumph bei.

(Foto: Stöhr)

Schwacher Auftritt der Reudnitzer Concordia

Handball Verbandsklasse B: Nur knapper Sieg gegen den Aufsteiger Stahl Unterwellenborn

TSG Concordia Reudnitz – SV Stahl Unterwellenborn 20:19 (8:9).

(OTZ/Lütt). Offensichtlich wurde das Spiel gegen den bislang punktlosen Aufsteiger aus Unterwellenborn auf die leichte Schulter genommen. Anders kann man sich den schwachen Auftritt der Reudnitzer kaum erklären. Von Beginn an lief nichts zusammen, vor allem im Angriff. Reihenweise wurden gute Möglichkeiten ausgelassen, und auch die technischen Fehler konnten kaum gezählt werden. Nach dem 2:2 gelang den Gästen sogar die 2:4-Führung. Zum Glück rissen sich die Reudnitzer zusammen und stellten den Ausgleich sofort wieder her. Nach dem 5:5 folgte die stärkste Phase der Concordia, wenn man dies so nennen möchte. Die 7:5-Führung wurde erzielt und bis zum 8:6 gehalten. Doch was dann folgte, war Handball zum Abgewöhnen. Die Gäste kamen zu drei Treffern in Folge und zur 8:9-Pausenführung.



Der Reudnitzer Thomas Anders, hier am Ball, war Bester von Concordia gegen Unterwellenborn. (Foto: Groß)

In der Halbzeit hatte keiner eine Erklärung für das schlechte Spiel. Neuer Elan sollte her, doch es blieb eine Zitterpartie, auch wenn Reudnitz nach dem 11:11 jeweils in Führung gehen konnte. Zum Ende wurde das Spiel noch ruppig und drohte, dem Unparteiischen aus den Händen zu gleiten. Beim 19:18 vergab Reudnitz einen Strafwurf und damit die Chance zur Vorentscheidung. Im Gegenzug erfolgte der Ausgleich und nach einer weiteren vergebenen Möglichkeit eine 2-Minuten-Strafe für Reudnitz. Das Spiel musste in Unterzahl beendet werden, und Unterwellenborn blieb am Ball. Aber Fortuna war der Concordia hold, die Gäste scheiterten an der Reudnitzer Abwehr. Der Gegenzug brachte durch den besten Reudnitzer, Thomas Anders, den 20:19-Endstand. **Reudnitz:** A. Beierlein, M. Stier, J. Obieglo (2 Tore), K. Spaleck, K. Wandersee, K. Dietz (6), M. Kunz, Th. Anders (9), R. Rakow (1), J. Lüttchen (2).

Eine unnötige Niederlage für die Handball-Damen der TSG Reudnitz

Freizeitliga: Erfahrener Team von TSV Eisenberg siegte mit 12:9 (4:5)

Eisenberg (OTZ/Kanis). Im zweiten Spiel der Freizeitliga mussten die Frauen der TSG Concordia Reudnitz beim TSV in Eisenberg antreten. Durch eine Fahrzeugpanne und diverse Umleitungen kamen die Reudnitzerinnen erst kurz vor Spielbeginn in der Eisenberger Sporthalle an, und es blieb wenig Zeit zur Spielvorbereitung. Die Eisenberger Damenmannschaft spielte bis zur vergangenen Saison in der Verbandsliga und stellte sich als robustes und erfahrener Team vor. Trotzdem fanden die Reudnitzerinnen gut ins Spiel. Während der gesamten Begegnung dominierten die Abwehrreihen. Die Reudnitzerinnen gin-

gen mit 1:3 in Führung, mussten aber im Verlauf der 1. Halbzeit das 3:3 hinnehmen. Es zeigte sich immer deutlicher, dass die Aufbaureihe zu dicht an der gegnerischen Abwehr spielte, und das Spiel über die Außenakteure zu drucklos war. Zudem wurde Spielführerin Monika Zipfel in der Kreismitte immer wieder von ihren Gegnerinnen festgehalten und gezogen, ohne dass dies von den Schiedsrichtern geahndet wurde. Zudem wurden einige Vorteilsituationen von den schwachen Unparteiischen abgepfiffen. So konnte die Führung nicht ausgebaut werden, und mit 4:5 für die Concordia wurden die Seiten gewechselt.

Mit Beginn der 2. Halbzeit erhöhten die Eisenbergerinnen den Angriffsdruck und zogen auf 10:6 davon. Damit war schon die Vorentscheidung gefallen. Den Concordia-Damen gelang im Angriff nicht mehr viel. Ein letztes Aufbäumen kurz vor Schluss brachte sie noch einmal auf 11:9 heran, doch mit dem Schlusspfiff erhöhten die Eisenberger auf 12:9. Als Fazit bleibt, dass im Training weiter am Zusammenspiel und an der Wurfeffektivität gearbeitet werden muss.

Reudnitz: Schmidt, Appel, Zipfel (2 Tore), Wirth (2), G. Bölk (1), Wezel, Laßlop, S. Burgkhardt (3), Kellner, Mühlmann, Hanke (1), Blumenthal.

Handball

Drei Heimspiele der Reudnitzer

Reudnitz (OTZ/Lütt). Am Sonnabend, 16. Oktober, haben die Reudnitzer drei Heimspiele im Punktekampf. Den Anfang machen die Mädchen der A-Jugend. In der Pohlitzer Sporthalle an der Ostvorstadt haben sie ab 12 Uhr SV Einheit Altenburg zu Gast. Gegen die favorisierten Gäste kommt den Reudnitzer Mädchen sicher nur eine Außenreiterrolle zu. Trotzdem sollten sie versuchen, ruhig und sicher zu spielen und sich nicht durch äußere Einflüsse ablenken zu lassen.

Im Anschluss ab 13.30 Uhr haben die Junioren den SV 05 Rothenstein zum Gegner. Hier sind die Reudnitzer klarer Favorit und sollten bei einer konzentrierten Leistung lediglich die Höhe des Sieges zu ermitteln haben.

Um 15 Uhr ist Anwurf zur Partie der 1. Reudnitzer Mannschaft (Verbandsklasse B) gegen den zweiten Aufsteiger SV Stahl Unterwellenborn. Ein Blick auf die Tabelle zeigt, dass die Aufsteiger bisher keinen Sieg landen konnten. Entsprechend motiviert werden sie zu Werke gehen, um erstmals erfolgreich zu sein. Für Reudnitz ist der Sieg ebenso wichtig, um den Anschluss ans Mittelfeld nicht zu verpassen. Die Aufgabe scheint lösbar für die Reudnitzer, die aber immer noch Verletzungssorgen haben.

Das einzige Auswärtsspiel des Tages bestreiten die Reudnitzer Damen. Sie sind ab 17 Uhr beim FSV Eisenberg zu Gast. Nach ihrem Auftaktsieg sollte ein neuer Triumph bei einer konzentrierten Leistung nicht schwer fallen.

OTZ 26.10.1999

Erneut kein Auswärtssieg für Reudnitz Negativserie erreichte Höhepunkt

Handball-Verbandsliga: Gispersleben - Concordia Reudnitz 28:17 (13:10)

Gispersleben (OTZ/Lütt). Mit der Auswärtspleite gegen die bis dahin sieglosen Gisperslebener erreichte die Negativserie der letzten Wochen ihren bisherigen Höhepunkt. Die Gastgeber konnten fast ohne Gegenwehr das 3:0 erzielen, und es dauerte bis zur 12. Spielminute, als der erste Reudnitzer Treffer fiel. Da auch weiterhin das Tor nicht recht getroffen wurde, kamen die Gisperslebener immer wieder zu Kontern, die sie knallhart umsetzten. Erst nach dem 5:1 fand Reudnitz langsam zu seinem Spiel, doch gegen die hoch motivierten Gastgeber sahen sie auch weiter kaum einen Stich. Gegen Thomas Anders wurde eine offensive Sperre gestellt, die nur durch enormen Kraftaufwand durchbrochen werden konnte. Dass dies nicht immer gelang, war klar, und so waren die Mitspieler gefragt. Leider gelang es keinem, die

nötige Verantwortung zu übernehmen, um so dem Spiel die entscheidende Wende zu geben. So mussten die Reudnitzer froh sein, dass der Vier-Tore-Abstand bis zum 10:6 hielt. Die Seiten wurden beim 13:10 gewechselt.

Das sah gar nicht so schlecht aus, wie es über weite Strecken der Partie schien. Doch schon mit dem Wiederanpfiff rückte Gispersleben alles wieder zurück. Reudnitz hatte mehrere gute Möglichkeiten, darunter zahlreiche Konter, die nicht zu Toren verwandelt wurden, und so dauerte es wieder sehr lange, bis der nächste Reudnitzer Treffer fiel. Gispersleben schoss in dieser Zeit acht Tore, und so konnte es nur darum gehen, das Debakel nicht auszufieren zu lassen.

In der zweiten Halbzeit kam dann auch noch viel Pech hinzu, denn neben zwei Pfostentreffern von Thomas Anders

traf auch Neuling Peter Werning drei Mal das Holz. Eine unglückliche Aktion von Karsten Wandersee brachte für ihn die Rote Karte. Als dann in den eigenen Reihen Einzelkritiken lautstark geäußert wurden, war der letzte Rest von Harmonie endgültig weg. Jeder Spieler wirkte verunsichert, und es gelang fast gar nichts mehr. Dennoch kann man keinem nachsagen, er hätte nicht gekämpft, denn zumindest die Spieler, die über die gesamte Spielzeit auf dem Parkett waren, krochen förmlich vom Feld. Sie mussten sich an diesem Tag einem um eine Klasse besseren Gegner geschlagen geben. Der 28:17-Sieg ging auch in dieser Höhe in Ordnung.

Für Reudnitz spielten: M. Stier, A. Beierlein, J. Obieglo (1 Tor), K. Spaleck, K. Wandersee, M. Kunz (1), R. Rakow (2), P. Werning (3), Th. Anders (7), J. Lüttchen (3).

OTZ 30.10.1999

Concordia hat Tabellenführer zu Gast

Handball-Verbandsliga: Reudnitz will Arnstadt heute die Stirn bieten

Reudnitz (OTZ/Lütt). Die Reudnitzer Mannschaften haben heute wieder Heimspiele auszutragen, die allesamt in der Pohlitzer Turnhalle an der Ostvorstadt stattfinden.

Um 12.30 Uhr haben die Mädchen den TSV Stadtroda zu Gast. Wiederholen sie die Leistung der letzten Spiele, ist ein Sieg möglich. Da das Spiel der dritten Mannschaft nicht stattfindet, ergibt sich danach eine längere Pause, die aber ge-

gen 14.30 Uhr durch eine Trikot-Übergabe unterbrochen werden kann. Die Dresse wurden mit Unterstützung der Raasdorfer Klempnerei Malz angeschafft. Bleibt zu hoffen, dass die neue Spielkleidung den erhofften Erfolg mit sich bringt, denn gegen den Oberliga-Absteiger SV Motor Arnstadt wird es für die erste Mannschaft der Concordia nicht einfach. Die Gäste gaben bislang nur einen Punkt ab und

stehen an der Tabellenspitze. Es gilt, ruhig und besonnen jede Chance zu verwerten, um dem Favoriten die Stirn zu bieten. Anwurf: 15 Uhr.

Ab 16.30 Uhr steht dann die zweite Mannschaft gegen den SV Regis Breitingen auf dem Parkett. Auch hier muss man auf die Stärken bauen und sich ruhig und besonnen Torchanzen erarbeiten. Ein Punktgewinn ist nötig, will man nicht ans Tabellenende abrutschen.

Reudnitzer Spiel nach Maß erst in der zweiten Halbzeit

Handball: Männliche Jugend A war Favorit

TRG Concordia Reudnitz – TSV 05 Rothenstein 23:15 (12:6). (OTZ/Lütt). Die Reudnitzer waren klarer Favorit. So sollten die jüngeren Spieler ihre Einsatzchance bekommen, um Spielpraxis zu sammeln. Reudnitz dominierte und ging mit 3:0 in Führung. Im Gefühl, dass nichts passieren konnte, wurden sie nun nachlässig, und es schlichen sich Fehler ein. Der 4:3-Anschuss war die Folge. Zur Pause stand es 12:6, was dennoch enttäuschend war, denn bei einer konzentrierten Leistung hätte der Vorsprung bedeutend höher ausfallen müssen.

Der zweite Abschnitt begann katastrophal, denn nach dem 12:7 lief fast zehn lang Minuten gar nichts mehr. Es gab einen Strafwurf für Reudnitz und vier für die Gäste. Davon führten zwei zu Toren, und so stand es nur noch 12:10. Endlich wachten die Reudnitzer Jungen auf. Das 15:10 stellte zumindest die Weichen wieder auf das anvisierte Ergebnis. Leichtfertig wurden immer wieder Gegenübere zugelassen, sodass die Gäste wieder auf 15:12 heran kamen. Ein weiterer kurzer Zwischenruck brachte das 18:12, doch erst nach dem 19:15 spielte die Concordia, wie man es von ihr erwartet hatte.

In der Endphase wurde drückvoll nach vorn gespielt und konsequent abgeschossen. Vier Tore waren der Lohn, und so gelang wenigstens noch ein halbwegs versöhnlicher 23:15-Sieg. **Reudnitz:** D. Linke, P. Beierlein, Th. Peschke (1 Tor), M. Lange (3), Ch. Böhmig (6), T. Gollmann, P. Werning (9), P. Zipfel (4), D. Staschinski.

Weibliche Jugend A

TSG Concordia Reudnitz – SV Einheit Altenburg 12:14 (6:8). Die Reudnitzer Mädche spielten sehr gut und verloren ihr Spiel. Das ist schon tragisch. Gleich zu Beginn mussten sie einen Zwei-Tore-Rückstand hinnehmen, der sie dann bis zum Ende verfolgte. Die Altenburger waren in der Partie klarer Favorit, und es machte Freude, den Gastgebern zuzusehen, wie sie ihnen ohne Scheu die Stirn boten. Eine offensive Deckung gegen die gefährlichste Spielerin des Gegners sorgte für Entlastung in der Abwehr, und so blieben die Reudnitzerinnen nach der schwachen Anfangsphase dran. Lediglich einmal beim 3:6 war der Abstand größer, ansonsten wurden zwei Tore gehalten. Das hätte jeden zufrieden gestellt, doch nicht an diesem Tag, weil man merkte, es war mehr drin. Doch die Reudnitzer scheiterten immer wieder an ihrer eigenen Courage. Reihenweise ließen sie Möglichkeiten aus, um den Anschluss herzustellen. So zog Altenburg auf 8:12 davon. Reudnitz kam wieder heran und erzielte das 10:12. Doch statt weiter druckvoll zu spielen, wurden Fehlwürfe produziert, und der alte Zwei-Tore-Abstand hielt bis zum Schlusspfiff stand. Kein Grund zum Trübsal, denn mit dieser ansprechenden Leistung braucht man sich vor anderen Gegnern nicht zu verstecken. **Reudnitz:** Schmidt, Burgkhardt (3 Tore), Riemer, Asch, Schaller, Vogel (2), Rau (1), Geilert, Zimmermann (6), Ju. Wilk, Ja. Wilk.

Handball

Reudnitzer sind auswärts

Beide Teams vor schweren Brocken

Reudnitz (OTZ/Lütt). Am kommenden Wochenende stehen für die Reudnitzer Handballer zwei Auswärtsspiele auf dem Programm. Der Sonnabend, 23. Oktober, hält für die 1. Mannschaft einen schweren Brocken parat. Um 15 Uhr ist Anpfiff zur Partie des TSV Motor Gispersleben gegen die Reudnitzer Concordia. Nach der unerfreulichen Niederlage im vergangenen Jahr wollen die Reudnitzer diesmal zeigen, dass sie auswärts auch gewinnen können und damit ihre ersten Auswärtspunkte holen. Diese sind von enormer Wichtigkeit, will man den Anschluss an das Mittelfeld nicht verlieren. Die vermeintlich leichteren Gegner liegen hinter den Reudnitzern, und nun kommen die Spiele gegen die stärkeren Teams. Da heißt es, konzentriert und clever zu spielen, um wichtige Punkte um den Erhalt der Spielklasse zu holen. Den Boden, den man jetzt leichtfertig verspielt, gegen Ende der Saison wieder gut zu machen, fällt dann doppelt so schwer. Dazu sollte es gar nicht erst kommen. Reudnitz weiß also, worauf es ankommt.

Am Sonntag, 24. Oktober, hat die 2. Reudnitzer Vertretung ebenfalls ein Auswärtsspiel. Um 16 Uhr ist sie in Auma zu Gast bei der 2. Mannschaft des SV Blau-Weiß.

Hier müssen sich die Reudnitzer beweisen, und dies wird erfahrungsgemäß nicht einfach. In der engen Aumaer Sporthalle hat es jede Mannschaft schwer. Es wird darauf ankommen, von Beginn an konzentriert zu spielen und Fehler zu vermeiden. Nur so ist diese Mannschaft zu bezwingen, und ein Sieg ist auch für die Reudnitzer Reserve unbedingt nötig.

OTZ 27.10.1999

Handballreserve Reudnitz mit Niederlage in Auma

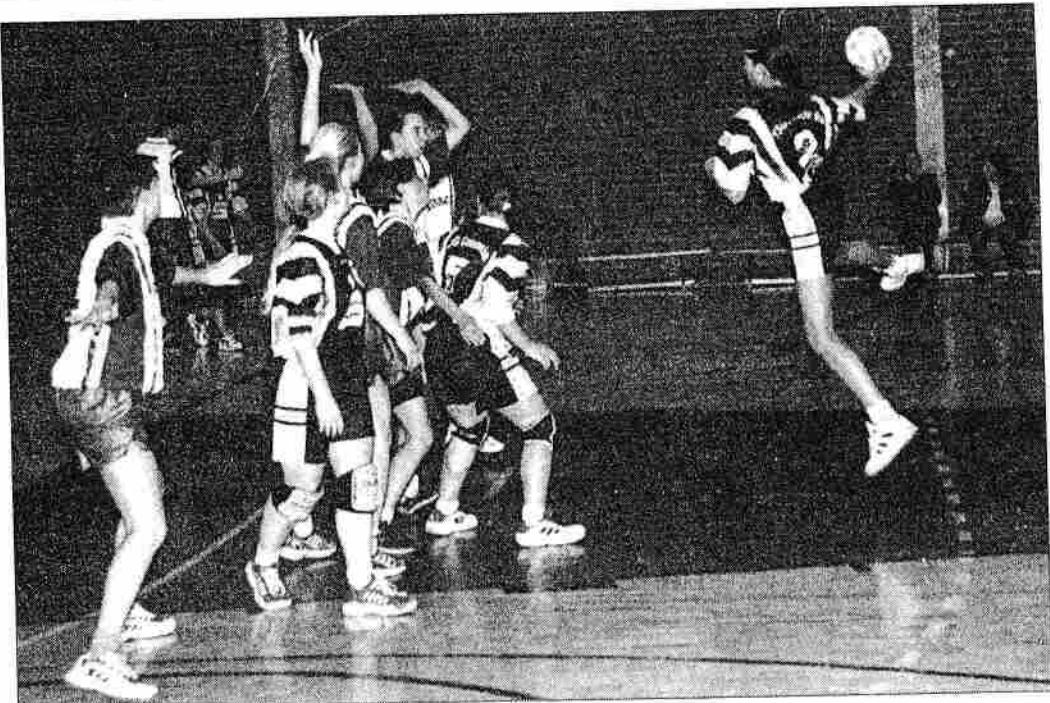
Auma II – Concordia Reudnitz II 42:31 (20:17)

Auma (OTZ/Lütt). In der engen Amaer Sporthalle hatten die Reudnitzer ihre Probleme, erwischten aber den besseren Start und gingen in Führung. Nach dem 0:2 glich Auma aus, doch Reudnitz behauptete den Vorsprung bis zum 6:7, und erst nach dem 8:7-Rückstand gelang es noch einmal, mit 8:9 in Führung zu gehen. Zehn Minuten waren gespielt, und die Tore fielen wie am Fließband. Das Spiel war schnell, fast hektisch. Das kam den Gastgebern zugute, denn bei den Gästen häuften sich die Fehler. Auma kam zu Kontern und ging in Führung. Statt das Tempo aus dem Spiel zu nehmen, hielten die Reudnitzer mit, dies wirkte sich negativ aus. Zwar gelang es, den Rest der ersten Halbzeit ausgeglichen zu gestalten, denn nach dem 15:11 wurde der Abstand gehalten und kurz vor dem Pausenpfiff sogar auf 20:17 verkürzt. Doch war es abzusehen, dass die Reudnitzer Konditionsprobleme bekommen würden.

Für die zweite Hälfte hatte sich Concordia eine Offensive vier zu zwei ausgedacht, um die gefährlichsten Aumaer zu binden. Das brachte jedoch ein heilloses Durcheinander, weil diese Variante nicht diszipliniert und konzentriert durchgesetzt wurde. Nach einer Auszeit wurde wieder umgestellt,

nun sollte lediglich ein vorgezogener Spieler das Aufbauspiel der Gastgeber stören. Das ging nur bedingt, denn nun setzten sich andere Spieler entscheidend durch. Bis zum 23:22 blieben die Reudnitzer aussichtsreich dran, doch dann brach ihr Spiel förmlich auseinander. Eingeleitet durch eine unnötige Zeitstrafe gegen der erneut guten Torhüter Roland Meier gelang der Concordia dann immer weniger. Die Leistungsträger Bernd Böhmig und Jörg Lüttchen kamen nicht mehr so recht zum Zuge, und ihren Mitspielern gelang es nicht, die notwendige Verantwortung zu übernehmen. Lediglich Sandro Lange bestätigte seine guten Trainingsleistungen und setzte sich mehrmals erfolgreich durch. Da aber Bernd Böhmig mit Knieproblemen ausschied und Jörg Lüttchen durch eine Manndeckung aus dem Spiel gebracht wurde, reichte es nicht. Auma genügten hingegen knapp zehn Minuten, um vom 23:22 auf 32:23 davon zu ziehen. Zwar fielen auf beiden Seiten noch einige Tore, die aber nichts am deutlichen 42:31-Sieg der Aumaer änderten.

Reudnitz II: R. Meier, G. Kainis, G. Bölk (4 Tore), P. Wandlersee, U. Bauer (2), Jö. Lüttchen (10), S. Lange (7), B. Böhmig (7), T. Dietz (1), H. Kraus.



Kirsten Zimmermann beim Wurf, sie erzielte am Samstag fünf Treffer.

(Foto: Groß)

Nach grandiosem Sieg scheint der „Heimkomplex“ nun überwunden

Handball, weibliche A-Jugend: Reudnitz triumphierte über VfL Gera

TSG Concordia Reudnitz – VfL 1990 Gera 21:11 (8:8).

(OTZ/Lütt). Einen grandiosen Sieg errangen die Handballerinnen der A-Jugend am vergangenen Sonnabend gegen den VfL 1990 Gera. Nur einige Minuten in der ersten Halbzeit war die TSG-Abwehr nicht im Bilde, dadurch verlief das Spiel bis zum Seitenwechsel relativ ausgeglichen.

In der zweiten Halbzeit sollte sich dann aber das Bild ent-

scheidend ändern. Die Verteidigung stand nun ausgezeichnet, die meisten Bälle wurden abgefangen, sodass Torhüterin Nadine Schmidt kaum einzutragen brauchte. Sie hielt alles, was zu halten war und krönte ihre gute Leistung mit hervorragenden Pässen auf Sindy Burgkhardt, die ihre Chancen in gewohnt sicherer Manier nutzte.

Acht Tore in Folge brachten die Reudnitzerinnen auf die Siegerstraße. Am Ende kam ein

überzeugender und auch in dieser Höhe durchaus verdienter 21:11-Sieg heraus.

Damit scheint nun der „Heimkomplex“ überwunden zu sein, denn oft spielten die Reudnitzer Mädchen unter den Augen von Freunden und Bekannten sehr nervös.

TSG Reudnitz mit: Schmidt, Zimmermann (5 Tore), Geilert (4), Asch, Rau, Riemer, Schäffer, Burgkhardt (8), Ju. Wilk, Ja. Wilk (3), Vogel (1).

OTZ 05. 11. 1999

Reudnitzer Handballer am Wochenende auswärts

Spiele in Altenburg, Apolda und bei Post Gera

Greiz (OTZ/Lütt). Alle drei Handball-Männermannschaften müssen an diesem Wochenende auswärts antreten. Die III. ist am Sonnabend, 6. 11., um 14 Uhr beim SV Aufbau Altenburg III zu Gast. Nach drei Wochen Spielpause dürfte dieses Team durchaus nicht chancenlos sein.

Ebenfalls am Sonnabend ist um 18 Uhr Anwurf beim HSV Apolda II gegen die TSG Concordia Reudnitz I. Nach den Auswärtsproblemen der Reudnitzer wird es auch diesmal bestimmt nicht leicht für sie, zumal sie neben Karsten Wandersee auch auf ihren Spielmacher Thomas Anders verzichten

müssen. Auf die Einsatzbereitschaft aller wird es ankommen, um in Apolda nicht sang- und klanglos unterzugehen.

Die II. Reudnitzer Mannschaft läuft erst am Sonntag, dem 7. 11., um 14.15 Uhr in der Erwin-Pannendorf-Halle gegen Post SV Gera III auf. Gegen die Postler haben die Reudnitzer schon so manche Schlacht geschlagen. Es sei nur an das Pokalhalbfinale im vergangenen Jahr erinnert, als sich Concordia erst in der zweiten Verlängerung durchsetzte.

Nur mit einem ähnlichem Kampfgeist wird es möglich sein, den Geraern auch diesmal Paroli zu bieten.

OTZ 01. 11. 1999

Mit Kampfgeist trotzte Reudnitz dem Favoriten

Knappe Niederlage in Handball-Verbandsliga: TSG Concordia Reudnitz – Motor Arnstadt 19:24 (10:11)

Reudnitz (OTZ/Lütt). Nach den zuletzt eher schwachen Leistungen mussten sich die Reudnitzer gewaltig steigern, wollten sie gegen den Oberliga-Absteiger aus Arnstadt nicht sang- und klanglos untergehen. Dies funktionierte, auch wenn es durch das Endergebnis nicht zum Ausdruck kommt. Von Beginn an gelang es den Gastgebern, das Tempo aus dem Spiel zu nehmen und somit zu verhindern, dass Arnstadt zu seinem Rhythmus findet. Bis zum 2:2 wurde der Ausgleich gehalten. Die Abwehr stand gut, und da Thomas Anders von Beginn an offensiv gedeckt wurde, ergaben sich einige Lücken, die man auch gut nutzte. Überraschend ging Reudnitz 5:2 in Führung, und es sah nicht so aus, als könnten die Gäste etwas dagegen tun. Nach dem 6:3 stellten sie aber ihre Abwehr um. Nun hatte Anders wieder mehr Freiräume. Leider konnten die sich daraus ergebenden Möglichkeiten nicht genutzt werden. Vor allem von den Außenpositionen wurde mehrfach



Der Reudnitzer Thomas Anders beim Wurf. Er erzielte am Samstag acht Treffer für die Concordia. (Foto: Groß)

aus aussichtsreicher Position vergeben. Dennoch hielt man den knappen Vorsprung bis zum 9:7. Doch das Spiel forderte viel Kraft, und als Arnstadt nach einer Auszeit das Tempo nochmals steigerte, zeigte Reudnitz erste Schwächen. Fast logisch folgte der Ausgleich beim 9:9 und dann sogar

die 10:11-Pausenführung. In der 2. Halbzeit konnte Reudnitz nicht mehr zulegen. Der schwungvolle Beginn der Gäste (11:15) demoralisierte außerdem. Doch die Gastgeber gaben sich noch nicht geschlagen. Der Vier-Tore-Abstand wurde bis zum 13:18 gehalten. Da die Gäste ausgeglichen und auf jeder

Position stark besetzt waren, zeigte die offensive Deckung gegen Yüthner, den gefährlichsten Arnstädter, wenig Wirkung. Seine Mitspieler übernahmen nun mehr Verantwortung und kamen durch einstudiertes Kombinationsspiel zu weiteren Torchancen. Reudnitz holte bis auf drei Tore auf, und es schien, als könne man den Anschluss noch einmal herstellen. Aber dann wieder technische Fehler, unnötige Ballverluste und unmotivierte Würfe. Sicher alles Zeichen der schwindenden Kraft und Konzentration, was die Schwächen, mit denen sich Reudnitz derzeit plagen muss, um so deutlicher belegt. Beim 17:22 war der alte Abstand wieder da, und die Gäste spielten die letzten Minuten sicher herunter. Trotz der Niederlage stimmt die gezeigte Leistung und der wieder erstarkte Kampfgeist der Concordia optimistisch. TSG mit: Beierlein, Stier, Obieglo (3 Tore), Wandersee, Dietz (3), Kunz (1), Rako (1), Anders (8), Lüttchen (3).

OTZ 12.11.1999

Handball

Reudnitzer in der Halle Ostvorstadt

Greiz (OTZ/Lütt). In der Sporthalle Ostvorstadt tragen morgen die Reudnitzer Handballer folgende Punkt- und Pokalspiele aus. Im ersten Spiel hat die III. Mannschaft ab 13.30 Uhr die Männer des TSV Eisenberg II zu Gast.

Um 15 Uhr bestreiten die Reudnitzer Mädchen ihr Spiel gegen den VfL Gera.

Im dritten und letzten Spiel des Tages geht es ab 16.30 Uhr um das Weiterkommen im Kreispokal. Reudnitz II muss erneut gegen Post SV Gera antreten, die die Reudnitzer kürzlich im Punktspiel deutlich besiegten.

OTZ 02.12.1999

TSG-Nachwuchs behält die Nerven

Handball, A-Jugend

TSG Concordia Reudnitz - HBV Jena 21:19 (11:8).

(OTZ/A. B.). Die A-Jugend der TSG Concordia Reudnitz konnte erstmals in dieser Saison in kompletter Besetzung antreten. Zu Gast war mit dem HBV Jena 90 ein seit Jahren bekanntes Team.

Sich der Spiel- und Laufstärke der Gäste bewusst, begannen die Reudnitzer defensiv. Tore wurden auf beiden Seiten fast nur durch Konter erzielt, keine Mannschaft konnte sich so einen größeren Vorsprung herausarbeiten. Doch ein kurzer Zwischenpunt brachte der Reudnitzer Jugend fünf Treffer in Folge, ohne dass die Abwehr ein Gegentor zuließ. Die Jenaer verkürzten zwar nochmals, dennoch führten die Gastgeber zur Halbzeit mit 11:8.

Die Jenenser nutzten die Pause, um sich taktisch besser auf die Deckungsarbeit ihres Gegners einzustellen. Sie kamen nun immer wieder durch einstudierte Varianten zum Erfolg. Da im Reudnitzer Angriff einige technische Fehler und unvorbereitete Würfe zu unnötigen Ballverlusten führten, schlossen die Gäste auf und gingen sogar mit 14:15 in Führung.

Um das Parkett als Sieger zu verlassen, stellte die TSG um. Damit waren die Reudnitzer auch erfolgreich, was drei Tore in Folge zur 17:15-Führung bewiesen. Doch die Jenenser steckten nicht auf. Reudnitz behielt aber die Nerven, ein sehenswerter Treffer von Patrick Zipfel brachte schließlich den 21:19-Sieg.

TSG Reudnitz mit: Linke, Beierlein, Böhmig (7 Tore), Werning (7), Scheffel (3), Peschke, Vollständig, Zipfel (1), Lange (3), Gollmann, Staschinski.

OTZ 01.12.1999

Gut gespielt und doch verloren

Handball, Verbandsliga

TSG Concordia Reudnitz - HBV 90 Jena 18:21 (9:8).

(OTZ/HDM). Vor Beginn des Punktspieles gab es Grund zu großer Freude: Die Firma Sigma Malz aus Raasdorf überreichte der 1. Männermannschaft einen Satz neue Trikots. Mit dieser Motivation ging das geschwächte Team, dem vier Stammspieler fehlten, in die Begegnung. Die Jenaer versuchten mit einem schnellen und sicheren Aufbauspiel die Dekkung zu knacken, was anfangs nicht gelang. Torhüter M. Stier und seine Vorderleute standen gut und zwangen dem Gegner ihr langsames Spiel auf. Reudnitz zog mit 6:3 davon. Doch die Jenaer kamen heran, die Seiten wurden beim 9:8 gewechselt. Auch in der zweiten Hälfte blieb es lange spannend. Aber zehn Minuten vor Schluss beim 14:13 für Reudnitz drehte Jena noch einmal mächtig auf und zog davon. Reudnitz nahm in der 57. Minute noch eine Auszeit, doch die Kräfte reichten nicht. Alle Spieler gaben ihr Bestes und boten einem Mitfavoriten auf den Staffelsieg damit lange Paroli.

Reudnitz mit: Stier, Beierlein, Obieglo (2 Tore), Wandersee (3), Bauer, Rakow (1), Dietz (4), Marquardt (5), Werning (3).

OTZ 01.11.1999

Handball

Heimspielsieg für Reudnitz II

Verbandsklasse B

TSG Concordia Reudnitz II – SV Regis-Breitungen 30:29 (15:14). (OTZ/Lütt). Es war keine Begegnung für schwache Nerven. Von Beginn an ein ausgeglichenes Spiel, in dem die Gastgeber immer wieder in Führung gehen konnten. Durch Jens-Uwe Marquardt verstärkt, entwickelten die Reudnitzer im Angriff mehr Druck, und die Manndeckung gegen Jörg Lüttchen zeigte nicht viel Wirkung. Auch der Einsatz von Uwe Thiel belebte das Reudnitzer Spiel. Nach dem 2:2 gelang eine 4:2-Führung, doch schon beim 4:4 waren die Gäste wieder dran. Daran änderte sich bis zum 7:7 nichts, erst dann spielte Reudnitz, wie man es zu Hause erwartete. Die 11:8-Führung war der Lohn, doch immer wieder kamen die Gäste, mit knappen 15:14 ging es in die Kabinen. Alle wussten, heute ist ein Sieg möglich. Doch die Regis-Breitinger blieben am Ball. Jeder Spieler war torgünstig, was man von den Reudnitzern nicht behaupten konnte. Bei den Gästen erzielten allein fünf Spieler je fünf Tore. Mit Spielende rückte die Entscheidung näher. Concordia ließ sich nicht nervös machen und kämpfte. Die Gäste zeigten Nerven, fingen an, mit dem Schiedsrichter zu hadern. Dies wirkte sich negativ auf ihr Spiel aus, doch konnten die Reudnitzer kein Kapital daraus schlagen. Erst nach dem 28:28 neigte sich das Zünglein an der Waage zu ihren Gunsten. Peter Wandersee erzielte das 29:28 durch einen schönen Heber. Der überhastete Gegenzug wurde abgefangen. Torhüter Gunter Kanis erzielte mit Weitwurf das 30:28. Da konnte man auch den direkt verwandelten Strafwurf des Gästetorwarts per Schlusspfiff verkraften. Reudnitz: G. Kanis (1 Tor), U. Thiel (3), J.-U. Marquardt (14), G. Börke, U. Bauer, P. Wandersee (2), S. Lange (1), H. Kraus, Jö. Lüttchen (9).

OTZ 17.11.1999

Concordia-Reserve ausgeschieden

Handball-Kreispokal: Reudnitz II verlor knapp gegen Post Gera III

TSG Concordia Reudnitz II – Post SV Gera III 24:25 (13:14).

(OTZ/Lütt). Die Reudnitzer Reserve musste eine Woche nach der hohen Punktspiel-Niederlage bei Post SV Gera nun im Kreispokal gegen Post SV Gera III antreten und wollte vor heimischem Publikum den Spieß umdrehen. Mit Jörg Lüttchen fehlte den Gastgebern eine wichtige Stütze. Die Reudnitzer wollten verstärkt über den Kreis zu Toren kommen. Leider war dies schwieriger als angenommen, denn Post reagierte mit einer defensiven Abwehr, die hart zu Werke ging. Das Spiel war ausgeglichen und spannend. Zur Halbzeit stand es 13:14.

Nach dem Seitenwechsel hatten die Reudnitzer zunehmend Probleme. Erneut war

des dem erstklassig haltenden Roland Meier zu danken, dass der Rückstand in Grenzen blieb. Seine gute Leistung motivierte die Vorderleute. Leider wurde ihr Kampfgeist nicht belohnt. Immer wieder kamen die Gäste zu leichten Toren, denn die Abwehr brachte die Aufbauspieler nicht unter Kontrolle. Erst kurz vor Schluss war mit dem 24:24 der Ausgleich geschafft. Die Spannung war kaum zu überbieten. Die Reudnitzer hatten es in der Hand, das Spiel für sich zu entscheiden, doch in den letzten Sekunden entschied ihr Unvermögen und ihr mangelndes Fingerspitzengefühl über Wohl und Wehe. Eine Aktion von Sandro Lange über rechts Außen werteten die Schiedsrichter als Stürmerfoul, obwohl man auch ei-

nen Strafwurf für Reudnitz hätte geben können, denn der Abwehrspieler ging eindeutig durch den Kreis. Die Gäste hatten wieder den Ball und damit alle Trümpfe in der Hand. Bei einem Freiwurf gab es einen Ellenbogenstoß gegen einen Reudnitzer. Diese Täglichkeit wurde übersehen und der Reudnitzer erhielt eine Zeitstrafe wegen „Schauspielerei“. Den folgenden Freiwurf schossen die Gäste zum 24:25 ein, damit war die Niederlage der Reudnitzer besiegelt. Nach großem Kampf und gutem Spiel schieden sie aus dem Pokalgeschehen aus.

TSG Reudnitz II mit: Meier, Kanis, Böhmig (3 Tore), Marquardt (7), Börke, Bauer (2), Wandersee (1), Kraus, Lange, Thiel (5), Lüttchen (6).



Trotz Nervenflatterns wichtiger Sieg für Reudnitzer Concordia-Handballer

Verbandsliga: Durch kämpferische Steigerung 27:24 gegen Hermsdorf II

Greiz (OTZ/Kanis). Durch die unglücklichen Niederlagen in den letzten Spielen standen die TSG-Männer unter Druck, denn bei einem weiteren Punktverlust wäre die Mannschaft mitten im Kampf gegen den Abstieg. Das machte sich in ihrem Spiel in der 1. Halbzeit deutlich bemerkbar. Die TSG-Sieben spielte gehemmt und durch viele technische Fehler und vergebene Chancen wurden die Gäste immer wieder ins Spiel gebracht. So wurde aus einer 2:0-Führung schnell ein 3:6-Rückstand. Im Verlauf der 1. Halbzeit gelang es nicht, diesen Rückstand zu egalisieren, beim 11:13 wurden die Seiten gewechselt. In der 2. Halbzeit gelang zunächst keine Resultatsverkürzung. Doch dann ging ein Ruck durch die Mannschaft. Motiviert durch eine starke Leistung von Torhüter Mario Stier und eine kämpferische Steigerung im Angriff wurde der Rückstand verkürzt und zehn Minuten vor Spielende der 20:20-Ausgleich erzielt. Wesentlichen Anteil an dieser Steigerung hatten Jens-Uwe Marquardt, Thomas Anders und Peter Werning. In den letzten Minuten war es dann wie-

der ein Nervenspiel. Immer wieder ging Reudnitz in Führung, aber Hermsdorf glich immer wieder aus. Erst kurz vor Spielende gelang der TSG der entscheidende 25:23-Vorsprung. Trotz nicht zu übersehender Mängel gewann Concordia knapp, aber wegen der kämpferischen Steigerung verdient. **Reudnitz mit:** Beierlein, Stier, Obieglo (1 Tor), Wandssee (3), Anders (8), Rakow, Bauer, Marquardt (9), Werning (6), Thiel.

Männliche Jugend A

TSG Concordia Reudnitz – SV Aufbau Altenburg 24:21 (14:12). Wie erwartet wurde es ein schweres Spiel gegen einen starken Gegner. Die erste Halbzeit verlief ausgeglichen, und keine Mannschaft konnte sich einen entscheidenden Vorteil heraus spielen. Zu Beginn der zweiten Halbzeit kam die stärkste Phase der Reudnitzer Jungen, und der Vorsprung konnte auf 20:16 ausgebaut werden. Doch die TSG versäumte es, ihre Angriffe ruhig auszuspielen und ließ sich von der Hektik der Altenburger anstecken. So kamen die Altenburger noch einmal auf. Mit diesem Sieg ist

die Reudnitzer A-Jugend nicht mehr von der Tabellenspitze ihrer Staffel zu verdrängen. **TSG mit:** Linke, Beierlein, Vollstädt (1 Tor) Scheffel (3), Lange (7), Böhmig (6), Zipfel, Werning (2), Peschke (5), Gollmann, Staschinski.

Weibliche Jugend A

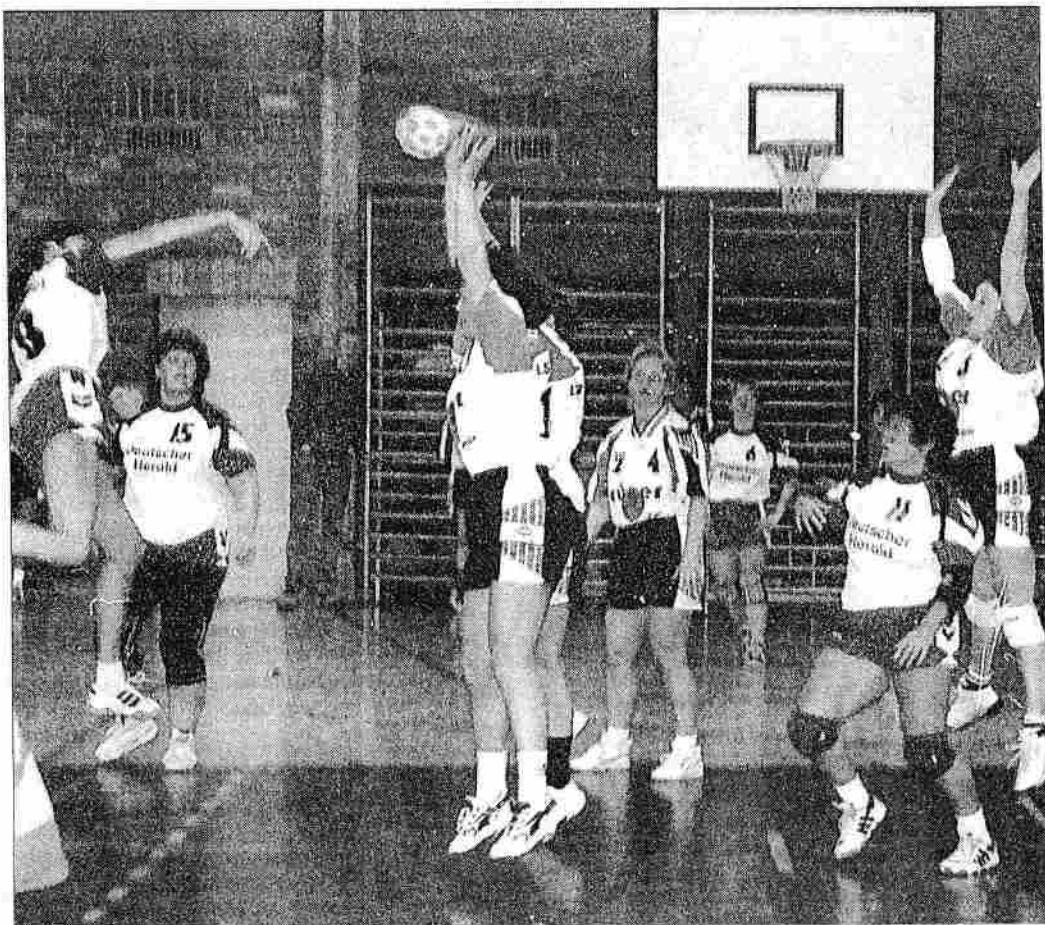
TSV Stadtdoda – TSG Concordia Reudnitz 20:7 (9:1). Die Reudnitzer Mädchen hatten unerwartete Aufstellungssorgen und mussten ohne Ersatzspielerinnen antreten, sodass die Siegchancen sehr gering waren. Nach ausgeglichenen ersten Minuten setzten sich die Stadtdodaer Mädchen ab. Die TSG-Mädchen scheiterten mit ihren Würfen immer wieder an der gegnerischen Torhüterin, und viele technische Fehler führten zu einer klaren Halbzeitführung des TSV Stadtdoda. In der zweiten Halbzeit kamen die Reudnitzerinnen etwas besser ins Spiel und konnten ein Debakel verhindern. Nadine Schmidt im Tor verhinderte eine noch höhere Niederlage.

TSG mit: Schmidt, K. Zimermann (3 Tore), Rau, Asch, Burgkhardt (2), Geilert (2), Riemer.



Anlässlich des Heimspiels gegen den HBV Jena überreichen Siegmar Malz (2.v.l.), Firmenchef des gleichnamigen Klempnerei- und Installationsbetriebes in Raasdorf, und Juniorchef Stefan Malz (l.) der Handball-Verbandsliga-Mannschaft der TSG Concordia Reudnitz einen Satz neue Spielkleidung und wünschen dem Team weiter viel Erfolg.

(Foto: privat)



Kirsten Zimmermann (links) von den Reudnitzer Handballdamen beim Wurf. Sie steuerte in diesem Kreisliga-Spiel drei Treffer bei. Die Concordia besiegte Ziegelheim 21:6. (Foto: R. Bader)

Klare Sache für Reudnitz

Handball-Kreisliga der Frauen

TSG Concordia Reudnitz – LSV Ziegelheim 21:6 (11:1). Durch Krankheit und berufliche Verpflichtungen mussten die Concordia-Damen fünf Stammspielerinnen ersetzen. So wurde das Team umgebaut; Monika Zipfel spielte im Rückraum. Das Spiel verlief einseitig, die Gastgeberinnen hatten wenig Mühe mit den Gästen. Reudnitz baute seinen Vorsprung aus. Trotzdem wurden durch schlechte Schussleistungen noch viele Chancen vergeben. Im Angriff der TSG-Damen war zu wenig Bewegung, der Ball lief zu langsam durch die Reihen, und die besser postierten Mitspielerinnen wurden zu wenig ins Spiel gebracht. Auch an der Torgefahr von den Außenpositionen muss noch gearbeitet werden. Monika Zipfel sorgte mit ihren 13 Treffern fast allein für diesen hohen 21:6-Sieg. **TSG spielte mit:** Schmidt, Appel, Zipfel (13), Seifried, Wezel (1), Blumenthal, Laßlop, Kellner, Burgkhardt (4), Mühlmann, Zimmermann (3).

Sicherer Sieg fast noch aus der Hand gegeben

Reudnitzer Handballer behaupten sich knapp gegen die Gäste aus Sömmerda mit 25:22 (14:10)

Verbandsliga

(OTZ/Kanis). Die Männer der TSG Concordia Reudnitz I um Kapitän Obieglo hatten sich fest vorgenommen, ihr Punktekonto zu Beginn des neuen Jahres aufzubessern. Doch auch die Gäste vom HV Sömmerda wollten die Punkte nicht kampflos abliefern und nahmen den Reudnitzer Spielmacher Thomas Anders in offensive Manndeckung. Es dauerte einige Minuten, bis sich die Gastgeber darauf eingestellt hatten und durch einige schöne Tore von Peter Werning mit 6:4 in Führung gingen. Danach war das Spiel ausgeglichen, erst gegen Ende der ersten Halbzeit gelang den Reudnitzern eine 4-Tore-Führung zum Halbzeitstand von 14:10.

Nach der Pause erhöhten die TSG-Männer durch einige Konter und schöne Tore durch

Karsten Wandersee von der Außenposition auf 22:14, und die meisten der temperament-

voll mitgehenden Zuschauer hofften auf einen Kantersieg. Doch plötzlich war der Spiel-

faden der Reudnitzer gerissen. Im Angriff wurde zu wenig gespielt. Statt dessen gab es viel zu viele Einzelaktionen, Fehlwürfe und technische Fehler. Immer wieder ließen sich die TSG-Männer in der gegnerischen Abwehr fest. Der HV Sömmerda holte Tor um Tor auf, der Vorsprung schmolz. Zum Glück fehlte auch den Gästen die nötige Cleverness, die jetzt immer nervöser agierenden Gastgeber auszuspielen. Durch einige gute Paraden von Mario Stier und einen erfolgreichen Konter durch Thomas Anders konnte der knappe, aber vierdiente 25:22-Sieg über die Zeit gerettet werden. Den Reudnitzern muss es in Zukunft gelingen, einmal konzentriert durchzuspielen.

TSG spielte mit: Stier, Beierlein, Obieglo (2 Tore), K. Wandersee (5), Dietz, Kunz, Anders (10), Werning (6), Bauer, Marquardt (2).



Der Reudnitzer Obieglo im Angriff gegen Sömmerda. Mit 25:22 behielten die Concordia-Männer die Oberhand. (Foto: R. Bader)

OTZ 07.01.2000

Handball

Drei Heimspiele für Reudnitz

1. Mannschaft hat Sömmerda zu Gast

Greiz (OTZ/Kanis). Die Handballer der TSG Concordia Reudnitz starten mit Heimspielen in diesem Jahr. Den Anfang machen die Frauen. Sie spielen am Sonnabend, dem 8. Januar, 13 Uhr, zu Hause gegen LSV Ziegelheim. Trotz der langen Punktspielpause gelten die Reudnitzerinnen als Favoriten.

Um 15 Uhr empfängt die 1. Männermannschaft den HV Sömmerda zum fälligen Punktspiel in der Verbandsliga und möchte mit einem Sieg weiter vom Tabellenende weg. Mit Konzentration und Kampfkraft ist ein Sieg durchaus möglich.

Um 16:30 Uhr beginnt das Spiel der 2. Männermannschaft gegen den HV Meuselwitz in der Verbandsklasse B. Wenn es der Reudnitzer Reserve gelingt, von Anfang an konzentriert zu agieren, ist ein Punktgewinn im Kampf gegen den Abstieg durchaus möglich.

Alle Spiele finden in der Sporthalle Ostvorstadt statt. Die TSG Concordia hofft auch in diesem Jahr auf die Unterstützung ihres treuen Publikums.

Am Sonntag reist die 2. Mannschaft zum Punktspiel gegen den SV Münchenbernsdorf und ist auch dort nicht chancenlos. Anwurf ist um 14 Uhr in der Sporthalle in Harpersdorf.

OTZ 15.01.2000

Reudnitzer Handballmänner heute beim SSV Saalfeld

TSG Concordia mit drei Auswärtsspielen

Greiz (OTZ/Kanis). An diesem Wochenende müssen drei Reudnitzer Mannschaften auswärts antreten. Die Verbandsligamannschaft der TSG Concordia spielt am heutigen Sonnabend, dem 15. Januar, ab 16:20 Uhr in der neuen Sporthalle in Gorndorf gegen den SSV Saalfeld und gilt trotz des Auswärtsspiels als Favorit. Mit einer konzentrierten Leistung ist ein Sieg Pflicht, um einen Mittelfeldplatz in der Tabelle zu sichern.

Die beiden A-Jugend-Mannschaften spielen erst am morgigen

Sonntag, dem 16. Januar. Dabei tritt die weibliche Jugend um 16 Uhr in der Sporthalle Völlersdorfer Straße gegen den TSV Gera-Zwötzen 1880 an.

Ein schweres Spiel erwartet die männliche Jugend. Sie muss zum fälligen Pokalspiel bei der A-Jugend des Post SV Gera antreten, die in der Thüringer Oberliga spielt. Dabei gilt die Mannschaft von Trainer Beierlein als Außenseiter. Anwurf für diese Begegnung ist am Sonntag um 17:20 Uhr in der Sporthalle Birkenstraße in Gera-Lusan.

OTZ 19.01.2000

Beim Tabellenletzten klar gepunktet

Handball, Verbandsliga: Reudnitzer Concordia verlässt die Abstiegszone

1. SSV Saalfeld – TSG Concordia Reudnitz I 21:29 (8:15).

(OTZ/Kanis). Die Reudnitzer Männer wollten nach den beiden Heimerfolgen nun auch endlich einmal auswärts punkten und damit die Abstiegszone verlassen. Da kam der Tabellenletzte gerade recht. Ein Sieg gelang zwar, jedoch keine überzeugende Leistung. Die ersten Minuten wurden regelrecht verschlafen. Die Abstimmung in der Deckung klappte nicht, so gingen die Gastgeber 2:0 in Führung. Zwar gelangen einige schöne Tore, aber immer wieder erzielte Saalfeld leichte Treffer. Bis zur Pause gelang es den Reudnitzern, ihren Vorsprung auf 8:15 auszubauen.

Nach dem Seitenwechsel hielten sich die Gäste an die Traineranweisung, spielten ru-

hig und sicher und zogen auf 12:24 davon, zumal die Saalfelder immer wieder an Andreas Beierlein und Mario Stier im Tor scheiterten. Doch plötzlich war der Spielfaden gerissen. Im Angriff wurden die Chancen leichtfertig vergeben, in der Abwehr herrschte Durcheinander. So verkürzte Saalfeld auf 17:24. Doch die Reudnitzer besannen sich und gewannen schließlich verdient mit 21:29.

TSG mit: Beierlein, Stier, Wandersee (5 Tore), Obieglo (3), Bauer, Werning (3), Rakow, Kunz (2), Dietz (6), Anders (10).

Kreispokal

Post SV Gera (MJA) – TSG Concordia Reudnitz (MJA) 30:25 (15:11).

Die TSG-Jungen galten gegen den amtierenden Thüringen-

meister der A-Jugend als krasser Außenseiter. Die körperlich überlegenen Geraer lagen schnell mit 5:1 in Front. Gegen die offensive 4-2-Deckung dauerte es einige Minuten, bis die Reudnitzer ins Spiel fanden. Mit 15:11 ging es in die Pause. In der zweiten Halbzeit deckten die Postler noch offensiver. So bauten sie den Vorsprung auf 24:16 aus. In den letzten Minuten gelang den tapfer kämpfenden Reudnitzern, die in Mirko Lange ihren besten Akteur hatten, noch eine Resultatsverbesserung zum 30:25. Die TSG-Jungen schieden zwar aus dem Pokal aus, haben sich aber gut verkauft.

TSG mit: Linke, Werning (5), Vollstädt (2), Scheffel (3), Peschke, Zipfel, Lange (9), Böhning (6).

Reudnitzer erstmals auf Greizer Parkett

Handball: TSG Concordia absolviert Spiele an der Lessingschule

Greiz (OTZ/Kanis). Am Sonnabend finden die Handballspiele der TSG Concordia Reudnitz erstmals in der Sporthalle der Lessingschule statt.

Den Anfang macht um 12 Uhr die weibliche A-Jugend gegen die Mädchen des Post SV Gera. Ab 13.30 Uhr empfängt die TSG Concordia III den VfL Gera. Die junge Reudnitzer Sieben dürfte es dabei nicht leicht haben.

Die „Erste“ spielt ab 15 Uhr

in der Verbandsliga gegen die starken Gäste vom Aufbau Altenburg. Leider müssen die TSG-Männer auf ihren verletzten Spielmacher Thomas Anders verzichten. Es sind eine konzentrierte Leistung und hoher kämpferischer Einsatz gefragt, um einen Punktgewinn zu erzielen.

Den Abschluss des Punktspieltages bildet die Begegnung in der Verbandsklasse B zwischen der TSG Concordia II

und dem SV Blau-Weiß Auma II. Anwurf ist um 16.30 Uhr. Die Reudnitzer Reserve möchte sich für die hohe Hinspielerfolge revanchieren und nach Pluspunkten mit den Gästen aus Auma gleichziehen.

Es bleibt zu hoffen, dass das treue Reudnitzer Publikum auch den Weg in die neue Heimspielstätte der TSG findet und vielleicht auch weitere Greizer Zuschauer begrüßt werden können.

Samstag Niederlage, Sonntag ein Sieg

Concordia Handball-Reserve korrigierte schnell die schwache Leistung

Verbandsklasse B

TSG Concordia Reudnitz II - HV Meuselwitz 21:30 (6:12).

Die 2. Männermannschaft wollte im Gegensatz zum Hinspiel nicht wieder in einen schnellen Rückstand geraten. Es blieb beim guten Vorsatz. Nach einem ordentlichen Beginn gab die Reudnitzer Reserve das Spiel vorzeitig aus der Hand. Die Deckung konnte sich nicht auf die schnellen Angriffe der Meuselwitzer einstellen, und im Angriff wurde zu einfallslos und ohne Einsatz gespielt. So gerieten die Reudnitzer schnell mit 3:8 in Rückstand und konnten dies bis zur Pause (6:12) nicht korrigieren.

Auch in der zweiten Halbzeit lief zunächst nicht viel zusammen, es war ein Debakel der Gastgeber zu befürchten. Beim Stand von 10:23 ging noch einmal ein Ruck durch die

Mannschaft, es gelang eine Resultatsverkürzung bis zum 18:25. Das Spiel war allerdings entschieden. Mit dieser Leistung, vor allem in der ersten Halbzeit, ist der Klassenerhalt nicht zu erreichen.

TSG Concordia Reudnitz II mit: Kanis, Thiel (6), Je. Lüttchen (5), Böhmig (1), Jö. Lüttchen (2), Kraus (1), P. Wandersee (1), Lange (4), Dietz (1).

SV Münchenbernsdorf - TSG Concordia Reudnitz II 18:24 (9:11).

Einen Tag nach der schlechten Vorstellung gegen den HV Meuselwitz galt es, dieses Spiel schnell zu vergessen, zumal die Begegnung gegen Münchenbernsdorf bereits vorentscheidend für den Klassenerhalt sein konnte. Entsprechend konzentriert wurde begonnen und eine 5:2-Führung herausgeworfen. Beim Stand von 10:6 wurden einige klare Chancen vergeben,

das Spiel bereits in der ersten Halbzeit vorzuentscheiden. Stattdessen verkürzten die Gastgeber bis zum Seitenwechsel auf 9:11.

Auch die Anfangsminuten der zweiten Halbzeit liefen nicht nach den Vorstellungen der TSG-Männer. So stand es nach zehn Minuten in der zweiten Spielhälfte 15:15. In dieser Phase gelang es den Reudnitzern noch einmal, den Druck zu erhöhen und eine Drei-Tore-Führung zu erzielen. Diese Führung gaben sie nicht mehr aus der Hand. Die Münchenbernsdorfer resignierten, so konnte der Vorsprung in den letzten Minuten noch ausgebaut werden, die Gäste siegten schließlich mit 18:24.

TSG Concordia Reudnitz II mit: Kanis, Thiel (8), Je. Lüttchen (4), Jö. Lüttchen (4), Böhmig (3), Dietz, Kraus (1), Lange (3), Wandersee (1).

Handball

TSG Reudnitz I bei Ronneburg II

Greiz (OTZ/Kanis). Morgen, 22. Januar, tritt die 1. Männermannschaft der TSG Concordia Reudnitz zum Punktspiel in der Handball-Verbandsliga beim SSV Ronneburg II an. In diesem traditionsreichen Kreisduell werden die Wellen der Emotion wieder hochschlagen. Nach drei Siegen stehen die Chancen der Concordia nicht schlecht, weitere Plätze in der Tabelle gutzumachen. **Anwurf:** 22.1., 14.30 Uhr, Sporthalle Ronneburg.

Am Sonntag, dem 23. Januar, tritt die 2. Reudnitzer Männermannschaft um 12.45 Uhr in der Geraer Panndorfhalle zum Verbandsklassenspiel gegen ESV Gera an und wird es schwer haben, Punkte zu holen. Als Favorit fährt die A-Jugend (m) der TSG zum Punktspiel nach Rothenstein. **Anwurf:** Sonntag, 14 Uhr.

Reudnitz nächstes Ziel der Wanderer

Greiz (OTZ/-gema-). Der Wanderverein Greiz lädt seine Mitglieder, die ALI-Wanderfreunde sowie weitere Interessenten zu einer geführten öffentlichen 20-km-Wanderung am Mittwoch, dem 26. Januar, ein.

Gestartet wird um 9 Uhr am Schulplatz in Pohlitz. Die Tour führt über Waldhaus, die Sandwiese, Lehmhäuser und Neudeck zur Mittagsrast in Reudnitz. Dann geht es zurück über Eichberg, Mohlsdorf und die Raasdorfer Höhe zum Ausgangspunkt, der voraussichtlich gegen 15.30 Uhr erreicht wird.

Die beste Saisonleistung gezeigt

Handball-Verbandsklasse B: Reudnitzer Sieg gegen Auma nie in Gefahr

Reudnitz (OTZ/Kanis). TSG Concordia Reudnitz II - SV Blau-Weiß Auma II 26:20 (15:11). Mit der besten Saisonleistung revanchierte sich die zweite Reudnitzer Vertretung für die hohe Hinspielniederlage in Auma. Nur in den ersten Minuten gelang es den Gästen, die TSG-Männer unter Druck zu setzen. Mit spielfentscheidend war die starke Leistung von Uwe Thiel, der den Aumaer Spielmacher Fritsche abmelde. Im Verlauf der ersten Halbzeit kamen die Reudnitzer immer besser ins Spiel. Roland Meier im Tor gab der Mannschaft sicheren Rückhalt, und im Angriff trafen vor allem Jörg Lüttchen, Uwe Thiel und Bernd Böhmig immer wieder aus der zweiten Reihe. Die herausgespielten Chancen konnten diesmal sicher genutzt werden.

Auch in der zweiten Halbzeit wurde ruhig und konzentriert gespielt. Nun setzte sich vor allem Jens Lüttchen im Kreis immer wieder gut in Szene und erzielte herrliche Tore. Die Abwehr stand gut und Roland Meier im Tor vereitelte immer wieder Aumaer Chancen. So geriet der Reudnitzer Sieg nie in Gefahr. Wenn die Reudnitzer Reserve in den letzten drei Sais-

onspielen so agiert, kann vielleicht noch dieser oder jener Punkt geholt werden.

TSG II mit: Meier, Kanis, Wandersee, Böhmig (9 Tore), Jens Lüttchen (6), T. Dietz (1), Jörg Lüttchen (5), Kraus, Thiel (5), M. Lange.

TSG Concordia Reudnitz III - VfL Gera 25:24 (10:12). Es wurde das erwartet schwere Spiel für die junge Reudnitzer Vertretung gegen den Tabellenzweiten. Die ersten Minuten verliefen ausgeglichen, und keine Mannschaft konnte sich entscheidend absetzen. Am Ende der ersten Halbzeit legten die routinierten Gäste aus Gera einen Zwischenpurt ein und zogen mit 8:11 davon. Nach der Pause konnten die Gäste ihren Vorsprung ausbauen, und beim 15:20 schien die Niederlage besiegt. Doch plötzlich kippte das Spiel. Dirk Linke im Tor wurde zum überragenden Akteur, Mirko Lange meldete den Spielmacher des VfL durch eine offensive Manndeckung ab, und im Angriff wurde der Druck erhöht. So holten die Reudnitzer Tor um Tor auf und gingen selbst in Führung. Beim Stand von 25:22 kurz vor Spielende schien der Sieg sicher, doch durch einige individuelle Fehler konnten die Geraer noch

das Anschlusstor erzielen. Zu mehr aber reichte es für die Gäste nicht.

TSG III mit: Linke, Werning (7 Tore), Vollstädt (2), Scheffel (5), Peschke (1), M. Lange (4), Böhmig (5), Zipfel (1).

Weibliche Jugend

TSG Concordia Reudnitz - Post SV Gera 11:11 (3:3). Die Reudnitzer Mädchen verschenkten einen möglichen Sieg in den letzten Sekunden des Spiels durch einen individuellen Fehler. Die Begegnung verlief ausgeglichen, und die wenigen Tore, vor allem in der ersten Halbzeit, zeigen, dass die Reserven beider Mannschaften im Angriff lagen. Den Reudnitzerinnen gelang es während des gesamten Spieles nicht, die halblinke Aufbauspielerin der Gäste in Griff zu kommen, die sieben Tore erzielen konnte. Auch im Angriff wurde zu wenig Druck entwickelt und zudem noch vier Strafwürfe vergeben. Die TSG-Mädchen zeigten bei weitem nicht ihr wahres Können, und so endete diese Begegnung leistungsgerecht unentschieden. TSG: Schmidt, Burgkhardt (3 Tore), Asch, Julia Wilk; Vogel, Rau (2), Geilert (3), Janine Wilk, K. Zimmermann (3).



Sindy Burgkhardt, weibliche A-Jugend von Concordia Reudnitz, bei einem Torschuss im Spiel gegen Post SV Gera. Die ausgeglichene Partie endet 11:11-Unentschieden. (Foto: S. Groß)

Unglückliche Niederlage mit ersatzgeschwächter Mannschaft

Handball-Verbandsliga: TSG Reudnitz I – SV Altenburg 17:18 (8:10)

Reudnitz (OTZ/Kanis). Die Ausgangsposition für dieses Spiel war ungünstig, denn neben dem verletzten Spielma-cher Thomas Anders konnten auch Karsten Wandersee und Kapitän Jürgen Obieglo nicht spielen. So mussten einige Spieler der zweiten Reudnitzer Mannschaft mit aushelfen. Man merkte das Fehlen der Stammspieler deutlich.

Der Spielfluss in der neu for- mierten TSG-Sieben kam nicht so recht zustande. Von den Aufbaupositionen kam zu we- nig Druck. Einzig Jens-Uwe Marquardt war in der Anfangs- phase mit seinen Würfen von der Außenposition erfolgreich. So liefen die Reudnitzer in die- ser Begegnung schon frühzeitig

einem Zwei-Tore-Rückstand hinterher.

Mit dem Einwechseln von Peter Werning, der zuvor noch ein komplettes Spiel in der dritten Reudnitzer Mannschaft bestritten hatte, kam mehr An- griffsdruck ins Spiel der TSG- Männer. Durch eine Reihe von technischen Fehlern gelang es den Gästen aber immer wieder, in Ballbesitz zu kommen und ihren Vorsprung bis zur Pause zu behaupten.

Zu Beginn der zweiten Halb- zeit kam die beste Zeit der TSG. Motiviert durch die starke Lei- stung von Mario Stier im Tor, lief der Ball auch im Angriff besser, und so konnte eine 15:13-Führung herausgeworfen werden. Leider besaßen die

Reudnitzer Männer nicht die Cleverness, diesen Vorsprung über die Zeit zu bringen. Gro- ßen Anteil daran hatte auch das Schiedsrichterpaar aus Wei- mar, das eine Reihe von Fouls gegen die TSG nicht ahndete. So erhielten die Gäste aus Al- tenburg nicht eine einzige Zeit- strafe.

Die letzten 30 Sekunden ver- suchte die Reudnizer Concor- dia, mit einer offensiven Dek- kung über das gesamte Spiel- feld die drohende Niederlage abzuwenden, doch dies gelang leider nicht mehr.

TSG Concordia Reudnitz spielte mit: Stier, Beierlein, K. Dietz (2 Tore), Kunz, Rakow (1), Bauer, Werning (7), Mar- quardt (6), S. Lange (1).

OTZ 18.2.2000

OTZ 25.2.2000

OTZ 23.2.2000

Handball

Reudnitzer sind auswärts

1. Mannschaft bei Motor Arnstadt

Greiz (OTZ/Kanis). Am 19. Februar müssen drei Reudnitzer Handball-Mannschaften der TSG Concordia auswärts antreten. Die schwerste Aufgabe hat zweifellos die „Erste“ in der Verbandsliga zu lösen. Die TSG-Männer spielen ab 16 Uhr bei Tabellenführer Motor Arnstadt.

Dabei haben die Reudnitzer nur Außenreiterchancen, zumal Spielmacher Thomas Anders und Kapitän Jürgen Obieglo noch nicht eingesetzt werden können.

Es gilt, mit viel Einsatz eine ordentliche Leistung abzuliefern.

Die 2. Reudnitzer Vertretung reist nach Borna zum SV Regis Breitungen. Nach den guten Leistungen in den letzten Begegnungen geht die Mannschaft nicht chancenlos in dieses Auswärtsspiel. Der Anwurf ist um 14 Uhr.

Die männliche A-Jugend tritt ab 12 Uhr in Jena gegen HBV Jena an.

Da auch hier einige Stammspieler fehlen, erhalten jüngere eine Bewährungschance. Als feststehender Staffelsieger können die Reudnitzer Jungen ruhig und gelassen aufspielen.

Handball

Altenburg III Gast bei Reudnitz III

Greiz (OTZ/Kanis). Am bevorstehenden Wochenende stehen für die Reudnitzer Handballer nur zwei Spiele auf dem Programm.

In der Verbandsklasse B trifft dabei Reudnitz III auf Tabellenführer Aufbau Altenburg III. Nur mit einer konzentrierten Leistung über die gesamte Spielzeit ist dabei ein Erfolg möglich.

Anwurf: Sonnabend, 26.2., 13.30 Uhr, TH Ostvorstadt.

Am Sonntag tritt die weibliche Jugend A in Gera gegen den VfL Gera an. An den letzten Auswärtsspielen boten die Reudnitzer Mädchen eine ordentliche Leistung. Deshalb ist ein Sieg durchaus möglich, zumal auch beim Heimspiel gegen den VfL beide Punkte in Greiz blieben.

Anwurf: Sonntag, 27.2., 9.30 Uhr, in Gera.

Reudnitzer Reserve mit einem Auswärtssieg

Handball-Verbandsklasse B: Regis-Breitingen unterliegt Reudnitz II mit 26:29 (10:13)

Regis-Breitingen (OTZ/Kanis). Nach dem knappen Heimsieg gegen Regis-Breitingen und den guten Leistungen in den letzten Spielen fuhr die zweite Reudnitzer Vertretung mit Optimismus nach Borna, zumal der Klassenerhalt gesichert ist. Trotzdem gelang es den Reudnitzern während des gesamten Spieles nicht, ihr wahres Leistungsvermögen zu zeigen.

Vor allem im Abwehrverhalten gab es deutliche Mängel. So führte die TSG in der ersten Halbzeit zwar fast immer, aber es gelang nicht, sich entscheidend abzusetzen. So ging es mit einem Drei-Tore-Vorsprung in die Pause. Dieser sollte ausgebaut werden, aber es kam ganz anders. Innerhalb von fünf Minuten stand es plötzlich 13:14. Nun wogte das Spiel, die Führung wechselte ständig. Erst beim Stand von 25:26 kurz vor Spielende ging noch einmal ein Ruck durch das Gästeteam. Durch zwei schöne Treffer von Torsten Dietz von der linken Außenposition und zwei Kreistore von Jens Lüttchen war der Sieg sicher. **TSG II mit:** Meier, Kanis, Wandersee (2), Böhmig (5), Je-

Lüttchen (8), Dietz (2), Jö. Lüttchen (6), Thiel (6), Kraus.

A-Jugend

HBV Jena – TSG Concordia Reudnitz 15:21 (7:12). Zum zweiten Mal hintereinander holten sich die Reudnitzer A-Jugendlichen ohne Punktverlust den Meistertitel. Im letzten Punktspiel in Jena hatten die Reudnitzer nur anfangs einige Abwehrprobleme, doch dann hatte sich die TSG auf die Angriffe des HBV eingestellt. Torhüter Dirk Linke gab seiner Mannschaft den nötigen Rückhalt. So wurde aus einem 3:4-Rückstand eine 12:7-Pausenführung. In der 2. Halbzeit wechselte Trainer Beierlein sehr viel, und setzte auch junge Spieler ein. Trotzdem war der Sieg nie gefährdet. Für Peter Werning und Markus Vollständig war diese Begegnung das letzte Spiel in der A-Jugend. Während Werning eine echte Verstärkung für die „Erste“ ist, bleibt zu hoffen, dass auch Vollständig im Männerbereich Fuß fasst. **TSG mit:** Linke, Werning (6), Vollständig (2), Scheffel (4), Peschke (1), Gollmann, Staschinski, Zipfel, Böhmig (8).

OTZ 23.2.2000

Concordia in Arnstadt chancenlos

Handball-Verbandsliga: Motor Arnstadt – Concordia Reudnitz 30:14 (13:5)

Arnstadt (OTZ/Kanis). Vor mehr als 300 Zuschauern traten die ersatzgeschwächten Reudnitzer beim souveränen Tabellenführer in Arnstadt an. Die TSG-Männer waren den Gastgebern in allen Belangen unterlegen. Sie fanden gegen die schnelle Spielweise der Arnstädter kein Gegenmittel. Die Abwehr, in der die beiden Torleute Beierlein und Stier sowie Kunz noch die beste Leistung

boten, stand viel zu passiv. Im Angriff wurde zu nervös agiert, und die daraus resultierenden Abspielefehler nutzten die Gastgeber zu Kontertoren. Der Druck auf das gegnerische Tor war zu gering, und Peter Werning konnte trotz seiner neun Treffer die Arnstädter nicht im Alleingang beeindrucken. So wuchs der Rückstand der TSG kontinuierlich, und die Reudnitzer bezogen eine deutliche

Schlappe. Zu loben ist der Einsatz von Steve Scheffel in der ersten Reudnitzer Mannschaft.

Die TSG-Männer müssen nun dieses Spiel schnell vergessen. Nach einer Punktspielpause gilt es, im Heimspiel am 4. März gegen Apolda II endlich wieder einmal zu punkten.

TSG mit: Beierlein, Stier, Wandersee (1 Tor), Dietz (2), Kunz (2), Rakow, Bauer, Werning (9), Scheffel.

Concordia-Handballer müssen dieses Wochenende auswärts ran

Frauen spielen in Auma, erste Männermannschaft in Gorndorf

Greiz (OTZ/Kanis). Am ersten Februarwochenende müssen nur zwei Reudnitzer Handballmannschaften im Punktspielbetrieb antreten. Beide Begegnungen finden am Sonntag, dem 6. Februar, statt.

Am Nachmittag um 13.45 Uhr wird das Spiel der Frauenmannschaft gegen den SV Blau-

Weiß Auma in der Aumaer Sporthalle angepfiffen. Trotz der Faschingsveranstaltung am Abend zuvor gelten die Reudnitzerinnen hierbei als klarer Favorit.

Die Verbandsligamannschaft der Männer spielt am Sonntagnachmittag ab 15 Uhr in der neuen Sporthalle in Gorndorf

gegen den SV Unterwellenborn. Ein Gegner, der nicht unterschätzt werden sollte, zumal Unterwellenborn in der Vorwoche einen hohen Heimsieg über den HSV Ronneburg erzielt hat. Zudem fehlt den Reudnitzer TSG-Männern immer noch Spielmacher Thomas Anders. Es ist also Vorsicht geboten.



Christian Böhmig von der TSG Concordia Reudnitz III (männliche Jugend) bei einem Wurf auf das gegnerische Tor des VfL 1990 Gera am vergangenen Wochenende.

(Foto: S. Groß)

OTZ 01.03.2000

Niederlage nach enttäuschender Leistung gegen Altenburger Team

Handball: Reudnitz III weit unter seinen Möglichkeiten auf dem Parkett

TSG Concordia Reudnitz III
- SV Aufbau Altenburg III
18:22 (6:10).

(OTZ/Kanis). Das Spiel stand auf schwachem Niveau. Vor allem die Reudnitzer spielten weit unter ihren Möglichkeiten. Die Abwehr agierte zu passiv, ausschließlich Dirk Linke im Tor war es zu verdanken, dass die Niederlage nicht höher ausfiel. Bis zum 3:3 war die Begegnung ausgeglichen. Dann schlichen sich viele technische Fehlern ein, die von den routinierten Gästen prompt bestraft wurden. Im Angriff entwickelten die Gastgeber zu wenig Druck. Vor allem von den Außenpositionen wurden die sich bietenden Chancen unkonzentriert vergeben. So führten die Gäste aus Altenburg zur Halbzeit mit 6:10. Auch nach dem Seitenwechsel gelang es der TSG nicht, die Gäste in Verlegenheit zu bringen. Ingendwie hatte man den Eindruck, dass



Scheffel durchbricht die Altenburger Abwehr. (Foto: Groß)

die Reudnitzer Angst vor der eigenen Courage hatten. Obwohl die Altenburger auch keine überzeugende Leistung boten, konnte der Rückstand nicht verringert werden. Durch das Fehlen des Verletzten Mir-

ko Lange mussten die Gastgeber ohne Wechselspieler auskommen.

TSG Concordia spielte mit:
Linke, Werning (7), Vollständig (1), Scheffel (5), Peschke (1), Zipfel, Böhmig (4).

OTZ 02.03.2000

Handball

Hoher Sieg für Reudnitzerinnen

A-Jugend (w)

VfL Gera - TSG Concordia Reudnitz 6:19 (2:4).

Nach dem schwachen Heimspiel gegen Post SV Gera zeigten die Reudnitzer Mädchen am vergangenen Sonntag eine ordentliche Leistung. Nur in der ersten Halbzeit der Begegnung machten sie es sich wieder unnötig schwer. Sie vergaben eine Reihe von klaren Torchancen. Aber die Gastgeber konnten daraus kein Kapital schlagen, und so fielen im ersten Spielabschnitt nur sechs Tore.

In der zweiten Halbzeit dieser Begegnung wurde der Druck auf das Geraer Tor erhöht. Vor allem im Eins-gegen-Eins-Spiel hatten die TSG-Mädchen nun klare Vorteile, und auch die Wurfeffektivität verbesserte sich. So konnte der Vorsprung kontinuierlich ausgebaut werden.

Für die TSG Concordia spielten: Schmidt, Burgkhardt (7), Schaller, Asch, Vogel (1), Rau (5), Geilert (1), Zimmermann (5).

OTZ 09.03.2000

Revanche gegen Eisenberg Reudnitzern nicht gelungen

Handball, Frauen-Freizeitliga: Wenig Druck

TSG Concordia Reudnitz - TSV Eisenberg 17:22 (8:9).

(OTZ/Kanis). Nach langer Spielpause wollten sich die Reudnitzer Damen für die knappe Hinspielniederlage in Eisenberg revanchieren. Trotz einer ordentlichen Leistung gelang das Vorhaben nicht. Die verbandsligaerfahrenen Gästen standen kompakt in der Dekkung und entwickelten auch nach vorn viel Druck. Die Reudnitzerinnen hielten dagegen, bekamen aber die mittlere Aufbauspielerin, die allein acht Tore erzielte, während des gesamten Spiels nicht in den Griff. Bis zur Halbzeit war noch nichts entschieden.

Durch einige Unkonzen-

trierheiten zu Beginn der zweiten Spielhälfte bauten die Eisenberger ihre Führung auf vier Tore aus. Diesem Vorsprung liefen die TSG-Damen dann hinterher.

Von den Außenpositionen kam zu wenig Druck, damit war das Angriffsspiel für die Eisenberger leicht ausrechenbar. Nur Monika Zipfel und Gerit Bölke gelang es, die Eisenberger Dekkung zu beeindrucken. Dies war zu zu wenig für einen Sieg in dieser Begegnung.

TSG mit: I. Schmidt, N. Schmidt, Zipfel (6), Kunz, Wenzel, Wirth (2), Kellner, Bölke (5), Rüger, Burgkhardt, Seifried, Zimmermann (1), Mühlmann, Lohr (1).

OTZ 08.03.2000

Kein Handballspiel für Fans mit schwachen Nerven

Knapper Sieg der Reudnitzer über Apolda

Verbandsliga: TSG Concordia Reudnitz I - HSV Apolda II 26:23 (9:14).

(OTZ/Kanis). Zum ersten Mal seit sechs Wochen konnten die Reudnitzer Handballer wieder mit der kompletten Mannschaft auflaufen. Ein Sieg war daher Pflicht und wichtig für das Selbstvertrauen.

Nach gutem Beginn der Gastgeber kamen die Apoldaer besser ins Spiel. Eine Vielzahl von Fehlwürfen, technischen Fehlern und Pfostentreffern brachten die Gäste immer wieder in Ballbesitz. Zudem agierten die Reudnitzer in der Abwehr zu passiv und ließen sich immer wieder herauslocken, sodass die Kreispieler der Gäste zu leichten Toren kamen. So geriet die TSG-Sieben in Rückstand, und es war zu befürchten, dass der Fünf-Tore-Vorsprung des HSV Apolda zur Halbzeit schon eine Vorentscheidung sein könnte.

Doch wer dies dachte, hatte nicht mit Concordias Kampfkraft gerechnet. In wenigen Minuten verkürzte die TSG auf 13:14. Die Gäste hielten dagegen und bauten ihren Vorsprung auf drei Tore aus. Nun ließen die Gastgeber nicht mehr locker, die Abwehr stand nun besser, und Andreas Beierlein im Tor legte mit einer tadellosen Leistung den Grundstein für den späteren Sieg. Mit einer überragenden Leistung von Thomas Anders im Angriff gelang fünf Minuten vor Spielende der Ausgleich. Durch drei Tore in Folge gingen die Reudnitzer mit 25:22 in Führung, diesen Vorsprung retteten sie trotz offensiver Manndeckung

über die Zeit. Eine klare Steigerung des TSG-Teams in der zweiten Spielhälfte brachte den verdienten Sieg.

TSG mit: Beierlein, Stier, Obieglo (3), Wandersee (3), Kunz (2), Anders (12), Rakow, Bauer, Werning (2), Dietz (1), Marquardt (3).

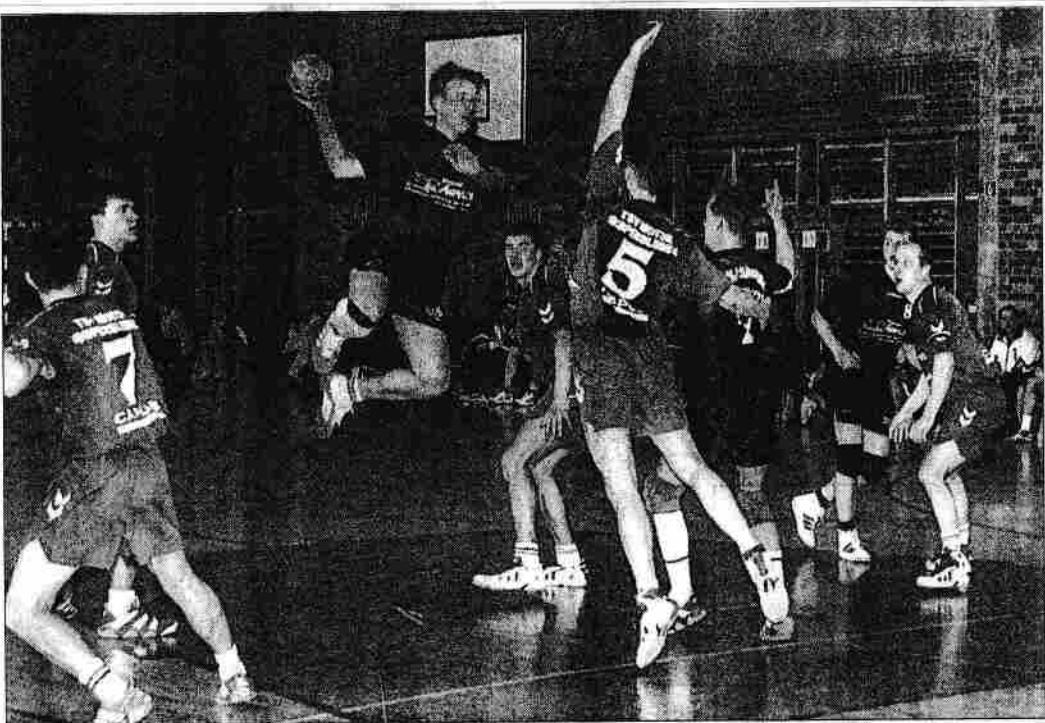
Verbandsklasse B

TSG Concordia Reudnitz III - TSV Gera-Zwötzen II 24:25 (10:11).

Die 3. Reudnitzer Vertretung musste ohne Wechselspieler antreten. Um die Mannschaft überhaupt voll zu haben, half Bernd Böhmig aus. Die Gäste aus Gera wollten sich für die blamable Hinspielniederlage revanchieren und hatten sich mit Spielern aus der ersten Vertretung verstärkt. Die erste Halbzeit verlief ausgeglichen, keine der Mannschaften konnte sich entscheidend absetzen.

In den ersten Minuten der zweiten Halbzeit hielten die Gäste zunächst ihren knappen Vorsprung. Dann kam die beste Phase der Gastgeber, vier Tore in Folge brachten der TSG-Sieben erstmals eine 17:16-Führung. Doch nun machte sich der Kräfteverschleiß durch die fehlenden Wechselspieler bemerkbar. Die körperlich robusteren Geraer nutzten dies aus und gingen wieder mit zwei Toren in Führung. Trotz des Aufbüemens der Reudnitzer in den allerletzten Minuten gelang nur noch eine Resultatsverbesserung zur unglücklichen 24:25-Niederlage.

TSG mit: Linke, Vollständig (1), Scheffel (6), Zipfel (1), C. Böhmig (9), Peschke, B. Böhmig (7).



Szene aus dem Handball-Helmspiel der Vorwoche, dass die Reudnitzer Erste mit 24:20 gegen Motor Gispersleben gewinnen konnte. Gegen Ziegelheim wollen die Reudnitzer in der Verbandsliga morgen alles daran setzen, ihren Tabellenplatz weiter zu verbessern. (Foto: S. Groß)

Concordia will gegen Ziegelheim eine offene Rechnung begleichen

Handball: Drei Spiele morgen in der Turnhalle an der Lessingschule

Greiz (OTZ/Kanis). Am Sonnabend, dem 25. März, stehen in der Turnhalle an der Lessingschule drei Handballspiele auf dem Programm.

Ab 13.30 Uhr stehen die Mädchen der Reudnitzer A-Jugend gegen Rothenstein auf dem Parkett. Um 15 Uhr beginnt das Verbandsligapsiel der Männer zwischen der TSG Concordia Reudnitz I und dem LSV Ziegelheim. Die Reudnitzer haben noch eine Rechnung vom Hinspiel offen, damals verloren sie denkbar knapp durch eine indiskutabile

Schiedsrichterleistung. Es ist ein spannendes Spiel zu erwarten, dessen Ausgang völlig offen ist.

Die TSG III tritt ab 16.30 Uhr gegen SV Einheit Borna II an. Die Gastgeber gelten zwar als Außenseiter, sind aber nicht chancenlos.

Am Sonntag, dem 26. März, treten drei Reudnitzer Teams in der Ostthüringenhalle Schmölln jeweils gegen Ziegelheimer Mannschaften an. Den Anfang machen ab 13.30 Uhr die Frauenmannschaften beider Vereine. Die Reudnitzerin-

nen möchten den deutlichen Heimsieg wiederholen.

Um 15 Uhr empfängt der LSV Ziegelheim II die TSG II zum Punktspiel in der Verbandsklasse B. Nach den guten Ergebnissen der letzten Wochen wird die Reudnitzer Reserve unbelastet aufspielen und versuchen, auch gegen die routinierten Gastgeber zu punkten.

Das letzte Spiel bestreitet die TSG III gegen Ziegelheim III. Hier wird sich zeigen, wie die Gäste das Samstagsspiel verkraftet haben. Anwurf ist um 16.30 Uhr.

Reudnitzer Männer an eigenen Nerven fast noch gescheitert

Handball, Verbandsliga: HBV Jena – Concordia Reudnitz 21:21 (10:12)

(OTZ/Kanis). Die Reudnitzer Handballer wollten beim Tabellendritten, HBV Jena 90, am Sonnabend unbedingt punkten, zumal die Jenaer in den letzten Spielen auch nicht überzeugten.

In den ersten Minuten der Begegnung lagen die Gastgeber ständig mit zwei Toren in Führung. Erst nach etwa 15 Minuten fanden die Reudnitzer über den Kampf zum Spiel. Die Abwehr stand nun sicher, und im Angriff erzielten vor allem Peter Werning und Ralf Rakow schöne Tore. So wurde aus einem 4:6-Rückstand eine 9:6-Führung. Doch eine Reihe von individuellen Fehlern brachten den Gleichstand.

Kurz vor Ende der ersten Halbzeit gelang der TSG erneut

eine Zwei-Tore-Führung zum 10:12.

In den ersten zehn Minuten der zweiten Spielhälfte war das Spiel ausgeglichen. Beim 14:15 kam die besten Phase der Reudnitzer. Sie bauten ihre Führung auf 19:14 aus, und Thomas Anders hatte mit einem Siebenmeter sogar die Möglichkeit, einen Sechs-Tore-Versprung zu erzielen, scheiterte aber am HBV-

Fehlwürfen, so stand es 30 Sekunden vor dem Spielende unentschieden. Die Jenenser waren in Ballbesitz und hätten sogar noch gewinnen können, doch Torhüter Andreas Beierlein verhinderte mit einer tollen Parade zehn Sekunden vor Schluss den Siegestreffer der Gastgeber. Da auch der Gegenzug der Reudnitzer nichts mehr einbrachte, blieb es bei der Punkteteilung.

Ein Punktgewinn beim Tabellendritten ist sicherlich ein Erfolg, aber es war aufgrund des Spielverlaufs durchaus ein Sieg möglich.

TSG Concordia Reudnitz mit: Beierlein, Stier, Wандерсee (4), Obieglo (1), Bauer, Werning (4), Kunz, Rakow (4), Anders (8).

Heimspiele der Reudnitzer Handballer

Samstag ab 13.30 Uhr

Greiz (OTZ/Kanis). Die Reudnitzer Handballer bestreiten am Sonnabend, 18.3., in der Sporthalle Ostvorstadt drei Heimspiele. In der Verbandsklasse B empfängt die „Dritte“ ab 13.30 Uhr Einheit Borna III. Dabei wird es nicht leicht, einen Punktgewinn zu erzielen.

Um 15 Uhr beginnt das Verbandsligaspiel TSG Concordia gegen TSV Gispersleben. Nach dem überraschenden Punktgewinn der Reudnitzer in Jena sind zwei Heimpunkte Pflicht.

Zum Schluss tritt die 2. Männermannschaft an. Sie spielt ab 16.30 Uhr in der Verbandsklasse B gegen Post SV Gera II und kann unbelastet in dieses Match gehen. Auf jeden Fall wollen sich die Gastgeber für die hohe Hinspielniederlage revanchieren. Alle Spieler hoffen morgen Nachmittag auf die lautstarke Unterstützung ihres treuen Anhangs.

OTZ 17.03.2000

Erfolgreiches Wochenende für Reudnitz

Handball, Verbandsliga: Concordia I mit Revanche für Hinspielniederlage

TSG Concordia Reudnitz – TSV Motor Gispersleben 24:20 (13:9).

(OTZ/Kanis). Nach dem Punktgewinn kürzlich in Jena war ein Sieg der Reudnitzer Handballer gegen Gispersleben Pflicht. Doch auch die Gäste benötigten jeden Punkt, um nicht in den Abstiegskampf zu geraten. Die ersten Minuten der Partie verliefen ausgeglichen. Dann konnten sich die Gastgeber absetzen, beim Stand von 7:4 hatten sie es in der Hand, den Vorsprung auszubauen, vergaben aber einige Konter leichtfertig. Da die Gäste diese Unzulänglichkeiten nicht ausnutzten, führte die Concordia zur Halbzeit lediglich mit 13:9.

Die TSG-Männer erwischten nach der Pause den besseren Start und bauten ihren Vorsprung auf 15:9 aus. Wer nun dachte, das sei die Vorentscheidung, der hatte sich getäuscht, denn die Gisperslebener erzielten vier Tore in Folge. Immer wieder traf ihr bester Spieler von der rechten Außenposition, beim Stand von 15:13 witterten die Gäste ihre Chance. Doch die Reudnitzer, motiviert

von der tadellosen Leistung von Mario Stier im Tor und Thomas Anders im Angriff, steigerten sich. So wurden die Gisperslebener auf Distanz gehalten, sie kamen im weiteren Verlauf maximal auf zwei Tore heran. Über die Stationen 19:16, 20:18 und 23:18 erspielte und erkämpfte sich die TSG einen sicheren und verdienten Sieg und revanchierte sich damit für die Hinspielniederlage. In den noch verbleibenden Spielen gegen Ziegelheim und Hermsdorf II werden die TSG-Handballer alles daran setzen, zu punkten, um ihren Tabellenplatz noch verbessern zu können.

TSG mit: Stier, Beierlein, Obieglo (4), Wандерсee (3), Dietz (3), Kunz (3), Anders (8), Rakow (1), Bauer, Werning (2).

Verbandsklasse B

TSG Concordia Reudnitz II – Post SV Gera III 24:21 (11:11).

Nach zwei Niederlagen in den Punkt- und Pokalspielen gegen den Post SV konnten die Reudnitzer den Bock endlich umstoßen und einen Doppelpunktgewinn verbuchen. Grundlage

OTZ 21.03.2000

war die gute Abwehrleistung, allen voran Roland Meier im Tor, und der überragende Jens-Uwe Marquardt mit elf erzielten Toren. Concordia begann das Spiel konzentriert und führte schnell mit 2:0. Doch dann schlichen sich Fehler ein, die die Gäste zu einer 3:4-Führung ausnutzen. Doch die Concordia hielt dagegen und ging mit 8:4 in Führung. Gegen nur vier Feldspieler versäumten es die Gastgeber, diesen Vorsprung auszubauen, und die Postler konnten bis zu Halbzeit ausgleichen. Nach der Pause brachte sich der Post SV selbst um den Sieg. Nachdem ein Geraer schon in der ersten Halbzeit wegen ständiger Meckerei eine rote Karte erhalten hatten, wurde nun ein weiterer Spieler nach einer Tälichkeit gegen die umsichtigen Schiedsrichter aus Leinfelde vom Parkett gestellt. Die Reudnitzer Reserve gab sich nun keine Blöße mehr und brachte das Spiel sicher über die Runden.

TSG II mit: Meier, Kanis, Wандерсee (1 Tor), Dietz, Jens Lüttchen (5), Thiel (3), Marquardt (11), Jörg Lüttchen (4).

OTZ 25.03.2000

Knapper Sieg nach mäßiger Leistung

3. Mannschaft der Reudnitzer Handballer spielt unter ihren Möglichkeiten

Verbandsklasse B: TSG Concordia III - SV Einheit Borna III 16:15 (9:6).

(OTZ/Kanis). Beiderseits schwache Angriffsleistungen und gut haltende Torhüter prägten diese Begegnung, was sich in der Torausbeute widerspiegelt. Dabei gab die Reudnitzer Dritte während des gesamten Spiels die Führung nie aus der Hand. Nach einer 3:1 sowie 6:4 Führung der TSG wurden

auf beiden Seiten eine Reihe Chancen vergeben, sodass fast zehn Minuten kein weiteres Tor fiel. Erst gegen Ende der ersten Halbzeit trafen beide Mannschaften wieder, und die Gastgeber konnten mit einer Drei-Tore-Führung beim 9:6 in die Pause gehen. Auch in der zweiten Halbzeit stand die Begegnung auf keinem hohen Niveau. Obwohl die Reudnitzer unter ihren Möglichkeiten

spielten, gelang es den Bornauern nicht, Vorteile herauszu spielen. Sie kamen zwar immer wieder bis auf ein Tor heran, aber die Gastgeber legten stets einen Treffer nach. So sicherte sich die Concordia-Sieben einen knappen aber verdienten Sieg.

TSG III mit: Linke, Werning (4), Vollstädt, Scheffel (6), Peschke (1), Zipfel (1), Böhmig (3), Ansorge (1)..

OTZ 29.03.2000

TSG Reudnitz glückt Revanche gegen Ziegelheim

Handball-Verbandsliga: Schnelles, kraftbetontes Spiel und begeisterte Zuschauer am Sonnabend

TSG Concordia Reudnitz I - LSV Ziegelheim I 26:21 (15:10).

Greiz (OTZ/Kanis). Nach der Niederlage im Hinspiel wollten die Reudnitzer Männer den Spieß umdrehen und endlich einmal gegen die Ziegelheimer gewinnen.

Die ersten Minuten gehörten aber den Gästen. Die TSG-Abwehr bekam den gefährlichsten Ziegelheimer Steffen Moritz nicht in den Griff, und so stand es bald 2:4. Dann wurde die Deckung umgestellt und Ralf Rakow nahm ihn in eine offen-

sive Deckung, was letztlich ein Grund für den Reudnitzer Erfolg am Ende war.

Es entwickelte sich ein schnelles, kraftbetontes Spiel. Die TSG kämpfte sich heran und erzielte zehn Minuten vor dem Ende der ersten Halbzeit den Ausgleich. Nun waren die Reudnitzer nicht mehr zu bremsen und warfen, angefeuert durch die begeisterten Zuschauer, bis zum Seitenwechsel eine Fünf-Tore-Führung heraus.

Mit Beginn der zweiten Halb-

zeit bauten die Gastgeber ihre Führung auf 18:11 aus. Doch wie schon in den letzten Spielen folgte wieder eine Schwächezephase.

Eingeleitet von einer ungerechtfertigten roten Karte gegen Peter Werning ließen sich die Reudnitzer von der hektischen Spielweise der Ziegelheimer anstecken und produzierten eine Menge individuelle Fehler. Diese nutzten die Gäste und konnten auf 19:16 verkürzen. Doch die TSG fing sich wieder und baute den Vorsprung bis

zum 21:16 aus. Doch es wurde noch einmal eng, denn der LSV Ziegelheim konnte nach einigen ausgelassenen Chancen der Reudnitzer noch einmal auf 22:20 herankommen. Sie spielten nun noch offensiver, und das nutzten die TSG-Männer mit einigen Kontern eiskalt zu einem letztlich noch klaren Sieg.

Reudnitz mit: Stier, Beierlein, Obieglo (4 Tore), Wandersee (5), K. Dietz (3), Kunz (3), Anders (10), Rakow, Bauer, Werning (1).

OTZ 31.03.2000

Drei Auswärtsspiele für die Reudnitzer Handballer

Einsätze in Hermsdorf, Eisenberg und Borna

Greiz (OTZ/Kanis). Für die Reudnitzer Handballer stehen am Wochenende drei Auswärtsspiele auf dem Programm. Am Sonnabend, dem 1. April, tritt die 1. Männermannschaft beim SV Hermsdorf II an. Für die Reudnitzer geht es dabei um nichts mehr, da der 6. Tabellenplatz in der Verbandsliga sicher ist. Trotzdem möchte sich das Team mit einer ordentlichen Leistung verabschieden.

Anwurf: Samstag, 1. 4., 15 Uhr.

Die TSG III hat in der Verbandsklasse B wieder zwei Spiele zu bestreiten. Am Samstag tritt sie ab 14.15 Uhr in der Sporthalle Eisenberg gegen die zweite Vertretung des Gastgebers an.

Am Sonntag, 2. 4., reist die Mannschaft zum Tabellenschlusslicht Bornauer SV II. Beginn dieser Partie ist um 12.30 Uhr. Nach den zuletzt gezeigten Leistungen stehen die Chancen auf Punktgewinne nicht schlecht.

Reudnitz II auch ohne Sieg mit Rückrunde zufrieden

Handball: Concordia-Reserve verliert gegen Ziegelheim / Concordia III fährt zwei Siege ein

Verbandskasse B

LSV Ziegelheim II - TSG Concordia Reudnitz II 20:13 (10:8).

(OTZ/Kanis). Nach den vergangenen guten Spielen ging die Reudnitzer Reserve nicht chancenlos in diese Begegnung gegen die routinierten Gastgeber.

In der ersten Halbzeit konnte keine Mannschaft klare Vorteile erspielen, aber die Ziegelheimer führten ständig mit ein oder zwei Toren. Die TSG-Männer kämpften sich immer wieder heran, und so wurden die Seiten mit 10:8 für Ziegelheim gewechselt.

Mit Beginn der zweiten Halbzeit gelang es den Gastgebern, ihren Vorsprung auszubauen und eine Vorentscheidung zu erzwingen. Durch fünf Tore in Folge erhöhten sie auf 15:9. Es zeigte sich, dass die Ziegelheimer von allen Positionen Torgefahr ausstrahlten. Bei Concordia lief dagegen alles über die Aufbaupositionen. Die Gastgeber stellten sich immer besser auf die Reudnitzer Angriffe ein. Ergaben sich doch einmal Chancen für die Reudnitzer Männer, wurden diese leichtfertig vergeben. So brachten die Ziegelheimer diese Führung sicher über die Zeit und gewannen auch in dieser Höhe verdient.

Trotz dieser Niederlage im letzten Punktspiel kann man mit den Spielen in der Rückrunde zufrieden sein, hat sich die Mannschaft doch im Verlauf der Saison immer besser zusammen gefunden.

TSG II mit: Meier, Kanis, Wandersee, T. Dietz, B. Böhmig (4 Tore), Jens Jüttchen (4), Jörg Lüttchen (3), Kraus.

LSV Ziegelheim III - TSG Concordia Reudnitz III 21:24 (14:13).

Nur 24 Stunden nach dem schwer erkämpften Sieg über Borna mussten die Reudnitzer wieder fit sein. Der Tabellenvorletzte aus Ziegelheim hatte sich mit einigen Spielern der Verbandsligamannschaft verstärkt und wollte unbedingt beide Punkte einfahren. Es entwickelte sich ein Spiel zweier

gleichwertiger Mannschaften. Nach einer 3:1-Führung der TSG konnten die Ziegelheimer ausgleichen, aber die Reudnitzer gingen wieder mit 9:11 in Führung. Immer wieder setzten sich die überragenden Christian Böhmig und Peter Werning gut in Szene, aber die Gastgeber hielten dagegen und gingen bis zur Halbzeit in Führung. In der zweiten Spielhälfte versuchten die Ziegelheimer, Peter Werning mit einer offensiven Manndeckung aus dem Spiel zu nehmen, aber dieser setzte seine Mitspieler immer wieder gut ein. So führten die Reudnitzer zehn Minuten vor Spielende mit 18:21. Doch in dieser Phase wurden einige klare Chancen vergeben, und der LSV konnte erneut ausgleichen. In den letzten Spielminuten vereitelte Dirk Linke im Tor einige klare Einschussmöglichkeiten der Gastgeber, und die beiden besten Reudnitzer, Christian Böhmig und Peter Werning, sicherten mit ihren Toren den verdienten Auswärtssieg, der vom Reudnitzer Anhang lautstark bejubelt wurde.

TSG III mit: Linke, Zipfel (2 Tore), Werning (11), Vollständig (1), Scheffel (4), Peschke, Chr. Böhmig (6), B. Böhmig, Kraus.

Weibliche Jugend A

TSG Concordia Reudnitz - TSV 05 Rothenstein 22:1 (12:0).

Die Gäste reisten ersatzgeschwächt an und waren den Reudnitzer Mädchen in allen Belangen unterlegen. Es war nur interessant, ob es die Gäste überhaupt schaffen, ein Tor zu erzielen. Die Gastgeber versuchten im Spiel, einige taktische Varianten auszuprobieren. Bei konsequenter Nutzung aller Chancen, hätte der Sieg noch höher ausfallen können. So beließen es die Reudnitzer bei der Torausbeute, und die tapferen Gäste konnten wenigstens noch den Ehrentreffer erzielen.

TSG mit: Schmidt, Burgkhardt (6 Tore), Asch (1), Vogel (5), Rau (1), Geilert (4), J. Wilk (1), Zimmermann (4).

TSG Concordia Reudnitz III - SV Einheit Borna II 27:25 (15:13).

Der Tabellenzweite aus Borna trat ohne Wechselspieler an, und so war abzuwarten, ob der Ausgang des Spieles eine Kraftfrage werden würde. In der ersten Halbzeit hatten zunächst die Reudnitzer Vorteile und konnten sich eine 7:4-Führung erspielen. Doch die Bornaer kämpften sich heran und konnten vor allem durch einige schnelle Konter den 10:10-Ausgleich erzielen. Aber die Reudnitzer legten nach, und so gingen sie mit zwei Toren Vorsprung in die Halbzeitpause.

Den Beginn der zweiten Spielhälfte verschliefen die Reudnitzer und lagen schnell mit 16:19 zurück. Doch nun besannen sich die Gastgeber wieder und kämpften sich, vor allem angetrieben von Kapitän Christian Böhmig und Peter Werning, bis zum 19:19 wieder heran. Die Gäste drehten noch einmal auf und führten zehn Minuten vor Spielende mit 21:19. Doch nun merkte man den Bornaern an, dass sie kräfthemäßig nicht mehr mithalten konnten, so gelang der TSG ein verdienter Erfolg.

TSG mit: Linke, Vollständig, Werning (7 Tore), Scheffel (5), Peschke (3), Zipfel (3), Chr. Böhmig (6), Ansorge (2), B. Böhmig (1).

Kreisliga Frauen

LSV Ziegelheim - TSG Concordia Reudnitz 10:20 (5:6).

Das letzte Spiel der Reudnitzer Damen war geprägt durch zwei völlig unterschiedliche Halbzeiten. Bis zur 20. Minute der ersten Halbzeit zeigten die TSG-Frauen eine indiskutabile Leistung. Vor allem im Angriff lief nichts zusammen, immer wieder ließen sich die Reudnitzerinnen in der Deckung fest, Fehlwürfe und technische Fehler brachten die Gastgeber in Ballbesitz. So führten die Ziegelheimer Damen zu diesem Zeitpunkt mit 4:0.

Erst in den letzten Minuten der ersten Halbzeit sorgten vor allem Monika Zipfel und Sindy Burgkhardt mit einigen erfolgreichen Kontern für eine Halbzeitführung der TSG.

In der zweiten Hälfte bekam Reudnitz Spiel und Gegner endlich in Griff. Durch eine Umstellung im Angriff wurde das Spiel druckvoller und erfolgreicher. Nadine Schmidt im Tor gab der Mannschaft mit einer tadellosen Leistung den nötigen Rückhalt.

So bauten die TSG-Damen ihre Führung kontinuierlich aus und erzielten noch einen sicheren Sieg.

TSG mit: I. Schmidt, N. Schmidt, Zipfel (10 Tore), K. Zimmermann (3), Seifried, Lohr (1), Burgkhardt (3), Bölke (1), Wezel (1), Blumenthal (1).

OTZ 05.04.2000

Torwurf nach dem Schlusspfiff

Handball-Siegtreffer diesmal ausgeblieben

Verbandsklasse B:

BSV Borna II – TSG Concordia Reudnitz III 18:18 (9:9).

(OTZ/Kanis). Auch im zweiten Auswärtsspiel des Wochenendes blieb die Dritte ohne Niederlage. Durch offensive Deckung sollten die überwiegend älteren Bornaer ausgekonzert werden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten klappte dies auch, aber die daraus resultierenden Konterchancen wurden ohne Ausnahme verstolpert. Deshalb stellte Trainer Beierlein die Abwehr in der zweiten Spielhälfte um. Diese Variante war zunächst erfolgreich; durch gutes Kombinationsspiel warfen die Gäste eine 15:11-Führung heraus. Doch danach riss der Spielfaden, die Bornaer holten auf und gingen sogar zweimal mit einem Tor in Führung. Die TSG bewies Moral und glich wieder aus. Der mögliche Siegtreffer fand keine Anerkennung, da der Torwurf erst nach dem Schlusspfiff die Linie überquerte.

TSG III mit: Linke, Vollständt, Scheffel (2), Lange (3), C. Böhmig (5), Zipfel (2), Werning (4), Peschke, B. Böhmig (2).

OTZ 11.04.2000

Handball

Niederlagen zum Abschluss der Saison

Verbandsliga B: Einheit Borna II – TSG Reudnitz III 24:20 (12:12). (OTZ/Kanis). Trotz des schon erreichten dritten Tabellplatzes wollten die Reudnitzer auch das letzte Saisonspiel gewinnen. Dies gelang nicht, aber mit 21:11 Punkten schnitt die Mannschaft von Übungsleiter Andreas Beierlein besser ab, als vor der Saison erwartet. Das Spiel verlief ausgeglichen. Nach anfänglicher Führung der Gastgeber machte TSG einen Drei-Tore-Vorsprung bis zur Halbzeitpause wett.

Nach der Pause setzten sich die Bornaer mit 15:12 bzw. 17:14 ab. Doch auch diesmal kämpften sich die Gäste wieder heran. Beim Stand von 19:19 wurden einige klare Chancen, u. a. auch zwei Strafwürfe, vergeben. Danach war auch der Spielfaden gerissen. So konnten die Bornaer in den letzten Minuten noch einen sicheren 24:20-Sieg herauswerfen. **TSG III mit:** Linke, Vollständt (1), Scheffel (3), Lange (1), C. Böhmig (3), Peschke (1), Werning (10), B. Böhmig (1).

Weibliche A-Jugend:

TSG Concordia Reudnitz – LSV Ziegelheim 10:16 (6:9). Die Reudnitzer Mädchen gingen nach der hohen Hinspielniederlage als Außenseiterinnen in die Partie. Zunächst hielten sie gut mit, danach stellten sich die Gäste immer besser auf die Angriffe der Reudnitzerinnen ein, so wurde aus dem 2:2 ein 2:5. Durch einige schöne Einzelleistungen gelang den TSG-Mädchen der Anschluss, doch die Gäste erhöhen den Druck und gingen mit einer 9:6-Führung in die Pause.

Die Gastgeberinnen kamen mit viel Elan aus der Kabine und schafften das 10:10. Doch dann setzte sich die variablene Spielweise der Gäste durch. Im Reudnitzer Angriff war zu wenig Bewegung, mehrmals wurde die besser postierte Mitspielerin übersehen. So erhöhte sich die Fehlerquote, was die Ziegelheimer zu einigen erfolgreichen Kontern nutzten. Sie gewannen sicher und verdient. Trotzdem können die Mädchen von Überungsleiterin Monika Zipfel mit der Saison zufrieden sein. Mit 15:13 Punkten bei 162:158 Toren erreichten sie einen Tabellenmittelplatz. **TSG mit:** Schmidt, Burgkhardt (2), Asch (2), Rau (1), Vogel (4), Zimmermann (1), Wilk, Riemer, Schaller, Steinbach, Kieburg, Kluge.

OTZ 04.04.2000

Schwache Leistung zum Abschluß

Reudnitzer Handballer mit zu vielen Ballverlusten und Fehlwürfen

Verbandsliga: SV Hermsdorf II – TSG Concordia Reudnitz I 29:21 (15:9).

(OTZ/Kanis). Vor Spielbeginn wurde Hans-Dieter Michalak von der Mannschaft als Trainer verabschiedet; Kapitän Jürgen Obieglo bedankte sich mit einem Blumenstrauß für die jahrelange erfolgreiche Arbeit. Leider bedankten sich die TSG-Männer nicht mit einer guten Leistung bei ihrem Trainer. Die Reudnitzer waren gegenüber dem Spiel gegen Ziegelheim nicht wiederzuerkennen. Sie begannen unkonzentriert und lagen schnell mit 0:6 zurück. Erst nach elf Minuten gelang ihnen das erste Tor. Eine Vielzahl von Ballverlusten und Fehlwürfen gab den Hermsdorfern immer wieder die Möglichkeit zu schnellen Kontern. Nur Thomas Anders und dem gut haltenden Mario Stier war

es zu verdanken, dass die erste Halbzeit kein Debakel wurde.

Die Reudnitzer begannen nach der Pause konzentriert und verkürzten den Rückstand. Doch es gelang der TSG nicht, aufzuschließen. Immer wieder wurden klare Chancen vergeben, selbst aus mehreren Zeitstrafen für die Hermsdorfer zog die TSG-Sieben kein Kapital. So bauten die Gastgeber ihre Führung auf 24:15 aus. In den letzten Minuten ließ die Konzentration beim SV Hermsdorf etwas nach, so konnten die Gäste das Ergebnis noch etwas freundlicher gestalten.

Damit erreichten die Männer um Kapitän Obieglo in der Abschlusstabelle der Verbandsliga mit 21:23 Punkten einen guten 6. Platz.

TSG mit: Stier, Obieglo (6), Wandersee (1), Dietz (3), Kunz, Anders (11), Rakow, Bauer.

Zwei Auswärtspunkte

Verbandsklasse B: TSV Eisenberg II – TSG Concordia Reudnitz III 19:23 (10:10).

Diese Partie stand auf schwachem Niveau, war vor allem von einer Vielzahl technischer Fehler geprägt. Die Reudnitzer vergaben ihre Chancen teilweise leichtfertig, deshalb gelang den Gastgebern bis zur Halbzeitpause immer wieder der Ausgleich. Nach dem Seitenwechsel spielten die Gäste konzentriert. Torwart Dirk Linke gab seinem Team den nötigen Rückhalt, und vor allem Markus Vollständt erzielte herrliche Tore. So erspielte sich die TSG einen Vier-Tore-Vorsprung, den sie bis zum Abpfiff hielt.

TSG III mit: Linke, Vollständt (5), Scheffel (4), Lange (2), C. Böhmig (5), Zipfel, Werning (2), Peschke, B. Böhmig (2).

AA 05.04.2000

Ein gutes Team: Handballjugend aus Reudnitz wird von Greizer Zimmerei Strauß unterstützt

Nicht ohne Stolz präsentieren sich die Handballer aus Reudnitz in ihren neuen Trikots. Seit 1999 wird die männliche A-Jugend der TSG Concordia Reudnitz von der Firma Zimmerei & Treppenbau aus Greiz-Gommela unterstützt. Dafür möchte sich die Reudnitzer Handballjugend recht herzlich bei Zimmermeister Michael Strauß bedanken und hofft natürlich auf weitere gute Zusammenarbeit in den nächsten Jahren.

Hinten (v.l.): Zimmermeister Michael Strauß, Trainer Andreas Beierlein, Christian Böhmig, Mirko Lange, Steve Scheffel, Peter Werning und Markus Vollständt. Vorn (v.l.): Dirk Linke, Thomas Peschke, Patrick Zipfel, Daniel Staschinski und Tim Gollmann. (Es fehlen: Patrick Beierlein und Phillip Herlt.)



Reudnitzer Senioren bei Handball-Bestenermittlung

Zweiter Platz in Gera hinter Blau-Weiß Auma

Gera (OTZ/Kanis). Die Reudnitzer Handball-Senioren stellten am 28. Mai erstmals eine Mannschaft zur Bestenermittlung, die in der Geraer Pannendorfhalle in Turnierform ausgetragen wurde. Teilnehmende Mannschaften waren neben den Reudnitzern der gastgebende ESV Gera, der SV Blau-Weiß Auma und der TSV Eisenberg.

Wegen Verletzungen und dienstlichen Verpflichtungen fehlten den TSG-Männern vier Spieler, und so mussten sie ohne Wechselspieler auskommen. Dies machte die Aufgabe nicht leichter, traten doch die Aumaer und Geraer überwiegend mit noch aktiven Spielern an.

Im ersten Spiel gegen den TSV Eisenberg gelang es der TSV Concordia nicht, mehrfache Zwei-Tore-Führungen zu sichern. Immer wieder wurden klare Chancen im Angriff vergeben, und so gelang nur ein 9:9-Remis.

Gegen den SV Blau-Weiß Auma lief es am Anfang überhaupt nicht. Unnötige individuelle Fehler im Angriff luden den Gegner zu Kontern regelrecht ein, und so lagen die Reudnitzer schnell mit 1:4 im Rückstand. Die Aumaer konnten ungehindert agieren und

führten zu Halbzeit mit 7:3. Nach dem Seitenwechsel übernahmen die TSG-Männer die Initiative, hatten aber im Angriff mit einigen Pfostenwürfen Pech. So gelang nur noch eine Resultatsverbesserung zum 6:8-Endstand.

Nun zählte nur noch ein Sieg gegen den alten Rivalen ESV Gera. Die Geraer hatten den besseren Start und führten schnell mit 2:0. Doch die Reudnitzer kämpften sich heran, und so wurden die Seiten mit 3:4 gewechselt.

Nachdem der ESV seinen Vorsprung wieder auf zwei Tore ausgebaut hatte, knieten sich die Reudnitzer „alten Herren“ noch einmal in ihre Aufgabe. Die Deckung stand nun sicherer, und so gelang zunächst der Ausgleich, und zehn Sekunden vor Spielende „tankte“ sich Berhard Schüttenhelm nach gutem Zuspiel von Hans-Dieter Michalak durch die Geraer Deckung und erzielte den Siegtreffer.

So belegten die Senioren der TSG Concordia Reudnitz hinter dem SV Blau-Weiß Auma den zweiten Platz vor dem ESV Gera und dem TSV Eisenberg.

TSG mit: Schneider, Kanis, Michalak (10 Tore), Böhmig (3), Riedel (3), Vollständig (3), Schüttenhelm (3), Reichardt.



OTZ 31.05.2000

Gute Spiele auf dem Großfeld

Reudnitzer Handballer auf Platz drei

Oppurg (OTZ/Kanis). Am 27. Mai nahmen die Reudnitzer Handballer am Großfeldturnier des TSV 1898 Oppurg teil. Die

TSG trat mit einer gemischten Vertretung aus erfahrenen und jungen Spielern an und musste Spieler verzichten. Trotzdem schlugen sich die Concordia-Männer achtbar und erreichten den 3. Platz.

TSG-Ergebnisse: TSG Reudnitz - Oppurg 7:7, - Könitz 9:10, - Stadtdroda 17:9.

Endplatzierungen: 1. TSV Oppurg, 2. SG 1862 Könitz, 3. TSG Reudnitz, 4. TSV Stadtdroda.

Nach jeder Begegnung wurde ein separater Wettbewerb im 14-m-Werfen durchgeführt, jedes Team hatte fünf Würfe. Da bei wurden die Reudnitzer mit 13 Treffern bei 15 Würfen Erster.

TSG mit: Linke, Werning, Marquardt, Lange, Kunz, Bauer, Stier, Lüttchen, Kraus, Böhmig, Wandlersee.

Reudnitzer Handballnachwuchs mit Platz zwei bei Hanauer Rasenturnier

Im A-Jugendbereich mit neun Mannschaften hingen die Trauben höher

Hanau (OTZ/Beierlein). Nach der Gründung einer Jugendmannschaft 1996 wird es in der kommenden Saison erstmals nötig, diese Mannschaft aus Altersgründen umzubauen. Um diesen Wechsel in einem geeigneten Rahmen zu vollziehen, nahm die Mannschaft vom 9. bis 12. Juni an einem Rasenturnier in Großauheim (Hanau/Hessen) teil mit über 90 Mannschaften aller Altersklassen. Im A-Jugendbereich traten neun Teams in zwei Staffeln an. Der Turnierplan sah nach den Staffelspielen ein Halbfinale und ein Finale vor. In der Vorrunde konnte sich die TSG-Jugend mit Siegen gegen TUS Gehlenbeck 13:6, Jülicher TV 8:5 und dem TSV Klein Auheim mit 12:2 als Staffelsieger durchsetzen. Dann stand mit dem TV Großkotzenburg, 2. der Staff-

fel 2, ein spielstarker Gegner fest, Reudnitz gewann mit 11:8. Im Finale gegen MTV Aurich war Reudnitz 9:6 unterlegen. Es spielten: D. Linke, P. Beierlein, S. Scheffel, P. Werning, C. Böhmig, M. Lange, P. Zipfel, T. Peschke, M. Vollständt, D. Staschinski, P. Hertelt, M. Plietsch. Am 2. Tag war Gelegenheit, zusätzlich an einem B-Jugend-Turnier mit acht Teams teilzunehmen. Leider reichte die Tordifferenz nicht zum Erreichen des Halbfinales. Trotzdem zwei erfolgreiche Tage.

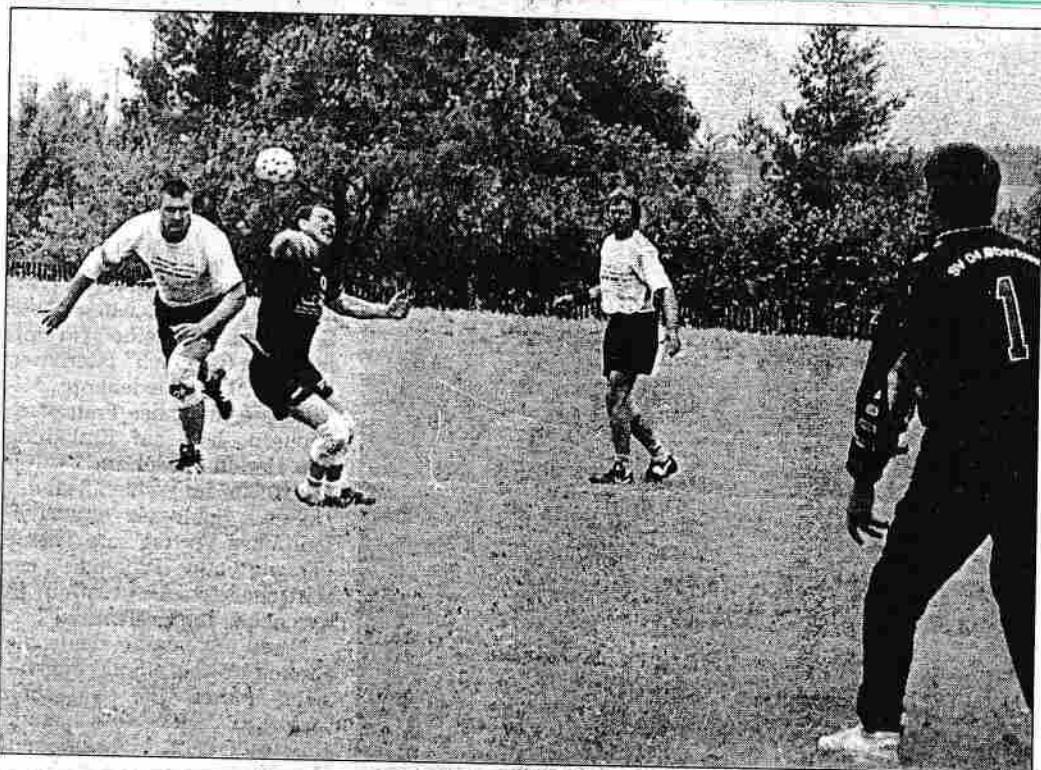


Die erfolgreiche Reudnitzer Jugendmannschaft. (Foto: privat)

OTZ 7.7.00

Auf zur Kirmes nach Reudnitz

Reudnitz (OTZ). Am Sonnabend, 8. Juli, kämpfen traditionell die Handballer um Tore und Punkte auf dem Großfeld des Sportplatzes an der Waldsiedlung in Reudnitz. Teilnehmer sind in diesem Jahr die Mannschaften des ESV Gera, des SV 04 Oberlosa, Pokalverteidiger HSV Ronneburg und Gastgeber TSG Concordia Reudnitz. Spielbeginn ist um 13.30 Uhr. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Der Rost brennt, die Kaffeetafel ist gedeckt. Den krönenden Abschluss des Tages bildet dann der Kirmestanz mit Thüringens Partyband „Surprise“ in der Turnhalle Reudnitz. Die TSG Concordia Reudnitz wünscht allen Besuchern viel Spaß.



Schöne Aktionen immer wieder beim traditionellen Großfeldhandball anlässlich der Reudnitzer Salatkirmes (Bild), diesmal mit Gästen aus Ronneburg, Gera und Plauen-Oberlosa. (Foto: Stöhr)

Wanderpokal im Großfeldhandball von Ronneburg nach Oberlosa

Gastgeber Reudnitz nach verheißungsvollem Auftakt auf Platz drei

Reudnitz (OTZ/Beierlein). Großfeldhandball zur Kirmeszeit in Reudnitz auf dem Sportplatz an der Waldsiedlung hat jahrzehntelange Tradition. So war es auch am vergangenen Wochenende wieder. Die Reudnitzer hatten Mannschaften aus Ronneburg, Gera und Plauen zu Gast. In einem Turnier wurde wiederum der Wanderpokal, den in diesem Jahr Ronneburg zu verteidigen hatte, ausgespielt. Strömender Regen führte zu einer kleinen Verzögerung beim Turnierbeginn, doch nach Auslosung der Mannschaften wurden dann die Regenschirme eingepackt. Reudnitz und Gera liefen zum ersten Spiel auf. Es entwickelte sich zunächst eine ausgeglichene Partie. Nach 12,5 Minuten wurden die Seiten gewechselt. Der TSG gelang es, einen nicht mehr einzuholenden Vorsprung vom 4:3 zum 7:3 herauszuwerfen. Am Ende hieß es 7:5 für Reudnitz. Trotz mehrerer vergebener Chancen ein verheißungsvoller Turnierauftritt des Gastgebers. Im 2. Spiel siegte Oberlosa gegen Ronneburg mit 5:2. Nicht zu überse-

hen war der Oberlosaer 2-Meter-Mann Peter Voigt als Schütze vom Dienst. Das dritte Spiel zwischen Ronneburg und Gera entschieden die Ronneburger mit 6:2 für sich. Damit war der Eisenbahner-Sportverein aus Gera abgeschlagen, und das nächste Spiel Oberlosa gegen Reudnitz konnte schon eine Vorentscheidung bringen. Die Reudnitzer hatten sich einiges vorgenommen, war doch das Freundschaftsspiel eine Woche zuvor in Oberlosa durch eine undiskutabile Leistung der TSG-Männer verloren gegangen. Zunächst lief es trotz eines vergebenen 14-Meter-Strafwurfs – der Pfosten stand im Wege – ganz gut. Bis zum 4:4 in der Mitte der zweiten Halbzeit sahen die zahlreichen Zuschauer eine spannende Auseinandersetzung. Ein weiterer 14-Meter-Strafwurf hätte ins 7,32 Meter breite und 2,44 Meter hohe Großfeldtor gemusst, aber, daneben geworfen. Die Partie ging mit 5:6 verloren und damit auch die Chance, den Pokal zu gewinnen. Nach kurzer Pause trat Reudnitz gegen Ronneburg an und unterlag hier mit 5:8 To-

ren. So war das sechste und letzte Turnierspiel Oberlosa gegen Gera nur noch Formsache für die Oberliga erfahrenen Plauener. Mit einem 3:3-Unentschieden wurde ein alles in allem ansprechender Feldhandballnachmittag abgeschlossen. Der Wanderpokal ging nach Oberlosa, Ronneburg belegte den zweiten Platz, Reudnitz den dritten und Gera den vierten Platz. Als „Bester Torschütze“ mit acht Turniertoren wurde Peter Voigt aus Oberlosa ausgezeichnet. Aktive Zuschauer, unter ihnen eine ganze Reihe ehemaliger Concordia-Spieler der äußerst erfolgreichen frühen 50er Jahre, verabschiedeten sich mit der festen Absicht, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. Allen, die zu einem gelungenen Handballnachmittag beigetragen haben, sei ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Für Reudnitz spielten: R. Meier und F. Schneider im Tor, Marquardt (5 Tore), Reichardt (3), Thiel (2), Lüttchen (2), Bölke (2), Wandersee (1), Stier (1), Rakow (1), Böhmig, Bauer, Kunz und Schüttenhelm.

Saisonstart

OTZ 8.09.2000

Saisonstart für die Reudnitzer Handballer **Auftakt bei Turnier der SG Könitz**

Greiz (OTZ/Kanis). An diesem Wochenende starten die Handballer der TSG Concordia Reudnitz in die neue Saison. Dabei steht die erste Männermannschaft gleich vor einer Doppelbelastung.

Am morgigen Sonnabend nimmt das Team von Übungsleiter Bölke ab 10.30 Uhr in der Gorndorfer Sporthalle an einem gut besetzten Turnier der SG Könitz teil.

Gegner der TSG Concordia I sind dabei die Mannschaften von Könitz I und II, TSV Oppurg, Post SV Magdeburg, SV Stahl Gorndorf, WSV Neuhaus und HG Hut/Ahorn Coburg.

Am Sonntag, dem 10. September, muss die TSG I beim Verbandsligateam des HSV Apolda II zum Pokalspiel antreten. Anwurf ist um 13.30 Uhr. Es wird interessant sein, wie sich die neuformierte Mannschaft nach wenigen Trainingseinheiten behauptet und wie schnell die jungen Spieler im Männerbereich Fuß fassen.

Auch die 2. Männermannschaft beginnt am Sonntag, dem 10. September, mit der neuen Saison. Die Zweite spielt ab 15 Uhr in der neuen Sporthalle in Netzschkau gegen NEMA Netzschkau I.

Für das Team um den neuen Mannschaftskapitän Uwe Thiel geht es in erster Linie darum, Spielpraxis zu sammeln und die hinzugekommenen jungen Spieler schnell in die Mannschaft zu integrieren.

OTZ 15.09.2000

Reudnitzer starten mit Besetzungsproblemen

Handball: Zu Saisonauftakt fehlen fünf Spieler

Greiz (OTZ/Kanis). Der Saisonstart der 1. Reudnitzer Mannschaft stand unter keinem guten Stern. So mussten die TSG-Männer zum Pokalturnier der SG Könitz ohne fünf Stammspieler antreten, die entweder verletzt waren oder aus anderen Gründen fehlten. Zu allem Übel verletzte sich Peter Werning gleich zu Turnierbeginn, sodass die Chancen auf ein gutes Abschneiden minimal waren. Das junge Reudnitzer Team zog sich dennoch achtbar aus der Affäre und überzeugte vor allem im Platzierungsspiel gegen Stahl Unterwellenborn kämpferisch und zum Teil auch spielerisch.

TSG I mit: Beierlein, Scheffel (7 Tore), Werning (4), M. Lange (4), S. Lange (4), Kunz (1), Bauer (1), Vollständig, Peschke.

Ausgeschieden im Thüringenpokal

HSV Apolda 1990 II – TSG Reudnitz I 29:17 (16:8).

Einen Tag nach dem Turnier in Könitz fuhr das Reudnitzer Verbandsligateam ohne Illusionen zum Pokalspiel nach Apolda. Die Devise konnte nur lauten, ein ordentliches Spiel abzuliefern und sich mit Anstand aus dem Thüringer Vereinspokal zu verabschieden. Beim Stand von 7:0 für die robusten und kampfstarken Apoldaer war eine mittlere Katastrophe zu befürchten. Durch Umstellungen im Angriff und eine bes-

ser agierende Abwehr konnten die Reudnitzer eigene Akzente setzen. Geführt von Jürgen Obieglo hatten die jungen Spieler Steve Scheffel und Mirko Lange gute Szenen, die sie auch zu Torerfolgen nutzten. Nach dem 16:8 zur Halbzeit gelang es im zweiten Abschnitt, den Abstand zu halten. Fazit: Zum Verbandsliga-Punktspiel im Oktober werden die Karten neu gemischt.

TSG I mit: Beierlein, Stier, Scheffel (6), M. Lange (4), Obieglo (3), Kunz (2), S. Lange (2), Bauer.

Morgen nun der letzte Test vorm Punktspiel

Am morgigen Samstag unterziehen sich die Reudnitzer einem letzten Test vor Beginn der Punktsaison. Ab 13 Uhr findet in der Turnhalle der Lessingschule ein Turnier statt, an dem die TSG Concordia I und II, der SV Auma und TJ Sokol Borek teilnehmen. In einem Einladungsspiel stehen sich außerdem die Alt-Herren-Teams der TSG und Sokol Borek gegenüber. Für die Reudnitzer ist es eine letzte Standortbestimmung in ihrer neuen Zusammensetzung. Handballbegeisterte Sportfreunde sind zum Zuschauen und Anfeuern herzlich willkommen.

Der ereignisreiche Tag klingt übrigens mit einem Tanzabend ab 20 Uhr in der Turnhalle Reudnitz aus.

OTZ 16.09.2000

Hoffnungsvoller Auftakt für Reudnitzer Concordia II

Handball: Jugendspieler fügen sich nahtlos ein

TSV NEMA Netzschkau - TSG Reudnitz II 28:33 (11:12).

In Vorbereitung auf die Saison trat die Reudnitzer Zweite in der neuen Netzschkauer Sporthalle gegen den gastgebenden TSV an. Zum einen wollten die TSG-Männer Spielpraxis sammeln, zum anderen sollten die Jugendspieler Dirk Linke, Markus Vollständt und Thomas Peschke möglichst schnell ins Team integriert werden. Alle drei boten eine starke Leistung und fügten sich nahtlos ein.

Die Männer um Kapitän Uwe Thiel lagen während des gesamten Spiels in Führung. Roland Meier und Dirk Linke im Tor gaben der Abwehr einen sicheren Rückhalt; am Kreis wurde Jens Lüttchen immer

wieder von Thiel gut in Szene gesetzt, und Bernd Böhmig sowie Jörg Lüttchen warfen schöne Tore aus der zweiten Reihe. Einzig in der Deckung wurde mitunter noch etwas zu sorglos gespielt. Auch wenn am Ende die Kräfte bei den Reudnitzern verständlicherweise etwas nachließen, geriet der Sieg nie in Gefahr, obwohl die Gastgeber mit zwei kompletten Teams antraten.

Diese Leistung macht Mut für die bevorstehende Saison in der Verbandsklasse B, sie sollte aber nicht überbewertet werden.

TSG II mit: Linke, Meier, Böhmig (6), Jö. Lüttchen (9), Thiel (3), Kraus (1), Je. Lüttchen (9), Wandersee (1), Peschke (2), Vollständt (2).



Steve Scheffel von der 1. Mannschaft der TSG Concordia Reudnitz mit Sprungwurf ins Tor des HSV Ronneburg. Vier Tore erzielte er in dieser Begegnung am Sonntag. (Foto: Groß)

Sieg fast aus der Hand gegeben

In der Handball-Verbandsliga knapper Sieg für Reudnitz gegen Ronneburg

TSG Concordia Reudnitz I – HSV Ronneburg II 21:19 (10:6)

Reudnitz (OTZ/Kanis). Beide Mannschaften waren mit Niederlagen in die neue Saison gestartet, entsprechend nervös der Spielbeginn. Doch schnell hatten sich die Reudnitzer gefangen und erspielten sich mit sehenswerten Zügen eine 5:1-Führung. Aber dann kam die neu formierte Ronneburger Mannschaft besser ins Spiel. Beim Stand von 7:2 für die TSG wurden einige klare Torchancen vergeben und unnötige Abspielfehler führten dazu, dass die Gäste bis zur Halbzeit bis auf vier Tore heran kamen.

Nach der Halbzeitpause kamen die Reudnitzer Männer mit viel Elan aus der Kabine und konnten trotz der teils runden Spielweise der Ronneburger ihren Vorsprung bis zum Stand von 20:13 Toren auf sieben Tore ausbauen. Wer nun glaubte, dies sei schon die Entscheidung, der hatte sich getäuscht. Im Angriff wurde zu einfallslos gespielt und Bälle leichtfertig vergeben. Auch in der Abwehr stand man zu passiv, vor allem gegen den Spielmacher des HSV, und so erzielten die Gäste zwei Minuten vor Spielende den Anschlusstreffer zum 20:19. Nun begann wieder das große Zittern. Als Mir-

ko Lange mit einem herrlichen Sprungwurf das 21. Tor markierte, war die Erleichterung auf der Bank und unter den Zuschauern förmlich zu spüren. **TSG Reudnitz:** Stier, Linke, Kunz (1 Tor), Obieglo (9), Wandersee (1), Bauer, S. Lange (2), Scheffel (4), M. Lange (4).

Großartig gekämpft

SV Regis-Breitingen – TSG Concordia Reudnitz II 17:19 (8:7)

Verbandsklasse B: Im ersten Punktspiel der neuen Saison musste Reudnitz mit Bernd Böhning und Jens-Uwe Marquardt gleich auf zwei Spitzen der Mannschaft verzichten. Deshalb galt es zunächst, ruhig zu spielen und wenig individuelle Fehler zu machen. Beide Teams entwickelten zu wenig Druck aus der Aufbaureihe, sodass das Match durch die Abwehrreihen geprägt wurde. Die erste Spielhälfte verlief ausgeglichen. Roland Meier im Reudnitzer Tor verhinderte mit sehr guter Leistung eine deutliche Führung der Gastgeber. Nach der Halbzeit kam Concordia besser ins Spiel und konnte eine 15:12-Führung herauswerfen. Leider erhielt 20 Minuten vor Spielende Jörg Lüttchen die rote Karte. Doch auch die notwendige Umstellung im An-

griff brachte die Reudnitzer nur kurzzeitig außer Tritt. Immer wieder wurde der überragende Jens Lüttchen von Kapitän Uwe Thiel am Kreis in Szene gesetzt, und Torsten Dietz erzielte zwei wichtige Treffer von den Außenpositionen. Auch die beiden Youngster, Markus Vollständig und Thomas Peschke, konnten erneut überzeugen. So gelang den TSG-Männern ein verdienter Auswärtssieg. **TSG II:** Meier, Kanis, Vollständig (2 Tore), Thiel (3), Peschke (1), Dietz (2), Kraus, Jens Lüttchen (9), Jörg Lüttchen (2), Wandersee.

Jungen ohne Chance

SG Concordia Reudnitz – HSV Ronneburg 5:26 (2:10)

Männliche Jugend B: Die Reudnitzer B-Jugend hatte den körperlich und spielerisch überlegenen Gästen in keiner Phase des Spieles etwas Gleichwertiges entgegen zu setzen. Immer wieder rannten sie sich in der gegnerischen Abwehr fest, vergaben klare Torchancen, und eine Reihe technischer Fehler wurde von den Ronneburgern zu Kontortoren genutzt. Trotzdem steckten die Reudnitzer Jungen nie auf. **TSG mit:** Beierlein, Prasse, Herlt, Staschinski (1 Tor), Zipfel (2), Sturm, Gollmann (2), Enke, Kanis, Plietzsch.

SV Blau-Weiß Auma gewinnt das Reudnitzer Vorbereitungsturnier

Handball: Gastgeber Concordia muss auf wichtige Spieler verzichten

Greiz (OTZ/Kanis). Der SV Blau-Weiß Auma gewann das Vorbereitungsturnier der TSG Concordia Reudnitz, das am vergangenen Samstag in der Turnhalle der Lessing-Schule Greiz stattfand. Die Mannschaften TSG Reudnitz I und II sowie die tschechischen Gäste vom TJ Sokol Borek belegten die weiteren Plätze.

Beide Reudnitzer Teams mussten aufgrund von Verletzungen und beruflichen Verpflichtungen auf wichtige Spieler verzichten. So spielten erstmalig Christian Böhmig und Dirk Linke in der ersten Reudnitzer Vertretung, sie machten ihre Sache gut. Auch bei der „Zweiten“ fehlten drei Stamm-

spieler. Trotzdem entwickelten sich spannende Spiele, auch wenn noch längst nicht alles optimal lief. Ausgeglichen war der spätere Turniersieger – SV Blau-Weiß Auma – besetzt. Die Aumaer gewannen verdient.

Ergebnisse: SV B.-W. Auma – TSG I 11:9, – TSG II 14:12, – TJ Sokol Borek 17:9; TSG I – TSG II 10:9, – Auma 9:11, – Sokol Borek 21:8; TSG II – TSG I 9:10, – Auma 12:14; – Sokol Borek 14:12; TJ Sokol Borek – TSG I 8:21; – TSG II 12:14, – Auma 9:17. Erfolgreichster Torschütze war Udo Schauerhammer (Auma), mit 14 Treffern, vor Jörg Lüttchen (TSG II) mit 12, und Sandro Lange (TSG I) mit 10 Toren.

In einem Einladungsspiel standen sich außerdem die Alt-Herren-Mannschaften der TSG Reudnitz und Sokol Borek gegenüber und zeigten, dass sie das Handballspielen noch nicht verlernt haben. Vor allem Torhüter Frank Schneider brachte die Gäste mit seinen Paraden fast zum Verzweifeln. Die Gastgeber siegten mit 27:14; bester Torschütze war Jens-Uwe Marquardt mit 10 Treffern.

Recht herzlich bedanken möchte sich die TSG Concordia an dieser Stelle bei dem Sponsor, der die Geschenke für die Gäste aus Tschechien zur Verfügung stellte, aber nicht genannt werden möchte.



Spieldiode aus der Begegnung Reudnitz (gestreifte Trikots) gegen Auma. Die Gäste entschieden das Turnier für sich, Reudnitz hatte aber auf wichtige Spieler verzichten müssen. (Foto: R. Bader)

OTZ 29.09.00

Sonntag volles Programm für die TSG Concordia

Handball: Allein drei Heimspiele in Greiz

Reudnitz/Greiz (OTZ/Kanis). Am Sonntag stehen die ersten Heimspiele der TSG Concordia Reudnitz in der Turnhalle der Lessingschule auf dem Programm. Ab 13 Uhr gibt es die Punktpremiere der männlichen Jugend B gegen den HSV Ronneburg. Hauptaugenmerk liegt auf der Standortbestimmung der Truppe von Übungsleiter Peter Turtl.

Ab 14.30 Uhr empfängt die TSG I (Verbandsliga) den HSV Ronneburg II. Beide Mannschaften sind mit Niederlagen in die neue Saison gestartet, sie

liefernten sich stets spannende Duelle mit vielen Emotionen. Leider sind die Gastgeber infolge Verletzungen diesmal arg geschwächt. Zum Abschluss des Punktspieltages tritt um 16 Uhr die weibliche A-Jugend gegen den HBV Jena 90 an.

Am Sonntag, 10 Uhr, greift das Männerteam der TSG II (Verbandsklasse B) ins Geschehen ein. Das Team um Kapitän Uwe Thiel spielt in Borna gegen den SV Regis-Breitungen. Es wird sich zeigen, ob die Leistungen der Vorbereitungsspiele wiederholt werden können.

OTZ 11.10.00

Blamable Vorstellung der Reudnitzer Handballer bei SV Aufbau Altenburg

Verbandsliga: Fehlwürfe, technische Fehler und mangelnder Kampfgeist

SV Aufbau Altenburg
TSG Reudnitz 27:11 (14:7)

(OTZ/Kanis). Trotz der Altenburger Aufstiegsambitionen hätte es nicht zu solch einer schwachen Leistung der Reudnitzer Handballer kommen dürfen. Dabei standen die Chancen für ein erfolgreiches Auftreten vor zahlreichen Zuschauern eigentlich nicht schlecht.

In den vergangenen Jahren wurde den Altenburgern immer harte Gegenwehr geleistet und so mancher Punkt eingefahren. Außerdem stand der TSG-Sieben Spielmacher Thomas Anders wieder zur Verfügung. Er war es auch, der die Gäste nach einem Fehlstart (4:0) fast allein auf 6:4 heranbrachte. Doch damit war das Pulver leider verschossen, denn keiner seiner Mitspieler konnte für ihn in die Bresche springen.

Durch viele Fehlwürfe und technische Fehler ging der Ball häufig verloren und die Gastgeber nahmen diese Geschenke dankbar an. Die beiden Torhüter – Mario Stier und Dirk Linke – hatten gegen die zahlreichen Konter kaum eine Chance.

Auch in der Abwehr gab es unübersehbare Schwächen.

Eine Spielanalyse in der Pause, einige taktische Hinweise und der Appell, wenigstens zu kämpfen, fruchten nichts. Die Reudnitzer ließen sich in der zweiten Spielhälfte von den gut aufgelegten Altenburgern überrollen.

Nach einer Woche mit zwei Trainingseinheiten wird nunmehr beim Heimspiel gegen Sömmerda von allen Spielern eine absolute Leistungssteigerung erwartet. Das TSG-Team hofft dabei auch auf die lautstarke Unterstützung seines treuen Anhangs.

TSG mit: Stier, Linke, Kunz, Obieglo (2), Wandersee (2), Bauer (1), S. Lange, Scheffel (1), M. Lange (1), Anders (4).

Verbandsklasse B

SV Post Gera III
Reudnitz II 23:17 (12:8)

Nach dem Auswärtssieg am vergangenen Wochenende ging die TSG-Sieben nicht chancenlos in diese Begegnung, aber wer die Begegnung gesehen hat, wird festgestellt haben, dass es eigentlich schon vor dem Anpfiff entschieden war.

Da die eingesetzten Schiris nicht antraten, einigten sich beide Teams auf ein Schiedsrichterpaar aus Gera. Dies sollte sich für die TSG-Männer äußerst negativ bemerkbar machen. Die körperlich überlegenen Gastgeber gingen schnell mit 4:0 in Führung. Durch den besten TSG-Werfer Bernd Böhmig kamen die Gäste auf 4:3 heran und gingen sogar mit 6:7 in Führung.

Durch die rüde Spielweise der Postler, die nicht unterbunden wurde, verletzte sich Böhmig. Dadurch gab es einen Bruch im TSG-Spiel. Immer wieder führten einseitige Entscheidungen der Referees zu Reudnitzer Ballverlusten, so konnte Post SV bis zur Pause auf 12:8 enteilen.

Danach kamen die Reudnitzer noch einmal auf 12:10 heran, aber durch weitere Benachteiligungen und eine unnötige aber gerechtfertigte Rote Karte für den bis dahin gut haltenden Torwart Roland Meier war das Spiel für die TSG leider gelauft. Sie unterlagen 23:17.

TSG II mit: Meier, Kanis, Vollständig (1), Thiel (5), Peschke, Böhmig (4), Dietz, Je. Lüttchen (5), Jö. Lüttchen (2), Kraus, Wandersee.

OTZ 13.10.00

Drei Heimspiele für Reudnitz

Handballvorschau für Wochenende

Greiz (OTZ/Kanis). Am Sonnabend, dem 14. Oktober, stehen für die Handballer der TSG Concordia Reudnitz drei Heimspiele in der Sporthalle an der Lessingschule auf dem Programm.

Den Anfang macht die männliche B-Jugend um 12 Uhr. Sie empfängt die B-Jugend des LSV Ziegelheim und hat gegen die starken Gäste sicher nur Außenseitertypen.

Um 13.30 Uhr ist Anwurf für die Partie TSG II und dem SV Münchenbernsdorf (Verbandsklasse B). Nach der unglücklichen Niederlage der Männer um Kapitän Uwe Thiel in Gera ist ein Sieg notwendig und möglich.

Allerdings muss das Team längere Zeit auf Bernd Böhmig (Bänderriß) verzichten; auch hinter dem Einsatz von Jens-Uwe Marquardt steht noch ein Fragezeichen.

Die TSG I spielt ab 15 Uhr gegen den SV Sömmerda. Die Gäste sind zur Zeit Tabellendritter in der Verbandsliga Ost. Nach der Auswärtsschlappe am vergangenen Wochenende in Altenburg ist eine deutliche Leistungssteigerung der Reudnitzer notwendig, um zu punkten und sich zu rehabilitieren.

Alle TSG-Teams hoffen auf zahlreiche und lautstarke Unterstützung ihres treuen Anhangs.



Angiffszenen der Reudnitzer (Bild) gegen Sömmerda gab es vor allem in der zweiten Halbzeit, doch das Aufbäumen kam zu spät und die Kräfte schwanden.
(Foto: Stöhr)

Eine schwache erste Halbzeit verhindert den Punktgewinn

Handball-Verbandsliga: Reudnitz unterliegt Sömmerda mit 25:29 (7:16)

Greiz (OTZ/Kanis). Nach der blamablen Vorstellung am vergangenen Wochenende in Altenburg wollten die TSG-Männer ihren Anhängern zeigen, dass sie das Handballspielen und das Kämpfen nicht verlernt haben. Mit dem HV Sömmerda stellte sich eine spielstarke Mannschaft vor, die ausglichen besetzt war und aus allen Positionen Angriffsdruck entwickelte. Dem hatte die TSG in der ersten Spielhälfte nicht viel entgegen zu setzen. Immer wieder rannten sich die Reudnitzer in der sehr aggressiv agierenden Abwehr der Gäste fest. Es war zu wenig Bewegung im Angriffsspiel, und eine Reihe von Abspielefehlern nutzten

die schnellen Sömmerdaer zu einfachen Kontertoren. So geriet die Concordia frühzeitig in Rückstand, und die Gäste konnten bis zur Halbzeit eine deutliche Neun-Tore-Führung herauswerfen. In der zweiten Halbzeit verlief das Spiel zunächst ausgeglichen. Bis zur Mitte der zweiten Halbzeit sah es beim Spielstand von 12:22 nach einem deutlichen Gäste-sieg aus. Doch nun erwachte der Kampfgeist der TSG. Die Abwehr stand jetzt aggressiver, die Gegner wurden früher gestört, und so konnten einige Angriffe von Sömmerda abgefangen werden. In den Reihen der TSG steigerten sich vor allem Mario Stier im Tor und

Thomas Anders. So konnte der Rückstand bis acht Minuten vor Spielende auf 22:25 verkürzt werden, und plötzlich kam sogar ein Punktgewinn wieder in greifbare Nähe. Doch die Gäste rafften sich noch einmal auf. Die Reudnitzer hatten bei ihrer Aufholjagd zu viele Kräfte verbraucht, und so brachten die Sömmerdaer den Sieg unter Dach und Fach. Trotz der Niederlage macht die Leistung der zweiten Halbzeit Mut für die Auswärtsbegegnung am kommenden Samstag beim HSV Apolda II. TSG mit: Stier, Linke, Wandersee (3 Tore), Obieglo (4), Bauer (1), Scheffel (2), Kunze (2), S. Lange (2), Anders (9), M. Lange (2).

OTZ 27.10.00

Reudnitz I Sonntag bei der SG Könitz

Handballvorschau

Greiz (OTZ/Kanis). Am Sonntag, dem 29. Oktober, müssen beide Handball-Teams der TSG Concordia Reudnitz auswärts antreten. Die zweite Vertretung (Verbandsklasse B) spielt bei ESV Gera. Anwurf ist um 12.45 Uhr in der Panndorfhalle. Mit einem Sieg könnten sich die Reudnitzer an der Tabelle festsetzen.

Reudnitz I spielt ab 16 Uhr in der neuen Sporthalle in Gorndorf gegen die SG Könitz. Nach dem überraschenden Auswärtssieg in Apolda am vergangenen Wochenende sind die TSG-Männer sicherlich motiviert; mit einer ähnlichen Leistung ist ein Sieg durchaus möglich.

OTZ 02.11.2000

Leistung der Concordia schwankt noch zu sehr

Handball-Verbandsliga-Team noch ungefestigt

SG Könitz – TSG Concordia Reudnitz I 28:20 (16:11).

(OTZ/Kanis). Nach dem überraschenden Sieg in Apolda fuhren die Männer um Kapitän Matthias Kunz nicht chancenlos nach Gorndorf, obwohl fünf Spieler nicht einsatzfähig waren. Leider konnte die TSG nur in den Anfangsminuten an die letzten Leistungen anknüpfen, schaffte es nicht, eine 2:0- und 4:2-Führung auszubauen. Statt dessen zeigte sich die Abwehr zu inkonsistent und gestattete den Gastgebern zu viele Lücken, vor allem in der Angriffsmitte. Nur Mario Stier im Tor war es in dieser Phase zu verdanken, dass der Anschluss gehalten werden konnte. Doch Mitte der ersten Halbzeit kamen auch noch eine Menge Abspielfehler und Fehlwürfe hinzu, so gerieten die Reudnitzer

bis zur Pause in deutlichen Rückstand.

Trotz des festen Willens, ihn wettzumachen, lief auch nach der Halbzeit im Angriff nicht viel. Erst nach Ausbau der Führung bis zum 24:14 unterliefen auch den Könitzern Fehler, Reudnitz verkürzte auf 18:24. Doch damit war das Aufbauen schon wieder zu Ende, und Könitz brachte das Spiel sicher über die Runden.

Leider erreichten nur die Torhüter Normalform – einfach zu wenig, um in dieser Liga bestehen zu können. Die Begegnung zeigte deutlich, dass das Team noch lange nicht gefestigt ist und die Leistungsschwankungen einfach zu groß sind.

TSG I mit: Stier, Linke, Kunz (1 Tor), Obieglo (7), Wandersee (4), Anders (4), Bauer (1), Scheffel (1), Peschke.

OTZ 04.11.2000

Viele Fehler kosten beide Punkte

Handball Verbandsklasse B

ESV Gera – TSG Concordia Reudnitz II 24:21 (14:10).

(OTZ/Kanis). Die Reudnitzer Handballer fuhren mit dem festen Vorsatz nach Gera, dort zwei Punkte zu holen. Leider gelang dies nicht. Von Anfang an liefen die TSG-Männer der Geraer Führung hinterher, sie fanden während der gesamten Begegnung nicht zu ihrem Spiel. Die Abwehr stand zu passiv, so kam der ESV-Spielmacher von der Aufbauposition immer wieder zu leichten Toren. Die Reudnitzer lagen schnell 1:4 zurück, danach war es vor allem Jörg Lüttchen, der das Team mit seinen Würfen aus der zweiten Reihe auf 7:7 heran brachte. Doch dann unterliefen den Concordia-Spielern eine Vielzahl von Fehlern und Fehlwürfen, sodass die Gastgeber mit 14:10 in die Halbzeit gingen. In der zweiten Spielhälfte wurde der ESV-Torschütze vom Dienst durch Uwe Thiel offensiv gedeckt. Dies zeigte zunächst Wirkung, die TSG kam noch einmal auf 17:18 heran. Aber auch in dieser Phase war die Fehlerquote der Reudnitzer einfach zu hoch. So konnten die Geraer die Begegnung sicher über die Runden bringen. Um das gesteckte Saisonziel zu erreichen, muss es den Männern um Kapitän Uwe Thiel gelingen, konstantere Leistungen zu zeigen.

TSG II mit: Meier, Kanis, Vollständig (1), Thiel (5), Peschke, Jens Lüttchen (5), Jörg Lüttchen (8), Kraus (1), Wandersee (1).



Vor allem in der ersten Halbzeit trumpften die Reudnitzer gegen Münchenbernsdorf auf, war viel Bewegung im Angriff. Doch danach musste Concordia um den Sieg bangen. (Foto: R. Stöhr)

Trotz flatternder Nerven rettet Concordia Reudnitz II den Sieg

Handball, Verbandsklasse B: Aus sicherer Führung eine Zitterpartie

Concordia Reudnitz II - Münchenbernsdorf 21:20 (13:7).

(OTZ/Kanis). Nach dem verletzungsbedingten Ausfall von B. Böhmig musste die zweite Mannschaft nun auch noch kurzfristig auf Jörg Lüttchen (Rückenprobleme) verzichten, sodass fast der gesamte Rückraum fehlte. Zum Glück konnte Jens-Uwe Marquardt wieder eingesetzt werden.

Von einer Umstellung der TSG-Sieben war in der ersten Spielhälfte nicht viel zu bemerken. Die Abwehr stand sicher, allen voran Roland Meier im Tor. Im Angriff war viel Bewegung.

Immer wieder kamen schöne Anspiele an den Kreis, und die Gäste konnten sich nur auf Kosten von Strafwürfen helfen, die J.-U. Marquardt sicher verwandelte. So erspielten sich die TSG-Männer über die Stationen 4:2, 9:2 und 12:5 eine

13:7-Halbzeitführung. Nach dem Seitenwechsel war der Spielfaden der Reudnitzer plötzlich gerissen. Die Abwehr der Gäste hatte sich auf die Angriffe besser eingestellt. Die technischen Fehler bei den Gastgebern häuften sich. Zudem ließen die TSG-Männer klare Torchancen aus, und bei einigen Würfen standen Tropfostens oder -latte im Weg. So kamen die Münchenbernsdorfer immer näher heran, weil auch die Reudnitzer Abwehr nicht mehr so sicher stand. Sechs Minuten vor Spielende führten die Gäste mit 19:18. Doch die Reudnitzer Routiniers kämpften, und durch zwei Tore von Jens Lüttchen sowie einen verwandelten Strafwurf von Marquardt wurde der Sieg doch noch gesichert.

TSG II mit: Meier, Kanis, Vollständig, Thiel (4), Peschke (1), Dietz, Marquardt (8), Lüttchen (7), Wandersee (1).

Jugend B

TSG Concordia Reudnitz - LSV Ziegelheim 13:21 (5:10).

Die Reudnitzer Jungen gingen als Außenseiter in dieses Match. In den ersten Minuten spielten sie konzentriert und gingen mit 3:1 in Führung. Dann kamen die Gäste besser ins Spiel, die individuellen Fehler der TSG-Jungen häuften sich.

Die Ziegelheimer glichen aus und warfen bis zur Pause eine 10:5-Führungs heraus.

In der zweiten Spielhälfte hatten die Gäste leichte Vorteile, so geriet ihr Sieg nie in Gefahr. In dieser Begegnung war bei den Reudnitzern eine klare spielerische Steigerung zu erkennen.

TSG Concordia Reudnitz mit: Beierlein, Prasse, Herlt (2), Staschinski, Zipfel (5), Sturm, Gollmann (5), Enke, Kanis, Plietzsch (1).

Überragender Dirk Linke rettet den Reudnitzern einen Heimpunkt

Handball-Verbandsliga: Concordia-Torwart erweist sich als sichere Bank

TSG Reudnitz I – Ernestiner SV Gotha 20:20 (8:11).

(OTZ/Kanis). Für die TSG-Männer galt es, die schwache Vorstellung gegen Könitz vergessen zu machen. Dass dies gegen die robusten Gäste aus Gotha nicht einfach werden würde, stellte sich sehr schnell heraus.

Die ersten Minuten waren ausgeglichen, wobei die Reudnitzer einige schnelle Konter vergaben und so die Chance auf eine sichere Führung nicht nutzten. Dann schlichen sich immer mehr Fehler in das Spiel der Gastgeber ein, aus einem 3:2 wurde ein 4:6-Rückstand. Dirk Linke im Tor war es zu verdanken, dass der Anschluss vorerst gehalten wurde.

Die Reudnitzer Abwehr agierte zu offensiv, und die Gothaer kamen immer wieder zu leichten Toren von der Angriffsmitte. Beim Stand von 8:11 wurden die Seiten gewechselt. Die Reudnitzer nahmen sich vor, so schnell wie möglich den Rückstand zu ega-

lisieren. Aber es kam ganz anders. Durch eine Reihe von technischen Fehlern und Fehlwürfen konnte der SV Gotha seinen Vorsprung auf 15:10 ausbauen. Erst jetzt wachten die Reudnitzer auf. Die Abwehr stand nun besser, und der überragende Dirk Linke im Tor meisteerte zahlreiche schwere Bälle.

Nun wurden auch die Gäste nervös, die TSG verkürzte den Rückstand auf 18:19. In einer dramatischen Schlussphase, bei der sogar die Schiedsrichter mitunter die Übersicht verloren, gelang es den Reudnitzern, aus dem 18:20 noch ein 20:20-Unentschieden zu erkämpfen.

TSG I mit: Stier, Linke, Obieglo (3), Scheffel (1), Vollstädt, Kunz, J.-U. Marquardt (3), Böhmig (4), Anders (9).

Anfangsminuten verschlafen

Verbandsliga A-Jugend (m):
TSG Reudnitz – Post SV Gera 21:25 (8:14).

Gegen die körperlich überlegenen Geraer erwischte die

Reudnitzer A-Jugend einen klassischen Fehlstart. Nach wenigen Minuten lagen die Mannschaft bereits mit 0:6 zurück.

Erst nach und nach kam man wieder besser ins Spiel, vor allem Christian Böhmig verkürzte mit seinen herrlichen Toren den Rückstand auf 6:10. Doch bis zur Halbzeit zog der Post SV Gera wieder auf 14:8 davon.

In der zweiten Spielhälfte kamen die TSG-Spieler mit großem Kampfgeist immerhin bis auf 20:23 heran. Bewundernswert dabei die Leistung von Steve Scheffel, Christian Böhmig, Patrick Zipfel und Tim Gollmann, die alle schon ein Spiel in der 1. Mannschaft bzw. in der B-Jugend bestritten hatten, sodass einige stehend k. o. waren. So reichten die Kräfte trotz allen Anstrengungen leider nicht mehr, um die Begegnung doch noch zu gewinnen.

TSG mit: Beierlein, Linke, Plietzsch, Herlt, Scheffel (11), Peschke (1), Gollmann, Staschinski, Zipfel (2), Böhmig (7).

Reudnitz verliert nach gutem Spiel

Handball, B-Jugend

TSG Concordia Reudnitz – Post SV Gera II 27:29 (14:14).

(OTZ/Kanis). Auch in dieser Begegnung war eine spielerische Steigerung der Reudnitzer Jungen zu erkennen, aber auch diesmal reichte es wieder nicht zum Sieg.

Nach einer guten Anfangsphase geriet die TSG in einen Vier-Tore-Rückstand, den sie bis zum Seitenwechsel egalierte.

Nach der Pause gelang sogar eine 20:17-Führung; durch Unkonzentriertheiten gab man diese wieder aus der Hand. So blieb es bis zum Schluss spannend, und die Gäste hatten das glücklichere Ende für sich.

Der Mannschaft der Reudnitzer B-Jugend fehlt es noch an der nötigen Cleverness, um nach einer solchen Partie auch einmal als Sieger das Parkett zu verlassen.

TSG mit: Beierlein, Plietzsch (7), Kanis, Herlt (2), Gollmann (8), Prasse, Siems, Petzoldt, Zipfel (8), Enke, Staschinski (2).

OTZ

08.11.00

Handball am Wochenende

Greiz (OTZ/Kanis). Leider erst nach Redaktionsschluss für die Sportvorschau, wurden folgende Spielansetzungen der Reudnitzer Handballer/innen mitgeteilt:

Heute spielt die weibliche A-Jugend der TSG Concordia Reudnitz ab 14 Uhr beim TSV Gera-Zwötzen.

Morgen stehen drei Heimspiele in der Sporthalle der Lessingschule auf dem Programm. Ab 13 Uhr empfängt die männliche B-Jugend Post SV Gera II.

Um 14.30 Uhr beginnt das Verbandsliga-Spiel zwischen der TSG Concordia II und dem Ernestiner SV Gotha. Nach der schwachen Vorstellung am vergangenen Sonntag wollen sich die Reudnitzer Männer rehabilitieren.

Um 16 Uhr tritt die männliche A-Jugend gegen Post SV Gera an.

Die TSG Concordia hofft auf die lautstarke Unterstützung ihrer treuen Fangemeinde.

OTZ

04.11.00



Peter Werning steigt hoch und zieht für die TSG Concordia Reudnitz ab. Er steuerte am Wochenende im Spiel gegen Jena sechs Treffer bei.

(Foto: S. Groß)

Concordia Reudnitz verschenkt Sieg in den Schlussminuten

Handball, Verbandsliga: Unentschieden entspricht einer Niederlage

TSG Concordia Reudnitz I –
HBV Jena 90 24:24 (14:12).

(OTZ/Kanis). Enttäuscht verließen die Concordia-Spieler nach der Begegnung die Halle. Der Vergleich mit dem schwach in die Saison gestarteten HBV Jena 90 endete zwar unentschieden, aber dieses Remis glich einer Niederlage. Entscheidend dafür waren die Schlussminuten des Punktspiels, in denen die Reudnitzer beim 24:21 einen Drei-Tore-Vorsprung nicht halten konnten. Sieben Ballverluste hatte man sich in der Endphase des Spiels geleistet und somit den

schon sicher geglaubten Sieg aus der Hand gegeben.

Dass es einen knappen Spielaustrag gegen die Jenaer geben würde, damit war erfahrungsgemäß zu rechnen. Bereits in der ersten Halbzeit verspielte die TSG eine 7:4-Führung und lag mit 8:9 zurück.

In dieser Phase war es besonders der Treffsicherheit des 17-jährigen Christian Böhmig zu danken, dass die TSG zur Pause mit 14:12 in Führung lag. Nach dem Seitenwechsel war es dann allein Peter Werning mit seinen sechs Treffern, der die Jenaer Gäste auf Distanz hielt.

Die anschließende offensive Manndeckung gegen ihn verfehlte zwar nicht ihre Wirkung, aber die Reudnitzer hielt auch dank einer starken Torhüterleistung von Mario Stier bis zum schon erwähnten 24:21 den knappen Vorsprung.

Schließlich waren es Unkonzentriertheiten und fehlende Cleverness der Gastgeber, die den Gästen aus Jena noch den Ausgleich ermöglichten.

TSG Concordia Reudnitz
mit: Stier, Linke, Böhmig (7),
Werning (6), Obieglo (4), Scheffel (3), Lange (2), Kunz (1),
Wandersee (1), Bauer.

Trotz Fehlstart versöhnlicher Schluss

Handball, Verbandsliga: Reudnitz aktiv, aber mit schlechter Trefferquote

SV Stahl Unterwellenborn
TSG Reudnitz 24:30 (13:15)

(OTZ/Bölke). Die Concordia hatte sich gegen den Tabellen-vorletzten SV Stahl Unterwellenborn viel vorgenommen. Nicht nur ein Sieg sollte her – man wollte auch noch etwas für die Torbilanz tun. 32 Tore im Minus zeugen nicht gerade von einer sattelfesten Abwehr. Während der erste Vorsatz gelang, musste man am Zweiten wieder Abstriche machen. Nur sechs Tore konnte die TSG-Sieben herauswerfen, es hätten aber zehn und mehr sein können, ja sogar müssen. Lag es am Fehlstart, bei dem die Reudnitzer schnell mit 0:5 zurücklagen und sich erst mühsam mit erhöhtem Einsatz aber auch zunehmend mit sehenswerten Spielzügen bis zur 15:13-Halbzeitführung vorarbeiteten, oder waren es einige Positionsveränderungen aufgrund immer noch andauernder Besetzungs-schwierigkeiten? Man sollte den vergebenen Chancen nicht lange nachtrauern – am Ende

stand nicht nur das klare Ergebnis für Reudnitz, sondern auch die Feststellung, dass alle TSG-Spieler mit hohem Einsatz zum Erfolg beigetragen haben. Allen voran die Torhüter Dirk Linke und Mario Stier. Auch Thomas Anders fand wieder zu alter Leistungskraft zurück und war von den Gorndorfern trotz Manndeckung in der zweiten Spielhälfte nicht in den Griff zu bekommen. Auf der halbblinken Seite gab Peter Werning nach langer Verletzungspause einen sehr guten Einstand. Davon profitierte auch Steve Scheffel, der von Werning einige Male hervorragend in Szene gesetzt wurde. Rechts sorgten Jürgen Obieglo und Christian Böhmig für den nötigen Druck, in der Kreismitte arbeitete Mathias Kunz vorbildlich.

TSG mit: Linke, Stier, Anders (14), Werning (8), Scheffel (6), Obieglo (1), Böhmig (1), Kunz.

B-Jugend

Verbandsliga: HV Meuselwitz – TSG Concordia Reudnitz 23:17 (12:8).

Die erst kürzlich eingeweihte Schnaudertalhalle in Meuselwitz ist sehenswert und bietet beste Bedingungen für den Handballsport. Leider ließen sich die TSG-Jungen dadurch nicht zu einer außergewöhnlichen Leistung inspirieren. Dabei konnten sie den körperlich überlegenen Meuselwitzern anfangs sogar Paroli bieten. Tim Gollmann und Daniel Staschinski hielten mit ihren Toren bis zum 5:4 für Reudnitz das Spiel noch offen. Aber kam es zu Ballverlusten, die Gastgeber gewannen die Oberhand und gingen bis zur Pause mit 12:8 in Führung.

Der Vorsprung der Meuselwitzer wuchs nach dem Seitenwechsel kontinuierlich. TSG-Torhüter Patrick Beierlein hielt hervorragend, und Tim Gollmann sorgte mit seinen acht Toren in der zweiten Spielhälfte für Entlastung, sodass sich die Niederlage noch in Grenzen hielt.

TSG mit: Beierlein, Gollmann (13), Staschinski (2), Herlt (1), Plietzsch (1), Prasse, Siems, Enke, Kanis, Sturm.

Handball-Teams empfangen Gäste

Reudnitz (OTZ/Beierlein). Die 1. Männermannschaft der TSG Concordia Reudnitz empfängt am Samstag den HBV Jena in der Sporthalle der Lessingschule Greiz. Anwurf ist 15 Uhr. Mit dem Tabellennachbarn kommt zwar ein altbekannter, aber keineswegs leichter Gegner. Reudnitz strebt trotzdem einen Sieg an, könnte sich damit ein deutliches Polster zu den Abstiegsplätzen schaffen.

Das Vorspiel bestreiten ab 13.30 Uhr die Mädchen der TSG gegen Einheit Altenburg. Alle Aktiven der TSG hoffen natürlich auf die kräftige Unterstützung durch viel Publikum.

OTZ

06.12.2000

OTZ 08.12.2000

Handballer vor den letzten Punktspielen des Jahres

**Reudnitzer Erste hat Könitz zu Gast / Reudnitz II
mit Außenseiterrolle gegen LSV Ziegelheim II**

Greiz (OTZ/Kanis). Am morgigen Sonnabend, dem 9. Dezember, stehen für die Reudnitzer Handballer die letzten Punktspiele des Jahres 2000 auf dem Programm.

Den Anfang macht die zweite Männermannschaft (Verbandsklasse B). Sie empfängt um 13.30 Uhr in der Sporthalle der Lessingschule die bisher verlustpunktfreien Gäste des LSV Ziegelheim II.

Die Reudnitzer gehen als Außenseiter in diese Partie, denn in den vergangenen Jahren gelang ihnen gegen die Ziegelheimer kein einziger Punktgewinn. Trotzdem werden die Männer um Kapitän Thiel ihr Bestes tun, um diese Bilanz zu verbessern.

Um 15 Uhr beginnt dann das Verbandsligaspiel der ersten Reudnitzer Vertretung gegen

die SG 1882 Könitz. Die TSG Männer möchten zum Jahresabschluss gegen den Tabellen-nachbarn unbedingt zwei Punkte erkämpfen und sich damit für die hohe 20:28-Niederlage im Hinspiel revanchieren. Mit einem Sieg könnten die Reudnitzer in der Tabelle an den Könitzern vorbeiziehen. Voraussetzung ist allerdings ein stabilere Abwehrleistung und die konsequente Ausnutzung der Chancen.

Das für 16.30 Uhr angesetzten Pokalspiel der Frauen – TSG Concordia Reudnitz gegen SV Blau-Weiß Auma – wurde aufgrund von Aufstellungsproblemen der Gäste kurzfristig abgesetzt.

Dafür werden die TSG-Frauen gegen die Mannschaft der weiblichen Jugend ein Trainingsspiel bestreiten.

Zweiter Sieg der Saison für die Reudnitzer Mädels

Handball, Landesliga

A-Jugend (w): TSG Reudnitz – TSV Gera-Zwötzen 13:11 (5:5).

(OTZ/Kanis). Als einzige Reudnitzer Mannschaft konnte die weibliche A-Jugend mit einem Sieg die Sporthalle verlassen. In der ersten Spielhälfte war die Begegnung ausgeglichen. Nach dem Seitenwechsel bekamen die Reudnitzerinnen das Spiel in den Griff. Die Abwehr stand sicher, und im Angriff führten einige schöne Spielzüge zu sehenswerten Toren. So gaben die TSG-Mädchen bis zum Spielende ihre Führung nicht mehr aus der Hand.

Bei einer konsequenteren Nutzung der sich bietenden Konterchancen wäre ein noch höherer Sieg möglich gewesen.

TSG mit: Schmidt, Zimmermann (3), Geilert (4), Rau (2), Gollmann (1), Herlt, Kluge, Asch, Vogel (1), Wilk (2).

Reudnitzer Jungen ohne Chance

B-Jugend (m): HSV Ronneburg – TSG Reudnitz 35:14 (16:6).

Gegen die körperlich und spielerisch überlegenen Gastgeber hatten die Reudnitzer Jungen keine Siegchance. Sie agierten zu ängstlich und hatten zuviel Respekt vor den robusten Ronneburgern. Die Angriffe wurden zu schnell abgeschlossen und dabei führte eine Reihe von technischen Fehlern zu unnötigen Ballverlusten.

Patrick Beierlein im Tor, Tim Gollmann und Patrick Zipfel war es hauptsächlich zu verdanken, dass die Niederlage nicht noch höher ausfiel.

TSG mit: Beierlein, Gollmann (6), Kanis, Herlt (2), Plietzsch, Zipfel (5), Enke, Staschinski (1), Sturm.

OTZ 28.11.00

OTZ 24.11.00

Reudnitzer Handballer in Schmölln

Drei Auswärtsspiele an diesem Sonnabend

Reudnitz (OTZ/Kanis). Morgen müssen drei Reudnitzer Handball-Teams in gegnerischen Hallen antreten. Die schwerste Aufgabe hat dabei die 1. Männermannschaft in der Verbandsliga zu lösen. Sie spielt ab 17 Uhr in der Ostthüringenhalle in Schmölln gegen den Tabellenzweiten LSV Ziegelheim und geht als Außenseiter in diese Partie. In den vergangenen Jahren waren die Spiele der beiden Kontrahenten immer hochdramatisch und emotionsgeladen. Wenn es den TSG-Männern gelingt, ihr wahres Können zu zeigen, sind sie durchaus nicht chancenlos.

Die 2. Vertretung der Concordia tritt in der Verbandsklasse B beim VfL Gera an. Anwurf ist um 15.30 Uhr in der Sporthalle Birkenstraße in Gera-Lusan. Nach der letzten unglücklichen Niederlage gegen Auma II ist ein Sieg beim Tabellenletzten Pflicht, um den Anschluss an die vorderen Ränge nicht zu verlieren.

Auch die weibliche A-Jugend spielt auswärts. Gegner sind die Mädchen des Post SV Gera. Anwurf dieser Partie in Gera ist um 16.20 Uhr.

OTZ 29.11.00

Reudnitzerinnen verlieren in Gera Handballnachwuchs

Post SV Gera - TSG Concordia Reudnitz 19:13 (8:7).

(OTZ/Zipfel). Am Sonnabend spielte die weibliche Jugend A/B von Reudnitz in ihrem 3. Punktspiel der Handballsaison 2000/01 bei Post SV Gera. Sie begannen konzentriert und gingen mit 3:1 in Führung. Durch Ballunsicherheiten und Fehlwürfe kam das Post-Team besser ins Spiel. Sie zogen auf 5:3 davon. In der an dieser Stelle genommenen Auszeit versuchte die Reudnitzer Trainerin durch taktische Umstellungen die TSG-Sieben zu stärken und mehr Sicherheit ins Spiel zu bekommen. So konnten sich die Gäste gegen Ende der ersten Halbzeit noch einmal mit guten Aktionen in Szene setzen. Dann waren die Geraer spielbestimmend. Die Reudnitzer konnten in dieser Phase die Abwehrreihen nicht stärken. Da hatte es Nadine Schmidt im TSG-Tor schwer. Allein Katrin Vogel und Katrin Geilert überzeugten im Angriff und konnten ihre Torwürfe sicher abschließen. Für das Spiel am 2.12. gegen Gera-Zwötzen gilt es, aus den Fehlern zu lernen, um den zweiten Heimsieg der Saison zu landen. **Reudnitz:** Asch, Schmidt, Vogel (3 Tore), Rau (2), Geilert (7), Zimmermann (1), Wilk, Kluge, Herlt, Gollmann.

Zwei Spurts der Gastgeber besiegen Reudnitzer Aus

Handball, Verbandsliga: Schwachstelle bei Concordia Reudnitz ist zurzeit die Abwehr

LSV Ziegelheim - TSG Concordia Reudnitz I 33:24 (18:9).

(OTZ/Kanis). Im Programmheft für dieses Verbandsliga-Punktspiel in der Ostthüringenhalle Schmölln wurden die Reudnitzer als „äußerst unbedeckter und nicht zu unterschätzender Gegner“ angekündigt. Das waren sie dann auch, zumindest in den Anfangsmomente der Begegnung.

Erstmals trat die Concordia in fast kompletter Besetzung an. Es fehlten lediglich die Langzeitverletzten Beierlein, Rakow und Sandro Lange. Die TSG hatte sich mehr vorgenommen, als gegen die heimstarken Ziegelheimer nur ein Punktelieferant zu sein. Der Auftakt war vielversprechend, denn die Reudnitzer gingen mit 5:3 in Führung. Doch die Gastgeber hielten dagegen. Der hervorragend aufgelegte Ziegelheimer Torwart vereitelte in dieser Phase die besten Reudnitzer Chancen, und im Gegenzug gelangen den Gastgebern sieben Tore in Folge zum 10:5. Das war deprimierend und fast schon die Spielentscheidung. Auch eine Reudnitzer Auszeit verhalf nicht dazu, den Spielfaulen wieder zu finden. Im Gegen teil - durch einen zweiten Zwischenpunt zog der LSV Ziegelheim von 14:9 auf 18:9 davon. Dieser Vorsprung erwies sich zwar in der zweiten Spielhälfte als uneinholbar, es gelang jedoch den Concordia-Männern mit gutem kämpferischen Einsatz und einigen erfolgreich abgeschlossenen Konterangriffen ein spielerisches Gleichgewicht zu schaffen.

Absolute Schwachstelle der Reudnitzer ist derzeit die Abwehr vor den Torleuten. Hier mangelt es immer noch an den Grundvoraussetzungen bei der Absicherung des eigenen Tores. Vor allem in diesem Bereich ist eine Steigerung nötig.

um am kommenden Sonnabend im Heimspiel gegen den Tabellenführer SV Hermsdorf II eine Siegchance zu haben.

TSG I mit: Stier, Linke, Wandersee (1), Obieglo (3), Bauer, Scheffel (1), Werning (9), Kunz, Böhmig (1), Anders (8), Lange (1).

Verbandsklasse B

VfL Gera - TSG Concordia Reudnitz II 14:30 (8:15).

Ein klarer Sieg der Reudnitzer beim Tabellenletzten war Pflicht, um den Anschluss an die vorderen Tabellenränge nicht zu verlieren. Aber danach sah es in den Anfangsminuten der Begegnung nicht aus. Die Abwehr der Reudnitzer stand schlecht, und so kamen die Geraer immer wieder zu einfachen Toren. Zudem wurden die Chancen im Angriff leichtfertig vergeben. So lagen die TSG-Männer nach zehn Minuten mit 2:4 im Rückstand. Erst jetzt wachten die Reudnitzer auf, und vor allem Holger Kraus erzielte in seinem bisher besten Saisonspiel herrliche Tore von der linken Außenposition. Bis zur Halbzeit konnte ein beruhigende Führung herausgeworfen werden.

In der zweiten Spielhälfte hatte die TSG den VfL jederzeit im Griff. Die Abwehr stand jetzt sicherer gegen die schwachen Gastgeber. Der Vorsprung wuchs kontinuierlich an. Trotzdem wurden eine Reihe von klaren Einschussmöglichkeiten vergeben, sodass ein noch höherer Sieg verschenkt wurde.

Im nächsten Heimspiel gegen Regis-Breitungen bedarf es einer spielerischen Steigerung, um beide Punkte zu Hause zu behalten.

TSG II mit: Meier, Kanis, Vollständig (1), Thiel (7), Peschke (2), Je. Lüttchen (8), Jö. Lüttchen (6), Kraus (5), Wandersee (1).

45. Ortsmeisterschaften der TSG Concordia Reudnitz

Wie jedes Jahr im Dezember finden auch in diesem Jahr die traditionellen Ortsmeisterschaften der TSG Concordia Reudnitz statt.

Auch im Jahr 2000 gibt es in der Woche vom 11. bis 16. Dezember eine Vielzahl sportlicher Wettkämpfe.

Den Anfang machen diesmal die Schüler der Freien Regelschule Reudnitz. Am Montag, dem 11. Dezember, werden in der Zeit von 14 bis 17 Uhr in der Reudnitzer Turnhalle die Handball-Schulmeisterschaften der Klassen 5-8 ausgetragen.

Am Abend um 19 Uhr beginnen dann die Ortsmeisterschaften im Volleyball, die in den vergangenen Jahren immer durch spannende Vergleiche zwischen den Mannschaften der Handballer und dem Lehrerteam der Regelschule geprägt waren.

Am Dienstag, dem 12. Dezember, spielen von 14 bis 17 Uhr die Handballer der Klassenstufen 8-10 ihren Schulmeister aus. Auch in diesem Jahr wird es bei den Spielen wieder laut in der Turnhalle zugehen, wenn der Ehrgeiz und Siegeswillen der einzelnen Klassen in Emotionen umschlägt. Wesentlich ruhiger wird es am Donnerstag, dem 14. Dezember, in der Turnhalle zugehen, wenn die Ortsmeister im Prellball ermittelt werden. Beginn für diese Spiele ist um 19:30 Uhr. Am Freitag, dem 15. Dezember, wird ab 19 Uhr der Tischtennis-Ortsmeister des Jahres 2000 ausgespielt. Höhepunkt der Ortsmeisterschaften sind wie jedes Jahr die Handball-Ortsmeisterschaften der Männer und Frauen. Sie beginnen in diesem Jahr am Samstag, dem 16. Dezember, um 12 Uhr ebenfalls in der Turnhalle Reudnitz. In diesem Jahr werden voraussichtlich fünf Männerteams, darunter wie schon im vergangenen Jahr eine „echte“ Altherrenmannschaft, sowie drei gemischte Mannschaften (Frauen und weibliche A-Jugend) im weiblichen Bereich den Kampf um den Ortsmeistertitel aufnehmen.

Es ist wie immer mit spannenden Begegnungen zu rechnen, denn keiner der Teams möchte am Abend mit der „Roten Laterne“ geehrt werden. Es lohnt sich also auch, als Zuschauer die Begegnungen zu verfolgen. Am Samstag, dem 16. Dezember, findet dann ab 19 Uhr in der Turnhalle die Jahreshauptversammlung der TSG Concordia Reudnitz statt. Neben der Siegerehrung der einzelnen Ortsmeister wird in diesem Jahr der neue Vorstand gewählt. Die TSG Concordia lädt deshalb alle Vereinsmitglieder auf diesem Wege recht herzlich zur Jahreshauptversammlung ein und bittet um zahlreiches Erscheinen. Einlass ist ab 18:30 Uhr. Die Woche der Ortsmeisterschaften klingt traditionell mit einem gemeinsamen Abendessen und dem gemütlichen Beisammensein mit Tanz aus.

Der Vorstand der TSG Concordia Reudnitz wünscht allen Vereinsmitgliedern, Freunden und Förderern des Sports ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreis der Familie und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

TSG Concordia bleibt gegen Tabellenführer ohne Chancen

Handball, Verbandsliga: Reudnitz von Anfang an im Hintertreffen

TSG Concordia Reudnitz I – SV Hermsdorf II 18:27 (9:13).

(OTZ/Kanis). Die Handballer der TSG Concordia hatten sich gegen den Spitzenreiter aus Hermsdorf viel vorgenommen. Vor allem das Abwehrverhalten sollte gegenüber den letzten Begegnungen verbessert werden. Um es vorwegzunehmen – dies gelang leider nicht. Die Reudnitzer gerieten von Anfang an ins Hintertreffen. Immer wieder wirbelte Hermsdorf mit schnellem und ballsicherem Angriffsspiel die viel zu offensiv agierende Abwehr der Gastgeber durcheinander. Auch im Angriff wurden klarste Chancen vergeben. Allein Peter Werning war es zu danken, dass der Rückstand zur Pause nur vier Tore betrug.

Die ersten Spielminuten der zweiten Halbzeit konnte die TSG dank ihres Torhüters Mario Stier ausgeglichen gestalten. Allerdings versäumten die Gastgeber, den Rückstand zu verkürzen. Mit fortlaufender Spielzeit machte sich das Fehlen von Thomas Anders im Angriff und Kapitän "Mathias" Kunz in der Abwehr bemerk-

bar, zumal einige jüngere Reudnitzer nicht ihren besten Tag hatten. So lag die gesamte Verantwortung des Torewerfens auf den Schultern von Peter Werning, dessen Kräfte aufgrund seiner langen Verletzungspause verständlicherweise nachließen. Am Ende mussten die Reudnitzer eine deftige 18:27-Niederlage quittieren.

Diese Spiel zeigte deutlich auf, dass die junge Reudnitzer Mannschaft noch keine konstant guten Leistungen bieten kann und dass zur Zeit ein Führungsspieler fehlt, der das Team mitreißen kann.

TSG mit: Stier, Wandersee (3), Obieglo (2), Bauer (1), Scheffel, Werning (7), Peschke, Böhmig (1), Linke, Lange (4).

Unnötige Niederlage

Verbandsklasse B: TSG Concordia Reudnitz II – SV Regis-Breitungen 22:29 (9:15).

Die Reudnitzer Reserve ging nach dem Hinspielsieg als Favorit in diese Partie. Die Gastgeber hatten sich vorgenommen, von Anfang an konzentriert zu Werke zu gehen, um nicht wieder einem Rückstand

hinterherlaufen zu müssen. Dies gelang nur in der Anfangsphase. Danach übernahmen die Gäste die Initiative. Immer wieder spielten sie die schlecht stehende TSG-Abwehr aus. Im Angriff vergaben die Reudnitzer eine Reihe guter Tormöglichkeiten und hatten zudem bei einigen Pfostentreffern auch noch Pech. So wuchs der Rückstand bis zur Pause auf sechs Tore an.

Trotz einiger Umstellungen in Angriff und Abwehr konnte die TSG-Sieben ihre Probleme nicht abstellen, die Gäste brachten ihren Vorsprung sicher über die Zeit. Zu viele Reudnitzer Akteure spielten an diesem Tag unter Form, sodass der Sieg für den SV Regis-Breitungen in Ordnung geht. Für die Reudnitzer gilt es, diese Partie schnell aus den Köpfen zu verdrängen, denn am 9. Dezember empfangen sie die verlustpunktfreie Mannschaft LSV Ziegelheim.

TSG II mit: Meier, Kanis, Vollständig (1), Thiel (3), Peschke, Marquardt (10), Je. Lüttchen (6), Jö. Lüttchen (1), Kraus, Wandersee (1), Böhmig.



Christian Böhmig am Kreis, er steuerte auch ein Tor bei. Die Reudnitzer Concordia blieb gegen Hermsdorf trotzdem krasser Außenseiter.

(Foto: S. Groß)

Zittersieg der Reudnitzer

Handball, Verbandsliga:

TSG Concordia Reudnitz I – SG 1862 Könitz 27:24 (13:12). (OTZ/Kanis). Die Zielstellung im letzten Punktspiel des Jahres einen Sieg einzufahren, konnte realisiert werden, aber die Art und Weise war keineswegs souverän. Dabei begann die TSG konzentriert und druckvoll. Es gelang zunächst eine 7:3-Führung, die der Mannschaft hätte Sicherheit geben müssen. Doch dann zeigten sich wieder die Fehler aus den vergangenen Spielen. Die Abwehr stand zu passiv, so erzielten die Gäste Tor um Tor. Zudem gab es immer wieder individuelle Fehler im Angriff sowie ausgelassene Torchancen. Die Könitzer hielten bis zur Halbzeit den knappen Rückstand. Im zweiten Spielabschnitt hatten zunächst wieder die Concordia-Männer Vorteile und bauten ihren Vorsprung auf 19:15 aus. In den letzten

Spielminuten überschlugen sich dann die Ereignisse. Das verletzungsbetigte Ausscheiden von Matthias Kunz und Peter Werning sowie eine ungetüfte rote Karte für Mirko Lange durch das schwache Schiedsrichterpaar nutzten die Gäste zum 23:23-Ausgleich. Die Nerven lagen nun bei den Spielern beider Teams blank. Doch diesmal hatte die TSG Sieben, lautstark von ihren Fans angefeuert, die besseren Nerven und behielt in der hektischen Schlussphase die Oberhand. So erkämpften sich die Reudnitzer verdient zwei Punkte und haben bis zum Match am 13. Januar in Ronneburg Zeit, Kräfte zu sammeln und im Training an der Beseitigung ihrer Fehler zu arbeiten.

TSG mit: Stier, Linke, Wanderssee (2), Obieglo (4), Bauer, Scheffel (2), Werning (7), Kunz, Böhmig (2), Lange, Anders (10).

Nach konzentriertem Anfang gegen Könitz wieder alte Mängel bei der Reudnitzer Concordia

Einen Punkt vom Tabellenführer

Verbandsklasse B: TSG Concordia Reudnitz II – LSV Ziegelheim II 19:19 (8:13).

Die Reudnitzer wollten endlich den Bock gegen Ziegelheim umstoßen und nach Jahren gegen die Gäste punkten. Danach sah es allerdings in der ersten Halbzeit nicht aus. Die TSG kam diesmal gut ins Spiel und führte nach zehn Minuten 3:2. Allerdings hatte man zu dieser Zeit schon eine Reihe von Chancen und damit eine klarere Führung leichtfertig vergeben. Dies rächte sich in der Folgezeit, denn mit zunehmender Spielzeit übernahmen die Gäste die Initiative. Die TSG-Abwehr stand trotz der offensiven Deckung gegen den Spielmacher der Ziegelheimer zu passiv, so wurde aus der Führung ein 4:8-Rückstand.

fallen, da die Gäste aus Auma

keine spielfähige Mannschaft

zusammen brachten. So einigte

man sich auf dieses Trainings-

spiel. Vor allem für das Frauen-

team war das wichtig, um

Spielpraxis zu bekommen, hat-

te man doch in diesem Jahr

noch kein Spiel bestritten. Die

Begegnung stand im Zeichen

der Abwehrreihe. Die der

Frauen stand sicher mit einer

guten Torfrau Ursel Appel. Nur

zu Beginn der zweiten Halbzeit

zeigten die Mädchen das

schnellere und druckvollere

Angriffsspiel, als sie einen

Vier-Tore-Tückstand aufhol-

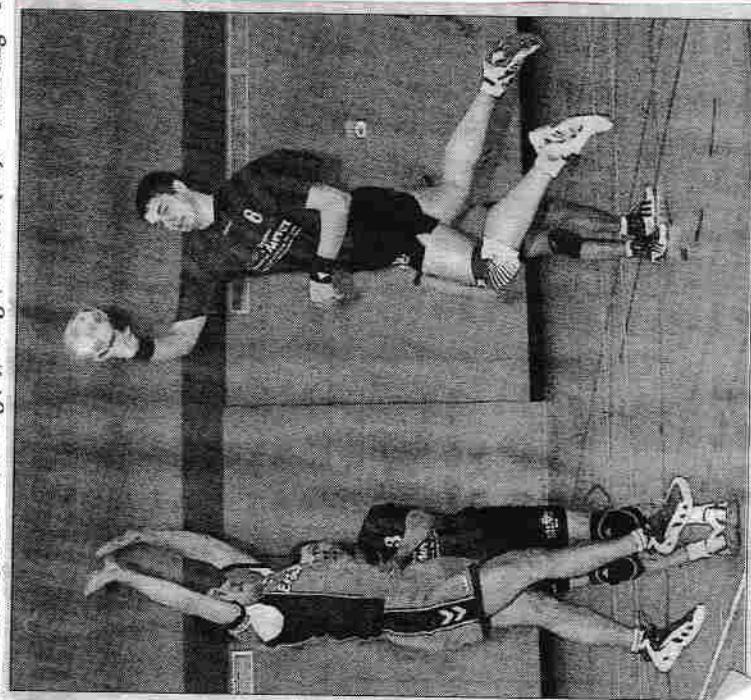
ten. Danach hatten die Frauen

wieder alles im Griff.

TSG-Frauen mit: Appel, Zippel (8), Kellner (1), Becker (1), Seifried, Bölk (5), Beierlein, Feustel, TSG-Jugend/w, mit: Schmidt, Vogel (2), Asch, Rau (1), Geilert (5), Gollmann, Herlit, Pietzsch, Burgkhardt (4).

OTZ 14.12.00

Der Reudnitzer Peter Werning beim Wurf.
Er steuerte am Wochenende gegen Könitz sieben Treffer bei.



HANDBALL

Verbandsliga, Männer:

SG Körlitz - HSV Ronneburg II 20:12, SV Hermsdorf II - SV Altenburg 17:12, SV Unterwellenborn - SV Gotha 16:21, HBV Jena - HSV Apolda II 19:16.

1. Hermsdorf II	13	318:222	25: 1
2. Ziegelheim	11	279:226	18: 4
3. Sömmerda	12	279:236	17: 7
4. Gotha	12	264:235	16: 8
5. Altenburg	13	259:240	15: 11
6. Oppurg	12	273:265	13:11
7. Könitz	12	242:245	11:13
8. Apolda II	13	247:263	11:15
9. Reudnitz	12	264:305	10:14
10. HBV Jena	13	258:268	7:19
11. Unterwellenborn	13	220:296	3:23
12. Ronneburg II	12	202:304	2:22

OTZ 09.01.2001

OTZ 12.01.2001

Punkte gegen den Abstieg nötig

Handball-Vorschau

Reudnitz/Ronneburg (OTZ/Kanis). Am Samstag startet die Verbandsligamannschaft TSG Concordia Reudnitz I ins neue Jahr. Die Vorzeichen für den zweiten Teil der Saison sind alles andere als günstig. Nach wie vor gibt es große Personalprobleme. Durch das Fehlen der Langzeitverletzten Ralf Rakow, Sandro Lange und Peter Werning und die Verabschiedung von Thomas Anders ist die Personaldecke sehr dünn geworden. Für die junge Truppe gilt es, vor allem gegen die Mannschaften der unteren Tabellenhälfte zu treffen, um die nötigen Punkte gegen den Abstieg zu sammeln. Deshalb ist die Begegnung am Samstag beim Tabellenletzten HSV Ronneburg II für Reudnitz von großer Bedeutung. Anwurf für dieses Spiel ist um 14.30 Uhr in der Sporthalle Ronneburg.

Das Heimspiel gegen die Ronneburger konnte knapp gewonnen werden. Um diesen Sieg zu wiederholen, bedarf es einer konzentrierten Leistung aller Spieler, und vielleicht findet auch ein großer Teil des treuen Reudnitzer Publikums den Weg in die Ronneburger Sporthalle, um die Mannschaft zu unterstützen.

TSG-Handballer verschenken wichtige Punkte

Verbandsliga

HSV Ronneburg II – TSG
Concordia Reudnitz I
23:21 (13:10).

(OTZ/Kanis). Für beide Mannschaften ging es um viel. Für die Ronneburger war es schon fast die letzte Chance, dem Abstieg zu entgehen. Die TSG konnte mit einem Sieg schon fast den Klassenerhalt sichern. Dementsprechend vorsichtig begannen beide Teams, immer die Angst im Nacken, Fehler zu machen. Die Gastgeber führten fast während der gesamten ersten Spielhälfte, konnten sich aber nicht entscheidend absetzen. Am Ende der ersten Halbzeit vergaben die Reudnitzer einige klare Einschussmöglichkeiten, so gingen die Ronneburger mit einer Drei-Tore-Führung in die Halbzeit.

Die TSG kam mit dem festen Willen, das Spiel noch zu drehen, aus der Kabine. In den ersten Spielminuten der zweiten Hälfte bekam man vom Gegner zahlreiche Möglichkeiten, dies in die Tat umzusetzen, aber leider nutzte man diese nicht. Mehrfach wurden klare Chancen zum Ausgleich und sogar für eine Führung vergeben, deshalb übernahmen die Ronneburger wieder die Initiative. Den Gastgebern gelang es, auf 21:16 davon zu ziehen, so sah es zehn Minuten vor Spielende nach der Entscheidung aus.

Doch die TSG stimmte sich nochmal gegen die drohende Niederlage. Beim 21:20 war der Anschluss wieder hergestellt. Dies war um so erstaunlicher, da die Reudnitzer phasenweise durch Zeitstrafen nur noch drei Spieler auf dem Feld hatten. Die Moral der Truppe stimmte, trotzdem ging die Begegnung unglücklich verloren. Es siegte nicht die bessere, sondern die glücklichere Mannschaft. Nun gilt es in den nächsten Begegnungen, die Chancenverwertung zu steigern, um noch die nötigen Punkte gegen den Abstieg zu holen. Bei der bestehenden Personalnot sicher keine leichte Aufgabe.

TSG mit: Stier, Linke, Wandersee (4 Tore), Obieglo (8), Böhmig (6), Scheffel (3), Peschke, Bauer, Kunz.

OTZ 16.01.2001



Für Handballer der erste Heimspieltag

Greiz (OTZ/Kanis). Morgen wird der erste Heimspieltag der Reudnitzer Handballer in diesem Jahr in der Sporthalle der Lessingschule ausgetragen. Den Anfang macht die weibliche A-Jugend. Die Reudnitzer Mädchen spielen ab 13.30 Uhr gegen die Gäste des HBV Jena 90. Bleibt zu hoffen, dass die Reudnitzerinnen nach der langen Spielpause gut starten.

Ab 15 Uhr empfängt die 1. Männervertretung der TSG in der Verbandsliga den SV Aufbau Altenburg zum Rückspiel. Trotz großer Personalprobleme muss es das Ziel der Mannschaft sein, unbedingt zu punkten, um nicht in den Abstiegsstrudel zu geraten. Dies erfordert eine konzentrierte Leistung aller Akteure, großen kämpferischen Einsatz und die Unterstützung des treuen Anhangs der Reudnitzer.

Den Abschluss dieses Heimspieltages bildet die Begegnung der männlichen A-Jugend gegen den TSV Gera-Zwötzen. Es bleibt abzuwarten, wie die meisten Akteure die Doppelbelastung (1. und Jugendmannschaft) verkraften. Anwurf dieser Partie ist um 16.30 Uhr.

Abstiegsreife Leistung der TSG

Handball, Verbandsliga

TSG Concordia Reudnitz I – Aufbau Altenburg 15:22 (8:10).

(OTZ/Kanis). Nach dem Abpfiff waren die Mannschaftsbetreuer der TSG ratlos und enttäuscht. Im Vorfeld der wichtigen Partie waren Varianten für die Spielgestaltung vorbereitet und unmittelbar vor Beginn nochmal durchgesprochen worden. Doch es schien, als hätten die Akteure alles vergessen. Die Fehlerquote war sofort hoch, zudem kam bei einigen Pfostenwürfen Pech hinzu. So lagen die Gastgeber schnell 0:4 zurück. Nach einer Auszeit fingen sie sich wieder und verkürzten. Kurz vor Ende der ersten Spielhälfte gelang sogar der 8:8-Ausgleich. Durch Konterchancen hätte man mit einer Führung in die Pause gehen können, zumal ein Gästespeler nach einem groben Foul die rote Karte erhielt. Stattdessen kassierte man aber in letzter Sekunde noch zwei Gegentore.

Die zweite Spielhälfte war bis zum 14:14 ausgeglichen. Dann erhielten die Altenburger nach grobem Foul die zweite rote Karte, sodass sogar ihr Trainer mit auflaufen musste. Unverständlicherweise riss der Spielfaden der TSG-Männer nun völlig. Eine indiskutabile Leistung in den letzten zehn Spielminuten mit vielen individuellen Fehlern führte zu sieben Gegentoren in Folge und damit zur Entscheidung.

TSG mit: Stier, Linke, Wandsee (1), Obieglo (4), Böhmig (3), Scheffel (2), Peschke, Kunz (1), Marquardt (4), Bauer.



A-Jugend (m)

TSG Concordia Reudnitz – Gera-Zwötzen 30:17 (16:9).

Weil Christian Böhmig und Steve Scheffel vorher schon fast 60 Minuten in der 1. Mannschaft bestritten hatten, sollten andere einspringen. Dies gelang vor allem dem B-Jugendlichen Tim Gollmann, mit acht Treffern bester TSG-Torschütze. Der Reudnitzer Sieg war nie gefährdet. Die Gäste aus Gera waren zu schwach, um den Concordia-Jungen Paroli bieten zu können. Vor allem in der zweiten Halbzeit wurde der Leistungsunterschied deutlich, obwohl die Fehlerquote der Gastgeber zu hoch war. TSG: Linke, (1), Beierlein, Plietzsch (2), Herlt, Scheffel (5), Peschke (2), Zipfel (4), Gollmann (8), Staschinsky (1), Böhmig (7).

A-Jugend (w)

TSG Concordia Reudnitz – HBV 90 Jena 7:9 (3:4).

Sehr gute Torhüterleistungen und Abschlusschwächen beiderseits prägten das Spiel, das zur torarmen Partie wurde. Reudnitz merkte man das verletzungsbedingte Fehlen von Katrin Geilert an. Vor allem im Angriff war zu wenig Bewegung, es fehlte Druck aus der Aufbaureihe. Positiv war der kämpferische Einsatz. Nach einem 3:7-Rückstand kam man noch einmal auf 6:7 heran. Vor allem in dieser Phase war es der überragenden Nadine Schmidt im Tor und Kirsten Zimmermann mit ihren Treffern zu danken, dass das Spiel offen blieb. Insgesamt ging der Jenaer Sieg in Ordnung. TSG: Schmidt, Asch, Vogel (2), Rau (1), Zimmermann (4), Wilk, Kluge, Pietzsch, Herlt, Gollmann.

Reudnitzer Handballer in Sömmerda

Erste Männermannschaft vor keiner leichten Aufgabe beim Tabellendritten

Reudnitz (OTZ/Kanis). Am kommenden Wochenende stehen für die Reudnitzer Handballer zwei Auswärtsspiele auf dem Programm. Am Sonnabend, dem 27. Januar, muss die erste Männermannschaft in der Verbandsliga beim Tabellendritten, HV Sömmerda, antreten. Nach der schwachen Heimvorstellung am vergangenen Wochenende ist eine Steigerung aller Spieler unbedingt notwendig, um in Sömmerda

nicht unter die Räder zu kommen. Ein Punktgewinn für die Reudnitzer wäre eine große Überraschung, aber im Handball ist ja alles möglich. Anwurf für diese Begegnung ist am Sonnabend um 16 Uhr in der Sporthalle Gera-Tinz.

Am Sonntag, dem 28. Januar, tritt die männliche A-Jugend der TSG Concordia Reudnitz beim Post SV Gera an. In dieser Begegnung stehen sich zwei gleichwertige Mannschaften

gegenüber, und die bessere Tagesform wird entscheidend sein, wer als Sieger das Parkett verlässt. Die Partie beginnt am Sonntag um 13 Uhr in der Sporthalle Gera-Tinz.

Die ursprünglich angesetzte Partie der männlichen B-Jugend der TSG Concordia Reudnitz in Schmölln gegen den LSV Ziegelheim muss wegen einer anderen Hallenbelegung auf einen anderen Termin verlegt werden.



Christian Böhmig von TSG Concordia Reudnitz am Ball im Spiel gegen SV Döbeln, das mit 15:22 für die "gasse" endete. Morgen hat die 1. Männermannschaft beim Tabellendritten HV Sömmerda die Gelegenheit, eine gute Leistung zu zeigen.

HANDBALL

Regionalliga, Frauen:

SG Berlin - SG Meißen-Riesa 21:19, Thüringer HC - Eintracht Braunschweig 26:21, SHV Oschatz - MTV Altlandsberg 27:16, HSC Magdeburg - SG Misburg 26:25, MTV Peine - HSG Isenhagen 34:21, HC Leipzig II - HBV Jena 24:16.

1. Thüringer HC	15	448:323	26:	4
2. Braunschweig	14	352:287	22:	6
3. Peine	14	366:313	20:	8
4. Oschatz	15	340:316	20:	10
5. Leipzig II	15	360:312	18:	12
6. Meißen-Riesa	15	382:336	18:	12
7. Zwickau	14	311:295	15:	13
8. Magdeburg	15	362:392	15:	15
9. Misburg	15	345:320	14:	16
10. Berlin	15	255:277	13:	17
11. HBV Jena	15	269:344	7:	23
12. Isenhagen	15	289:418	4:	26
13. Altlandsberg	15	291:437	0:	30

Verbandsliga, Männer:

HSV Ronneburg II - SV Altenburg 18:23, HBV Jena - TSV Oppurg 29:20, HSV Apolda II - SG Könnitz 26:18, HV Sömmerda - TSG Reudnitz 28:16, SV Unterwellenborn - LSV Ziegelheim 16:21, SV Gotha - SV Hermsdorf II 31:28.

1. Hermsdorf II	16	398:293	27:	5
2. Ziegelheim	14	352:279	24:	4
3. Sömmerda	15	352:291	23:	7
4. Altenburg	16	323:296	19:	13
5. Gotha	15	339:314	18:	12
6. Oppurg	15	350:336	17:	13
7. Könnitz	15	302:311	13:	17
8. HBV Jena	16	338:328	13:	19
9. Apolda II	16	307:340	13:	19
10. Reudnitz	15	316:378	10:	20
11. Ronneburg II	15	263:381	4:	26
12. Unterwellenborn	16	273:366	3:	29

OTZ 30.01.2001

Bis zur Halbzeit mitgehalten

Handball-Verbandsliga: Nur Teilerfolg für TSG

HV Sömmerda - TSG Concordia Reudnitz I 28:16 (10:9).

(OTZ/Kanis). Trotz der klaren Auswärtsniederlage am vergangenen Wochenende in Sömmerda gab es einige Lichtblicke für die Reudnitzer Concordia. Zum Erstaunen der oberligaerfahrenen Nordthüringer hielt die Gastmannschaft das Spiel in der ersten Halbzeit offen. Drei Mal konnte sich die TSG sorgar einen knappen Vorsprung erspielen.

Die Gastgeber versuchten, spielerische Akzente zu setzen, doch die Concordia-Spieler packten in der Deckung beherzt und offensiv zu und schlossen einige schnelle Gegenzüge mit Erfolg ab. Die Mannschaft um Kapitän Kunz war im Vergleich zu den vorangegangenen Punktspielen nicht wieder zu erkennen.

Mit Beginn der zweiten Spielhälfte gab es allerdings einen Bruch im TSG-Spiel. Vor allem die Angriffsaktionen waren nun nur noch Stückwerk. Die TSG-Männer kamen mit dem vorgezogenen Sömmerdaer Abwehrspieler einfach nicht zurecht. Eine Reihe von Ballverlusten eröffnete den Gastgebern Kontermöglichkeiten, die sie nutzten und dabei die Partie innerhalb weniger Minuten für sich entschieden. Acht Tore in Folge vom 14:11 zum 22:11 waren für die Gäste deprimierend, sie brachten sich selbst um den Lohn des couragierten Spiels der ersten Halbzeit.

Die Enttäuschung hielt sich aber in Grenzen. Was in der Sömmerdaer Drei-Felder-Halle noch nicht gelungen war, soll nun im Heimspiel gegen den HSV Apolda II besser gemacht werden. Gute spielerische und kämpferische Ansätze gab es genügend, sie müssen nur umgesetzt werden.

Für TSG Concordia spielten:
Stier, Linke, Wandersee (2), Obieglo (2), Bauer (1), Scheffel (4), Kunz, Böhmig (6), Peschke, Lange (1).

OTZ

1.2.2001

OTZ 02.02.2001

Reudnitzer mit Heimspielen

Handballvorschau

Greiz (OTZ/Kanis). Morgen stehen für die Reudnitzer Handballer zwei wichtige Heimspiele in der Sporthalle der Lessingschule auf dem Programm. In der Verbandsklasse B ist um 13.30 Uhr Anwurf der Partie TSG Concordia Reudnitz II gegen Post SV Gera III. Dieses Spiel wird bestimmt emotional verlaufen, denn im Hinspiel wurden die Reudnitzer durch eine schwache Schiedsrichterleistung um einen Punktgewinn gebracht. Außerdem verletzte sich Bernd Böhmig damals durch die rüde Spielweise der Postler schwer.

Ebenso spannend dürfte die nachfolgende Begegnung ab 15 Uhr in der Verbandsliga zwischen der TSG Concordia I und dem HSV Apolda II werden. Beide Teams brauchen dringend Punkte für den Klassenerhalt. Nach dem Aufwärtstrend der Reudnitzer in Sömmerda, muss die junge TSG-Sieben nun beweisen, dass sich die Tendenz fortsetzt und die Spieler um Kapitän Matthias Kunz noch gewinnen können. Die Unterstützung der Fans ist wichtiger denn je, auch wenn die letzten Heimspiele nicht so erfolgreich verliefen.

OTZ 06.02.2001

HANDBALL

Verbandsliga, Männer:

LSV Ziegelheim - HBV Jena 21:17, TSG Reudnitz - HSV Apolda II 13:17, TSV Oppurg - SV Altenburg 16:19, SV Hermsdorf II - SV Unterwellenborn 27:14, SG Könitz - SV Gotha 20:15.

1. Hermsdorf II	17	425: 307	29: 5
2. Ziegelheim	15	373: 296	26: 4
3. Sömmerda	15	352: 291	23: 7
4. Altenburg	17	342: 312	21: 13
5. Gotha	16	354: 334	18: 14
6. Oppurg	16	366: 355	17: 15
7. Könitz	16	322: 326	15: 17
8. Apolda II	17	324: 353	15: 19
9. HBV Jena	17	355: 349	13: 21
10. Reudnitz	16	329: 395	10: 22
11. Ronneburg II	15	263: 381	4: 26
12. Unterwellenborn	17	287: 393	3: 31

Mit der Saisonbestleistung die Gäste aus Gera deklassiert

Handball-Verbandsklasse B: Reudnitz revanchiert sich für Niederlage



Jens-Uwe Marquardt von der TSG Concordia Reudnitz II kommt zum Wurf gegen Post SV Gera III beim Spiel am Sonnabend in der Halle der Greizer Lessingschule.

(Foto: S. Groß)

TSG Concordia Reudnitz II – Post SV Gera III 26:11 (9:6)

(OTZ/Kanis). Obwohl die TSG-Handballer aufgrund der Ansetzungen eine lange Spiel-pause hatten, lieferten sie eine erstklassige Leistung gegen die Postler aus Gera ab. Von Beginn an wurde konzentriert gespielt. Grundlage für diesen Kanter-sieg war eine hervorragende Abwehrleistung mit einem gut aufgelegten Roland Meier im Tor und einem treffsicherem Jens-Uwe Marquardt. Kapitän Uwe Thiel schaltete mit einer offensiven Deckung die beiden Spielmacher der Gäste aus, und der Mittelblock fing eine Vielzahl von Angriffen des Post SV über den Kreis ab.

Im Angriff wurde variabel ge-spielt, und auch die Chancen-verwertung war vor allem in der zweiten Spielhälfte deutlich besser als in den letzten Spielen. So baute die TSG-Sieben ihren Vorsprung kontinu-

ierlich aus. Nur in den letzten Minuten vor der Pause kam et-was Sand ins Angriffsgetriebe der Reudnitzer. Durch eine ge-schlossene Mannschaftslei-stung ohne Schwachpunkte gelang gegen einen, wenn auch ersatzgeschwächten Gast aus Gera, ein auch in dieser Höhe verdienter Sieg und damit die Revanche für die Niederlage im Hinspiel.

TSG II mit: Meier, Kanis, Thiel (5 Tore), Böhmig (1), Marquardt (10), Jö. Lüttchen (6), Kraus (1), Wandersee (1), Bölke (2).

A-Jugend (m)

Post SV Gera – TSG Concordia Reudnitz 23:21 (10:10)

Wie schon im Hinspiel ging es auch in dieser Begegnung sehr knapp zu; wieder war der Post SV die glücklichere Mann-schaft. Dabei hatten es die Reudnitzer selbst in der Hand, zwei Punkte aus Gera zu ent-

führen. In einer Partie, die durch hohen körperlichen Ein-satz geprägt war, führten die Gäste aus Reudnitz wenige Mi-nuten vor Spielende mit 19:16, später noch einmal mit 21:19, doch die Gastgeber glichen aus. In der hektischen Schlussphase erzielte der Post SV drei Tore in Folge. Wenige Sekunden vor Spielende war die TSG in Ball-besitz, hatte also die Chance, wenigstens einen Punkt zu ret-ten.

Doch durch eine klare Fehl-entscheidung der Schiedsrich-ter bekamen die Postler die Möglichkeit, die Spielentschei-dung herbeizuführen, die sie sich nicht entgehen ließen. So mussten die Reudnitzer ohne einen Punkt die Halle verlas-sen.

TSG mit: Linke, Beierlein, Böhmig (10), Scheffel (6), Lange (4), Herlt (1), Peschke, Goll-mann, Staschinski, Zipfel, Plietsch.

OTZ 13. 2. 2001

HANDBALL

Verbandsliga Männer, Ost

SG Könnitz - LSV Ziegelheim 20:20, HSV Ronneburg II - HV Sömmerda 17:22, HBV Jena - SV Hermsdorf II 17:18.

1. Hermsdorf II	18	443:324	31: 5
2. Ziegelheim	16	393:316	27: 5
3. Sömmerda	16	374:308	25: 7
4. Altenburg	17	342:312	21:13
5. Gotha	16	354:334	18:14
6. Oppurg	16	366:355	17:15
7. Könnitz	17	342:346	16:18
8. Apolda II	17	324:353	15:19
9. Jena	18	372:367	13:23
10. Reudnitz	16	329:395	10:22
11. Ronneburg II	16	280:403	4:28
12. Unterwellenborn	17	287:393	3:31

OTZ 20. 2. 2001

HANDBALL

Verbandsliga Männer, Ost:

TSV Oppurg - LSV Ziegelheim 16:19, HSV Apolda II - HSV Ronneburg II 26:20, HV Sömmerda - SV Altenburg 24:18, SV Unterwellenborn - SG Könnitz 13:31, SV Gotha - TSG Reudnitz 36:22.

1. Hermsdorf II	18	443:324	31: 5
2. Ziegelheim	17	412:332	29: 5
3. Sömmerda	17	398:326	27: 7
4. Altenburg	18	360:336	21:15
5. Gotha	17	390:356	20:14
6. Könnitz	18	373:359	18:18
7. Oppurg	17	382:374	17:17
8. Apolda II	18	350:373	17:19
9. Jena	18	372:367	13:23
10. Reudnitz	17	351:431	10:24
11. Ronneburg II	17	300:429	4:30
12. Unterwellenborn	18	300:424	3:33

Schwere Auswärtsspiele für die TSG Concordia

Handballvorschau: Am Sonntag Stehvermögen in Gotha, Harpersdorf und auch Gera gefragt

Greiz (OTZ/Kanis). Am kommenden Sonntag stehen den Reudnitzer Handballern schwere Auswärtsspiele bevor. Den dicksten Brocken hat dabei sicherlich die erste Männermannschaft zu bewältigen. Sie muss in der Verbandsliga beim Tabellenfünften, dem SV Gotha, antreten. Der Anwurf hierfür erfolgt am Sonntag um 16 Uhr.

Nach den zuletzt schwachen Leistungen der TSG kann es eigentlich nur besser werden. Die Männer um Kapitän Matthias Kunz können ohne Druck aufspielen, denn jeder Punktgewinn wäre eine Überraschung. Allerdings ist eine deutliche Steigerung aller Spieler notwendig, um in Gotha ein achtbares Ergebnis zu erzielen.

Die TSG II spielt am Sonntag ab 10 Uhr in der Sporthalle Harpersdorf gegen den SV

Münchenbernsdorf. Nach dem klaren Heimsieg gegen Post SV Gera III gehen die Reudnitzer optimistisch in diese Begegnung. Es ist aber Vorsicht geboten, denn die Gastgeber sind in dieser Spielzeit wesentlich stärker als im vergangenen Jahr. Dies zeigte auch das Hinspiel, das die Reudnitzer trotz klarer Halbzeitführung mit nur einem Tor gewannen.

Die dritte Reudnitzer Mannschaft, die am Sonntag auswärts antreten muss, ist die männliche B-Jugend. Sie spielt ab 12.50 Uhr gegen Post SV Gera II.

Nach der knappen Zwei-Tore-Niederlage im Heimspiel möchten die Reudnitzer Jungen endlich einen Doppelpunktgewinn verbuchen. Die Chancen dafür sind bei einer konzentrierten Leistung durchaus vorhanden.

Debakel in der zweiten Halbzeit verhindert

Handball Verbandsliga: Gastgeber Gotha sorgt mit Spielbeginn für klare Verhältnisse

Ernestiner SV Gotha
Reudnitz I 36:22 (22:9)

(OTZ/Kanis). Die Handballer des Ernestiner SV Gotha stellten sich erneut als eine körperlich und technisch ausgeglichene Mannschaft vor, die sich mit Beginn der Saison in der oberen Tabellenhälfte etablierte. Den Reudnitzern gelang seinerzeit im Endspurt noch ein Unentschieden. Die Wiederholung eines vergleichbaren Ergebnisses war diesmal von der TSG wegen der jüngsten Leistungen kaum zu erwarten. Trotzdem hatten sich alle fest vorgenommen, achtbar abzuschneiden. Leider gelang dies erst in der zweiten Halbzeit.

Die Gastgeber hatten in den ersten 30 Minuten mit einem 22:9 überdeutlich für klare Verhältnisse gesorgt. So wurden die in der ersten Spielhälfte harmlos agierenden Reudnitzer ein um andere Mal ausgekämpft. Die Gothaer zogen über den normalen Positionsangriff das Tempo immer wieder an und hatten mit Kai Michler einen sicheren Vollstrecker, der allein 12 Tore markierte. Erst als die Gastgeber in der zweiten Halbzeit einen Gang zurück schalteten, kamen die TSG-Männer mit viel Kampf etwas besser ins Spiel und konnten ein Debakel verhindern.

So bleibt für die Concordia als Fazit, eine weite Punktspielreihe gemacht, aber nur 30 Minuten ordentlich gespielt zu haben.

TSG I mit: Stier, Linke, Wundersee (1), Obieglo (7), Beierlein, Scheffel (5), Kunz (1), Böhmig (4), Peschke, Lange (4).

Verbandsklasse B

Münchenbersdorf
Reudnitz II 21:26 (5:12)

Die einzige Reudnitzer Handball-Mannschaft, die am Wochenende auswärts punkten konnte, war die „Zweite“. Sie begann konzentriert in der Abwehr und mit variabilem An-

griffsspiel. Als Torhüter Roland Meier nach wenigen Minuten durch eine überharte Attacke eines Münchenbersdorfer verletzt ausgewechselt werden musste, wurde Mannschaftsbetreuer Kanis im Tor zum sicheren Rückhalt seines Teams. So konnten die Reudnitzer bis zur Halbzeit einen sicheren 7-Tore-Vorsprung herausspielen. In der Kabine nahmen sich die Spieler um Kapitän Uwe Thiel vor, konzentriert weiter zu spielen, was in den ersten Minuten nach der Pause auch gelang. Der Vorsprung der TSG wuchs kontinuierlich. Dennoch schlichen sich Fehler im Angriffsspiel ein. Die Angriffe wurden zu schnell und unkonzentriert abgeschlossen. Dies nutzten die Gastgeber zu einigen Kontertoren und verkürzten auf 19:23. Der Rückstand der Münchenbersdorfer war zu groß, um die Reudnitzer noch ernsthaft in Gefahr bringen zu können. Mit dem 21:26 gelang den TSG-Männern ein veredelter und sicherer Auswärtssieg. **TSG II** mit: Meier, Kanis, Vollständt, Thiel (7), Böhmig (2), Je. Lüttchen (10), Jö. Lüttchen (4), Kraus (2), Wundersee (1).

B-Jugend (m)

Post SV Gera II
Reudnitz 30:26 (15:12)

Auch im Rückspiel gelang den Reudnitzer Jungen kein Sieg in Gera. Dabei war ein Punktgewinn durchaus möglich, doch das Abwehrverhalten der TSG war phasenweise mangelhaft, und im Angriff wurden zu viele technische Fehler fabriziert. So verließen die Gastgeber als glückliche Sieger das Parkett.

Vor allem Tim Gollmann, Philipp Herlt sowie Torhüter Patrick Beierlein, der das letzte Tor per Weitwurf erzielte, überzeugten.

TSG mit: Beierlein (1), Pietsch (2), Kanis, Herlt (6), Gollmann (10), Prasse, Sturm, Zipfel (5), Staschinski (2).

OTZ 22.2.2001

Reudnitzer Handballer haben drei Heimspiele

Gera-Zwötzen, Auma und Oppurg zu Gast

Greiz (OTZ/Kanis). Am morgigen Sonnabend findet in der Turnhalle an der Lessingschule der nächste Heimspieltag der Reudnitzer Handballer statt.

Den Anfang macht ab 12 Uhr die weibliche A-Jugend. Die Reudnitzerinnen empfangen die Mädchen aus Gera-Zwötzen. Die TSG Concordia geht als Außenseiter in diese Partie und muss nach wie vor auf Katrin Geilert (verletzt) verzichten.

Um 13.30 Uhr ist Anwurf für das Männer-Pokalspiel zwischen der TSG Concordia II und der höherklassigen Mannschaft von Sportvereins Blau-Weiß Auma I.

Nach den zuletzt gezeigten starken Leistungen der Reudnitzer Zweiten ist eine Überraschung durchaus möglich. Leider muss das Team um Mann-

schaftsleiter Kanis aus beruflichen Gründen auf Kapitän Uwe Thiel verzichten, dafür steht aber Jens-Uwe Marquardt zur Verfügung. Auf alle Fälle ist eine spannende Auseinandersetzung zu erwarten.

Danach empfängt TSG Concordia I (Verbandsliga) ab 15 Uhr den TSV Oppurg.

Die Gastgeber haben in dieser Begegnung nur Außenseiterchancen, zumal ihnen mit Jürgen Obieglo ein wichtiger Spieler nicht zur Verfügung steht. Es gilt für die junge Truppe um Trainer Gerwin Börke, dem treuen Publikum eine ordentliche Leistung und hohe Einsatzbereitschaft zu zeigen.

Am Sonntag, dem 25. Februar, bestreitet die A-Jugend (m) ab 15 Uhr ein Spiel beim TSV Gera-Zwötzen.

OTZ 17.02.2001

Die Reudnitzer Handballer in neuer Spielkleidung



Im neuen Outfit die Handballer der TSG Concordia Reudnitz II. Finanziert wurde die Spielkleidung gemeinsam vom Verein, vom Mannschaftsbetreuer und Hauptagent des Deutschen Herold, Versicherungsgruppe der Deutschen Bank 24, Gunter Kanis (hinten links) und Dipl. Ing. Andreas Beierlein, Inhaber des Ingenieurbüros Beierlein (zweiter von links).

OTZ 28.2.2001

TSG-Mädchen ohne Chance

Handballnachwuchs

Concordia Reudnitz
Gera-Zwötzen 9:19 (5:8)

A-Jugend, weiblich.
(OTZ/Kanis). Wie schon im Hinspiel hatten die Reudnitzer TSG Mädchen gegen die Gäste aus Gera keine Chance. Die Geraer Mädchen waren ausgewogener besetzt und entwickelten vor allem in der zweiten Spielhälfte von allen Positionen viel Druck auf das Tor der Gastgeber. Nur in den Anfangsminuten konnten die Reudnitzer Mädchen den TSV in Schach halten und es gelangen durch Heike Rau schöne Tore von der Kreismitte. Mit einer starken Leistung verhinderte Nadine Schmidt im Tor eine noch höhere Niederlage.

TSG mit: Schmidt, Asch (1), Vogel (4), Rau (3), Kluge, Herlt, Gollmann (1), Pietzsch.

Ergebnis der Vorwoche: SV Einheit Altenburg – TSG Concordia Reudnitz 16:14 (8:7).

TSV Gera-Zwötzen
Reudnitz 10:28 (7:12)

A-Jugend, männlich.
Nach dem deutlichen 30:17-Heimsieg im Januar konnten die TSG-Jungen entsprechend locker und selbstbewusst in diese Partie gehen. In der ersten Halbzeit wurden kontinuierlich Tore vorgelegt. Halbzeitstand: 7:12.

Bei dem sicheren Vorsprung kamen in der zweiten Halbzeit auch die Jungen der B-Jugend zum Einsatz. Die offensive Dekkung der Reudnitzer zeigte Wirkung, der Geraer Spielfluss wurde immer wieder unterbrochen. Daraus ergaben sich für die Reudnitzer schnelle Kontermöglichkeiten, die erfolgreich abgeschlossen wurden. Eine tolle Leistung zeigte B-Jugend-Torwart Patrick Beierlein, der im zweiten Spielabschnitt nur drei Gegentore zu ließ.

TSG mit: Linke, Beierlein, Herlt, Scheffel (11), Peschke (3), Plietsch, Staschinski, Zippfel, Lange (8), Böhmig (6).

HANDBALL

Verbandsliga Männer, Ost

1. Hermsdorf II	18	443:324	31:	5
2. Ziegelheim	17	412:332	29:	5
3. Sömmerda	17	398:326	27:	7
4. Altenburg	18	360:336	21:	15
5. Gotha	17	390:356	20:	14
6. Oppurg	18	412:390	19:	17
7. Könitz	18	373:359	18:	18
8. Apolda II	18	350:373	17:	19
9. Jena	18	372:367	13:	23
10. Reudnitz	18	367:461	10:	26
11. Ronneburg II	17	300:429	4:	30
12. Unterwellenborn	18	300:424	3:	33

OTZ 28.2.2001

OTZ 2.3.2001

Reudnitz mit Heimspielen

Handballvorschau

Greiz (OTZ/Kanis). Morgen stehen für die Handballer der TSG Concordia Reudnitz wichtige Heimspiele in der Sporthalle an der Lessingschule auf dem Programm.

Die TSG II empfängt ab 13.30 Uhr die Mannschaft des ESV Gera zum Punktspiel in der Verbandsklasse B. Mit einem Sieg könnten sich die Reudnitzer in der Spitzengruppe festsetzen und dem Saisonziel, mindestens Platz 3 zu belegen, einen wichtigen Schritt näher kommen. Wenn das Team an die Leistungen der letzten Punktspiele anknüpfen kann, dann ist ein Doppelpunktgewinn greifbar.

Im Anschluss daran, ab 15 Uhr, kommt es in der Verbandsliga zum wichtigen Duell der Kellerkinder: TSG I gegen SV Stahl Unterwellenborn. Während die Gäste schon fast abgestiegen sind, könnten die Reudnitzer mit einem Sieg noch einmal Anschluss an das untere Mittelfeld herstellen und das Abstiegsgespenst endgültig bannen. Nach sechs Spielen in Folge ohne Punktgewinn wäre ein Sieg der TSG auch gut für die Psyche der Männer um Kapitän Matthias Kunz. Um aber die Gäste aus Unterwellenborn besiegen zu können, ist eine spielerische und kämpferische Steigerung aller sowie die Unterstützung der Reudnitzer Fans notwendig.

Danach wird um 16.30 Uhr die Partie der B-Jugend (m) gegen den HV Meuselwitz angepfiffen. Die Reudnitzer Jungen würden gern den ersten Doppelpunktgewinn der Saison verbuchen. Man darf gespannt sein, ob das Vorhaben gelingt.

Reudnitz erlebt ein Heimdebakel

Handball, Verbandsliga: Leistung der zweiten Halbzeit indiskutabel

Verbandsliga: TSG Concordia Reudnitz I – TSV 1898 Oppurg 16:30 (10:14).

(OTZ/Kanis). Der Betrachter konnte dieser Begegnung außer dem Kampfgeist der Reudnitzer Handballer nur wenig positive Aspekte abgewinnen. Dabei hielt die TSG bis zum 6:6 recht ordentlich mit, was vor allem Torhüter Dirk Linke zu verdanken war. Doch im weiteren Verlauf machte sich vor allem im Angriff das Fehlen von Jürgen Obieglo bemerkbar. Aus der Aufbaureihe kam zu wenig Druck. Es fehlte vor allem ein Spieler, der die Bälle ordentlich verteilte und seine Mitspieler effektiv einsetzte. Bis zum Halbzeitpfiff war die Partie noch offen.

Was die junge Reudnitzer Mannschaft aber in der zweiten Halbzeit den Zuschauern bot, entsprach bei weitem nicht dem Spielniveau der Verbandsliga. Eine Vielzahl von individuellen Fehlern und das Auslassen klarster Torchancen brachte die Oppurger immer wieder in Ballbesitz. Die Gäste nutzten diese Ballverluste zu schnellen Kontern. So wuchs der Rückstand der TSG schnell auf 11:20 an. Doch auch in die-

se Phase hatten die Gastgeber immer wieder Chancen zur Resultatsverbesserung, die sie jedoch unkonzentriert vergaben. Die Oppurger hatten keine Mühe, diese Partie sicher nach Hause zu bringen, obwohl sie schon einen Gang zurückgeschaltet hatten.

Nun gilt es für die Concordia, im Heimspiel gegen Unterwellenborn die Spielklasse durch einen Sieg endgültig zu sichern. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen sich die Reudnitzer unbedingt steigern.

TSG I mit: Stier, Linke, Wandersee (6), Bauer, Scheffel (3), Kunz, Beierlein, Böhmig (6), Peschke, Lange (1).

Höherklassiger Favorit bleibt lange in Schach

Pokal: TSG Concordia Reudnitz II – SV Blau-Weiß Auma I 20:27 (13:8).

Wäre dieses Spiel nach 45 Minuten abgepfiffen worden, hätten die TSG-Männer die Halle als verdienter Sieger verlassen. Hochmotiviert gingen die Reudnitzer in diese Partie, auch wenn Kapitän Uwe Thiel berufsbedingt fehlte. Routinier Gerwin Bölke vertrat ihn mit Bravour. Die TSG-Sieben über-

nahm von Spielbeginn an die Initiative. Wie schon in den letzten Punktspielen lief der Ball im Angriff zügig durch die Reihen, und bis auf wenige Ausnahmen wurden die herausgespielten Chancen auch konsequent genutzt. In der Abwehr griffen die Reudnitzer beherzt zu; Jens-Uwe Marquardt meldete den besten Werfer der Gäste fast ab. Torhüter Roland Meier gab seinem Team den nötigen Rückhalt. So erkämpfte sich die TSG-Sieben bis zur Pause eine sichere Führung. Als Routinier Bölke das Spiel verließ, um seine Mannschaft für die nachfolgende Verbandsliga-Begegnung einzustellen, gab es einen Bruch. Das Team war völlig von der Rolle. Eine katastrophale Zahl von individuellen Fehlern nutzten die Gäste zu sieben Kontertoren in Folge. Innerhalb von fünf Minuten wurde aus dem 18:14 ein 18:21. Das führte zur Resignation bei den Gastgebern, so wurde es am Ende noch eine klare 20:27-Niederlage.

TSG II mit: Meier, Kanis, Vollständig, Bölke (2), Böhmig (1), Marquardt (6), Jens Lüttchen (4), Jörg Lüttchen (6), Kraus, Wandersee (1), Zipfel.



Im Duell: Der Reudnitzer Jens-Uwe Marquardt (TSG Concordia II) gegen den Aumaer Torwart Wich, der den Angriff abzuwehren versucht.

(Foto: S. Groß)

OTZ 06.03.2001

Ein gutes Spiel trotz Niederlage

Handball B-Jugend (m)

Concordia Reudnitz

Meuselwitz 22:23 (12:11)

Reudnitz (OTZ/Kanis). So nahe an einem Punktgewinn wie in dieser Begegnung gegen HV Meuselwitz waren die Reudnitzer Jungen noch nie in dieser Saison. Dass es letztendlich nicht reichte, ist darauf zurückzuführen, dass die Abwehr vor allem in der zweiten Halbzeit nicht konsequent genug zu Werke ging.

Die TSG-Jungen bekamen den mittleren Aufbauspieler der Meuselwitzer, der allein zwölf Tore erzielte, nicht in den Griff. Zudem wurde in der zweiten Spielhälfte der überragende Tim Gollmann in offensive Manndeckung genommen und keiner seiner Mannschaftskameraden konnte an seiner Stelle das Reudnitzer Spiel lenken und leiten. Trotz der 22:23-Niederlage zeigten die Reudnitzer am Sonnabend ein gutes Spiel gegen die Gäste aus Meuselwitz und hätten einen Punkt verdient gehabt.

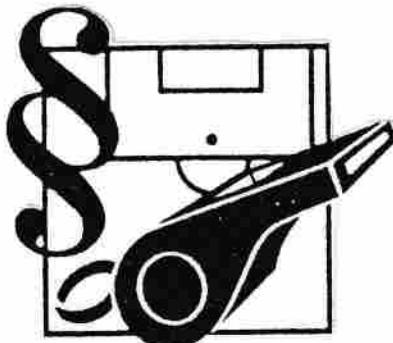
TSG mit: Beierlein, Kanis (2), Herlt (3), Gollmann (10), Prasse, Siems, Sturm, Zipfel (6), Staschinski (1).

HANDBALL

Verbandsliga, Männer:

SV Altenburg - HSV Apolda II 19:18, HSV Ronneburg II - SV Gotha 15:16, TSG Reudnitz - SV Unterwellenborn 24:15, HV Sömmerda - TSV Oppurg 30:17, SG Könnitz - HBV Jena 18:17, SV Hermsdorf II - LSV Ziegelheim 24:18.

1. Hermsdorf II	19	467:342	33: 5
2. Sömmerda	18	428:343	29: 7
3. Ziegelheim	18	430:356	29: 7
4. Altenburg	19	379:354	23:15
5. Gotha	18	406:371	22:14
6. Könitz	19	391:376	20:18
7. Oppurg	19	429:420	19:19
8. Apolda II	19	368:392	17:21
9. HBV Jena	19	393:385	13:25
10. Reudnitz	19	391:476	12:26
11. Ronneburg II	18	315:445	4:32
12. Unterwellenborn	19	315:452	3:35



Duell der Kellerkinder gewinnt Reudnitz I gegen Unterwellenborn

OTZ 06.03.2004

Handball, Verbandsliga: TSG mit kämpferischem Einsatz und Siegeswillen

Concordia Reudnitz
U'wellenborn 24:15 (9:7)

Reudnitz (OTZ/Kanis). Die Reudnitzer hatten sich für das Duell der Kellerkinder viel vorgenommen, sie gingen entsprechend motiviert in diese Begegnung. Man merkte den Gastgebern die Verunsicherung aufgrund der Niederlagenserie an. Aber die Zuschauer sahen ein Team, das kämpfte und gewinnen wollte. Die erste Halbzeit war zunächst ausgeglichen. Doch dann bekamen die Reudnitzer die Partie besser in den Griff. Sie erspielten sich eine 3-Tore-Führung und hätten diese sogar noch ausbauen können, aber zu viele individuelle Fehler verhinderten bis zum Halbzeitpfiff ein klareres Ergebnis.

In der zweiten Spielhälfte beherrschten die TSG-Männer den SV Unterwellenborn. Torhüter Dirk Linké steigerte sich mit fortschreitender Spieldauer, und im Angriff setzten Jürgen Obieglo und Mirko Lange mit ihren Toren Akzente. Die Angriffe der Gäste wurden besser unterbunden, außerdem unterliefen den Gastgebern nun

weniger Fehler im Spielaubau. So bauten die TSG-Spieler ihren Vorsprung kontinuierlich aus und kamen zu einem ungefährdeten 24:15-Sieg. Auch wenn die Männer um Kapitän Matthias Kunz keine spielerische Glanzleistung boten, so stimmten doch diesmal kämpferischer Einsatz und Siegeswillen. TSG I mit: Stier, Linké, Wandersee (1), Obieglo (7), Bauer (2), Scheffel (3), Beierlein, Kunz (2), Böhmig (2), Peschke, Lange (7).

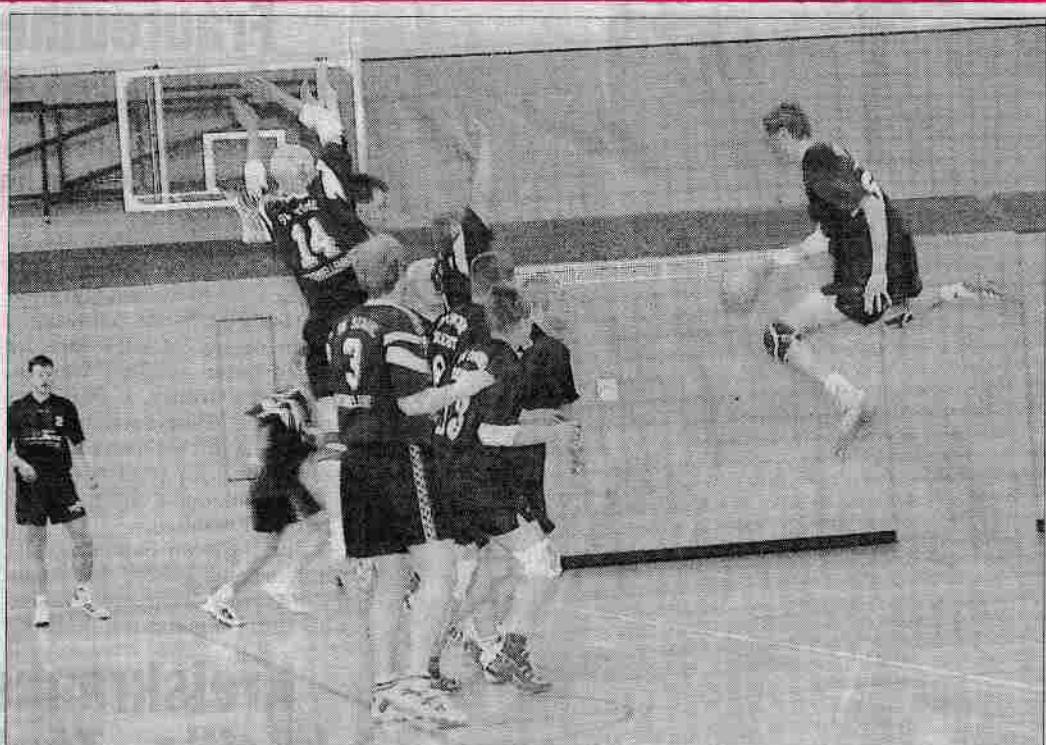
Verbandsklasse B

Concordia Reudnitz II
ESV Gera 23:23 (10:12)

Am Ende dieser Partie wusste man nicht, ob dieses Ergebnis ein Punktgewinn oder -verlust für die Reudnitzer bedeutete. Betrachtet man allerdings den Spielverlauf, dann war es wohl ein Punktgewinn, denn die TSG-Spieler zeigten vor allem in der Anfangsphase der Partie nicht ihre stärkste Leistung und liefen einem Rückstand hinterher. Vor allem in der Abwehr hatten die Gastgeber große Probleme, den gefähr-

lichsten Werfer der Geraer, der allein neun Treffer erzielte, in den Griff zu bekommen. So führten die Gäste in der ersten Spielhälfte mehrmals mit vier Toren, doch bis zum Halbzeitpfiff kämpften sich die Reudnitzer besonders durch die Tore von Jörg Lüttchen wieder auf zwei Tore heran.

Mit Beginn der zweiten Spielhälfte gelang den Gastgebern beim 12:12 erstmals der Ausgleich, doch die Gäste nutzten individuelle Fehler aus und gingen wieder in Führung. Den Reudnitzern gelang der erneute Ausgleich. Doch auch jetzt konnten die TSG-Männer keine Führung erzielen, sondern gerieten erneut mit 17:20 in Rückstand. Mit einer starken kämpferischen Leistung glich Reudnitz 30 Sekunden vor Spielschluss aus. Maßgeblichen Anteil daran hatten Jens-Uwe Marquardt mit seinen zehn Toren und Torhüter Roland Meier, der unter anderem drei Strafwürfe der Gäste parierte. TSG II mit: Meier, Kanis, Vollstädt, Thiel (3), Böhmig (1), Zipfel (1), Marquardt (10), Jens Lüttchen (3), Jörg Lüttchen (5), Kraus, Wandersee.



Mirko Lange von Concordia Reudnitz – hier beim Sprungwurf auf das Tor der Mannschaft aus Unterwellenborn am Sonnabend. Er konnte sieben Tore auf sein Konto bringen. (Foto: -er-)

ERGEBNISSE VOM REGIONALSPORT

OTZ 13.03.2001

HANDBALL

Verbandsliga Männer, St. Ost

LSV Ziegeleihem - SG Könitz 27:19, TSV Oppurg - SV Hermsdorf II 22:19, HV Sömmerda - HSV Apolda II 36:16, SV Unterwellenborn - HSV Ronneburg II 25:13, SV Gotha - SV Altenburg 21:14.

1. Hermsdorf II	20	486:364	33: 7
2. Sömmerda	19	464:359	31: 7
3. Ziegelheim	19	457:375	31: 7

4. Gotha	19	427:385	24:14
5. Altenburg	20	393:375	23:17
6. Oppurg	20	451:439	21:19
7. Könitz	20	410:403	20:20
8. Apolda II	20	384:428	17:23
9. Jena	19	393:385	13:25
10. Reudnitz	19	391:476	12:26
11. Unterwellenborn	20	340:465	5:35
12. Ronneburg II	19	328:470	4:34

OTZ 14.03.2001

Niederlagen für TSG-Handballnachwuchs

Verbandsliga: Aus nach gutem Start gegen Jena und Ziegelheim

A-Jugend weiblich

HBV Jena 90 **Reudnitz 23:12 (11:7)**

Jena (OTZ/Kanis). Die Reudnitzer Mädchen konnten nur bis zum 5:5 Paroli bieten. Das HBV-Team störte die Angriffe der TSG offensiv und aggressiv. Die am Kreis entstehenden Lücken wurden aber nicht konsequent genutzt. Als Kreisspielerin Heike Rau durch die schwache Jenaer Schiedsrichterin die rote Karte erhielt, wurden die Reudnitzer Mädchen entscheidend geschwächt. In der zweiten Spielhälfte häuften sich die Fehler des TSG-Teams.

Die spielerisch und körperlich überlegenen Jenaerinnen nutzten dies zu schnellen erfolgreichen Gegenstößen. Außer hohem Einsatz und Kampf bis zur letzten Minute hatten die TSG-Mädchen nichts Gleichwertiges dagegen zu setzen. **TSG:** Schmidt, Geillert (5), Rau (1), Herlt, Burgkhardt (1), Pietzsch, Kluge, Asch (2), Vogel (3).

B-Jugend männlich

IV Ziegelheim **Reudnitz 18:13 (5:7)**

Die Jungen der TSG Concordia erwischten einen guten Start und erkämpften sich bis zum Halbzeitpfiff eine Zwei-

Tore-Führung. Leider konnten sie die anfänglich gute Leistung nach der Pause nicht fortsetzen. Zu viele Fehler im Angriff und der Abwehr brachten die Gastgeber auf die Siegerstraße. Vor allem die Angriffe der Reudnitzer wurden zu hektisch vorgetragen, und die Verantwortung für die Spielgestaltung lastet noch zu sehr auf den Schultern von Tim Gollmann. Mit mehr kämpferischem Einsatz wäre ein Sieg gegen den LSV Ziegelheim möglich gewesen. So wurde es wieder nichts mit dem ersten Punktgewinn. **TSG mit:** Beierlein, Plietzsch (2), Kanis, Herlt (1), Gollmann (7), Prasse, Siems, Zipfel (1), Staschinski (2).

Handballer in neuem Outfit



REUDNITZ: Im neuen Outfit präsentieren sich die Handballer der TSG Concordia Reudnitz II in dieser Saison. Finanziert wurde die neue Spielkleidung gemeinsam vom Verein, vom Mannschaftsbetreuer und Hauptagent des Deutschen Herold, Versicherungsgruppe der Deutschen Bank, Gunter Kanis (hinten links) und von Dipl.-Ing. (FH) Andreas Beierlein, Inhaber des Ingenieurbüros Beierlein in Reudnitz (2. v. l.).

Torwart holt sich vorm Spiel Muskelfaserriss

Handball: Verletzungsmisere setzt sich fort

Verbandsliga: HBV Jena 90 – TSG Concordia Reudnitz I 26:22 (18:12).

(OTZ/Kanis). Nach dem Sieg gegen Unterwellenborn wollten die TSG-Handballer auch in Jena eine ordentliche spielerische und kämpferische Leistung abliefern. Mit Punkten klappte es zwar nicht, aber der Einsatz war überzeugend. Dabei erlitten die Reudnitzer schon vorm Anpfiff den ersten Schock. Beim Aufwärmen zog sich Torwart Dirk Linke einen Muskelfaserriss zu und musste im Nothilfenzentrum behandelt werden. Für ihn ist damit die Saison vorzeitig beendet. An dieser Stelle baldige Genesungswünsche von der Mannschaft und den Fans.

Die TSG-Männer konnten die Partie bis zum 7:7 gegen die schnell agierenden Jenaer offen halten. Aber im Verlauf der ersten Halbzeit ließ sich die Abwehr immer öfter herauslocken, die Gastgeber nutzten die Räume am Kreis zu einer Sechs-Tore-Führung.

Durch erhöhten kämpferischen Einsatz und bessere Unterstützung in der Abwehr konnten in der zweiten Spielhälfte die Angriffe der Jenaer immer wieder unterbunden werden. So kam die TSG auf 16:19 und 20:23 heran, zeigte aber im Abschluss einige Schwächen, sodass der Ausgleich nicht gelang. Das Spiel wurde wiedermal durch kurze Schwächenphasen entschieden, aber der Einsatz stimmte.

TSG I mit: Stier, Wandersee (1) Obieglo (2) Bauer Scheffel

(5), Beierlein, Kunz, Böhmig (5), Peschke, Lange (3).

Um Punkte betrogen

Verbandsklasse B: LSV Ziegelheim II – TSG Concordia Reudnitz II 24:21 (12:9).

Die „Zweite“ der Reudnitzer ging aus der Halle mit der Gewissheit, gegen den souveränen Spitzensreiter erneut eine beherzte Partie abgeliefert zu haben. Leider wurde das gute Spiel nicht wie in Greiz mit einem oder sogar zwei Punkten belohnt, was in erster Linie der Benachteiligung durch das Schiedsrichterpaar aus Erfurt in den letzten zehn Minuten zu verdanken war. Die TSG hielt das Spiel bis dahin offen. Nach einem Drei-Tore-Rückstand zur Pause erkämpften sich die Reudnitzer eine 14:13-Führung. Als dann die Gastgeber eine Auszeit nahmen und danach wieder auf 16:13 davonzogen, schien die Partie gelauft. Aber vor allem Jens Lüttchen und Uwe Thiel stemmten sich mit Vehemenz gegen die Niederlage, stellten mit ihren Toren den Anschluss zum 19:20 wieder her. Nun kam die große Zeit der Schiedsrichter. Während bei Lappalien gegen die Reudnitzer auf Strafwurf entschieden wurde, blieben klare Fouls auf der Gegenseite ungeahndet. Doch die Männer um Kapitän Uwe Thiel kämpften bis zum Schluss und haben sich nichts vorzuwerfen.

TSG II mit: Meier, Kanis, Vollständig, Thiel (6), Böhmig (2), Jens Lüttchen (7), Kraus, Jörg Lüttchen (5) Wandersee (1)

Handballer in neuem Outfit



Reudnitz: Einen Satz neue Spielkleidung erhielt die männliche B-Jugend der TSG Concordia Reudnitz aus den Händen von Gunter Klans, Hauptagent des Deutschen Herold, Versicherungsgruppe der Deutschen Bank (im Bild links hinten) und Dipl.-Ing. (FH) Andreas Beurlein, Inhaber des Ingenieurbüros Beurlein aus Reudnitz (2. v. l.), die die TSG Concordia bei der Anschaffung des neuen Outfits finanziell unterstützen.

OTZ 23. 03. 2001

OTZ 20. 03. 2001

HANDBALL

Verbandsliga Männer, Ost

LSV Ziegelheim - HV Sömmerda	27:24
HBV Jena - TSG Reudnitz	26:22
SV Gotha - HSV Ronneburg II	34:18
1. Hermsdorf II	20 486:364 33: 7
2. Ziegelheim	20 484:399 33: 7
3. Sömmerda	20 488:386 31: 9
4. Gotha	20 461:403 26:14
5. Altenburg	20 393:375 23:17
6. Oppurg	20 451:439 21:19
7. Könitz	20 410:403 20:20
8. Apolda II	20 384:428 17:23
9. Jena	20 419:407 15:25
10. Reudnitz	20 413:502 12:28
11. Unterwellenborn	20 340:465 5:35
12. Ronneburg II	20 346:504 4:36

Reudnitzer TSG-Handballer empfangen LSV Ziegelheim

Sonnabend: Heimspiele TH an der Lessingschule

Greiz (OTZ/Kanis). Morgen finden in der Turnhalle an der Lessingschule Greiz die nächsten Heimspiele der Handballer der TSG Concordia Reudnitz statt. Um 12 Uhr beginnt das Rückspiel in der Platzierungsrunde der B-Jugend (männlich) zwischen der TSG Concordia und dem TSV Stadtroda II. Dabei wollen die Reudnitzer Jungen die deutliche Niederlage aus dem Hinspiel vor einer Woche vergessen machen.

Anschließend empfängt um 13.30 Uhr das Team der weiblichen A-Jugend die Gäste des Post SV Gera. Nach dem guten Abschneiden der TSG-Mädchen beim Turnier in Eisenberg sind die Reudnitzerinnen motiviert, auch dem Heimplifikum eine gute Leistung zu bieten.

Das Hauptspiel des Tages ist die Begegnung der ersten Männermannschaft in der Ver-

bandsliga gegen den möglichen Oberliga-Aufsteiger und derzeitigen Tabellenzweiten LSV Ziegelheim I. Die Gastgeber haben in dieser Partie nur Außenreiterchancen, ein Punktgewinn wäre eine Sensation. Trotzdem möchten die Männer um Kapitän Matthias Kunz im letzten Heimspiel dieser Saison ihrem treuen Heimplifikum eine ansprechende Leistung bieten.

Anwurf: Sonnabend, 24. März, 15 Uhr.

Den Abschluss dieses Heimspieltages bildet die Partie der Verbandsklasse B zwischen TSG Reudnitz II und SV Blau-Weiß Auma II. Die Reudnitzer kämpfen immer noch um einen der vorderen Plätze und möchten sich für die knappe Hinspielniederlage revanchieren. Die Begegnung wird um 16.30 Uhr angepfiffen.

OTZ 24. 03. 2001

Ein hervorragender 4. Platz für die Reudnitzer Handball-Mädchen

B-Jugend der TSG Concordia hält sogar gegen Oberliga-Teams mit

Eisenberg (OTZ/Kanis). Am 18. März startete die weibliche B-Jugend der TSG Concordia Reudnitz beim 3. Barmer-Astenhof-Lady-Cup in Eisenberg. Das Turnier war mit sieben Verbandsliga- und zwei Oberligamannschaften sehr gut besetzt.

In den Staffelspielen mussten sich die TSG-Mädchen mit dem Verbandsligateam aus Meuselwitz und der Oberligamannschaft der SG Werratal auseinandersetzen. Gut eingestellt gewannen die Reudnitzerinnen gegen Meuselwitz mit 4:2. Gegen die höherklassigen Werratalerinnen rechneten sie sich wenig Chancen aus, doch

es kam ganz anders. Mit einem 5:5 brachte man die Favoriten fast ins Straucheln; die Reudnitzer Mädchen hatten bei zwei schnellen Gegenstößen kurz vor Schluss sogar Sieg-Chancen.

Im ersten Zwischenrundenspiel schickten die TSG-Mädchen den favorisierten Post SV Gera mit 4:1 vom Parkett. Der nächste Zwischenrundengegner, Pokalverteidiger HBV Jena 90, war nun gewarnt. Die Jenaeinnen setzten sich mit 9:4 durch. Damit qualifizierten sich die Reudnitzerinnen unerwartet für das kleine Finale gegen die Oberligamannschaft des SV Hermsdorf und mussten

beim 0:6 die Überlegenheit der Gegnerinnen anerkennen.

Diese Niederlage trübte aber keineswegs die Freude über den 4. Platz vor solch namhaften Teams wie Altenburg, Post Gera, Meuselwitz, TSV Gera-Zwötzen und Hildburghausen. Außerdem knöpfte man dem späteren Turniersieger Werratal in der Gruppenbegegnung einen Punkt ab. Zusätzlich motivierend für das Reudnitzer Team war, dass mit Heike Rau eine Concordia-Spielerin in die Turnierauswahl gewählt wurde.

TSG mit: Schmidt, Geilert, Rau, Gollmann, Vogel, Herlt, Kluge, Pietzsch.

Alle TSG-Teams sind auswärts

Handballvorschau

Greiz (OTZ/Kanis). Alle Reudnitzer Handballer müssen am Wochenende erneut auswärts antreten. Morgen spielt ab 10.30 Uhr die B-Jugend (männlich) in Stadtroda gegen Gastgeber TSV Stadtroda II im Überkreuzvergleich gegen den Gleichplatzierten der anderen Verbandsliga-Staffel. Das Rückspiel findet eine Woche später in Greiz statt.

Ebenfalls morgen bestreiten die Damen der TSG nach dem Nicht-zu-Stande-Kommen der Freizeittrunde ihr erstes Pflichtspiel in dieser Saison. Sie treffen im Kreispokal auf LSV Ziegelheim. Da die TSG-Sieben keinerlei Spielpraxis sammeln konnte, wird es wichtig sein, die Nervosität zu überwinden und routiniert aufzuspielen, schließlich konnten die Reudnitzerinnen in den vergangenen Jahren Ziegelheim stets sicher bezwingen. Anwurf ist morgen um 13.15 Uhr in der Ostthüringenhalle Schmölln.

Die erste Männermannschaft fährt zum Punktspiel gegen den HBV Jena 90 - morgen um 15 Uhr in der Sporthalle Lobe da-West. Die TSG kann in dieser Begegnung ohne nervliche Belastung aufspielen, denn nach den letzten Ergebnissen ist der Abstieg aus der Verbandsliga kein Thema mehr, jeder Punktgewinn ist eine Zugabe. Trotzdem wollen die Reudnitzer in Jena ein ordentliches Spiel abliefern und die Punkte nicht kampflos preisgeben.

Die Männer um TSG-II-Kapitän Uwe Thiel sind morgen beim souveränen Tabellenführer der Verbandsklasse B, dem LSV Ziegelheim, zu Gast. Den Reudnitzern gelang es im Hinspiel als bisher einzigem Team, den Ziegelheimern einen Punkt abzunehmen, sie möchten auch im Rückspiel eine gute Leistung abliefern. Die Begegnung wird um 18.45 Uhr in der Ostthüringenhalle Schmölln angepfiffen.

Als letzte Mannschaft sind die Reudnitzer Mädchen im Einsatz. Sie nehmen am Sonntag in der Sporthalle Eisenberg an einem B-Jugend-Turnier teil.

Concordia-Neulinge mit großem Anteil am Sieg

Handball: Gute Leistungen beim ersten Einsatz

Kreispokal Frauen

LSV Ziegelheim
TSG Reudnitz 6:13 (3:8)

Ziegelheim (OTZ/Kanis). In ihrem ersten Saisonspiel mussten die Reudnitzerinnen auf Spielführerin und Torschützin vom Dienst, Monika Zipfel, aufgrund von Krankheit verzichten. Durch fehlende Spielpraxis war die Nervosität bis zum Schlusspfiff zu spüren. Trotzdem gelang den Gästen bis zur Halbzeit eine deutliche Führung.

Gerit Bölke übernahm die Initiative im Angriff, und auch die erstmals eingesetzten Jugendspielerinnen Katrin Vogel, Silvia Asch und vor allem Nadine Schmidt im Tor boten eine gute Leistung. Der Sieg hätte noch höher ausfallen müssen, doch zu Beginn der zweiten Spielhälfte wurden klarste Chancen vergeben. Zum Glück nutzten die Gastgeberinnen diese Schwächephase nicht aus.

In der nächsten Pokal-Runde erwartet die Reudnitzerinnen mit dem VfL Gera ein Team der Verbandsklasse. Eine Steigerung ist notwendig, um auch dann erfolgreich zu sein. TSG mit: Schmidt, Appel, Becker (1), Blumenthal, Bölke (3), Vo-

gel (4), Asch (1), Kunz (1), Wezel (1), Beierlein, Kellner, Burgkhardt (2).

B-Jugend

TSV Stadtroda II
Reudnitz 20:14 (11:11)

Verbandsliga: Das Team der TSG-Jugend musste krankheits- und verletzungsbedingt auf drei Aktive verzichten, wodurch gerade sieben Spieler zur Verfügung standen. Die körperlich leicht überlegenen Stadtrodaer gingen zunächst mit 3:1 in Führung. Bis zur Halbzeitpause erkämpften sich die Reudnitzer vor allem dank der Treffsicherheit von Tim Gollmann ein Unentschieden. Doch wie in den letzten Spielen gab es nach Wiederanpfiff einen Bruch im TSG-Spiel. Es kam zu keinem konzentrierten Spielaufbau mehr, hektische Fehlabbälle und inkonsistente Abwehrarbeit machten es den Gastgebern leicht, einen sicheren Sieg herauszuwerfen. Als Fazit bleibt, dass die Reudnitzer Mannschaft mit den meisten Teams dieser Spielklasse zwar spielerisch mithalten kann, aber in den entscheidenden Phasen die nötige Konzentration fehlt.

TSG mit: Beierlein, Plietzsch (1), Kanis, Herlt (2), Gollmann (9), Siems (1), Staschinski (1).

Kantersieg von Reudnitz II nach starker erster Halbzeit

Handball-Verbandsklasse B: Gute Teamleistung

TSG Concordia Reudnitz II
B-W Auma II 34:19 (17:7)

(OTZ/Kanis). Die erste Halbzeit der TSG war sicherlich die Beste in dieser Saison. Basis dafür war die konsequente Abwehrarbeit mit einem starken Roland Meier im Tor und einer Wurfeffektivität von sage und schreibe 80 Prozent.

Die Abwehr der Gäste leistete wenig Gegenwehr, und so traf vor allem Jörg Lüttchen nach Belieben gegen die schwachen Aumaer Torhüter. So war die Begegnung eigentlich schon zur Halbzeit entschieden, doch die Mannschaft nahm sich vor, weiterhin konzentriert weiter zu spielen.

Zu Beginn der zweiten Spielhälfte bauten die Gastgeber durch fünf Tore von Jens Lütt-

chen in Folge ihren Vorsprung aus. Danach kam es durch Auswechslungen und die damit verbundenen Umstellungen zu einem kleinen Bruch im Spiel der Concordia, und die Gäste aus Auma kamen dadurch zu einigen leichten Toren.

Nach einer Auszeit fingen sich die TSG-Männer jedoch wieder. Die Aumaer versuchten nun mit Einzelaktionen zum Erfolg zu kommen, scheiterten aber immer wieder am Reudnitzer Torhüter oder verwarfene.

So kamen die Männer um Kapitän Uwe Thiel zu einem auch in dieser Höhe verdienten Erfolg.

TSG II mit: Meier, Kanis, Thiel (5), Böhmig (3), Zipfel, Marquardt (7), Kraus (1), Jens Lüttchen (9), Jörg Lüttchen (9), Wandersee



Ordentliche Leistung im letzten Saisonheimspiel

Handball-Verbandsliga: Offen bis zum Schluss

TSG Concordia Reudnitz I
Ziegelheim 22:27 (11:12)

(OTZ/Kanis). Die Concordia verabschiedete sich in ihrem letzten Heimspiel der Saison mit einer ordentlichen Leistung, vor allem im kämpferischen Bereich, von ihrem treuen Anhang.

Beide Mannschaften begannen die Begegnung nervös und mit vielen Fehlern, vor allem im Abschluss. Die Reudnitzer vergaben zu Beginn der Partie einige klare Einschussmöglichkeiten und Mario Stier im Tor der TSG war es in dieser Phase, der mit erstklassigen Paraden dafür sorgte, dass die Gastgeber nicht schon frühzeitig entscheidend in Rückstand gerieten.

So gelang den Hausherren vor allem durch eine starke Angriffsleistung kurz vor der Pause beim 11:9 eine knappe Führung. Leider konnte diese nicht ausgebaut werden, sondern die Gäste nutzten zwei individuelle Fehler zur 11:12-Halbzeitführung. Auch in der zweiten

Spielhälfte boten die TSG-Männer dem Favoriten lange Zeit Paroli. Immer wieder scheiterten die Ziegelheimer am überragenden TSG-Keeper, und vor allem Jürgen Obieglo sorgte mit seinen Treffern dafür, dass die Partie zehn Minuten vor Spielende beim Stand von 19:21 immer noch auf der Kippe stand.

Doch die Kräfte der TSG schwanden langsam, und eine Reihe von Fehlentscheidungen der schwachen Schiedsrichter aus Erfurt führten zu einer Reihe von Zeitstrafen und einer ungerechtfertigten roten Karte für die Reudnitzer. Damit wurde es den Ziegelheimern leicht gemacht, doch noch einen klaren Sieg herauszuspielen.

Als Fazit bleibt: Wären die Reudnitzer in allen Begegnungen so engagiert zu Werke gegangen wie in diesem Spiel, hätten im Verlauf der Saison sicherlich einige Punkte mehr erkämpft werden können.

TSG I mit: Stier, Wandersee (2), Obieglo (10), Bauer, Schefel (3), Beierlein, Kunz (1), Böhning (2), Peschke, M. Lange (4).

OTZ 27.03.2001



Ein gutes Spiel der Reudnitzer Ersten am Sonnabend gegen Aufstiegs-kandidat LSV Ziegelheim. Erst kurz vor Schluss kippte es zum Sieg für die favorisierten Gäste.



Der erste Sieg im letzten Spiel

Handball, Verbandsliga

TSG Concordia Reudnitz
Stadtroda II 18:17 (8:10)

Männliche Jugend B. (OTZ/Kanis). Die Freude nach dem ersten Sieg war bei den Reudnitzer Jungen groß. Dabei mussten sie bis zur letzten Minute um diesen Erfolg bangen. Die TSG-Jungen begannen gut und führten nach einigen Minuten mit 3:0.

Doch dann lief bis zur Halbzeit im Angriff nicht mehr viel zusammen, zumal auch der beste Reudnitzer Werfer, Tim Gollmann, im ersten Spielabschnitt nicht zu seiner gewohnten Treffsicherheit fand. Die TSG lief bis Mitte der zweiten Halbzeit ständig einem Rückstand hinterher, doch zehn Minuten vor Spielende gelang beim 16:15 endlich wieder die Führung, die sie diesmal nicht wieder verschenkten. Die Reudnitzer Jungen hatten diesmal in Torhüter Patrick Beierlein, Mike Plietsch auf der Außenposition und dem Jüngsten der Mannschaft, Christian Kanis am Kreis, ihre besten Akteure.

TSG mit: Beierlein, Plietsch (5), Kanis (3), Herlt (1), Gollmann (5), Siems (1), Staschinski (1), Zipfel (2), Prasse, Sturm.



OTZ 31.03.2001

Reudnitzer Handballer diesmal auswärts

Männer und Damen starten in Hermsdorf und Gera als Außenseiter

Greiz (OTZ/Kanis). Am vorletzten Spieltag der Saison müssen die Handballer der TSG Concordia Reudnitz dieses Wochenende auswärts antreten.

Am heutigen Sonnabend reisen die Herren der 1. Mannschaft zum Punktspiel der Verbandsliga zum SV Hermsdorf II. Die Reudnitzer haben gegen den Tabellenzweiten nur Außenseiterchancen, wollen aber

mit einer guten Leistung aufwarten.

Am morgigen Sonntag treten um 10 Uhr die TSG-Frauen im ersten Endspiel um den Kreispokal in der Sporthalle Völlersdorfer Straße Gera gegen den VfL Gera an. Die Reudnitzerinnen sind dabei krasser Außenseiter. Dennoch werden sie versuchen, die Entscheidung auf das Rückspiel am 7. April zu vertagen.

Ebenfalls in der Sporthalle Völlersdorfer Straße in Gera spielt das Team der weiblichen A-Jugend (Verbandsliga) gegen den TSV Gera-Zwötzen. Bei einem Sieg könnten die Reudnitzer Mädchen noch den 3. Tabellenplatz erreichen. Anwurf der Begegnung ist um 12.15 Uhr.

Danach spielt ab 14 Uhr die männliche A-Jugend gegen den TSV Gera-Zwötzen.

Reudnitzer Handballdamen siegen sicher gegen Gera

Handball-Verbandsliga weibliche Jugend A

TSG Concordia Reudnitz
Post SV Gera 18:8 (8:4)

(OTZ/Kanis). Eine Woche nach dem Aufeinandertreffen beim Turnier in Eisenberg standen sich beide Teams im Punktspiel erneut gegenüber. In den ersten Minuten konnte sich keine der beiden Mannschaften einen entscheidenden Vorteil verschaffen. Erst dann kamen die Gastgeber besser ins Spiel und konnten durch einige Konter eine Vier-Tore-Führung herausspielen.

Mit Beginn der zweiten Spielhälfte erhöhten die Reudnitzer durch eine Umstellung im Angriff den Druck auf die Abwehr der Gäste.

Die Post-Mädchen konnten nichts mehr zusetzen, zumal sie auch auf der Torhüterposition wesentlich schlechter besetzt waren.

So erspielten sich die TSG-Mädchen einen sicheren und verdienten Sieg.

TSG mit: Schmidt, Asch (1), Burgkhardt (3), Vogel (6), Rau (2), Geilert (6), Kluge, Pietzsch; Gollmann.



Ein gutes Heimspiel lieferten die Reudnitzer Handball-Damen gegen Post Gera. Sie erzielen einen 18:8-Sieg. (Foto: Böhm)

Reudnitzer Handballdamen vor Riesenüberraschung

1. Finalspiel um den Kreispokal der Frauen

VfL Gera
Reudnitz 23:19 (12:9)

(OTZ/Kanis). Die Reudnitzer Frauen wollten ihre Außenseiterchance am Sonntag nutzen und gegen die favorisierte Verbandsklassenmannschaft des VfL Gera die Partie auch im Hinblick auf das Rückspiel am 7. April in Greiz so lange wie möglich offen halten.

Die Reudnitzer Frauen lagen von Anfang an im Rückstand, hielten aber gegen die spielereich überlegenen Gastgeber kämpferisch mit. So konnten die Geraerinnen bis zur Halbzeit nur einen Drei-Tore-Vorsprung herauswerfen.

Zu Beginn der zweiten Hälfte kam die beste Zeit der Concordia, als sie vier Tore in Folge warfen und zum 13:13 ausgleichen.

Nun wurde der VfL nervös und war auch sichtlich über-

rascht ob der Kampfstärke der TSG-Frauen. Als die TSG sieben Minuten vor Spielende sogar mit 17:16 führte, schien die Überraschung möglich. Aber in den letzten Minuten fehlte bei einigen Akteuren die nötige Kraft. Die daraus resultierenden Konzentrationsschwächen und Fehler nutzten die cleveren Gastgeberinnen zu einigen schnellen Gegenstößen und damit zum 23:19-Sieg.

Aufgrund der fehlenden Spielpraxis kann man der gesamten Mannschaft, die in Gerit Bölke und Monika Zipfel ihre Besten hatte, ein dickes Lob aussprechen. Vielleicht ist im Rückspiel am 7. April doch noch eine Sensation und damit der Gewinn des Kreispokals möglich.

TSG mit: Schmidt, Appel, Zipfel (6), Kellner, Kunz (1), Asch, Vogel, Bölke (6), Becker (1), Wetzel (5), Blumenthal, Beierlein.



OTZ 05.04.2001

OTZ 06.04.2001

Zum letzten Mal Heimspiele

Ab Mittag Handball- Spiele morgen in Greiz

Greiz (OTZ/Kanis). Am morgigen Sonnabend findet der letzte Heimspieltag der Saison für die Reudnitzer Handballer in der Sporthalle der Lessingschule statt.

Den Anfang machen die Mädchen der weiblichen A-Jugend. Sie empfangen um 13 Uhr die Mädchenmannschaft aus Fraureuth zu einem Trainingsspiel.

Im Anschluss daran bestreitet die 2. Männermannschaft ihr letztes Punktspiel in der Verbandsklasse B. Gegner ist der Tabellenletzige, VfL Gera. Die Geraer konnten während der Saison noch keinen einzigen Pluspunkt sammeln, und die TSG-Männer sind in dieser Begegnung haushohe Favoriten. Anwurf ist 15 Uhr.

Die wohl wichtigste Partie dieses Nachmittags beginnt um 16.30 Uhr. Die Reudnitzer Frauen empfangen die Mannschaft des VfL Gera zum Finalrückspiel um den Kreispokal. Nach der guten Leistung im Hinspiel werden die Reudnitzer Damen versuchen, die 19:23-Niederlage zu egalisieren und vielleicht den Pokal nach Reudnitz zu holen. Dies wäre eine faustdicke Überraschung. Vielleicht finden auch einige Fans der Concordia den Weg in die Sporthalle, auch wenn die erste Männermannschaft ihre Punktspiele in der vergangenen Woche abgeschlossen hat.

OTZ 03.04.2001

HANDBALL

Verbandsliga Männer, Ost

TSV Oppurg	-	SG Könitz	19:20
Hermsdorf II	-	TSG Reudnitz	24:24
Jena	-	SV Altenburg	16:16
LSV Ziegelheim	-	HSV Ronneburg II	31:19
Unterwellenborn	-	HV Sömmerda	18:22
SV Gotha	-	HSV Apolda II	25:17
Abschluss:			
1. Ziegelheim	22	542:440	37: 7
2. Sömmerda	22	543: 424	35: 9
3. Hermsdorf II	22	529: 409	34:10
4. Gotha	22	506: 453	28:16
5. Altenburg	22	432: 411	26:18
6. Könitz	22	451: 441	24:20
7. Oppurg	22	496: 487	21:23
8. Apolda II	22	429: 479	19:25
9. Jena	22	454: 442	17:27
10. Reudnitz	22	459: 553	13:31
11. Unterwellenborn	22	378: 510	5:39
12. Ronneburg II	22	384: 554	5:39



OTZ 05.04.2001

Doppelpunktgewinn zum Schluss noch verschenkt

Handball-Verbandsliga: Zitterpartie für Reudnitz

SV Hermsdorf II
Reudnitz I 24:24 (11:11)

(OTZ/Kanis). Die Männer der 1. Mannschaft der TSG Concordia Reudnitz hatten sich fest vorgenommen, im letzten Spiel der Saison 2000/01 eine ordentliche kämpferische und vielleicht auch spielerische Leistung abzuliefern.

Der Gastgeber und noch Tabellenzweite, der schon die letzten zwei Spiele verloren hatte, trat nur mit sechs Feldspielern an und dies hätte der Knackpunkt in dieser Begegnung werden können, ja müssen. Die TSG ging schnell mit 2:0 in Führung, verstand es aber in der Folgezeit nicht, ihre Chancen konsequent zu nutzen.

So kamen die Gastgeber besser ins Spiel und erkämpften sich eine 9:6-Führung. Als in der 22. Minute nach einem Gerangel je ein Spieler beider Teams die Rote Karte erhielt, mussten die Hermsdorfer die

verbleibende Spielzeit mit nur fünf Feldspielern bestreiten. Bis zum Halbzeitpfiff gelang der TSG der Ausgleich.

In der zweiten Spielhälfte verstanden es die Reudnitzer Männer zunächst nicht, ihre zahlenmäßige Überlegenheit in eine klare Führung umzuwandeln. Zu viele individuelle Fehler verhinderten die frühzeitige Spielentscheidung zu Gunsten der Gäste.

Trotzdem erspielte sich die Concordia zehn Minuten vor Spielende eine Zwei-Tore-Führung (22:20), die die TSG-Männer bis zur 57. Spielminute hielten. Aber wieder einmal brachten sich die Reudnitzer durch mangelnde Cleverness und überhastetes Angriffsspiel selbst um den möglichen Doppelpunktgewinn. Sie mussten sogar noch um den einen Punkt bangen, obwohl sie eine Halbzeit in Überzahl spielten.

TSG mit: Stier, Wanderssee (2), Obieglo (7), Bauer, Scheffel (5), Werning (2), Kunz, Böhmig (2), Peschke, M. Lange (6).

Siege für Reudnitzer Handballnachwuchs

Mädchen und Jungen der A-Jugend von Concordia in Gera-Zwötzen

TSV Gera-Zwötzen – TSG Concordia Reudnitz 25:28 (9:16). Die männliche A-Jugend hatte in der ersten Spielhälfte die Gastgeber nach Belieben im Griff. Obwohl auch in den ersten 30 Minuten schon eine Reihe von Chancen durch fehlende Konzentration ausgelassen wurden, reichte dies zu einer sicheren Pausenführung.

Doch was die TSG-Spieler in der zweiten Halbzeit boten, hatte kein Verbandsliganeuau. Die Angriffe wurden unkonzentriert und überheblich vorgetragen, und es fehlte die nötige Präzision im Abschluss.

Auch die Abwehr stand nicht mehr sicher, so verringerte sich der Vorsprung der TSG, der schon neun Tore betragen hatte, noch bis auf drei Tore.

TSG Concordia Reudnitz mit: Beierlein, Scheffel (9), Peschke (4), Zipfel, Lange (10), Böhmig (4), Herlt, Plietsch (1).

TSV Gera-Zwötzen – TSG Concordia Reudnitz 4:9 (3:6)

Die Begegnung der weiblichen A-Jugend stand beiderseits auf schwachem Niveau. Man hatte nie das Gefühl, dass die Concordia das Spiel verlieren könnte. Trotzdem gab es eine Vielzahl von individuel-

len Fehlern, vor allem beim Abspiel. Die Wurfgenauigkeit war mangelhaft, und das Fehlen von Kreisspielerin Heike Rau war deutlich zu spüren.

Trotzdem brachten die Reudnitzer Mädchen das Spiel sicher über die Runden. Ein Sonderlob gebührt Katrin Vogel und Nadine Schmidt, die beide vorher schon fast das gesamte Pokalspiel der Frauen bestritten hatten. Vor allem Katrin Vogel war am Ende stehend K. o.

TSG Reudnitz spielte mit: Schmidt, Asch, Vogel (4), Geilert (3), Kluge (1), Pietzsch, Gollmann (1), Herlt.



Sensation nicht geschafft, doch im Pokalfinale dabei

Handball-Kreispokal, Endspiel der Damen: Lichtblick für die Zukunft

TSG Concordia Reudnitz – VfL Gera 13:26 (7:16).

(OTZ/Kanis). Wie zu erwarten, ließen sich die Gäste aus Gera im Final-Rückspiel um den Kreispokal nicht noch einmal überraschen, die Sensation wurde von Reudnitz nicht geschafft. VfL ging von Anfang an konzentriert und konsequent zu Werke und war gegenüber der ersten Partie nicht wieder zu erkennen. So gerieten die Reudnitzerinnen schnell mit 0:5 in Rückstand. Nach einer Auszeit kamen die Gastgeber etwas besser ins Spiel, doch der VfL war deutlich spielerisch überlegen, und so konnte die TSG nur ihren enormen Kampfgeist entgegen setzen. Die Partie war schon nach der ersten Spielhälfte entschieden, auch wenn die Reudnitzerinnen die zweite Spielhälfte ausgeglichener gestalten konnten und bis zum Schluss mit großem kämpferischen Einsatz um ein ordentliches Ergebnis bemüht waren. Als Fazit bleibt, dass der Abstand zu den Mannschaften der Verbandsklasse doch noch erheblich ist.

Trotzdem ist das Erreichen des Pokalfinales und die Leistung in der ersten Begegnung ein Lichtblick. Positiv sind auch die Leistungen der eingesetzten Jugendspielerinnen Katrin Vogel, Silvia Asch und vor allem Nadine Schmidt im Tor. **TSG mit: Schmidt, Appel, Zipfel (5 Tore), Bürgkhardt (3), Kunz, Asch, Vogel, Bölke (5), Becker, Wezel, Blumenthal, Beierlein.**

Männer, Verbandskl. B

TSG Concordia Reudnitz II – VfL Gera 32:19 (15:5)

(OTZ/Kanis). Im Spiel gegen den Tabellenletzten aus Gera ging es für die Concordia-Männer um nichts mehr, denn der vierte Tabellenplatz war schon so gut wie sicher. Trotzdem wollten sich die Männer um Kapitän Uwe Thiel mit einer guten Leistung von ihren treuen Anhängern nach einer alles in allem ordentlichen Saison verabschieden. Dies gelang nicht immer. Es wurden gegen die schwachen Geraer vor allem in der zweiten Halbzeit zu viele Fehler produziert, eine Reihe von klaren Chancen ver-

geben und auch die Abwehr stand im zweiten Spielabschnitt nicht konzentriert genug. So gelangen dem VfL nach der Pause viel zu viele Tore auch weil die TSG versuchte zu „zaubern“, was aber selten gelang. Trotz dieser schwächeren zweiten Halbzeit sprang ein sicherer Sieg für die Reudnitzer heraus, der auch in dieser Höhe verdient war und doch deutlicher hätte ausfallen können.

Nach Beendigung der Saison 2000/2001 belegte das Team von Mannschaftsleiter Gunter Kanis mit 16:12 Punkten und 334:287 Toren Platz 4 in der Achterstaffel der Verbandsklasse. Betrachtet man die gesamte Saison, so wurde das Ziel, mindestens Platz drei, zwar nicht ganz erreicht, aber die Reudnitzer Zweite hat trotzdem eine gute Saison gespielt und ist aus der Saison sowohl spielerisch als auch mannschaftlich gereift und gefestigt herausgegangen. **TSG mit: Maier, Kanis, Vollständig (1 Tor), Thiel (5), Zipfel (1), Marquardt (9), Kraus (2), Jens Lüttchen (7), Jörg Lüttchen (5), Wandersee (2).**



TSG-Spielerin Marion Becker beim Wurf im Kreispokalfinale gegen Gera.

(Foto: S. Groß)

Nur sechs Mannschaften bei 2. Thüringer Landespokal

Krämer/Sachs vom 1. TTV Greiz mit weißer Weste

(OTZ/Krause). Obwohl alle Tischtennisvereine des Kreises die Ausschreibung für den Wettbewerb erhalten haben, beteiligten sich leider nur sechs Zweier-Teams, zwei von Arnsgrün und vier vom 1. TTV Greiz, an diesem Kreisausscheid.

In zwei Dreiergruppen in denen jeder gegen jeden spielte, wurden die Finalisten ermittelt. Im Finale und im Spiel um Platz 3 standen ausschließlich die Mannschaften vom 1. TTV Greiz. Die Arnsgrüner Sportfreunde standen sich im Spiel um Platz 5 gegenüber, welches Frotscher/Panke gegen Feustel/Pätzold mit 2:1 gewannen.

Im „Kleinen Finale“ trafen Marcel Koth/Silvio Klein auf Mathias Richter/Sven Buntrock und behielten ebenfalls mit 2:1 die Oberhand. Das Finale bestritten Lars Krämer und Steffen Sachs gegen Maik Seifert und Henrik Jakobowski. Krämer/Sachs behielten auch hier, wie in allen anderen Spielen vorher, eine „weiße Weste“, gaben kein Einzel und Doppel ab und siegten mit 3:0.

Als Kreissieger fahren Sie

zum Thüringenausscheid nach Hildburghausen.

Tabellenstand

2. Kreisliga, Staffel 1

Hainberger SV I	119: 30	23: 1
SV Mehla III	113: 45	21: 3
1. TTV Greiz IV	109: 51	16: 8
1. TTV Greiz V	75: 79	11:13
Concord Reudnitz	58: 99	9:15

Hainberger SV III	40:113	2:22
TSV Zeulenroda IV	20:117	2:22

Tabellenstand

2. Kreisliga, Staffel 2

1. TTV Greiz VI	118: 51	22: 2
Post Zeulenr. VIII	109: 71	18: 6
TSV Zeulenroda III	101: 71	17: 7
GS Götendorf II	94: 97	9:15
Hainberger SV II	80: 99	8:16
TTF Arnsgrün II	76:106	12: 0
SG Naitschau II	35:118	2:22

Endrunde 2. Kreisklasse (Finalspiele): 26. April Hainberger SV I – Post Zeulenroda VIII; 27. April SV Mehla III – 1. TTV Greiz VI.

Platzierungsspiele

27. April: 1. TTV Greiz IV – TSV Zeulenroda III; 1. TTV Greiz V – SG Götendorf II; Concordia Reudnitz – Hainberger SV II.

26. April: Hainberger SV III – TTF Arnsgrün II.

OTZ 26.4. 2001

Neue Spielkleidung verhilft auf Anhieb
zum Sieg



Anlässlich eines Trainingsspiels gegen die weibliche Jugend des HC Fraureuth stellte sich die weibliche Jugend der TSG Concordia Reudnitz kürzlich in der Turnhalle der Greizer Lessingschule in ihrem neuen Outfit vor. Die Spielkleidung wurde von der Firma Meier Schienen- und Schweißtechnik GmbH aus Hengersberg gesponsert. Die anschließende sportliche Auseinandersetzung gewannen die Reudnitzerinnen mit 22:21.

(Foto: A. Ludwig)

Reudnitzer C-Jugend bei Einladungsturnier Dritter

Handball: Gelungener Auftritt in Netzschkau

Reudnitz (OTZ/Beierlein). Auf Einladung des TSV Nema Netzschkau nahm die Reudnitzer C-Jugend am Handballturnier anlässlich des Jubiläums „80 Jahre Handball in Netzschkau“ teil. Da die TSG Concordia keine aktive C-Jugendmannschaft im Trainings- bzw. Punktspielbetrieb hat, wurden die jüngeren Spieler der B-Jugend durch drei aus der Kinder-Trainingsgruppe ergänzt.

Im ersten Spiel schlug Reudnitz die deutlich jüngere zweite Mannschaft von Netzschkau klar mit 16:3. Darauf trafen die Jungs auf den Planitzer SV, wo sie nach konzentriertem Spiel mit einer 7:3-Führung plötzlich noch ins Hintertreffen gerieten und durch einen Treffer zeitgleich mit dem Schluss-Signal gerade so ein 10:10-Unentschieden sicherten.

Als dritter Gegner nahm der TSV Oelsnitz mit Gollmann und Staschinski überraschend gleich zwei Reudnitzer in Manndeckung und konnte mit dieser Taktik 3:1 in Führung gehen. Doch diesmal behielt die Concordia die Nerven und erkämpfte sich nach dem 5:5-Ausgleich noch einen 9:5-Sieg.

Im letzten Spiel ging es gegen den Gastgeber Netzschkau I, ein körperlich wie auch spielerisch überlegenes Team, das sich über die Stationen 2:4, 3:6 und 6:9 mit einem 7:11-Sieg durchsetzte. Am Ende belegten die Reudnitzer hinter Netzschkau I mit nur einem Tor Rückstand auf den Planitzer SV den dritten Platz.

Reudnitz mit: Turtl, Gollmann (23 Tore), Staschinski (7), Plietzsch (9), Siems (2), Zienow, Marquardt, Mucke (1).



OTZ 18.05.2001

Handballer bieten alle Kräfte auf

Concordia Reudnitz (AH) – TSV Oppurg 25:23 (13:7)

(OTZ/Kanis). Hatten die Reudnitzer Alten Herren beim 29:20-Hinspielerfolg die Oppurger noch sicher beherrscht, so mussten sie im Rückspiel kämpferisch alles aufbieten, um am Ende noch zum Erfolg zu kommen.

Nach anfänglicher Ladehemmung – das erste Reudnitzer Tor fiel erst in der 8. Spielminute – hatten sich die Gastgeber bis zur Halbzeit eine sichere 13:7-Führung erarbeitet. Begünstigt durch einige Nachlässigkeiten konnten die Gäste aus Oppurg den Rückstand verkürzen und mit 20:22 in Führung gehen. Doch den Reudnitzern gelang es, das Spiel mit drei Toren in Folge zu drehen und mit 25:23 für sich zu entscheiden.

TSG Concordia mit: Meier, Otto (7), Michalak (6), Reichardt (4), Schüttenhelm (3), Vollständig (2), Böhmig (2), Bölke (1), Turtl.

OTZ 19.05.2001

Reudnitzerinnen holen Bronzeplatz in Netzschkau

Guter Frauenhandball zu Jubiläumsturnier

Greiz (OTZ/Kanis). Die Reudnitzer Handballerinnen folgten einer Einladung des TSV Nema anlässlich „80 Jahre Handball in Netzschkau“. Das Turnier war mit fünf Mannschaften gut besetzt und versprach guten Frauenhandball.

Die Reudnitzerinnen mussten ohne Monika Zipfel und Cindy Burgkhardt antreten. Im Verlauf des Turniers gelang es, diesen Ausfall teilweise zu kompensieren.

Das erste Spiel gegen die Gastgeberinnen wurde mit 5:4 gewonnen. Das gab vor allem den jungen Concordia-Spielerinnen Selbstvertrauen. Nadine Schmidt im Tor steigerte sich zusehends, Gerit Bölke, Silvia Asch und Katrin Vogel kombinierten im Angriff recht ordentlich.

Gegen den SV Chemie

Zwickau gab es allerdings sowohl im Angriff als auch in der Deckung deutliche Mängel, so ging diese Partie mit 2:9 verloren.

Gegen den SV 04 Oberlosa führten die Reudnitzerinnen 2:0 und 3:2, mussten aber Sekunden vor Schluss noch den Ausgleich zum 3:3-Endstand hinnehmen.

Nach dem 6:3-Sieg im letzten Spiel gegen den HV 90 Klinenthal glaubten die Reudnitzerinnen, den 2. Platz schon sicher zu haben. Doch die Netzschkauerinnen gewannen überraschend gegen den SV Chemie Zwickau und verwiesen Concordia aufgrund des schlechteren Torverhältnisses auf Platz 3. TSG mit: Schmidt, Appel, Blumenthal, Becker (1), Wezel, Kunz, Kellner, Heinze, Bölke (9), Asch (1), Vogel.

OTZ 19.05.2001

Reudnitzer Handball-Senioren fehlen ganze sieben Sekunden am Endspiel

Am Ende Platz 5 landesweit für Concordia-Sieben um Gerwin Bölke

Greiz (OTZ/Kanis). Das Turnier zur Ermittlung des Thüringer Seniorenmeisters im Handball in Eisenberg, an dem acht Teams teilnahmen, stand auf spielerisch hohem Niveau. Die Reudnitzer Alten Herren hatten sich in ihrer Staffel mit der SG Werratal 92, TSV Stadtroda und Post SV Gera auseinanderzusetzen. Dabei musste die Concordia-Sieben auf Hans-Dieter Michalak verzichten und Michael Otto war durch eine Handverletzung gehandicapt. Deutlich ins Hintertreffen gerieten die TSG-Männer gegen die körperlich überlegenen Stadtrodaer gleich im ersten Spiel. Diese Begegnung ging mit 5:10 verloren. In der nächsten Partie gegen Post SV Gera bestimmten die Reudnitzer die ersten zehn Minuten, vor allem Bernhard Schüttenhelm und

Roland Meier hatten entscheidenden Anteil am 5:2-Halbzeitstand. Nach der Pause kamen die Postler zwar noch einmal heran, konnten aber den 7:5-Sieg nicht verhindern.

Ihre beste Leistung zeigten die TSG-Männer gegen die SG Werratal, die Concordia wohl unterschätzt hatten. Außerdem bot Torwart Gunter Kanis eine starke Leistung. Die Reudnitzer gewannen mit 4:3. Damit hatten die Männer um Gerwin Bölke mit 4:2 Punkten sogar die Chance zum Einzug ins Finale. Dazu mussten die Geraer gegen TSV Stadtroda mindestens ein Remis erreichen. Sieben Sekunden vor dem Abpfiff stand es 9:9, ehe die Stadtrodaer durch einen Freiwurf noch siegten. Damit landeten die Reudnitzer bei gleichem Punktverhältnis aufgrund des Tor-

verhältnisses auf Platz 3 in der Staffel A.

Im Platzierungsspiel stand die TSG-Sieben dem Vorjahressieger SV Blau-Weiß Auma gegenüber. Die Reudnitzer führten bis 20 Sekunden vor Abpfiff 7:6. Mit einem beherzten Dribbling von der Mittellinie und einem platzierten Wurf von der linken Außenposition überwand Peter Turtl den Aumaer Torhüter und sicherte den Reudnitzern den 5. Platz.

Besonders hervorzuheben ist der Einsatzwillen von Michael Otto, der trotz verletzter Wurflhand alle Spiele voll mit bestritt und bester Torschütze seines Teams wurde. Thüringenmeister wurde Apolda vor Werratal und Krölpa. TSG mit: Meier, Kanis, Bölke (3), Vollständig, Reichardt (1), Turtl (1), Böhmig (4), Otto (9), Schüttenhelm (6).

OTZ 30.05.2001

Reudnitzer Handballer ohne Sieg

Turnier in Oppurg

Oppurg (OTZ/Kanis). Eine gemischte Mannschaft aus Spielern der I. und II. Mannschaft und der Alten Herren fuhr zum traditionellen Großfeld-Turnier nach Oppurg und traf dort auf den Gastgeber, auf Könitz und ein junges Team aus Saalfeld. Das Training der Reudnitzer hatte sich im Vorfeld lediglich auf ein paar Würfe auf das Großfeldtor beschränkt, trotzdem hatte sich die Mannschaft vorgenommen, die guten Ergebnisse der letzten Jahre bei diesem Turnier zu wiederholen. Dies wurde nicht erreicht. Mit einer indiskutablen Gesamtleistung musste Concordia drei Niederlagen hinnehmen. Das erste Spiel gegen Oppurg ging mit 2:12, das zweite gegen Saalfeld mit 11:14 und das dritte gegen Könitz mit 8:12 Toren verloren. Weder die Abwehr noch der Angriff fanden zu einer normalen Leistung. Lediglich Torhüter Roland Meier verhinderte mit prächtigen Paraden noch Schlimmeres. Eine hohe Zahl von Ballverlusten durch Fehlwürfe und technische Fehler führte zu einer Angriffseffektivität unter 50 Prozent. Am Besten sahen die Reudnitzer noch beim 14-m-Werfen aus, zu dem nach jedem Spiel fünf Werfer antreten mussten. Dabei waren die Reudnitzer 11-mal erfolgreich, aber auch bei dieser gesonderten Turniererwerung zog Könitz gleich und die Saalfelder gewannen mit 12 Treffern. Der Turniersieg und somit der Wanderpokal ging an die SG Könitz, Zweiter wurde Gastgeber Oppurg, Dritter der 1. SSV Saalfeld. Für die TSG Reudnitz blieb nur der letzte Platz.

Reudnitz mit: Meier, Marquardt (9), Scheffel (4), Lüttchen (4), Bauer (2), Böhmig (2), Beierlein, Stier, Schüttenhelm, Wandersee, Kunz, Peschke.

OTZ 31.05.2001

Reudnitzer Handballfrauen mit derben Niederlagen

Letzte beim Hallenturnier in Crimmitschau

Crimmitschau (OTZ/Kanis).

Die Frauenmannschaft von Concordia Reudnitz nutzte das Turnier um den Wanderpokal des Bauer-Consult in Crimmitschau schon als Vorbereitung für die kommende Punktspielaison. Das Turnier war wie jedes Jahr gut besetzt. Die Reudnitzerinnen mussten sich mit dem HC Fraureuth und Nema Netzschkau auseinandersetzen. Gegen Fraureuth erwischten die TSG-Frauen einen guten Start. Doch dann machte man mit einigen technischen Fehlern den Gegner stark und geriet in Rückstand. Am Ende stand es 6:9. Nun musste man

die Netzschkauerinnen schlagen, um im Rennen zu bleiben. Dies misslang. Die Abwehr stand nicht sicher, und im Angriff lief auch nicht viel zusammen. So verloren die Reudnitzerinnen nach einem enttäuschenden Spiel mit 3:5 und belegten in der Gruppe 1 nur den 3. Platz. Auch das Platzierungsspiel gegen HSG Langenhessen/Crimmitschau ging mit 3:5 verloren, das bedeutete den letzten Turnierplatz.

TSG Reudnitz mit: Schmidt, Lorenz, Vogel (1), Asch, Becker (1), Blumenthal (1), Bölke (1), Kellner, Zipfel (7), Kunz, Burgkhardt (1).

Ein Achtungserfolg der Reudnitzer Handball-Damen

3. Platz in Annaberg-Buchholz gegen Nickelhütte Aue gesichert / Männermannschaft auf 7. Platz

Greiz (OTZ/Kanis). Auch in diesem Jahr fuhren die Handballerinnen der TSG Concordia Reudnitz traditionell zu den Handballtagen des HC Annaberg-Buchholz. Erstmals nahm auch die 1. Männermannschaft an diesem Turnier in der Silberlandhalle der Erzgebirgsstadt teil. Insgesamt starteten sieben Damen- und acht Männermannschaften bei den 14. Handballtagen. Die Reudnitzer Damen hatten sich in einer Dreierstaffel mit der USG Chemnitz und der 1. Mannschaft des Gastgebers auseinander zu setzen. Im ersten Gruppenspiel trat die TSG gegen den USG Chemnitz an und spielte 3:3. Nachdem die Chemnitzerinnen gegen Annaberg-Buchholz I mit 3:7 verloren hatten, durften die Reudnitzerinnen höchstens mit drei Toren Differenz verlieren, um den zweiten Gruppenplatz zu belegen. Ein Sieg gegen die zwei Klassen hö-

her spielende Mannschaft des HC Annaberg-Buchholz I wäre eine Sensation gewesen. Wie erwartet hatte die TSG keine Gewinnchance, doch fiel das für den 2. Gruppenplatz entscheidende Tor zum 4:7-Endstand.

Am nächsten Tag standen die Überkreuz- und Platzierungsspiele auf dem Programm. Die TSG gegen den Gruppensieger der anderen Staffel, HC Annaberg-Buchholz II, antreten und verlor mit 2:11. Damit standen die TSG-Damen im Spiel um Platz 3 gegen Nickelhütte Aue. Diese Begegnung war das beste Reudnitzer Spiel im Turnier. Durch eine taktische Umstellung des Teams gelang es, den Angriffsdruck zu erhöhen. Außerdem bot Nadine Schmidt im Tor eine überragende Leistung. So gelang der Mannschaft ein nicht erwarteter 3:2-Sieg. **TSG-Frauen mit:** N. Schmidt, Lorenz, Bölke (5 Tore), Becker (1),

Blumenthal, Vogel, Geilert (2), Wezel (1), Kellner (1), Burgkhardt (2), Feustel, Kunz.

Weniger glücklich die 1. Männermannschaft der TSG Concordia bei diesem Turnier. Sie hatte mit dem HC Annaberg-Buchholz I, dem SV Dresden-Mickten und der 2. Mannschaft des TV Nachod (Tschechien) starke Gruppengegner. Gleich in der ersten Begegnung mussten die Reudnitzer gegen den Pokalverteidiger HC Annaberg-Buchholz I antreten und verloren 8:12. Im zweiten Gruppenspiel stand die TSG dem TV Nachod II gegenüber. Die körperlich und spielerisch überlegenen Gäste aus Tschechien gewannen 3:8. Nun wollten sie zumindest das dritte Gruppenspiel gegen Dresden gewinnen, um nicht Gruppenletzter zu werden. Dies gelang mit 8:8 leider nicht. Im Überkreuzvergleich traten die Reudnitzer gegen den HC Annaberg-

Buchholz II an und verloren 5:7. So blieb noch das Spiel um Platz 7 gegen den SV Beierfeld. Nach einem 2:5-Pausenrückstand kämpfte sich die TSG noch einmal heran und erzielte kurz vor Schluss durch Peter Werning den 8:8-Ausgleichstreffer. Nun musste das Siebenmeterwerfen entscheiden. Mario Stier im Tor der Concordia meisterte drei Siebenmeterwürfe und sicherte seinem Team damit Platz sieben im Turnier. **TSG-Männer:** Linke, Stier, Werning (13 Tore), Schefel (10), Böhmig (4), Lange (2), Peschke (2), Beierlein (1).

Das Frauenturnier gewann der HC Annaberg-Buchholz I vor dem HC Annaberg-Buchholz II und der TSG Concordia Reudnitz. Bei den Männern siegte ebenfalls der HC Annaberg-Buchholz I vor dem TV Nachod I (Tschechien) und dem TV Nachod II.

Ronneburger räumen ab beim traditionellen Kirmesturnier

Großfeldhandball in Reudnitz: Wanderpokal und Extrapokal abgegeben

Reudnitz (OTZ/Kanis). Obwohl auf Grund vieler Absagen nur drei Mannschaften um den Wanderpokal spielten, bekamen die Zuschauer am Wochenende auf dem Waldsportplatz Reudnitz traditionell zur Kirmes guten Großfeldhandball zu sehen.

Im ersten Spiel standen sich die Teams aus Ronneburg und Reudnitz gegenüber. Die TSG-Handballer erwischten einen guten Start und führten Mitte der ersten Spielhälfte mit 4:2, doch dann leisteten sie sich einige unnötige Fehlwürfe. Dies nutzte der HSV Ronneburg und konnte bis zur Halbzeit den 7:7-Ausgleich erzielen. In der zweiten Halbzeit verlief die Begegnung zunächst ausgeglichen, doch dann gelang den Ronneburgern durch einige individuelle Fehler und zu inkonsistente Abwehrarbeit der Reudnitzer eine vorentscheidende 12:10-Führung. Die TSG

konnte zwar bis zum Schlusspfiff noch bis auf ein Tor verkürzen, die 13:14-Niederlage aber nicht abwenden.

Die zweite Begegnung hieß TSG Concordia Reudnitz gegen den Pokalverteidiger SV 04 Oberlosa. Auch in der ersten zwanzig Minuten dieses Spiels hatten die Gastgeber Probleme im Abwehrverhalten und gerieten mit 4:7 in Rückstand. Beim Stand von 6:8 wurden die Seiten gewechselt. Nun steigerten sich die Reudnitzer zusehends. Die Abwehr, allen voran Jens Lüttchen, stand nun besser und im Angriff sorgten vor allem Hans-Dieter Michalak und Jürgen Obieglo für die nötigen Tore. So gelang der TSG noch ein sicherer 13:10-Sieg.

Die dritte Begegnung entschied nun über die endgültige Platzierung. Die Männer des HSV Ronneburg waren den Oberlosaern deutlich überlegen und siegten deutlich mit

11:6 Toren. Somit gewann der HSV Ronneburg den Wanderpokal vor der TSG Concordia Reudnitz und dem SV 04 Oberlosa.

In einer Extrawertung traten nach jedem Spiel sechs Werfer jedes Teams zum 14-Meter-Werfen um einen separaten Pokal an. Dabei zeigten sich die Spieler an diesem Tag als nicht sehr treffsicher, denn es gab eine Reihe von Fehlwürfen bzw. konnten die Torhüter die Würfe halten. Sieger des Extrapokals wurde auch hier die Mannschaft des HSV Ronneburg mit sieben Treffern vor den treffgleichen beiden anderen Teams, die jeweils sechs Mal trafen.

TSG Concordia mit: Meier, Stier, Michalak (9 Tore), Bölk (2), K. Vollständig (1), Bauer (1), Reichardt (2), B. Böhmig, Rupprecht, Jörg Lüttchen (4), H. Ansorge, J. Lüttchen (1), Obieglo (6).



Szene aus dem ersten Spiel des Turniers: Reudnitz gegen Ronneburg.

(Foto: ge-richter)

OTZ 4.7.2001

Ronneburg siegt im Pokalturnier

Reudnitz (OTZ/G.F.). Das traditionelle Großfeld-Handballturnier der TSG Concordia Reudnitz gewann die Seniorenmannschaft des HSV Ronneburg mit 4:0 Punkten und 25:19 Toren vor Gastgeber Reudnitz (2:2 / 26:24) und der SG Plauen-Oberlosa (0:4 / 16:24).

Auch aus dem Zusatzwettbewerb „14-Meter-Werfen“ gingen die Ronneburger als Sieger hervor.

Deftige Niederlage nach desolater Leistung der Reudnitzer Handballer

Nach ausgeglichinem Anfang eine Zunutung fürs treue Publikum

Verbandsliga: TSG Concordia Reudnitz I - SSV Vinmaria 91 Weimar 17:28 (9:15). Die Reudnitzer Handballer gingen mit dem festen Willen in die Partie, gegen die Gäste zu punkten. Die ersten Minuten verliefen ausgeglichen, beim Stand von 4:3 für die Gastgeber nach 10 Spielminuten hatte man den Eindruck, dass die Partie einen spannenden Verlauf nehmen wird. Was das TSG-Team aber dannach dem treuen Publikum bot, war eine Zunutung. Innerhalb von nur sieben Minuten warfen die Weimarer acht Tore in Folge, während die Reudnitzer keinen einzigen Treffer erzielten. Dabei wurden klarste Chancen, unter andrem mehrere Strafwürfe und Konter, kläglich vergeben. So war beim Stand von 4:11 zehn Minuten vor dem Halbzeitpfiff schon eine Vorentscheidung gefallen.

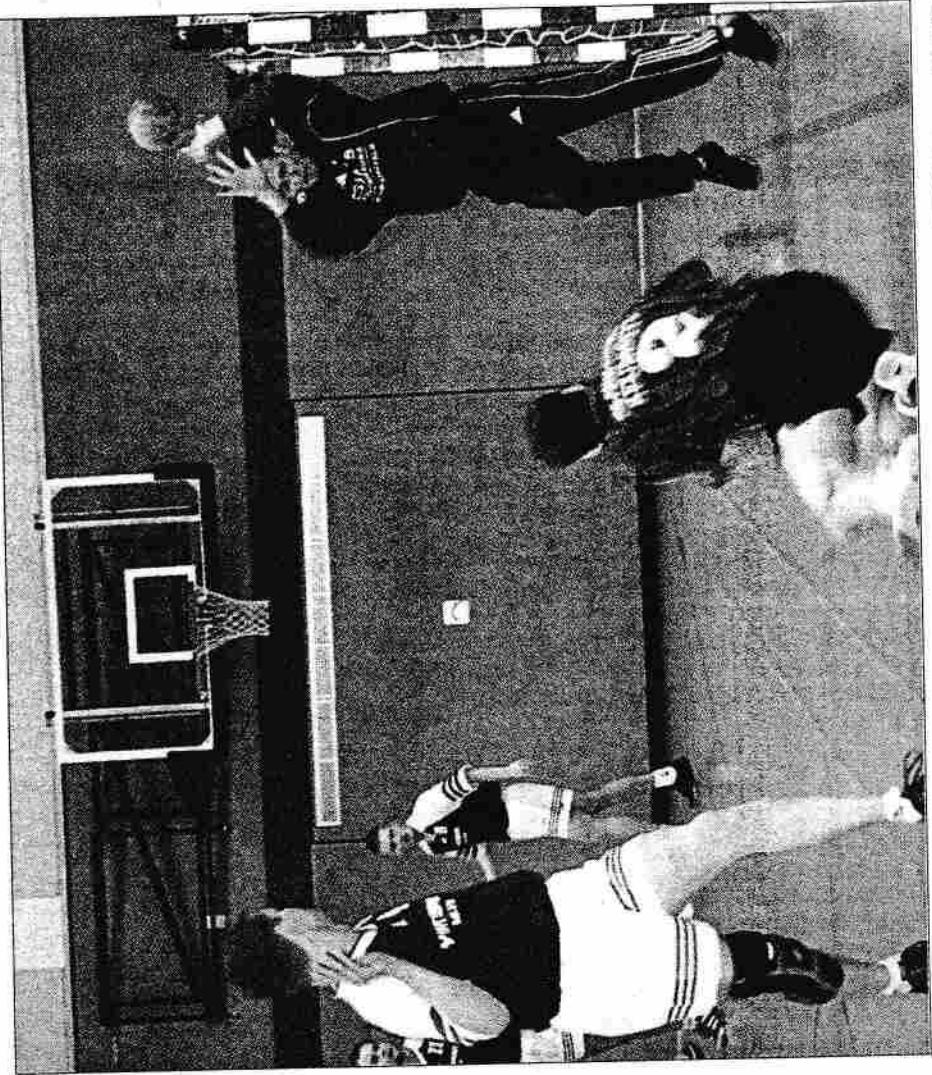
Nach dem Seitenwechsel dominierten die Weimarer weiter das Spielgeschehen und bauten die Führung auf 21:10 aus.

Auch als sie dann einen Gang zurücksteckten, gelang es der TSG-Sieben nicht, den Abstand zu verkürzen. Immer wieder versuchten die Reudnitzer, mit Einzelaktionen zum Erfolg zu kommen und ließen sich oftmals in der Weimarer Deckung fest. An diesem Tag erreichte kein einziger Spieler Normalform. Auch die sonstigen Leistungsträger Peter Werning, Steve Scheffel und Christian Böhmig blieben diesmal weit unter ihrem Leistungsvermögen. So geht die 17:28-Niederlage auch in dieser Höhe in Ordnung. Spätestens nach dieser Begegnung muss jedem Reudnitzer Spieler klar sein, wie schwer der Klassenerhalt wird. TSG mit: Stier, Linke, Wandersee (2), Vollständig (1), Scheffel (5), Werning (4), Beierlein, Wischköny (1), Böhmig, Peschke, Lange (4).

B-Jugend mit Auswärtssieg
Kahl SV 1999 - TSG Concordia Reudnitz 18:26 (5:10).

Die Reudnitzer B-Jugend hatte sich in Stadtroda mit einer körperlich überlegenen Mannschaft auseinander zu setzen. Die Kahlaer waren durchweg ein Jahr älter als die Concordia-Spieler. Aber schon nach zehn Minuten hatten die Reudnitzer Spiel und Gegner im Griff, zumal die Gastgeber mit nur fünf Feldspielern antraten. Mit ordentlichen Ballpassagen erzielten sich die Gäste Chance um Chance und schlossen die Angriffe auch erfolgreich ab.

Besonders gut in Szene setzte sich Philipp Herlt, der mit seinen acht Toren wesentlich zum Sieg beitrug. Aber auch Tim Gollmann mit sechs und Patrick Siems mit fünf Toren waren nicht erfolgreich. Insgesamt haben alle Concordia-Spieler zu diesem positiven Ergebnis beigetragen und Selbstvertrauen für die kommenden Punktspiele getanzt. TSG mit: Beierlein, Pietzsch (3), Kanis (2), Herlt (8), Gollmann (6), Prasse (1), Siems (5), Sturm, Stachinski (1).



Die 1. Reudnitzer Handball-Mannschaft (rot/schwarz) kam gegen SSV Weimar tückig unter die Räder, obwohl es anfangs noch gut für sie aussah. (Foto: -er)

Reudnitzer Handballer im Pokal gegen Ronneburg II

Erste Runde um den Thüringer Vereinspokal

Reudnitz (OTZ/Kanis). Für die Männer der 1. Mannschaft beginnt am Samstag, 1. September, die Saison 2001/02. Erster Gegner ist in der ersten Runde des Thüringer Vereinspokals das Team des HSV Ronneburg II. Die Gäste mussten am Ende der vergangenen Saison aus der Verbandsliga in die Verbandsklasse A absteigen. Trotzdem dürfen sie nicht unterschätzt werden, zumal abzuwarten ist, mit welcher Mannschaft sie anreisen. Gespannt sein darf man auf das Auftreten der jungen Reudnitzer Verbandsliga-Mannschaft nach dem Ausscheiden solcher Leistungsträger wie Thomas Anders und Jürgen Obieglo. Dass es noch viel zu tun gibt, zeigte das Trainingsspiel bei Nema Netzschkau. Die Concordia gewann zwar mit 31:22, doch vor

allem im Abwehrbereich und in der Chancenauswertung traten noch Defizite auf. Anwurf ist am Samstag in der Sporthalle an der Greizer Lessingschule um 13 Uhr. Vielleicht finden auch zahlreiche Reudnitzer den Weg in die Sporthalle, um ihr Team lautstark zu unterstützen.

Zeitgleich mit der Männermannschaft testet auch das neu formierte Frauenteam seine Form vor Beginn der Punktspielsaison in der Verbandsklasse. Die TSG-Frauen starten bei einem gut besetzten Turnier von Chemie Zwickau in der Sporthalle Neuplanitz. Für die Reudnitzerinnen gilt es, Spielpraxis zu sammeln und das Zusammenspiel der neu formierten Mannschaft zur trainieren. Turnierbeginn in Zwickau ist Samstag um 12 Uhr.

Zweite und Frauenmannschaft von Concordia Reudnitz bei Formtest

Handball: Turnier in Langenhessen offenbart noch einige Schwächen

Greiz (OTZ/Kanis). In Vorbereitung auf die Punktspielsaison nahmen die zweite Männermannschaft und das Frauenteam der TSG Concordia Reudnitz an einem Turnier in Langenhessen teil.

Gegner der Reudnitzer Frauen waren der VfB Lengenfeld und der HSG Langenhessen/Crimmitschau. In der ersten Begegnung gegen Lengenfeld lagen die TSG-Frauen von Anfang an im Rückstand. Die VfB-Damen zeigten die flüssigeren Angriffsaktionen und den schnelleren Handball. Sie gewannen verdient mit 6:4. Auch das zweite Spiel gegen Langenhessen/Crimmitschau begann für die Reudnitzerinnen nicht nach Wunsch. Nach zehn Spielminuten lagen sie 0:3 zurück. Doch durch eine kämpferische Steigerung glichen sie diesen Rückstand aus. Im zweiten Spielabschnitt gelang sogar eine 6:4-Führung. Hätten die TSG-Frauen in dieser Phase ihre Chancen besser genutzt, wäre diese Begegnung frühzeitig entschieden gewesen. So wurde es noch einmal eng, aber die Reudnitzerinnen brachten einen knappen 6:5-Sieg über

die Runden. Da das dritte Turnierspiel 4:4 endete, erreichten die Concordia-Frauen den 2. Turnierplatz.

Es ist noch viel am Spiel der Reudnitzer Handballerinnen zu verbessern, um in der Verbandsklasse Thüringen erfolgreich bestehen zu können.

TSG-Frauen mit: Schmidt, Lorenz, Bölke (2 Tore), Vogel, Geilert (2), Blumenthal (1), Hanke, Wezel (1), Zipfel (5), Feustel.

Die zweite Männermannschaft trat mit dem „letzten Aufgebot“ ohne Wechselspieler an. Sogar Torwart R. Meier musste als Feldspieler mit auflaufen, extra aus Pößneck kam Michael Otto und wurde bester Torschütze. Die TSG hatte sich mit Grün-Weiß Niederwiesa und der HSG Langenhessen/Crimmitschau auseinanderzusetzen. Im ersten Spiel gegen Niederwiesa liefen die Reudnitzer gleich einem Rückstand hinterher und wurden zudem durch unverständliche Schiedsrichterentscheidungen benachteiligt. Einzig M. Otto und Torwart Kanis verhinderten ein Debakel. Die TSG unterlag deutlich mit 8:13. Bis zum

zweiten Spiel gegen Langenhessen/Crimmitschau vergingen durch einen unglücklichen Turnierplan über drei Stunden. Auch gegen die Gastgeber gingen die Reudnitzer schnell in Rückstand. Nach einer ungerechtfertigten Roten Karte gegen M. Otto zu Beginn der zweiten Halbzeit mussten die Gäste die letzten zehn Minuten mit fünf Feldspielern bestreiten, da niemand zum Einwechseln zur Verfügung stand. Doch gerade in dieser Zeit zeigten die Reudnitzer viel Kampfgeist und Einsatz. Durch die Tore von Bernd Böhmig gelang bis zum 11:14-Endstand sogar noch eine Resultsverbesserung. Die Reudnitzer belegten somit Platz drei. Turniersieger wurden die Gastgeber vor G.-W. Niederwiesa.

Fazit: Ein Test für das Team um Kapitän Uwe Thiel war dies nicht, da fast die Hälfte der Mannschaft fehlte. Es bleibt zu hoffen, dass sich eine solche Personalmissere im Verlauf der Punktspielsaison nicht wiederholt.

TSG II mit: Kanis, Böhmig (6), Kraus, Bauer (1), Otto (8), Thiel (2), Meier.

12.09.2001

OTZ 213 12.09.2001

Reudnitzer Handballer diesmal auswärts

Verbandsliga: Erstes Punktspiel für Erste von Concordia in Ronneburg

Greiz (OTZ). Nach dem Sieg im THV-Pokal gegen Ronneburg II steht für die erste Mannschaft der TSG Concordia Reudnitz das erste Punktspiel in der Verbandsliga Ost auf dem Programm. Gegner ist der HBV Jena 90. Die Jenaer gewannen ihr erstes Heimspiel gegen den Aufsteiger Vimaria Weimar und sind für die Concor-

dia-Sieben ein ernsthafter Gegner. In den vergangenen Jahren gab es in Jena nicht viel zu gewinnen, sodass ein Punktgewinn für das junge Reudnitzer Team ein Erfolg wäre. **Anwurf:** Sonnabend, 15 Uhr, Sporthalle Lobeda-West.

Ebenfalls in das Punktspielsgeschehen greifen die beiden Jugendmannschaften der TSG

Concordia ein. Die weibliche A-Jugend spielt beim SV Aufbau Altenburg. **Anwurf:** Sonntag, 13 Uhr, Sporthalle Altenburg-Südost.

Auch die männliche B-Jugend hat ein Auswärtsspiel zu bestreiten. Die Reudnitzer Jungen treffen auf Post SV Gera.

Anwurf: Sonntag, 13.10 Uhr, Panndorf-Halle Gera.

OTZ Nr.: 220

OLO GR2 Donnerstag, 20. September 2001

Reudnitzer Handball-Teams bleiben zum Saisonauftakt noch ohne Punkte

Verbandsliga: Männer- und Nachwuchsmannschaften auswärts geschlagen

Männer:

HBV Jena 90 - TSG Concordia Reudnitz I 31:21 (16:11).

(OTZ/Kanis). Mit verhaltenem Optimismus fuhren die TSG Männer zum Punktspielaufpunkt nach Jena. Bis zum 9:7 gelang es den Spielern um Kapitän Steve Scheffel, den Gastgebern Paroli zu bieten. Die Reudnitzer hielten das Spiel bis dahin offen. Doch dann trumpften die Jenaer mit schnellen Pässen und sicheren Torwürfen auf, die Concordia-Abwehr hatte ein ums andere Mal das Nachsehen. Auch im Reudnitzer Angriff gab es Schwächen, so war beim Stand von 14:7 bereits eine Vorentscheidung gefallen.

Die zweite Halbzeit glich der ersten, zeitweise wurde die junge Concordia-Sieben vorgeführt. Dazu kam noch, das aufgrund der seit 1.8.2001 teilweise gravierenden Regeländerungen die Schiedsrichter im Interesse des Handballsportes und der Gesundheit der Spieler konsequent durchgriffen. So erhielten beide Teams je sieben Zwei-Minuten-Strafen und eine rote Karte, sodass durch das dauernde Spielen in Unterzahl auch die Kräfte nachließen. Die Gäste unterlagen schließlich 31:21.

TSG Reudnitz mit: Stier, Linke, Wandersee (4), Vollständig, Scheffel (8), Werning (4), Beierlein, Wischkony, Böhmig (2), Peschke, Lange (3).

B-Jugend männlich:

Post SV Gera - TSG Concordia Reudnitz 37:12 (16:3).

Auch die B-Jugend kehrte mit einer deutlichen Schlappe aus Gera zurück. Ein neutraler Beobachter hätte den Eindruck haben können, dass die Reudnitzer aus Ehrfurcht erstarren. Die Geraer waren läuferisch und spielerisch deutlich überlegen. Die TSG-Jungen kamen mit der offensiven Geraer Dekoration nicht zurecht. Sie verstanden es nicht, die Lücken, die sich am gegnerischen Kreis auftraten, zu nutzen. In der Abwehr wurde zu vorsichtig operiert; Patrick Beierlein im Tor verhinderte ein noch größeres Debakel. So geht der 37:12-Sieg des Post SV auch in dieser Höhe in Ordnung.

TSG mit: Beierlein, Gollmann (5), Herlt (2), Plietsch (2), Marquardt, Kanis (2), Staschinski, Siems, Prasse.

A-Jugend weiblich:

SV Aufbau Altenburg - TSG Concordia Reudnitz 17:7 (9:2). Die weibliche A-Jugend der

Reudnitzer fuhr als Außenseiter zum SV Aufbau Altenburg. Nach den Abgängen einiger leistungsstarker Spielerinnen gilt es, eine neue Mannschaft aufzubauen und zu formen. Durch das verletzungsbedingte Ausscheiden von J. Herlt traten die Reudnitzerinnen ohne Wechselspielerin an.

Die TSG-Mädchen versuchten, die Angriffe sicher aufzubauen und wenig individuelle Fehler zu machen, was teilweise auch gelang. Bald machte sich die spielerische Überlegenheit der Gastgeberinnen bemerkbar, während der Druck der Gäste auf das gegnerische Tor zu gering war. Zur Halbzeit stand es 9:2.

In der zweiten Spielhälfte nahm sich die TSG-Sieben den Rat von Trainerin Monika Zipfel zu Herzen, sich einfach mehr zuzutrauen. Eine deutliche Steigerung war erkennbar. Vor allem Katrin Geilert und Katrin Vogel gelangen einige gute Aktionen, während Torhüterin Nadine Schmidt überzeugte. Wenn die neuen Spielerinnen noch besser mit einbezogen werden, ist eine spielerische Steigerung möglich.

TSG mit: Schmidt, Vogel (3), Geilert (4), Kluge, Pietzsch, Watteroth, Gollmann.



Die TSG Concordia Reudnitz (gestreift) ist mit dem Sieg gegen Ronneburg in der ersten Runde des THV-Pokals gut in die neue Saison gestartet.
(Foto: R. Stöhr)

Optimistischer Auftakt für die Reudnitzer gegen Ronneburg

Handball, THV-Pokal: Begegnung ist Gradmesser für die neue Saison

TSG Concordia Reudnitz I – HSV Ronneburg II 23:17 (12:9).

(OTZ/Kanis). Die erste Runde des THV-Pokals war für die junge Verbandsligamannschaft der TSG Concordia Reudnitz ein wichtiger Gradmesser für die Saison 2001/02. Auch wenn der Gegner aus Ronneburg kein Verbandsliganiveau besaß, konnte Übungsleiter Gerwin Bölke deutlich erkennen, woran in der nächsten Zeit, vor allem im Trainingslager am kommenden Wochenende in Bad Blankenburg, noch gearbeitet werden muss.

Die Reudnitzer begannen konzentriert, sie lagen Mitte der ersten Halbzeit mit 7:4 in Front. Doch dann führten eine Reihe von individuellen Fehlern dazu, dass die Gäste bis auf

9:8 verkürzen konnten. In dieser Phase war es vor allem den beiden Torleuten Dirk Linke und Mario Stier sowie Andreas Beierlein in der Abwehr zu verdanken, dass die Ronneburger nicht in Führung gehen konnten.

Erst in den letzten Spielminuten vor der Pause fanden die Reudnitzer wieder zu ihrem Spiel und gingen mit 12:9 in die Halbzeitpause.

Auch nach dem Seitenwechsel hatte man als Zuschauer nie den Eindruck, dass die Gäste diese Begegnung verlieren könnten, zu schwach war die Gegenwehr der Gäste.

Wenn man am Spiel der TSG-Sieben etwas bemängeln kann, dann ist es die Tatsache, dass die Angriffe trotz der kla-

ren Führung nicht konsequent ausgespielt wurden bis sich klare Einschusschancen ergaben. Der Spielfluss wurde durch zu viele Einzelaktionen immer wieder gefährdet und dadurch wurde oftmals der Ball verloren. Trotzdem war diese Partie eine gelungene Generalprobe für die bevorstehende Verbandsligasaison, sie sollte der jungen Truppe Selbstvertrauen geben. Man muss allerdings davon ausgehen, dass die Reudnitzer Mannschaft in Zukunft auf spielstärkere Gegner trifft.

TSG Concordia mit: Linke, Stier, Wandersee (2 Tore), Vollständig (1), Zipfel (1), Scheffel (4), Werning (7), Beierlein, Wischköny (2), Böhmig (5), Peschke, Lange (1).

Spur der Reudnitzer Handball-Frauen bringt noch sicheren Sieg

Doch die Mädchen verlieren buchstäblich in der letzten Sekunde

Verbandskl. Frauen:

**TSG Reudnitz –
SSV Weimar II 11:8 (3:3)**

(OTZ/Kanis). Diese Partie stand ganz im Zeichen der Abwehrreihen und schwacher Angriffsleistungen. Vor allem in der ersten Halbzeit vergaben beide Teams reihenweise herausgespielte Chancen und mehrere Siebenmeter. Mit Beginn des zweiten Spielabschnittes wurden die Angriffsaktionen der Reudnitzerinnen druckvoller, vor allem Marion Hanke sorgte mit ihren Treffern für eine Zwei-Tore-Führung, die allerdings beim 8:8 wieder dahin war. Durch einen Endspurt gelang den Gastgeberinnen doch noch ein sicherer 11:8-Sieg. Garant für diesen Erfolg war die konsequente Abwehrarbeit mit einer sehr guten Torfrau Nadine Schmidt, die allein vier Siebenmeter abwehrte. TSG mit: Lorenz, Schmidt, Zipfel (2), Kellner, Kunz, Hanke (3), Vogel (2), Geilert (1), Bölke (2), Wezel (1).

Verb.-Kl. B, Männer:

**TSG Reudnitz II –
SV M'bernsdorf 31:21 (15:9)**

In der Anfangsphase dieser

Partie merkte man den Reudnitzern an, dass dies das erste Saisonspiel war. Die Deckung stand zu passiv, die Gäste führten bald mit 3:1. Doch dann hatten sich die Reudnitzer gefangen. Durch eine Umstellung in der Abwehr und druckvollere Angriffe glichen die TSG-Männer aus und übernahmen Mitte der ersten Halbzeit die Führung, die sie kontinuierlich ausbauten. Vor allem Jörg Lüttchen wurde immer wieder gut in Wurfposition gebracht und erzielte schöne Tore aus dem Rückraum. Torhüter Roland Meier gab der Mannschaft mit einer sehr guten Leistung den nötigen Rückhalt. So kamen die Männer um Kapitän Uwe Thiel zu einem verdienten 31:21-Sieg. TSG II mit: Meier, Kanis, Bauer (1), Thiel (3), Böhmig (6), Marquardt (7), Kraus (1), Je. Lüttchen (4), Jö. Lüttchen (9), Wandersee.

B-Jugend männlich:

**TSG Reudnitz –
HV Meuselwitz 21:21 (10:8)**

Die Reudnitzer Jungen verschenkten einen Punkt, denn sie hatten das Spiel meistens im Griff. Schon während der ersten Halbzeit führten sie ständig mit zwei oder drei Toren. Auch Mitte der zweiten Spiel-

hälfte sahen sie beim 17:14 schon wie der sichere Sieger aus. Doch dann schlichen sich Konzentrationsmängel bei den Gastgebern ein. So konnten die Meuselwitzer fünf Minuten vor Schluss ausgleichen und dann sogar mit 21:19 in Führung gehen. Doch in der hektischen Schlussphase gelang dem besten Reudnitzer, Tim Gollmann, noch der verdiente Ausgleich. TSG mit: Beierlein, Gollmann (11), Herlt, Plietsch (6), Prasse, Kanis (1), Sturm, Staschinski (3), Siems.

A-Jugend weiblich:

**TSG Reudnitz –
Gispersleben 13:14 (8:4)**

Die Reudnitzer Mädchen verließen mit hängenden Köpfen die Sporthalle, denn sie verloren buchstäblich in letzter Sekunde. Dabei glaubte man zur Halbzeit an einen sicheren Sieg. Spielentscheidend dürfte die rote Karte in der 36. Minute für die bis dahin gut spielende Mandy Gollmann gewesen sein. Ab diesem Zeitpunkt lief im Spiel der TSG-Mädchen nicht mehr viel zusammen, auch die Tore von Theresa Kluge nutzten da nichts mehr. TSG mit: Schmidt, Gollmann (4), Vogel, Herlt, Geilert (5), Kluge (4), Pietzsch, Watteroth.



Die Reudnitzer Handball-Männer der 1. Mannschaft (gestreifte Trikots) erzielen am Sonnabend mit dem Sieg gegen Altenburg die ersten Pluspunkte der Saison. (Foto: S. Groß)

Reudnitz I erkämpft ersten Sieg der Saison gegen SV Altenburg

Handball, Verbandsliga: Der Anfang riecht nach einer Niederlage

Concordia Reudnitz I
Altenburg 28:25 (13:14)

(OTZ/Kanis). Endlich gelang es den Reudnitzern, den Bock gegen den SV Aufbau Altenburg umzustoßen und die ersten Pluspunkte in dieser Saison einzufahren. Dabei sah es lange Zeit wieder nach einer Niederlage aus. Das 1:0 nach wenigen Sekunden war die einzige Führung der TSG in der ersten Halbzeit. Die körperlich starken und spielsicheren Altenburger übernahmen die Initiative und brachten mit ihrem druckvollen Angriffsspiel die Reudnitzer Abwehr immer wieder in Verlegenheit. Nach dem Seitenwechsel bauten die

Gäste ihre Führung auf 18:14 und 19:15 aus, und zu diesem Zeitpunkt glaubten nur noch wenige an eine Wende in dieser Begegnung. Doch dann ging ein Ruck durch das TSG-Team, und der Kampfgeist erwachte vollends. Die Gastgeber gingen nun in der Abwehr konsequenter zu Werke, und im Angriff sorgten vor allem Peter Werning, Thomas Wischkony und der „reaktivierte“ Jürgen Obieglo für die nötigen Tore. So gelang der Concordia zehn Minuten vor Spielende durch vier Tore in Folge der Ausgleich und kurz danach die 25:22-Führung. Doch wie gewonnen, so zerronnen. Nach einer Auszeit konnten die Altenburger wieder zum 25:25 ausgleichen.

Die letzten Spielminuten waren an Spannung und Hektik nicht mehr zu übertreffen. Die Reudnitzer mobilisierten ihre letzten Kräfte und zwangen die Altenburger Gäste mit der lautstarken Unterstützung ihrer Fans in die Knie.

Wenn das Team um Kapitän Steve Scheffel mit dieser Einstellung und Kampfkraft in die nächsten Spiele geht und sich auch auswärts richtig reinkniet, dann müsste es doch mit dem Teufel zugehen, wenn nicht bald die nächsten Punkte erkämpft werden können.

TSG I mit: Stier, Linke, Obieglo (5 Tore), Scheffel (4), Werning (8), Beierlein, Böhmig (2), Wischkony (8), Peschke (1), Vollständt.

Damen mit ansprechender Leistung

Handball: Erst Sieg im Pokal-Halbfinale, dann toller Kampf um Punkte

Halbfinale Kreispokal Frauen: TSG Reudnitz - LSV Ziegelheim 25:10 (15:5).

(OTZ/Kanis). Nach der enttäuschenden Punktspielniederlage in Ziegelheim hatten sich die Reudnitzerinnen viel vorgenommen. Die Umstellung der Abwehr mit zwei vorgezogenen Spielerinnen brachte die Gäste total aus dem Konzept. Immer wieder fing die TSG-Deckung die Angriffe ab und startete schnelle Konter, die meist erfolgreich waren. Katrin Vogel agierte dabei überragend. Die Angriffe wurden flüssig vorgetragen und sicher verwandelt. Erst beim 8:0 kamen die Gäste zum ersten Torerfolg. In der zweiten Hälfte ließen es die Reudnitzerinnen ruhiger angehen. Der 25:10-Sieg war verdient, weil endlich einmal konzentriert gespielt und eine ansprechende Angriffseffektivität erreicht wurde.

TSG mit: Lorenz, Schmidt, Zipfel (3), Kellner, Kunz, Hanke (2), Vogel (9), Geilert (5), Bölke (5), Kluge (1), Wezel, Blumenthal.

Vortagesspiel fordert seinen Tribut

Verbandsklasse A, Frauen: VfL Gera - TSG Reudnitz 25:12 (14:5).

Im zweiten Spiel binnnen 24 Stunden galten die Reudnitzer Frauen als Außenseiter. Von Beginn an zogen die Geraerinnen ihr schnelles und variables Angriffsspiel auf. Die TSG-Damen ließen sich immer wieder in der Geraer Abwehr fest, jeder Fehlwurf wurde mit einem Kontertor gnadenlos bestraft. Die Gäste hatten nur ihren kämpferischen Einsatz dagegen zu setzen.

In der zweiten Halbzeit hielt die Concordia den Rückstand mit viel Kampf und Einsatz nahezu konstant. Erst gegen Ende forderte das Spiel vom Vortag seinen Tribut, der VfL baute schließlich das Ergebnis zum 25:12-Sieg noch aus.

TSG mit: Lorenz, Schmidt, Zipfel (4), Kellner, Hanke, Vogel (2), Lohr, Bölke (4), Kluge, Wezel, Blumenthal (1), Geilert (1).

Torwartleistung sichert den Sieg

Verbandsklasse B: TSG Reudnitz II - SV Blau-Weiß Auma II 20:18 (10:8).

Bernd Böhmig fehlte berufsbedingt, so musste die TSG taktisch umstellen, wurde unsicher. Man geriet 4:7 in Rückstand, kam aber durch nochmaliige Umstellung besser ins Spiel; vier Tore in Folge durch Kapitän Uwe Thiel brachten Reudnitz erstmals 8:7 in Front. Zu Beginn der zweiten Hälfte war es vor allem Jörg Lüttchen, der eine sichere 15:11-Führung herauswarf. Statt die Angriffe ruhig auszuspielen, warf man überhastet und ungenau – plötzlich stand es 16:16. In dieser Phase war es vor allem Meier im Tor zu verdanken, dass das Spiel nicht kippte. Die Reudnitzer gingen wieder mit zwei Toren in Führung und gaben diese nicht mehr ab.

TSG II mit: Meier, Kanis, Bauer, Thiel (7), Marquardt (4), Je. Lüttchen (1), Kraus, Jö. Lüttchen (6), Wandersee (2).

Ostthüringer Zeitung
- 01.02.2002

Harte Aufgaben für die Reudnitzer Handballer

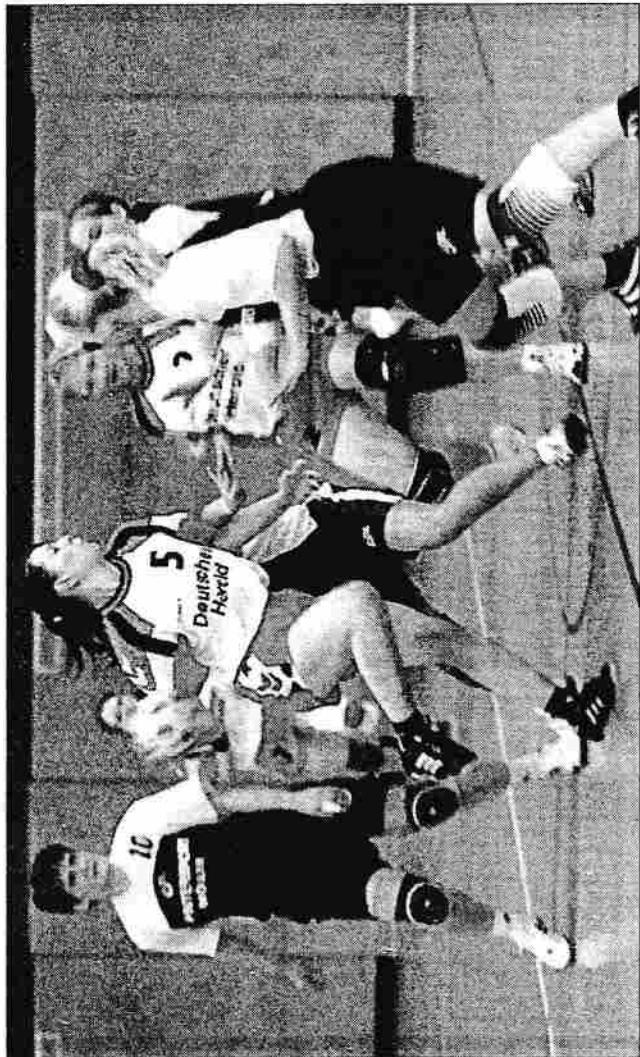
TSG-Damen und die Zweite mit Heimspielen

Greiz (OTZ/Kanis). Während die Verbandsligamannschaft der TSG Reudnitz an diesem Wochenende spielfrei ist, kämpfen die Frauen und die TSG II morgen um Punkte bzw. das Weiterkommen im Kreispokal. Beide Teams haben Heimrecht in der Sporthalle der Lessingschule.

Um 13.30 Uhr empfangen die Frauen den TSV Stadtroda 1890 zum Punktspiel der Verbandsklasse. Dabei möchten die Gastgeberinnen die Hinspielniederlage korrigieren und sich mit einem Sieg weiter vom Tabellenende absetzen. Dies wird gegen die zweikampfstarke Stadtrodaerinnen nicht einfach, aber durch den ersten Auswärtssieg

haben die Reudnitzerinnen Selbstvertrauen. Es ist ein spannendes Spiel zu erwarten.

Im Anschluss steht die TSG II ebenfalls vor einer schweren Aufgabe. Im Viertelfinale des Kreispokals heißt der Gegner wie im vorigen Jahr SV Blau-Weiß Auma I. Damals fehlten den Männern um Kapitän Uwe Thiel nur wenige Minuten zum Weiterkommen gegen die höherklassigen Aumaer. Die Gastgeber sind nicht chancenlos, bewiesen sie doch in der ersten Pokalrunde durch einen deutlichen Sieg gegen Post Gera III und den derzeitigen Spitzenplatz der Verbandsklasse B ihre gute Form. Anpfiff für die spannende Partie: Samstag, 15 Uhr.



Die TSG-Damen hatten sich durch einen druckvollen Endspurt gegen die Handballerinnen aus Weimar den Sieg gesichert. Endstand: 11:8.
(Foto: Groß)

Heimrecht für Concordia-Teams

Handball: Halbfinale um den Kreispokal und weitere drei Heimspiele

um die Punkte in Greiz behalten zu können.

Die 1. Männermannschaft hat in der Verbandsliga Ost den TSV 1898 Oppurg zu Gast. Die Oppurger haben mit dem 3. Tabellenplatz einen guten Saisonstart hingelebt. Das junge Reudnitzer Team muss sich an den gezeigten Leistungen gegen Altenburg und Ilmenau orientieren, auch wenn das Verletzungsspech nicht abreissen will.

Nur so haben die TSG-Männer Chancen auf einen Punktgewinn. Anwurf: 10.11., 15 Uhr. Den Abschluss dieses Heimspieltages bildet die Begegnung der Verbandsklasse B der Männer zwischen der TSG II und

dem SV Blau-Weiß Auma II. Nachdem die ausgefallene Partie gegen Einheit Borna II mit 2:0 Punkten für die Reudnitzer gewertet wird, bleibt das Team um Kapitän Uwe Thiel verlustpunktfrei. Mit dem Aumaern stellt sich aber eine spielstarke Mannschaft vor. Anpfiff: 16.30 Uhr.

Am Sonntag, dem 11. November, muss die Frauenmannschaft erneut antreten, diesmal auswärts beim VfL Gera. Die Reudnitzerinnen haben in dieser Partie, die um 9.30 Uhr in der Sporthalle Birkenstraße in Gera-Lusan angepfiffen wird, nur Außenseitenchancen.

Peter Werning verletzt – Reudnitzer Pechsträhne reißt noch nicht ab

Handball, Verbandsliga: Linke und Scheffel verhindern höhere Niederlage

TSG Concordia Reudnitz I – Ernestiner SV Gotha 18:28 (9:15).

(OTZ/Kanis). Nach dem Sieg gegen Altenburg wurde die Hoffnung auf einen weiteren Punktgewinn schon vor der Begegnung gegen Gotha gedämpft. Der beste Torschütze der TSG, Peter Werning, zog sich im Training einen Mittelfußbruch zu und fällt damit mindestens bis zum Jahresende aus. Trotzdem hatte sich die Mannschaft viel vorgenommen und ging hoch motiviert in die Partie. Bis zum 6:6 Mitte der ersten Halbzeit erzielten die Reudnitzer Gleichwertigkeit.

Doch dann setzte sich mehr und mehr die robuste Spielweise der körperlich überlegenen Gäste durch. Auch als sich ein Gothaer Spieler verletzte und das Spiel für 25 Minuten unterbrochen werden musste, schien es, dass dadurch eher die Gastgeber geschockt waren. In dieser Phase bauten die Gothaer ihre Führung auf 15:8 aus und stellten damit vorzeitig die Weichen auf Sieg.

In der zweiten Spielhälfte zerfiel das Spiel der Concordia mehr und mehr in Einzelaktionen, und es fand sich in den Reihen der Reudnitzer kein Spieler, der das Angriffsspiel

koordinieren konnte. So brachten die Gäste ihre komfortable Führung über die Zeit. Vor allem Dirk Linke im Tor und Steve Scheffel als sicherem 7-m-Werfer war es zu verdanken, dass die Niederlage nicht noch deutlicher ausfiel. **TSG spielte mit:** Linke, Stier, Obieglo (2), Scheffel (7), Beierlein, Wischkony (5), Bauer, Böhmig (2), Peschke (1), Thiel (1).

Hinweis: Das Spiel der Männer-Verbandsklasse, TSG II – SV Einheit Borna II, fiel aus, da die Gäste aufgrund von Besetzungsproblemen kurzfristig absagten. Über die Wertung entscheidet nun der Staffelleiter.

Die Reudnitzer Handball-Erste hat den HBV Jena als Heimspielgast

Frauen geben den Auftakt Sonnabend für interessante Begegnungen

Greiz (OTZ/Kanis). Morgen findet der nächste Heimspieltag der TSG-Handballer in der Sporthalle der Lessingschule Greiz statt.

Zum Auftakt stehen die Frauen der Verbandsklasse auf dem Parkett. Concordia empfängt ab 13.30 Uhr den TSV 1880 Gera-Zwötzen.

Beide Mannschaften sind zur Zeit punktgleich, der Sieger dieser Begegnung kann sich erst einmal vom Tabellenende absetzen. Nach der starken Leistung der Reudnitzerinnen gegen Saalfeld II gehen die Spielerinnen um Kapitän Monika Zipfel optimistisch in diese Partie.

Im Anschluss daran kommt es ab 15 Uhr in der Verbandsli-

ga Ost der Männer zum Aufeinandertreffen der TSG Concordia Reudnitz I und des HBV Jena 90.

Dabei gelten die Gäste aus Jena als Favorit. Für die verletzungsgeplagten Reudnitzer gilt es, dem treuen Reudnitzer Anhang eine gute Partie zu bieten und durch eine konzentrierte Leistung von Beginn an vielleicht doch für eine Überraschung zu sorgen.

Ab 16.30 Uhr stehen sich in der Spitzensbegegnung der Verbandsklasse B der Männer die noch verlustpunktfreie Mannschaft der TSG II und der derzeitige Tabellenführer, SV Regis-Breitungen, gegenüber. Im vergangenen Jahr entführten die spielstarken Gäste beide

Punkte aus Greiz, auch diesmal wird es für die Männer um Kapitän Uwe Thiel nicht leichter werden, einen Punktgewinn zu erzielen, zumal die Reudnitzer nicht in voller Besetzung antreten können.

Es wird auf alle Fälle ein spannendes Spiel erwartet.

Danach tritt um 18 Uhr die weibliche A-Jugend der Reudnitzer gegen den SV Aufbau Altenburg an.

Die Gäste kommen als Tabellenführer nach Greiz, und die TSG hat in ihren Reihen einige Spielerinnen, die an diesem Tag schon im Frauenteam eingesetzt werden. Es bleibt abzuwarten, ob die Kräfte bei einigen von ihnen für zwei Spiele reichen.

Ostthüringer Zeitung
- 14.12.2001

Concordia kürt Vereinsmeister

Reudnitz. Seit dem 7. Dezember laufen die alljährlich stattfindenden Vereinsmeisterschaften der TSG Concordia. Nachdem in den vergangenen Tagen schon die Vereinsmeister im Skat, Volleyball, Prellball und Tischtennis ermittelt wurden, bilden die Spiele um den Vereinsmeister im Handball der Frauen und Männer wie in jedem Jahr den Höhepunkt der Meisterschaften. Am Sonnabend kämpfen fünf Männer- und drei Frauenmannschaften, die überwiegend nach den Reudnitzer Ortsteilen aufgestellt wurden, um den Titel Vereinsmeister der TSG Concordia. Auch diesmal werden wieder spannende Begegnungen in der kleinen Reudnitzer Turnhalle erwartet. Beginn des Turniers ist um 11 Uhr.

Ostthüringer Zeitung - 11.12.2001

Unnötige Niederlage nach schwacher zweiter Halbzeit

Handball, Verbandsklasse A Frauen

Stadtroda 1890
TSG Reudnitz 19:13 (8:7)

Stadtroda (OTZ/Kanis). Die Reudnitzer Damen fuhren nicht chancenlos nach Stadtroda. In der ersten Halbzeit entwickelte sich eine ausgeglichene Partie. Die Führung wechselte mehrfach. Nachdem zunächst die Gäste mit 3:1 im Vorteil waren, glichen die Stadtrodaerinnen aus und gingen nach 14 Minuten mit 5:3 in Führung. Doch die TSG konterte und in der 20. Minute stand es 6:5 für Reudnitz. In dieser Phase wurden gleich mehrere todsichere Einschusschancen durch die Concordia vergeben. Dies rächte sich und brachte die Gastgeber wieder ins Spiel. Die zweite

Spielhälfte wurde dann von den Gastgeberinnen dominiert. Die Reudnitzer Abwehr agierte zu passiv gegen das wuchtige Eins-gegen-Eins-Spiel der Stadtrodaerinnen, so dass Stadtroda immer wieder Siebenmeter zugesprochen bekam, die auch sicher verwandelt wurden. Im Angriff der Concordia wurde unkonzentriert und ungenau geworfen, so konnten bei 21 Torwürfen nur 6 Tore erzielt werden. Die Gastgeberinnen bauten ihre Führung von 10:9 auf 15:9 aus und damit war eine Vorentscheidung in dieser Partie gefallen. **TSG spielte mit:** N. Schmidt, Zipfel (4 Tore), Kellner, Kunz, Hanke, Vogel (3), Geilert (4), Kluge, Bölke (2), Wezel, Lohr, Blumenthal.

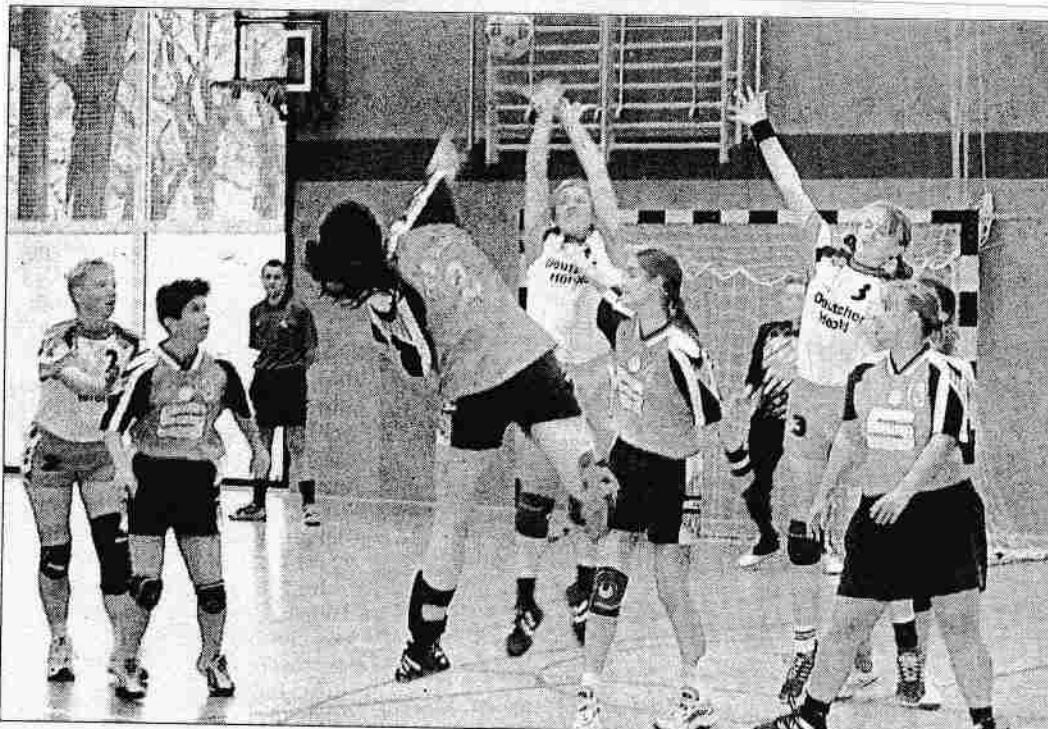
Greiz echte Hochburg der Ringer

Greiz (OTZ/M. V.). Werner Schuster aus Stuttgart kennt sich aus im Ringkampf. Im Vorjahr bei den Olympischen Spielen 60 Jahre alt geworden, musste der erfolgreiche Kampfrichter auf Grund der DRB-Kampfrichterverordnung die Pfeife an den Nagel hängen.

Vier Mal vertrat Schuster Deutschland bei Olympischen Spielen, wurde 1984 in Los Angeles als bester Schiedsrichter ausgezeichnet, außerdem war er bei 19 Welt- und 25 Europameisterschaften aktiv. Seine Einsätze bei Deutschen Meisterschaften, Mannschaftsmeisterschaftsfinals weiß er selbst nicht mehr genau. Nach Greiz kam er am Samstag und Sonntag zu den Bundesliga-Kämpfen als offizieller Beobachter des Deutschen Ringerbundes, übrigens auf Kosten des RSV.

Da erwies es sich schon als günstig, dass er zusammen mit Kampfrichter Martin Daßler, der ebenfalls in der Nähe von Stuttgart wohnt, angereist war. Hinsichtlich beider Ringkampfveranstaltungen gab es keine Beanstandungen, wenn man von dem sehr knappen Abstand zwischen Matte und Bande absieht.

Beeindruckt zeigte sich Schuster von der Zuschauerkulisse. „Mit solchen Zuschauern im Rücken ist Greiz eine Macht. Von so viel Zuschauern können viele Vereine, selbst Traditionsvereine aus den westlichen Bundesländern, die Jahrzehnte im Oberhaus kämpfen, nur träumen. Besonders überrascht haben mich natürlich die 300 Besucher bei den beiden Nachholekämpfen am Sonntagvormittag. So etwas habe ich auch noch nicht erlebt. Greiz ist eine echte Ringerhochburg.“



Ziel erfüllt, hieß es am Wochenende für die Handball-Damen der TSG Concordia Reudnitz (helle Trikots). Sie holten nach durchwachsenem Spiel gegen Zwötzen wichtige Punkte. (Foto: S. Böhm)

Concordia-Frauen erkämpfen sich mit Glück wichtige Punkte

Handball, Verbandsklasse: Ziel erfüllt, doch recht instabile Leistung

TSG Concordia Reudnitz - TSV 1880 Gera-Zwötzen 13:11 (6:6).

(OTZ/Kanis). Die Gastgeberinnen hatten sich fest vorgenommen, an die guten Leistungen der vorigen Woche anzuknüpfen und zwei wichtige Punkte zu erkämpfen. In den ersten Spielminuten war das Team aber gedanklich noch gar nicht richtig auf dem Spielfeld. Reihenweise gingen die Bälle durch Fang- und Abspielfehler verloren; so liefen die Reudnitz-

zinerinnen zunächst einem Rückstand hinterher.

Nach einer Auszeit kam die TSG besser ins Spiel und ging nach 15 Spielminuten erstmals mit 4:3 in Führung. Dennoch zog keine Ruhe in das Concordia-Spiel ein. Die Gäste wandelten einen Zwei-Tore-Rückstand in ein 5:6 um, ehe Katrin Geilert den 6:6-Halbzeitstand sicherte.

Auch nach der Pause lief nicht alles nach Wunsch. Die Abwehr stand gut, allen voran

eine sehr gute Nadine Schmidt im Tor. Zehn Minuten vor Spielschluss gelang den Gastgeberinnen erstmals eine Vier-Tore-Führung (12:8). Doch statt diese Führung zu behaupten, häuften sich die Fehler im Angriffsspiel. Die Gäste kamen bis auf zwei Treffer heran, zu mehr reichte es dann aber nicht.

TSG Reudnitz mit: N. Schmidt, I. Schmidt, Zipfel (2), Geilert (5), Kunz, Hanke (1), Vögel (2), Bülke (3), Feustel, Kluge, Seifried.

Sieg über bisherigen Spitzenreiter

Handball, Verbandsklasse: Reudnitzer B-Männer in guter Form

TSG Concordia Reudnitz II -
SV Regis-Breitungen 26:23
(13:10).

(OTZ/Kanis). In diesem wichtigen Spiel um einen Platz in der Spitzengruppe der Verbandsklasse B gingen die Reudnitzer Handballer als Sieger vom Parkett, obwohl bei weitem nicht alles nach Wunsch lief. Mit Bernd Böhmig und Jens-Uwe Marquardt fehlten der TSG zwei wichtige Stützen. Doch Routinier Gerwin Bölke, der von der ersten bis zur letzten Minute durchspielte, gab dem Team den nötigen Rückhalt in der Abwehr und war auch im Angriff ein wichtiger

Anspielpunkt für die beiden überragenden Torschützen Jens und Jörg Lüttchen. Nach anfänglichen Problemen übernahmen die Gastgeber die Initiative und warfen eine 6:3-Führung heraus. In dieser Phase stand die TSG-Abwehr zu passiv; die Gäste erzielten einige leichte Tore zum Zwischenstand von 8:8. Danach wurde konsequenter verteidigt und bis zur Halbzeit eine 3-Tore-Führung herausgeworfen.

Nach dem Seitenwechsel zog die TSG auf 17:11 davon. Doch statt die Angriffe sicher auszuspielen, verfielen die Gastgeber in unnötige Hektik, die Fehler-

quote stieg, dazu kam noch Pech bei einigen Pfostenwürfen. Die Gäste verkürzten auf 17:16. Knackpunkt der Partie war die 48. Spielminute, als ein Spieler der Gäste die rote Karte erhielt. Da die Regis-Breitinger nur mit sieben Leuten angereist waren, mussten sie den Rest der Begegnung in Unterzahl bestreiten. Dies nutzten die Reudnitzer und hätten bei konsequenterer Ausnutzung aller Chancen noch höher gewinnen können. TSG II mit: Meier, Kanis, Bauer, Thiel (5), Bölke, Schüttenhelm, Je. Lüttchen (12), Jö. Lüttchen (9), Kraus, Wundersee.

Ostthüringer Zeitung- 09.10.2001

Reudnitz bietet Ilmenau fünfzig Minuten Paroli im Pokalspiel

Handball, THV-Pokal: Trotz Niederlage Beifall des treuen Publikums

TSG Concordia Reudnitz I -
HV Ilmenau 27:31 (14:10).

(OTZ/Kanis). Obwohl die Reudnitzer Handballer das Spielfeld mit einer Niederlage verließen, erhielten sie den verdienten Beifall des treuen Publikums. Sie hatten das Oberligateam aus Ilmenau an den Rand einer Niederlage gebracht, nur die am Ende fehlende Kraft verhinderte das Weiterkommen im Pokal.

Die TSG-Spieler begannen furios, und ehe sich der Gegner vor allem auf Peter Werning eingestellt hatte, stand es 5:1 für die Gastgeber. Als Werning in offensive Manndeckung genommen wurde, kamen die Gäste besser ins Spiel und verkürzten auf 6:4.

In dieser Phase sorgte vor allem Thomas Wischkony mit seinen Toren und ein überragender Mario Stier im Reudnitzer Tor dafür, dass der Vorsprung bis zur Halbzeit auf vier Tore ausgebaut werden konnte. Wären da nicht unnötige technische Fehler gewesen, hätten die Gastgeber mit einer höheren Führung in die Pause gehen können.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit gelang es der TSG-Sieben sogar, den Vorsprung auf 16:10 auszubauen. Doch dann schlichen sich Fehler im Spielablauf ein, da nun auch Wischkony offensiver gedeckt wurde und im Angriff zu wenig Bewegung war.

Die TSG-Männer rieben sich in Einzelaktionen auf und produzierten dadurch eine Reihe von Ballverlusten. So konnten die Ilmenauer in der 50. Minute erstmals ausgleichen (23:23). Die Kräfte der Concordia-Spieler ließen nun deutlich nach, sodass die Gäste noch zu einem sicheren 27:31-Sieg kamen.

Trotz der Niederlage macht diese Leistung Hoffnung, denn es war eine deutliche Steigerung erkennbar.

TSG Concordia Reudnitz mit: Stier, Linke, Wundersee (1), Vollständig (1), Scheffel (5), Werning (10), Beierlein, Wischkony (9), Böhmig (1).

B-Jugend (m)

TSG Concordia Reudnitz -
Kahla SV 99 19:19 (10:9).

Die Reudnitzer Jungen wollten den Hinspielsieg unbedingt

wiederholen. Dass dies aber gegen die körperlich überlegenen Gäste nicht einfach werden würde, zeigten schon die ersten Spielminuten. Die Gastgeber agierten zu hektisch und produzierten eine Reihe von individuellen Fehlern. Deshalb lagen sie Mitte der ersten Spielhälfte mit 3:5 zurück. Vor allem Tim Gollmann mit seinen Treffern und dem guten Patrick Beierlein im Tor war es zu verdanken, dass aus diesem Rückstand noch eine 9:6-Führung wurde. Dann hatte sich die Kahlaer Deckung auf die Reudnitzer Angriffe durch die Mitte eingestellt. Sie fingen einige Angriffe ab und glichen aus.

In der zweiten Spielhälfte liefen die TSG-Jungen ständig einem Rückstand hinterher. Beim 16:19 vier Minuten vor Spielschluss schien die Partie verloren zu sein. Doch die Gastgeber gaben nicht auf und erkämpften sich fast mit dem Schlusspfiff noch einen Punkt.

TSG Reudnitz mit: Beierlein, Gollmann (9), Herlt (3), Pietsch (2), Prasse, Kanis, Stachinski (4), Sturm, Siems (1), Marquardt.



Einen Tag lang Handball gab es bei den Vereinsmeisterschaften der TSG Concordia. Hier eine Szene aus dem Frauen-Spiel „Straße“ (schwarz-gelb) – „Oberdorf“ 16:5. (Foto: S. Böhme)

Start mit den Skatspielern und das Finale mit den Handballern

**Spannung bei Vereinsmeisterschaften der TSG Concordia Reudnitz
Auch reger Zuspruch bei Volleyball, Prellball und Tischtennis**

Ostthüringer Zeitung
- 20.12.2001

Reudnitz (OTZ/Kanis). Die traditionellen Vereinsmeisterschaften, die jedes Jahr Mitte Dezember durchgeführt werden, fanden auch in diesem Jahr wieder regen Zuspruch unter den Vereinsmitgliedern. Den Anfang machten am 7. Dezember die Skatspieler. Am Turnier nahmen 20 Männer und erstmals auch fünf Frauen teil. Sieger bei den Männern wurden Christian Rupprecht mit 2985 Punkten vor Mario Lorenz (2562 P) und Lutz Kessler (2379 P), bei den Frauen Katrin Siebach vor Gudrun Bölke und Monika Zipfel.

Am 10. Dezember wurde der Vereinsmeister im Volleyball ermittelt. Neben drei Mannschaften der Volleyballer traten zwei Teams der Handballer und eine Schülermannschaft der Freien Regelschule gegen die „Profis“ in zwei Staffeln gegen einander an. Am Ende setzte sich nach teilweise gutklassigen und spannenden Begegnungen die Mannschaft Volleyball I gegen das Team Volleyball II durch. Dritter wurde Handball I vor Handball II, es folgte die Schülermannschaft vor dem Team Volleyball III.

Am 13. Dezember ermittelten die Frauen den Vereinsmeister im Prellball. Vier Teams spiel-

ten jeder gegen jeden. Neuer Vereinsmeister wurde die Mannschaft der Waldsiedlung vor dem Oberdorf, der Sauhut und dem Mitteldorf.

Am 14. Dezember kämpften die Tischtennis-Spieler um die Vereinsmeisterschaft. Sieger wurde dieses Mal mit Thomas Anders ein „Nicht“-Tischtennis-Spieler. Er setzte sich gegen Karsten Wandersee und Hubert Ansorge durch, die die Plätze 2 und 3 belegen konnten.

Den Abschluss und zu gleich Höhepunkt bildeten wie immer die Vereinsmeisterschaften der Handballer am 15. Dezember. Fünf Männer- und drei Frauenmannschaften, die überwiegend nach den einzelnen Ortschaften aufgestellt wurden, kämpften um die begehrten Pokale. Die Spiele in der kleinen Reudnitzer Turnhalle brachten unter der bewährten Leitung des Schiedsrichterpaars Dagmar Köhler/Gerhard Jung vom ESV Gera guten Handball mit teilweise spannendem Spielverlauf.

Bei den Damen setzte sich das Team Reudnitz/Straße ungeschlagen durch. Zweiter wurde die Mannschaft Greiz vor Reudnitz/Oberdorf. Als beste Torschützin mit 10 Toren konnte Monika Zipfel geehrt

werden, beste Spielerin wurde Katrin Vogel und beste Torhüterin Ilona Schmidt.

Ergebnisse der Damen:
Reudnitz/Straße – Reudnitz/Oberdorf 16:5; Greiz – Reudnitz/Straße 5:12; Reudnitz/Oberdorf – Greiz 3:6.

Bei den Männern wurde das Team des Oberdorfes ungeschlagen Vereinsmeister vor der Burg, der Straße, den Alten Herren und der Sauhut. Bester Torschütze mit 31 Treffern wurde Thomas Anders, bester Spieler Steve Scheffel und bester Torhüter Gunter Kanis.

Ergebnisse Männer: Burg – Oberdorf 12:14; Sauhut – Straße 14:17; Alte Herren – Burg 16:20; Oberdorf – Sauhut 13:9; Straße – Alte Herren 15:9; Burg – Sauhut 19:13; Oberdorf – Straße 21:13; Sauhut – Alte Herren 12:14; Straße – Burg 15:19 und Alte Herren – Oberdorf 11:13.

Am Abend trafen sich dann die Sportler der TSG und ihre Gäste zur Jahreshauptversammlung und zogen Bilanz über das Sportjahr 2001. Im Anschluss konnte beim gemeinsamen Abendessen und zu Diskoklägen bis in die frühen Morgenstunden über die sportlichen Entscheidungen debattiert werden.

